

Anirij Manlij Torquati Severini Boetij Ordinary Parricij
iuri exconsulis de consolatione philosophie liber primus incipit
Metrum primum eorum elegiacum.

MArminia qui quondam studio florente pegeri. Fiebilis heu
mestros cogor mirre modos. Ecce mihi lacere dictant
scribenda camene. Et veris elegi fletibus ora rigant. Das
salte nullus potuit puincere terror. Ne nostrum comites
prosequerent iter. Gloria felicis olim iuridice iuente. Solant mesti nunc mea
fata senis. Me quoque debilitat series immensa laborum. Ante meum tempus cogor
esse senex. Venit enim sperata malis inopia senectus. Et dolor etatem iussit
in esse suam. Intempestivi funduntur vertice cavi. Et tremunt effeto corpore laxa
cutis. Mors hominum felix que se nec dulcibus amas. Insent. & mestis sepe vocata
venit. Heu heu quod furda miseros auertit aure. Et flentes caecos claudere seua
negat. Dum leuibus male fida bonis fortuna faueret. Pene caput tristis miserat
hora meum. Nunc quia fallace mutauit nubila vultu. Protrahit ingratis impia iura
moras. Quid me felice toties iactastis amici. Qui cecidit stabili non erat ille gradu

Expositio vulgaris tituli

Hie hebt sich an das buch von dem trost der weisheit des maisters
Boetij. der auch Anicius was genant von gar einem edeln römer
der anicius hies. das als vil gesprochen ist sam der vnüberwunden
wann er mit überwunden wart in chayner widerwertigkeit. Vnd
hies auch Manlius vñ einem edeln römer der auch also genant was
der als grosse widerkeit erkriegt da er der römer vñt überwandte das er im vñd
seine geschlecht ein gulden halfring erwarb. Vnd da vñ was er auch Torquat
genant vñ dē wörtlin das zu latein torques haist. vñd zu teutsch halfring. Auch
lust man von im das er überwant mit besunderm streit eine man der da was von
gallia. vñd nam im eine gulden halfring. Es was auch Boetius gehaissen Bo-
uerinus. das zu teutsch so vil gesprochen ist sam der streng oder der hefftig
seuerus von seiner gerechtigkeit wegen. der er mit fleys vñd mit bestentigkeit
in dem gewalt des gerichtes pflag vñd man maynt das sey zum ersten sein nam
gewesen. Aber sein zunam was Boetius genant. das als vil gesprochen ist zu
teutsch sam ein helfer. wann er ein helfer was manicher die mit vnrechtem ge-
walt verdrückt wurden von dem übln kayser der leut gothor. der Theodoricus

was genant . vnd auch aller mayst des erbergn̄ mans der **Symachus** hieß der
 sem ayden was dē er gar hylflich was . Er was auch gebayssen exconsul . wān
 die wān exconsules genāt . die yeczund wō der wīrdikait die zu latein consulat?
 haist vnd zu teutsch ratperkait . waren abgesetzt . Vnd was ein solche wīrdikait
 die erlich person hetten ein ganz iar vnd mochten das **Römisch** reich gewalt-
 tigklich aufrichten . vnd wann sie dān abgesetzt wurden so het man sy darnach
 in grosser erwīrdikait . Er was auch genant **Ordinarius** . das zu teutsch als vil
 gesprochen ist sam ein ordnlicher an der wīrdikait . oder ein ordnlicher aufrichter
 wān die da ordinarij hießen . die wān als gar edel . das sy yetlicher ordnūg der
 erwīrdikait wīrdig wān . vñ richtū auch alles ding ordnlich aus . Er hieß auch
Patricius von der veterlichē wīrdigkait . wān patricij wān genant von gar
 amē edeln rōmer der auch patricius was genant . vnd wān darumb patricij ge-
 bayssen . wān sy mit veterlicher lieb das volk aufrichtent . vnd sem patricij als
 vil gesprochen . sam dī veter der purger . Auch sol man wissen das der erwīrdig
 herz vnd mayster **Boetius** das buch gemacht hat da er in iamer vnd in herzn-
 lait versant wart . wō dem obgenanten künig **Theodorico** . vnd lag gefangen in
 der stat zu **Pauy** . vnd darumb hub er das buch chleglich an vnd sprach .

Metrum primum

Die geticht die ich etwan mit wunsamen fleis verpracht han .
 Ach nu wird ich betwungen das ich chleglich ansach . laydige
 mas zu tichtē . Wān nemt war dī gōttin der puchtrichter . dī
 aufsprechēt mir in zerisner weis . was ich geticht schreiben sol .
 Vnd mit wārmē wānen meins yamerclagens . machent sy mir
 den mund naß . Vnd dī mocht doch werlich chaim zerschrekung überwinden
 das sie vns geferten mit wern . vnd rer nach volgentū vnserm weg . Wān dī
 ere etwan der seligū vnd der grunten iugent . tröstent nu mein vngelück . sam
 geschicket dem laidigen altn̄ . Wān das gech vnd vngewēt alter . ist eylend cho-
 men mit übel . Vnd der schmerz hat gebayssen . das sem alter in mir sey . vnd
 ee der ezeit geent mir die graen hāre auff an der schaiteln . Vnd die lose oder ge-
 rumpfen haut erpidempt mit vnzhefftigem oder vnfruchpārm leib . Wān der
 tod der menschn̄ ist selig . der sich nicht emmische in süßen iāzen . vnd der da von
 den laidigen oft gezüffen wirt . vnd darnach kumpt . Ach mit gar tauben oren
 verschmecht er nu die iāzīgū . vñ versagt das er nit zu wöll thun die wāmendū
 augū fraissamlichū . Wān da das mistrawig gelück gūnstig was . den geringū
 oder zu ergenlichū gūten . da het nabent die trawig stund . das ist der sichtum
 der ein pot ist des todes mein haupt versenckt . Aber wān nu das vñster gelück
 hat verwandelt das trügēhaftig antlūg . so verzeucht mir das vngütig lebū die
 vndancknemen weil . O ir freunt wes habt ir mich als offte auff geworfe . das
 ich selig sey . wān der gefallū hat . der ist mit ster gewesen an dem aufsteigen .

Philosophia alloquit Boetium in habitu mulieris

Prosa prima

Hec dum mecum tacitus ipse reputārem . querimoniaq; lacrimabilem
 stili officio designare . astitisse mihi supra verticem uisa est mulier . re-

uerendi admodum vultus . ardentibus oculis . & ultra communem hominum
 valentiam perspicacibus . colore iunco . atq; inexhausti vigoris . Quis ita cui
 plena foret ut nullo modo nostre crederet etatis . **Statura** discretione ambigue .
 Nam nunc quidem ad communem sese hominum mensuram cohibebat . Nunc vero
 pulsare celum summi verticis cacumine uidebat . **Que** cum caput alcui extulisset
 ipsum etiam celum penetrabat . respicientiumq; hominum frustrabatur intuitum .
 Vestes erant tenuissimis filis . subtili artificio . indissolubili materia pfecte . quas
 uti post eadem pudente cognoui . suis manibus texerat . **Quarum** speciem ueluti
 fumosas imagines solet . caligo quedam neglecte vetustatis obduxerat . **Harum** in
 extremo margine **P** grecum . in summo vero **T** legebat intextum . Atq; inter utraq;
 litteras in scalarum modum gradus quidam insigniti uidebantur . quibus ab inferiore ad
 superius elementum esset ascensus . Eandem tamen vestem uolentorum quorundam sciderant
 manus & particulas quas quisque potuit abstulerat . **Et** dextera quidem eius libellos .
 sceptrum uero sinistra gerebat . **Que** ubi poeticas musas uidit . nostro assistentes
 choro . fletibusq; meis uerba dictantes . comota paulisper . ac totius inflammata
 luminibus . **P** . Quis inquit has scenicas metreticulas ad hunc egrum promisit accedere .
Que dolores eius non modo nullis fouerent remedys . uerum dulcibus insuper alerent
 uenenis . **De** sunt enim que infructuosis affectuum spumis uberem fauctibus rationis
 segetem necant . hominumq; mentes assuefaciunt morbo non liberant . **At** si quem
Aphanum . uti vulgo solitum nobis . blandicie vestre detraheret . minus moleste
 ferendum putare . Nihil quippe in eo nostre opere lederet . **Hinc** vero eleaticis . atq;
 academicis studys enutritum . sed abire potius syrenes usq; in exitum dulces .
 meisq; enim musis curandum sanandumq; relinquit . **Hic** ille chorus increpatus de :

iecit humi mestior vultum . confususq; rubore verecūdiā lumen tristis excessit . At
ego cuius acies lacrimis mersa caligarat . nec dinoscere possem quenā esset mulier
tam imperiose auctoritatē obstupui . usq; in terram defixo quidnam deinceps
esset actura expectare tacitus cepi . **T**ū illa p̄p̄ius accedens in extrema lectuli mei
parte confedit . meūq; intuens vultū luctu grauem atq; in humū merore deiectum
his versibo de nostre mentis perturbatione conquesta est .

Prosa prima

Und da ich die geticht mit mir selber betracht still schweygent . vnd ein
bewämliche chlag oder geberlich mit dem schreibampt bezaihet . da
ward mir gesehn ein frau peystend auff der schaytel . gar erwidiges
antlieges . mit prinnendū augn . vnd über die gemain krafft der men-
schen durchplickend . mit zoter varb . vñ was auch vnzergecklicher kraft . vñ
wiewol sie doch was wls alters . das sie in keinerlay weis würd gelaut das sie
vnserz alters wer . **S**o was sie doch an der groß eweuelhafftiger erkenntnis .
Wan yezund beweiser sie sich . oder hielt sich zusammē . nach der gemainen maß
der mensche . **A**ber nū wart sie gesehen . das sie an der höch der oberstū schaitel
den hymel züret . **V**nd da sie das haupt höher auf hub . da durchgieng sie auch
oder anrürt den himel . vñ machet das die menschn ir nimmer gesehen mochtū .
Vnd yre klaiden die warn gar von dünnen faden . vnd mit lebender maister-
schaft . vñ von vnaufzulösenlicher materi verpracht . die sie mit iren henden sel-
ber geweben het . als sie mir selber darnach offen wart . da ich sie erkant . **V**nd
der selben klaiden gestalt het ein vinster der altschaffenkeit vmbzogen . sam die
rauchuarben pild . die da helfenpainen oder güldein sein . vnd tunkel werden .
Vnd in dem außer tail der selben klaiden was ein krichisch **O** vnd an dē oberz
tail las man ein **T** das drein geweben was . vnd pey dem **O** sol man vernemē .
das wörtlin practica sciētia . das zu teusch haist die witzklich kunst . **A**ber das
T weident . als vil sam theorica sciētia . das ist die wechseulich kunst . **V**nd
zwischen yedwedern puchstaben . sach man etlich staffel wezaichen . in der weis
sam ein lütter . **V**nd an den selben staffeln . was ein aufgang . von dem vnderz
puchstaben pis zu dem oberz . **V**nd auch dasselb klaid . heten die hendt etlicher
freuenlicher menschen zuschnitten . vnd het yedlicher die stück hin getragen . die
er wegreiffen mocht . **V**nd in der rechten handt trug sie püchlein . vnd in der
lincken trug sie ein scepter . **V**nd da sie ersach . das die görtin der puchsticher in
stunden pey vnserm pett . vnd von mir tichtetū mein klagwort . da ward sie ein
wenige weil erzūnet vñ sach sie mit prymēdn augē greulichn an vnd sprach .
O . Wer hat die vnflätigen pulerz her zulassen geen zu disem krancken . die im
nun mecht allein seinen schmerzen mit püssent . sunder sie nezn in auch dar zu mit
süßer vergift . **W**ann das sind die dy mit vnfruchpazn dörnen der wegerung .
erdrückent die volkūmen frucht . der sat der wechaidenheit . vnd machent der
menschen gemüt . das sie ir gewonēt . vnd erlösent sie doch nicht von den süch-
ten . **W**ann het ir mit eurem liebkosen . mir einen gar eyteln oder weertlichen

enzogen . als es gemeinglichen vnter dem volk gewon ist . so het ich es mit als
gar verübel . Wan so wirt nichzmit vnserz fleiß an im verfert . Aber ir habt vns
den enzogen der da genert ist worden . in der krichischen stat Elida do Aceso
tiles gelet hat . vnd in dē doiff achademia da Plato gelet hat . vnd dauon get
nū pillicher hin ir süßingēren firenē . die mit enre gefang pimgt die hōrer pis in
den tod . vnd last mir in meinen maistern 8 künstin hail vnd gesunde zumachē .
B. Vnd da die sebar der selben firenen oder göttin der puchlicher . wart mit
selchen worten also gestrafft . da hielt sie das antlütz trawziglichen nider zu dē
ertich . vnd wekant die rōt irer scham . vnd gieng über das trischeufel trawzig
hin aus . Aber ich . des augen mit zebem wegossen vnd tunckel warū . das ich
nicht erkēnen mocht . wer die frau wer . als gar gewaltiger bewetter maister
schafft . da erschrock ich vnd hielt das gesicht nider gegen dem ertich . Vnd
wegunt stillschweigēt paitē . was sie den darnach wolt tun . Da gieng sie neher
her zu . vnd las an das aussertail meinē pettleins . vnd sach mein antlütz an das
mit schwerer klag in herzenlaid gegen dem ertich gemigen was . vnd klagt w
der trübsal vnserz gemütes . mit den versen die man zu teutsch also mag auf
sprechen .

Metrum secundū

H ^{tu qd precipiti mersa profundo} ^{Mens habet & propria luce relicta}
^{Tendit in externas ire tenebras} ^{Terrenis quotiens flatibus acta}
^{Crescit in immanem noxia cura} ^{Hic quondam celo liber aperto} ^{Suetus in e-}
^{threos ire meatus} ^{Cernebat rosei lumina solis} ^{Visebat gelide sydera lune} ^{Et}
^{quecumq; vagos stella recessus} ^{Exercet varios flexa per orbis} ^{Comprehensam}
^{numerus inctor habebat} ^{Quin etiam causas vnde sonora} ^{Flamina sollicitant es}
^{quora ponti} ^{Quis voluit stabilem spiritus orbem} ^{Vel cur hesperias sydus in}
^{vndas} ^{Casurum rutilo surgat ab ortu} ^{Quis veris placidas temper horas} ^{Vt}
^{terram roseis floribus ornet} ^{Quis dedit ut pleno fertilis anno} ^{Autumnus gras}
^{indis influat vix} ^{Rimari sollicitis atq; latētis} ^{Nature varias reddere causas}
^{Nunc iacet effeto lumine mentis} ^{Et pressus grauius colla cathemis} ^{Decliuemq;}
^{gerens pondere vultum} ^{Cogit' heu stolidam cernere terram}

Metrum secundū

O Ch Boeci wie gar in schedlicher tieff . ist dein gemüt versinckē . vñ
stumpff worden . vnd hat das eigen liecht verlassen . vnd eylt zugeen
in die aufwendig vñster . Vnd wie gar oft die gar schedlich sorg .
wenn sie vñgetriben wirt von den yrdischē winden so wechset sie über die maß

zu etwe groß. Wann der etwen frey was. vnd den himel erkant. vñ gewont
 het zu geen. in die lauff der gestirzen oder 8 planeten. vnd sach die liecht der 20
 sen varben summe. vñ beget zu sehen. das gestirn des kalté mands. Vñ welich
 stern übt mancherlay vmb lauff. vnd wider vngeset. durch mancherlay cirkel.
 Vnd da er bey im selber was. oder ein überwinter was da begräif er die stern.
 nach 8 zal uez iar Vñ het auch das zu begreiffen die sach. wan die schnellé wint
 betzüwent od' bewegent. das schlecht oder stil mer. Vnd welcher geist vnzweib
 den steten vnkrais des firmamentz. Oder warumb die leut dunck. das die sum
 zu abent mider fall in das mer. das an hyspania landt stest. vnd das sie den des
 morgens als glantz wider aufget. Vnd was sach das macht das der lentz. so
 messig linde zeit hat das er das ertrich. mit rosen varbñ plumen giez. Vnd wez
 das gegeben hat. das der fruchter herbst. in einem fruchpern iar. gibt als gar
 voll weimpe. Vñ het auch gemeint das er künit beweisen mancherlay sach der
 heimlichen natue. Der leit nu mit zergangem liecht des gemüts. vnd mider ge
 druckt mit den schweré ketten an dem hals Vnd hat das anlätz nider gemigen
 von der schwerē püß. vñ wirt nun laider wegzungē. das er das töret ertrich
 an sichte.

Prosa secunda

Ed medicine inquit potius tēpus est q̄ querere. **B.** Tū vero totis in
 me intenta luminibz. **P.** Tu es ne ille ait. qui nostro quondā lacte
 nutritus. nostris educatus alimentis in uirilis animi robur euaseras. Atqui talia
 cōtuleram? arma. que nisi prior abiecesses. inuicta te firmitate tuerēt. Agnoscis
 ne me. Quid taces. Pudorē an stupore siluisti. mallem pudore. sed te ut uideo
 stupor oppressit. **B.** Cūq; non modo tacitum sed elinguem prostris me mutiq;
 uidisset. admouit pectori meo leniter manum. **P.** Et nihil inquit periculi est
 letargium patiē. cōmunem illis arum mentium morbum. Hui paulisper oblitus
 est. Recordabit facile. siquidem nos ante cognouerit. Quod ut possit agnoscere
 paulisper lumina eius mortaliū rerum nūlx caligantia tergamus. **B.** Hec dixit
 oculosq; meos fletibz vndantes contracta in rugam veste siccauit.

Prosa secunda

Snder es sprach auch die weisheit. es ist nu mer ein zeit der erzney
 denn der klag. **B.** Vñ da sie das gesprochē het. vñ mich anplicket.
 mit ganzē iren augen. da sprach sie. **P.** Distu es mit der. 8 etwen
 genert ist worden mit vnser milch. vnd erzogen mit vnser nahrung. das du ge
 wachsen walt zu einer melichen kraft des gemütes. Vñ auch werlichē solche
 waffen sam wir die vlibñ beten bestu die nit vor vñ die geworffen sie beten dich

bewart mit vnüberwintner vestigkeit. kistu mich aber nit. **W**azumb sweigstu still. **D**astu geschwigē vō scham wegen oder vō erschreckung. **M**ir wer lieber du hestest es durch scham wegen getan. **A**ber als ich dich hat die erschreckung überlegt. das du von dir selber pist kummen. **B.** **V**nd da sie mich also ersach. das ich nu nit allein stillschwaig. sund allzumal. on red vnd stum was. da hielt sie ir hand lindiglich zu meinem heizen vñ sprach. **P.** **I**m gewirt nichz es leidt die suchet der vergessenheit. vnd den gemeinen seuchen der betrogen gemüt. vnd hat sein selbs ein wenig vergessen. **V**nd wirt leicht gedencken. das er vns vor erkant hat. vnd das er das gethun müg. so soll wir im wischen sein augen. die im ein wenig tunkel seind worden. von der wolken der tötlichen dingen. **B.** **V**nd das sprach die weißheit. vnd vielde ir klayd zu sammen. vnd trücknet mir mein augen. die von wainen naf waren.

Metrum tertium

Vne me diseussa liquerunt nocte tenebre. **L**umimbusq; prior redyt
ingor. **V**t cum precipiti glomerant sidera choro. **N**imbosisq; polus
stetit imbrabo. **S**ol latet. ac nodū celo vementib; astris. **D**esuper in terram nox
fundit. **D**ac si traieco boreas emissus ab antro. **V**erberet. & clausum referet diē.
Emicat & subito imbratus lumine pheb; **M**irantes oculos radys fent.

Metrum tertium

DA verliessen mich die vinsten da die nacht vertribū wart. vnd die erst
kraft cham wider in mein augen. **Z**ugleicher weis sam wē die ge-
stirn vwickelt werde vō dē schnelle wint. & gehaißen ist westnordū
vnd die sunn verporzen ligt. vñ die gestirn am himel nicht seind kumen. vnd der
himel scheuegliche ist von dicken wolken. vnd die nacht oder die vinsternis des
vngewiters sich ergeußt vō oben her ab auff das ertreich. **V**nd wenn der noit-
wint heraußer kumpt von den koln tellern. des landes das tracia ist genant. so
vertreibt er denn die vinsten. vnd offenwart vns den beschlossē tag wenn vns
die sunn schnelligklichū auß gewūßt iren liechten glantz. vnd gibt vberlingen
iren schein. wenn sie der menschn augen anplickent.

Prosa tertia

Haud aliter tristitie nebulis dissolutis hausi celum & ad cognoscendā
medicantis faciem mentem recepi. **I**taq; vbi in eam deduxi oculos in-
tuitumq; defixi. respicio nutricem meam. cuius ab adolescentia laribo obuersatus
fueram philosophiam. **E**t quid inquā tu in has exily nostri solitudines o omniū
magistra virtutum a superno cardine delapsa venisti. **A**n ut tu quoq; mecum rea

eoq vallo numiti quo crassanti stultitie aspirare fas non sit.

Profa tertia

Wnd da mir nu die netel der trawigkeit nicht anders zergienge. da sach ich an den himel. vnd nam wider das gemüt. das ich erkent das antlitz der weißheit. die mich ertzneit. Vnd da ich meine augē gegen ir auff warff vñ sie fleischlich anplickt. so erschick ich mein āmen die weißheit in d' haus ich von iugēt auff gewont han vñ sprach. O du maisterin aller tugēt warū bistu herab künē. von dē obersten himel tor in die einlützigkeit vnser elēds. O bistu dar zu her künē das du sam schuldig mit mir in fallch besagūg weist gemüt. vnd da sprach sie. **P**. Bolt ich dich dem verlassen den ich erzogn han. vñ solt mit mir die tail han. an der arbeit zutragen den last den du durch den neid meins namens auff dich geladen hast. Vnd auch wellich es wer der weißheit mit zimlich. das sie den weg des vnschuldigen solt on geuerzū lassen. Bolt ich dan fürchtē mein besagūg vñ scheuchē sam etwas neūz mir begegēt hiet. Wenstu den das zū erstū die weißheit gemüt sey wordē mit vberbūß pey den siten der pösen menschen. Meinstu denn nicht ob es bey den alten auch sey gewesen. Wan wir doch oft einē grossen streit habē gestriten mit d' freuenlichen leichtigkeit der toin vor dē ertzē vnser Platonis. vnd da der selb dānoch lebt sein meister Socrates verdienet den sig des todes den man in vngerichtighē an legt. halt das ich da pey gegenwärtig stund. Vñ darnach da das volk d' die Epicuri seind genant. die da sprechen es sey die höchst seligkeit zubaben den wollust des leichnams. vnd sprechen das die sel mit dem leichnam verderb. Vñ auch das volk der die stoici wann genant die da sprachen all sünd werē gleich. vñ es gehöret ein gleiche peim für yedliche sünd. Vnd da sich darnach Socrates erbtail die epicuri vnd stoici auch ander ietlicher für sich selbes zurauben vnterstundē. mich wider meinen willen vnd schreyende etlicher maß an denselben raub zugen. vnd zuschnitten mir das klayd. das ich mit meinen henten geweben het. vnd namen die stücklein da von vñ giengen ir straf. vñ gelaubē ich wer in gar entwichen. vnd da von das etlich gleichnūß vnser klāder an in waren. da wolten die vnweyßen leut wenen sie weren mein diener. vnd also würdē etlich vō der törichtē samlūg in irsal vkeret. Vnd ob du nicht möchtest wissen die flucht des maisters d' Anaxagoras hieß. d' in das elend gesant ward. Noch die gift des maisters der Socrates hieß. der gift tranck. das er nicht wolt schweren bey dem got Jupiter. Vnd hast auch mit erkant die peim des maisters der Xenon hieß. da von das sie in ferren landen geschebē sind. Vnd auch was geliten haben die kriegischē meister die genant wann camus von dem sein nachuolger seint cany genant. vnd auch sene. des nachuolger man senecas haist vñ auch dē maister soza des nachuolger mā sozanos haist. So möchtest du es doch gewist habē vō des wegen das ir gedehntūß noch nit alt ist. vñ ist auch weitrū mit vnkunt. die nichzen anders in den tod gebracht hat dam das sie mit vnsern sitten beclaidet den bösen menschen gantz vngleich erschein sein. Vnd da vō ist nichtē des du dich verwundern soltest. ob wir in dem mere des lebens werdē vō den sünden vmbgetriben. die der wint hin vnd her treibt. den doch allemāist ist d' fūßatz. das sie den gar pösen wellē misuallē. Vñ ob halt ir heer gar maniguelig ist. so soll man sie doch verschmecken. wann sie nicht kein heerfūrer aus. sonder sie werden hin gezuckt in irsal freuenlichen. vñ verlauffen sich weit

nach izes hertzē willn. Vnd ob sie vnterweiln die beerfpiß gegen vns krefzig
klichen zichten. so lamenet doch vnser beerfürer izes volks beer auff die höch
der puzkhat. Aber sie bekümen sich bey den vnnützē reichthümen des spottē
wir von obenherab. das sie sich des eigsten vnterwinden so wir sicher sem vor
allem bedrang der vnfinigen auch mit den schrancken beuestigt do wir zu der
wütenden tozbeit zimlich kein verlangen haben mügen.

Metrum quartum

Quisquis composito serenus euo. Fatum sub pedibus egit superbum. Fortis
namque tuens utraque rectus. Inuictum potuit tenere vultu. Non illum
rabies minque ponti. Versum funditus exagitantis estum. Nec ruptis quotiens
vagus caminis. Torquet fumificos reserens ignes. Aut cellas soliti ferire tur-
res. Ardentis via fulminis mouebit. Quid tantum miseri seuos tyrannos. Mirantur
sine viribus furentes. Nec speres aliquid nec extimescas. Exarmaueris impotens
ira. At quisquis trepidus pauet uel optat. Quod non sit stabilis suisque iuris. Abiecit
clipeum. locoque motus. Nectit qua valeat trahi catenam.

Metrum quartum

Wer nu sein leben lauter vnd ordenlichen hat angericht. vnd die hoh-
fertigen geschicht hat vnd die füße getreten. vnd sit yetweder ge-
schicht auffgerecht an. 8 möcht ein vnüberwunden gemüte od antlitz
haben. In möcht auch mit überwinden die wütung vnd die droe des merz. das do
die hitz grüntlich aufwillet vñ auch der schwerlig perg reserens genant in dem
land liguria gelegen. der do oft aufwüfft die rauchmachenden fene. wann er
offt erpidempt als ob das ertuch da vmb gee. so seine fenzlöcher aufsprechen.
do bewegt in auch mit der weg des prymenden plitzen stols. der do gewont
hat durchgeslachen die hohen türne. Vnd darumb von wes wegen fürchte nit die
dürftigen die übeln wütich. vnd verwundern sich der die da wüten od toben on
krefte. Daon solt du nicht hoffen in das gelücke. so wirst du schwach oder
entwappen den zorn des vnmechtigen. Aber wer erschrocken sich fürchtet. oder
beget des gelückes. der hat von im geworffen den schilt. vnd ist bewegt von
stat. wo des wegen das er nit stet ist. vnd sein selbs gewalt mit hat. vnd heftet
sich mit der ketten. damit er mag gezogen werden.

In exilio recordario benefacti sui & accusatorum suorum

Prosa quarta

Sentis ne inquit hec atque animo illabuntur tuo. expers es lire
confitere mihi ne oculus
Quid fles. quid lacrimis manas.

Si opera medicatis expectas. oportet ut vulnus detegas. B. Tu ego collecto in

uires animo. **A**n ne adhuc eget ammonitione. nec per se satis eminet fortune in
nos semiētis asperitas. **N**ihil ne te ipsa facies loci mouet. **H**ecce est bibliotheca
quā certissimā tibi sedē in nostris laribus ipsa delegeras. in qua mecū sepe residēs
de humanarū diuinarūq; rerum scientia differebas. **T**alis habitus talisq; vultus
erat. cum tecum nature secreta rimaret. cum mihi siderum vias radio describēs.
cum mores nostros totiusq; uite rationē ad celestis ordinis exemplar formares.
Hecce premia referimus tibi obsequentes. **A**tqui tu hanc sentētiā **P**latonis
ore sanxisti. beatas fore respublicas. si eas vel studiosi sapientie regerent. vel
earū rectores studere sapientie contigisset. **T**u eiusdem uiri ore. hanc sapientibus
capessunde reipublice necessariam causam esse monuisti. ne improbis flagitiosisq;
ciuibz urbium relictā gubernacula. pestē bonis ac perniciem inferrent. **H**anc igit
autoritatem secutus. quod a te inter secreta otia didiceram. transferre in actum
publice amministrationis optaui. **T**u mihi & qui te sapientiū mētibus inseruit deus
consecrasti nullū me ad magistratū nisi cōmune bonorū omnium studiū detulisse.
Inde cū improbis graues inexorabilesq; discordie venerūt & qđ cōsciētie libertas
habet p̄ tuendo iure sprete potentiorū semper offēso. **Q**uotiens ego comigastum
imbecillis cuiusq; fortunas impetum facientē obuius excepi. **Q**uotiens triguillam
regie p̄positū dom? ab incepta p̄petrataq; iā p̄sus iūria deiēci. **Q**uoties miseros
quos infinitis calumpnijs impunita barbarorū semper auaritia vexabat. obiecta
piculis autoritate protexi. **N**unq̄ me ab iure ad iniuriā quisq; detraxit. **P**ro
uincialium fortunas. tum priuatis rapinis. tum publicis vectigalibus pessundari. nō
aliter q̄ qui patiebant indolui. **C**um acerbē famis tempore grauis atq; inexpli
cabilis indicta coemptio profligatura inopia campaniā prouinciam uidere. cer

tamē aduersum p̄fectū pretorij cōmunis cōmodi ratione suscepi . rege cognoscēte
contendi . & ne coemptio exigereſ euici . **P**aulinū consularem uirum cuius opes
palatini canes iā spe atq; ambitione deuorassent . ab ipsiſ hiantū faucibus subtraxi .
Ne albinum cōsularem uirum p̄iudicate accusationis pena corripere . edyſ me
cypriani delatoris opposui . **S**atis ne in me magnas uideoz exacerbasse iniurias .
Sed esse apud ceteros tutior debui . qui mihi amore iustitie nihil apud aulicos
quo magis essem tutior reſeruauī . **Q**uibus autē deficiētibz p̄cussi sumus . **Q**uorū vnus
basilius olim a regio depulsus ministerio in delationē nostri nominis alieni eris
necessitate cōpulsus est . **O**pilionem uero atq; gaudentium cum ob innumeras atq;
multiplices fraudes ire in exilium regia censura decreuisset . cūq; illi parere no-
lentes sacraz sese edium defensione tuerent . compertūq; id regi foret edixit uti
nisi intra p̄scriptū diē a rauenna urbe decederent . notas insigniti frontibz pelle-
rent . **Q**uid huic seueritati posse aſtrui uideſ . **A**tqui eodē die deferentibz eidem
nominis nostri delatio suscepta est . **Q**uid igit . **N**ostre ne artes ita meuerunt .
An illos accusatores iustos fecit p̄missa damnatio . **I**ta ne nihil fortunā p̄dixit
si minus accusate innocentie . at accusantium uilitas p̄deri debuisset . **A**t cuius
criminis causa arguimur summā queris . **S**enatum dicimur saluū esse uoluisse .
Modū desideras . **D**elatorem ne documēta deferret . quibz senatū lese maiestatis
reum faceret . impedisse criminamur . **Q**uid igit o magistra censes . **I**nficiabimur
crimen . ne tibi pudori simus . **A**t uolui . nec vnq; uelle desistam . fatebimur . sed
impediendi delatoris opera cessabit . **A**n optasse illius ordinis salutem nefas uo-
cabo . **I**lle quidem suis de me decretis uti hoc nefas esset effecerat . sed sibi semp
mentiens impudētia rerū merita nō potest immutare . **N**ec mihi saceratō decreto

fas esse arbitror . uel occulisse ueritatē . uel concessisse mendatiū . **V**erum id quō
sit . tuo sapientiūq; iudicio estimandū relinquo . **C**uius rei seriem atq; ueritatē . ne
latere posteros queat . stilo etiam memorieq; cōmendauī . **N**ā de compositis falso
litteris . quib; libertatem arguor sperasse romanam . quid attinet dicere . **Q**uanti
fraus apta patuisset . si nobis ipsoꝝ cōfessione delatoꝝ . quod in omnib; negotijs
maximas habet uires . uti licuisset . **N**am que sperari reliqua libertas potest . **A**tq;
utinā posset vlla . **R**espondissem cany uerbo . qui cū a gaio cesare germanici filio
consciū contra se facte coniurationis fuisse diceretur . si ego inquit scissem . tu ne
scisses . **Q**ua in re nō ita sensus nostros meror hebetauit . ut impios scelerata cōtra
uirtutē quērar molitos . sed ea que sperauerint effecisse rebementer admiror . **N**ā
deteriora uelle nostri fuerit fortasse defect? . **P**osse aut cōtra innocentia q̄ scelerat?
quisq; conceperit . inspectante deo monstri simile est . **V**nde haud iniuria tuoꝝ
quidam familiarū quesui . **S**iquidem deus inquit est . unde mala . **B**ona uere
unde si non est . **S**ed si fas fuerit neptarios homines qui bonoꝝ omnium totiusq;
senat? sanguinē petūt . nos etiā quos apugnare bonis senatuq; uiderāt peditū ire
uoluisse . **S**ed nū idē de patrib; quoq; merebamur . **M**eminiſti ut opinor . quomā
me dicturū quid factuꝝ ue . presens ipsa semp dirigebas . **M**eminiſti inq; uerone
cū rex audis cōmunis exitꝝ maiestatis crimen in albinū delatū ad cunctū senat?
ordinem transferre molireſ . vniuersi innocentia senatus quanta mei periculi se
curitate defenderim . **S**cis me hec & uera pferre . & in nulla vnq; mei laude iac
tasse . **M**inuit enī quodāmodo se pbantis cōscientie secretū . quotiens ostentando
quis factū . recipit fame pretiū . **S**ed innocentia nostram quis exceperit euentus
uides . **P**ro uere uirtutis premijs . falsi sceleris penas subimus . **E**t cuius vnq;

facinoris manifesta confessio ita iudices habuit in seueritate concordēs . ut non aliquos uel ipse ingeny error humani uel fortune conditio cunctis mortalibz incerta submitteret . **S**i inflāmare sacras edes uoluisset . si sacer dotes impio iugulare gladio . si bonis omnibz necem struxisset diceremur . presentem tñ sententia confessum conuictum ue punisset . **N**unc uero quingentis fere passuū milibz pcul moti atq; indefensi ob studiū ppēsius in senatū morti pscriptioniq; damnatur . **O**meritos de simili crimine neminem posse conuinci . **C**uius dignitatē reatus ipsi etiam qui detulere uiderunt . **Q**uam uti alicuius scelesti amixtione fuscarent . ob ambitū dignitatis sacrilegio me cōscientiā meā poluisse mentiti sunt . **A**tqui & tu insita nobis omnē rerū mortaliū cupidinem de nostri animi sede pellebas & sub tuis oculis sacrilegio fas locū esse nō erat . **I**nstillabas enī auribz cogitationibzq; ^{deo non dñs} quotidie meis pitagoricū illud . . seruendū . **N**ec cōueniebat uilissimoz me spiritū p̄sidia captare quē tu in hāc excellētā cōponebas ut cōsimilē deo faceres . **P**reterea penetralis innocens domus . honestissimorum cetuz amicorū focer etiam sanctus . & eque actu ipso reuerendus . ab omni nox criminis huius suspicionē defendūt . **S**ed o nefas . **I**lli uero de te tanti criminis capiūt fidē . atq; hoc ipso uidemur affines fuisse maleficio . quia tuus instituti moribz . imbuti disciplinis sumus . **I**ta ue non est satis mihi p̄fuisse tuam reuerentiā . nisi ultro tu potius mea offensione lacereris . **A**t uero hic etiā nestris malis cumulus accedit . q̄ estimatio plurimoz non rerū merita . sed fortune spectat euentum . eaq; tantū indicat esse prouisa que felicitas cōmēdauerit . **Q**uo fit . ut existimatio bona prima omniū deserat infelices **Q**ui nūc populi rumores . que dissonē multiplicēq; sentētie piget reminisci . **H**oc tñ dixerim ego ultimā esse aduersē fortune sarcinā

q̃ dum miseris aliquod crimen affigit . que perferūt meruisse credunt̃ . Et ego
quidē bonis oībo pulsus . dignitatib; exutus . existimatione fedat? . ob beneficiū
tuli supplicium . **V**idere aut̃ uideor nefarias scelezatorū officinas gaudio letitiāq;
fluitātes p̃ditissimū quēq; nouis delationū fraudib; iminentē iacere bonos nostri
discriminis terrore prostratos . flagitiosum quēq; ad audiendum quidem facinus
impunitate . ad efficiēdū vero premys incitari . insontes autē nō modo securitate
verum ipsa etiam defensione priuatos . Itaq; libet exclamare ad deum celi .

Prosa quarta

Darnach sprach die weißheit . verstest du icht dise wortte . vnd vallent
sye dir icht in dein gemüte . vnd sprach krieghsch dise wort . Bist du
es dann ein esel zu der leiren . Warumb weinst du . warumb abrinne
dir die zehen . vnd sprach auch zu im aber krieghsch . Bekem . vnd verpirg mir
mit deinen schmerzgen . Darnach volgen in latein die wort . die zu deutsch also
sprechen . Ob du peytest die hilff des artz . so mustu aufdecken die wunden . **B** .
Vnd da ich nun gesämet die kreffte meines gemütes . da sprach ich . Darffte du
aber noch icht der manung . vñ ist es nit selber genug scheinpar . wie gar herr-
tigklichn das gelücke wiß vñs wüttet . Bewegt dich nicht das angesichte diser
stat . Ist dann das die puchkamer dar . Im du dir gar gewislichen einen stul in
vnsern heusern betrest auferwelt . dar . Im du offte mit mir sasset . vñ künstest
von der kunst görlcher vnd menschlicher ding . Hett ich denn ein solichs claid
vnd ein soliche gestalt . da ich mit dir erkündigt die heymlicheit der natur . vñ
da du mir mit der meßgerten oder winkel maß der sternseher angeygtst 8 ge-
stirn lauff . vñ do du anshickest vnser siten vñ die bescheidenheit des gantzñ
lebens . nach dem ebenbild der himelischen ordnung . vnd das sein die löne . die
wir dir wiß bringen nach dem das wir dir gedient haben . Vnd du bist es doch
die . die mit dein selbes mund beuestigt hast disen syn od̃ vteil platonis . Selig
werden die gemeynen nütze . ob sie die fleissigen der weißheit aufrichtent . oder
ob es geschehe das ir aufrichter die weißheit lernten . Du hast auch auf dem
mund desselbn manns gemanet . es sey ein nordurftige sack aufgerichth den ge-
meinen nutz . das man nicht lief die aufrichtung oder regierung . den vnbederben
vnd übeltrtigen burgern der Stete . das sie icht prechth od̃ zufügten den gutñ
schmerzgen vnd den tod . oder die verderbnuß . Vnd der bewerten lere han ich
genolget . auff das ich vnder den heymlichñ müßiggengen . von dir hette ge-
lernet das ich weget mich ze vnderwindñ 8 aufrichtug des gemeyne nutzes .
Du vnd auch got der dich dem gemüte der weisen hat eingepflantz . seit mir
getzeüge . vnd wißt auch wol . das mich zu der meisterschaft der aufrichtung
des gemeynen nutzes niemant pracht hat . dann alleyn der gemeyn fleiß aller
gutñ ding . Dar vñ ich gar schwere vñ vnaberpitlich zwitrechte od̃ misbellüg
gehabt han mit den bösen . vnd als es die freihait der gewissen an ir hat . das sy
verschmecht alle belaydigung der gewaltigen . durch des willen . das sy das

recht beschiznten . wie gar oft bin ich widerwertig gewesen **Comigasto** von dem land **Goria** . vnd nam an mich den zufal . vnd das übel geschicht eins yeglichn armen oder vnuerzügendn . Wie gar oft han ich abgeworfen **Taguilla** des königlichen hawses **Probst** vñ dem vnrechten . das er yetzund angehaben vnd volbracht het . **O** wie oft hab ich mit gewalt beschizmet die armē . oder die iamerigen die die vngestraftt geitzigkeit der **Barbari** . das sein die die weder **Römer** noch **Greci** gewesen sind . mit vntzgelichen vnrechtlichen gewaltfamen gemüet hat . vñ stieß mich in schaden der mich darumb von iren wegen an gieng . Mich hat auch nymar von recht zu vnrecht gezogen . **Do** auch etlich armleute zu zeiten vñ den ampleuten im lande die ir selbs nutz nu pflagen vñ nymmer ritterschaft übtē . widerwertigkeit gelitten haben . so die ye zu zeiten von me haymlich beraubt . vnderweilen mit offenbaren zöllen beschwert . vnd vnderweilen schmechlich vnderdrückt wurden . **Ist** mir das nicht mynder schmerzlich vnd laide gewesen . dann den **Ibenen** die das eliden haben . **Vnd** zu einen gezeiten . do gar ein schwerer vnd hefter hunger was . vnd der künig **Theodericus** gar ein schwer vnuerzüfflich gepott gethan het . allein darüß das man sein getraide dester tewrer mochte verkauffen . damit er das land **Capania** gar hart beschwert vñ zu armut pracht hette . do nā ich mich vmb gemeines nutzē willen an . eins kriegs wider den vitzumb oder verwerer des königlichen sals vñ kriegt mit im . das auch das der künig wol verstund . vñ überwand in . da durch die tewr verkauffung nicht genozzet würde . **Auch** den **Ratsamen** weisen man **Paulinum** der die wurde der aufrichtung des **Römischen** reichs het . des reichtrumb die hunde von dem pallast . mit hoffnung yetzund verschlicket hetten . zobe ich aus dem giel der geitzigen hunde oder ampleute . **Vñ** auff das auch **Albinu** den fürsichtigē mā kein peim vnrechtlich vñ geuerlich vsagüg begiffe . so han ich mich gelatzt wiß den haf **cipiani** des falschn besager . dückt es nw nicht . das ich grösser krieg vñ widwertigkeit gnug wiß mich selbs gemacht vñ geübt hab . **Ab** pey den andern solt ich sicherer gewest sein . nach dem ich mir auß lieb d gerechtigkeit . pey den hofleuten nichts damit ich dester sicherer het wesen mügn vor behaltē han . **Von** den wir ab vsagt vñ geurteilt worden sein d ist einer **Basilus** genāt . d ettwan vñ des künigs dienst vñ vñ d dñfikeit fröndes gelts zu falscher vsagung vnser namē gedrungē ist . vñ da auch das königlich vñteil erteilt hette das **Opilio** vnd **Gaudencius** durch ir vnzellich vnd maniguelteig vntreū . in das ellend geen solten . vnd sie des nit gekorram sein wolten . vnd sich in der beschirmüg der heiligen heuser bewarten **Do** das der künig ersur . gebot er . wo sie innerhalb des gesatzten tags . von der **Stat Rauenna** mit zugen . das si alßdamm mit einem prymenden eyßen an iren stirnen solten bezeichent werden . Was mag nw diser strengen frayfmutigkeit gleich geachtet werden . die über mich ergangen ist . wam sicher an dem selbē tag do sie vñs versagten . ward aufgenommen die falsch versagung vnser namē . **Warumb** bin ich nu also verurteilt worden . haben icht das verdint vnser künste oder hat die vñgenant verurteylüg icht rechtuertig gemacht die versager . **Vñ** ist das also . hat sich dann das gelücke nichtzen geschambt . so solt es sich doch geschambt haben der schnödigkeit der die vñs versagt haben vnschuldiglich vñd nymmer dan es recht was . **Fragst** du aber gentzlich . vmb was schuld man vñs strafft . so sprich ich . das man gicht ich hab gewolt die alten wirtikeit des

römischē rates an irer freyheit behaltē. **B**egierst du ab zuwissen wie es ergān
ist. so sag ich dir. man schuldt vns wir haben gebindert einen potē oß brief-
trager. das er icht precht die brief mit den er die alten römischen wurdigkeit
schuldig machet wider die königlichen maiestat. **O** maisterin was vtheilest
du darumb. **S**ill wir der schuld laugen. das wir dir icht ein scham sein. **A**ber
wir wellen bekēnen. das ich han gewölt. vnd will des willen nymmer absteen
das die alt römisch wurdigkeit wer in ir freiheit belibē. **A**ber der fleis gebindern
den trager. des kōnigs briefs. wir aufhören. das ist wir wellen sein mit bekēnē
wam wir des vnschuldig sein. **O**der sol ich hayßen das ein vnrecht. das ich
begert han das hayl der selben römischen wurdigkeit. wam sie doch selber mit
iren gesetzen oß vtheilung. hat das gemacht sam es ein vnrecht wer. aber die
vnweisheit. die ir alweg selber leugt. die mag nit verwandeln die guten ver-
sien der ding sam sie pōs sein. vnd ich wen auch das mir nit zimlich sey. das
vtheil des maisters der **S**ocrates hieß. das ich die warheit verperg. oder das
ich die lüg laß zu gen für die warheit. **A**ber in welcher weis das ergangen sey
das laß ich vtheilen dem gericht vñ der weisen. **V**nd das die weis vñ die war-
heit. des selben dings. den nachkumen nit verporgen sey. so han ich es der ge-
schrift vnd auch der gedechtnuß empfolhen. **W**am von den briefen. die man
felschlich wider vns gemacht hat. in dē ich gestraft wird ich hab gekoffent die
römischen freiheit. was gehört das her zu das ich es sag. so doch die vntreu der
selbē brief. wer offenwar gewesen. wer es zimlich gewesen das wir genossen
hätten. der bekennūg der trager der selben brief. wam bekennen vnd verhören
gibt gar große krafft. in allen geschefften der klag. **W**am was ander freihat
mag man gekoffen. den die die rōmer yetzund habent. **G**ot wolt das mā möcht
etlicher grösser freihat gekoffen. **I**ch hett geantwurt mit dem wort des mans
der canus was genant der von dem keiser der gais was genant vñ germanici
fun. der also hieß von des wegen das er das lant überwant. das germania haist
wart gezogen er wolt wol das etlich wider in zu samen geschworen hätten. da
antwurt er vñ sprach. het ich dazū gewist. ich het also gethan das du sein nit
gewest best. **S**o hat auch in meiner vurteilūg hertzūlaüt vnser sim nicht also
beraubt. das ich klag allein das die pōsen haben sündige vntat felschlichē wiß
die tugēt etracht. aber mich wüder gar ser das die das vpringē möchtē des sie
gekoffent hetē. **W**an das wir pōse oß arge ding wellē. das geet velleicht von
vnserē prechē wegn zu. **A**b das ein yed ūbelreter ūmag wiß die vnschuldigkeit
was er enpfangē hat in seinē gemūt das ist gleich ein vnild oß vntier woz go-
tes angesehen. **V**nd da vñ nit mit vnrecht fragt einer deiner diener. vnd sprach.
Ob got ist. vñ wan kumē den die pōsen ding. **I**st ab got nit. vñ wan kumē den
die guten ding. **V**nd ob es nw zimlich deucht. das die pōsen menschen die da
begern das plut aller guten. vñ auch der gantzen römischen wurdikait das ge-
wölt haben. das wir in verdürbnuß giengen das haben das wir zu nutz facten
für die gutē. **A**ber wie solt wir das vdiēnt habē. das wir als groß ūbel nemē vñ
den vtern. **W**am als ich wen du hast gedacht. das du mich selber laitest sam
gegenwärtig. wenn ich ett was wolle sprechē oder thun. **D**u pist auch indenck
da der kōnig was in der stat zu veron. die etlich zuteutsch haissent **P**ern. vnd
begert gemānklichen gefürē die schuld auf alle ordnung der alten römischen
wurdigkeit. von des wegen das der obgenant man albinus verlagt was worden

sam er des todes schuldig wer der k niglichen maiestat . wie gar mit grosser
 sicherhait ich beschirmt hab alle die . die der selten würdigkeit warn . vnd du
 wu st wol das die d ng war sein die ich sag . vnd das ich mich n r be mmt hab
 in mein  lob . Wam er minnert in in etlichemaf die heymlichkeit der bewert n
 gewissen als oft yemant n mpt den lon des guten leumutz . wen er sein tat be-
 weist das man in lob . **A**ber du siehst wol . was vngesicht vnser vnschuld en-
 pfang  hat . Wan vmb die lon   warn tug t gee wir in die pein   falsch  vntat
Vnd wes vntat offembare bekennu  hat die **R**ichter in hertikeit oder streng-
 heit also eynbellig gehabt . das mit etliche . eynweder die **I**rrfal menschlichen
 s mme . oder des gelückes zu val . das da allen tödlichen vngewi  ist . von der
 warheit abgezogen hette . Weren wir beschuldigt worden das wir die heiligen
 heuser wolt n angez nt .   die priester vng tlichen mit d  hwert enthaubt hab n
   zu hab n berait den tod aller guten . solt doch die vrtail den   do gegenwertig
 des bekentlich vnd überwunden gewest were . gepemigt haben . **N**un seyn wir
 aber zu dem tod verurteilt . v  zu   echt . da wir v  der stat wol als v r waren
 als nabent fünfhundert tausent schrit machent . vnd vnbeschirmt durch grossen
 flei  den wir hetten . zu der alten r mischen würdigkeit . **O** sind aber indert . die
 verdienten . die niemant haben vnder in der auch m g überwunden werd n von
 gleicher schuld . Wam doch die würdigkeit der selten schuld habent auch die
 wol gesehen . die mich versagt haben . **A**ber das das sie sich besch nten mit der
 zu mischung etlicher vntat . so habent sie gelogen v  gesprochen . ich hab mein
 gewissen verunzeint . mit der vnheiligen Übung der schwarzen kunst durch die
 grossen begerung der würdigkeit . **A**ber werlich du wei heit . die vns ein pi t
 gesant . du traibst von dem stul vnser gem tz alle begir   tödlichen d ng . wan
 es mit zimlich was . das vnder deinen augen . die vng tlich Übung der kunst
 stat hett . Wam du eintreufft hast teglich . in die oren vnd in die gedenc . den
 spruch des maisters genant **P**itagoras . der nach krieichischem lawt gesprochen
 ist von den die mit g ter sind . **E**s getzam auch mit das ich . als der den du geoz-
 dent hettest in solich erh bung . das du in got gleich machtest . solt begeren
 die hilff der gar schnöden geiste . **D**a von das **I**nwendig heymlich vnschul-
 dig gemach vnser hawffes . vnd maint villeicht **D**ocius damit sein hauffraus-
 en die **E**lphen hiez . vnd sein vnschuldige k nt . die ytzund an seiner w rdikeit
 warn . **V**nd fürbas spricht er in dem text . **A**uch die schar der gar erwerger
 freunt v  auch   heilig schwel **S**ymach?   auch an seiner tat gleich erw dig
 ist gewest . beschirmen vns vor allem arkwon diser schulde . **A**b   schande .
Wan sie gelaubent von dir solich grossen schulde . vnd v  des wegen werd n wir
 angesehen als ob wir vns nabgefreundet gemacht hab n der zaubern f . wir die
 doch mit deiner lere angewei t . v  mit deinen siten angefecht sein . **V**  also
 ist sein nicht genug . das mir dein erw dikeit nicht nütz gewesen ist . es wer
 dan das du d noch in meiner beleydig g williglich hast zerrissen word n werest .
Auch so geet zu vnserm  bel diser hawff das   wone maniger menschen mit an-
 siht die verdient  d ng . sünd die geschicht des gelückes v  vrtail allein die d ng
 die die selikeit löblich machet . als ob die f rgeseh  vnd gerecht sein **V**n da ge-
 schicht es das   gut wone aller zu d  erst n v laf die vnseign **N**u verdreust mich
 zu bed ck  die mere die vnd d  v let sein v  die gar misbellig v  maniguelig
 vrtail . **D**o wil ich das doch allein sprechen das das sey die lest Überladung . des

widerwertigē gelückes. So man den yamerigē oder düstřigē ein laster felsch-
lich zumisset. das dan die leute glauben. das die selben. das sie leident verdient
haben. Vñ also auch pin ich vñ alln meinen gütern verstoßen. von alln wřzdn
aufgezogen oder entsetzt. vñ mit falschem wone verunreint. vñ hab empfangn
oder getragen peim. vmb guttat. Vñ mich dunckt auch. ich sehe die schnöden
amptheuser der übelreter. das sie überflüssige freud vñ frölichkeit habent. vñ
einen yeden gar schnöden sike ich fleißend. der neuen vntrew der versagung.
Mich dunckt auch ich sehe die gutn vor erschreckung vnserz schadens nřs liget
vñ einen yeden pöfwilligen mit lone darzu an pracht werden. zu volbringen
pöflichen die vntat. vmb die er vngestraft oder vngepűst bleibet. Aber die
vnschuldigen sind yetzund. mit allem beraubt der sicherheit. sunder sie sein auch
one beschirmung vñ da von gelust mich zerűffen zu got.

Metrum quintum

O Stelliferi cōditor orbis. Qui ppetuo nixus solio. Rapido celū turbine
versas. Legēq̃ pati sýdera cogis. Vt nūc pleno lucida cornu. Totis
fratris obuia flāmis. Condat stellas luna minores. Nūc obscuro pallida cornu.
Pbeo propior lumina pdat. Et qui prime tēpore noctis. Agit algētes hesper?
ort? Solitas iterū mutat habenas. Pbebi pallēs lucifer ortu. Tu frondi flue
frigore brūne. Stringis lucem breuiore mora. Tu cum ferūda venerit estas.
Agiles noctis diuidis horas. Tua uis varium temperat annum. Vt quas boree
spiritus aufert. Reuehat mitis zephirus frondes. Queq̃ arcturus semina uidit.
Sirius altis vret segetes. Nihil antiqua lege solutū. Līquit proprie stationis
opus. Omnia certo sine gubernās. Dominū solos respūis actus. Merito rector
cobibere modo. Nā cur tantas lubrica versat. Fortuna uices premit insentes.
Debita sceleri noxia pena. At pueri resident celso. Mores solio sanctaq̃ calcāt.
Iniusta uice colla nocentes. Latet obscuris condita uirt? Clara tenebris. ius-
tusq̃ tulit. Crimen iniqui. Nil puaria. nil nocet ipsi. Fraus mendatꝝ compta
colore. Sed cum libuit uiribꝝ uti. Quos innūmeri metuunt populi. Sūmos gau-
dent subdere reges. O iam miseris respice terras. Quisquis rerū federa noctis.

Operis tanti pars non illis . Homines quatinus fortune salo . Rapidos rector
comprime fluctus . Et quo celū regis immensum . Firma stabiles federe terras .

Metrum quintum

O Du schöpfer des gestirnten vinkreyß des firmaments . der du sitzest
auff ewigem stul . vnd bewegst oß vmbwendst mit schnellem vmb-
gangk den hymel . vñ betzwingst die gestirne ir gesetze gehalten . vñ
den monde das der zu zeiten sey mit vollem horne . so er entgegen komet dem
gantzen liecht oder straymen seines bruders . das ist dem schein der summen . vnd
verpirgt die mynneen sterne . vnd ettwen wirt er plauch vnd tunckel . also das
er sein liecht verleüst . so er der summen nahend komet . vnd der abent stern . der
an der zeit der ersten nacht . machet die kalten aufgenge . vnd aber verwandelt
er seinen gewöhnlichen lawff . vnd erscheint in dem aufgang d summen pleychfar
vnd heisset morgüstern . O schöpfer du machest enge den tag mit kurzer weil
in der kelte oder frost des winters . der do macht das lawb abfallend . Aber so
der hitzig summer komet . so teilst du die schnellen stund der nacht . Vnd dem
kraft . messigt das gar in manigerlay weis . das der wint der westron ist genat
her wider furt das laub . das der nordwint hinfurt . Vnd das gestirn das arc-
turus haist zu latein . vnd geet auff in dem weimond . das da hat gesehen
ylichen samen . vñ da von mag es auch haissen der stern des samens . vñ macht
auch das das gestirn das sirius haist . vnd ist bey dem fueß des gestirns das der
hunt haist . vnd get auff in dem heumond vñ in dem augst . vnd macht das das
getraid zeitig wirt . Aber etlich sprechen das der stern sey in dem mund des
hunds . oder des zaichen das der leb haist . vnd scheint auch wenn die sum ist
in dem zaichen . das der krebs haist . vñ dauon spricht er in dem text . das d selb
stern premt das hoch getraid . vnd nichtzen ist erlost von dem alten gesetz . vñ
hat auch kein ding verlassen das werck seiner gesetzten ordnung . O got du pist
auch aufrichter alle ding mit gewissem end . verschmechst du denn allein die
werck d menschen . O du aufrichter du solt pilleich gehalten werden in rechter
weis . wañ warumb verwandelt das vnster gelück so vil stett . vñ die schuldig
pein die dy übelteter verdient . habñ die truckt die vnsehnldign . vnd die verkezte
siten habent die sitzent auff dem hohen stul vnd tzerend die heiligen ding . vnd
an vnrechter stat schadent sie den bessen der menschen . vnd die klar tugent leit
verporgen das man ir mit siecht in der vnster . vnd der gerecht hat geliden die
schuld des vnrechten . Vñ kein maineyd noch kein schwerñ schadt in nicht . vñ
ir vntrew ist gezeit mit falscher varb . aber weñ sie gelust zu geprauchñ ir krefte
das ist wann die pösen gewaltigen gelücksamer ding pflegent . so machent sie
das sie fürchtrent die vnzellichñ leut vñ freient sich . das sie vntertemig machñt
die höchstñ kōnig . O got sieh yetzund an das yamerig ertich . du der als grof
pist . das ich dem mit genenen mag . der du da gesamen fügst die gesetz d ding .
Wañ wir menschn sein eins als grossen wercks mit ein schwachs teil vñ werdñ
hin vnd her geworfen anff dem mere des gelückes . O du aufrichter . betzwing
die grossen starcken ündñ . vñ als du aufrichst den vnmesigen oder grossen hy-
mel . also mach auch fest das ertich . das es stet beleib . an seinem geding oder
gesetzter ordnung .

Prosa quinta

Hec ubi continuato dolore delatraui . illa vultu placido . nihilq[ue] meis
questibus mota . **P** . Cum te inquit mestum lacrimantemq[ue] uidissem .

ilico miserum exulemq[ue] cognoui . **S**ed q[uod] id longinquum esset exilium . nisi tua
prodidisset oratio . nesciebam . **S**ed tu q[uod] procul a patria n[on] quide[m] pulsus es . sed
aberrasti . **A**t si te pulsum existimari mauis . te potius ipse pepulisti . **N**ā id quide[m]
de te nūq[uam] cuiq[ue] fas fuisset . **S**i enī cuius oriundus sis patrie reminiscaris . nō uti
athemiensiu[m] quondā multitudinis impio regit[ur] . sed
vnius rex vnius et princeps
qui frequentia ciuium non depulsione

lete[re] . **C**uius agi frenis atq[ue] obtemperare iustitie summa libertas est . **A**n ignoras
illā tue ciuitatis antiquissimā legē qua sanctitū est ei ius exulare nō esse . quisquis
in ea sedem fundare maluerit . **N**ā qui vallo eius ac munimine continet[ur] . nullus
metus est ne exul esse mereat[ur] . **A**t quisquis inhabitare eam velle desierit . pariter
desinit etiam mereri . **I**taq[ue] nō tam me loci huius q[uam] tua facies mouet . **N**ec biblio-
theca potius comptos ebo[re] ac uitro parietes q[uam] tue mētis sedem requiro . **I**n qua
nō libros . sed quod libris pretiū facit . libror[um] quondā meor[um] sentētiās collocaui .
Et tu quidem de tuis in cōmune bonū meritis vera quidem . sed pro multitudine
gestor[um] tibi pauca dixisti . **D**e obiecto[rum] tibi uel honestate uel falsitate cūctis nota
memerasti . **D**e scelerib[us] fraudib[us]q[ue] delato[rum] recte tu quide[m] strictim attingendū
putasti q[uod] ea melius vberiusq[ue] recognoscentis omnia vulgi ore celebrent[ur] . **I**ncre-
pauisti etiam vehementer iniusti factum senatus . de nostra etiam criminatione do-
luisti . **L**ese quoq[ue] opiniois damna fleuisti . **P**ostremo aduersus fortunā dolor
incanduit . conquestusq[ue] nō equa meritis premia cōpensari . **I**n extremo muse se-
uiuentis ut que celū terras quoq[ue] pax regeret vota posuisti . **S**ed quomā plurim[us]

tibi affectuū tumultus incubuit. *Diuersumq; te dolor. ira. meior distrahūt. uti
nūc mentis es. nōdū te validiora remedia contingunt. Itaq; leniorib; paulisper
utemur. ut que in tumorem p̄turbationib; influentib; induruerunt. ad acrioris
uim medicaminis recipiendam. tactu blandiore molestant.*

Prosa quinta

UNd da ich dise gerichtē in steterm schmerzē vnredlich bet verbracht
da sahe mich die weißheit an mit gütllichem anlüt; . vnd ward von
meiner klage nit ertzūnet. vñ sprach zu mir. *P.* Da ich dich leidig
sah vnd weynend. da erkant ich zubant das du iamerig vñ ellend warst. *Aber*
wie gar verre das ellend were. das wist ich nicht. mir hette es dā dein red ge-
offenwart. aber du bist so gar verre von dem vatterland nit vertriben. sunder du
bist irze worden. Ist ab das du lieber wilt. das man wene du seist vertribū wor-
den. so sprich ich das du selbs dich vertribū habest. *Wā* das wer nymmer keynē
zimlich gewesen. von dir. das er dich vertribe. *Wann* ob du gedenckst. von was
vatterland du pūrtig seist. so prüfēst du wol. das es nit aufgericht od̄ geregiert
wirdt in dem gepot od̄ regiment der menig. die ettwan aufrichtet die burger vñ
Arben als do waren die kunstreichē meist̄er *Pitagoras Plato Aristotiles.* vñ
andre meist̄er. *Aber* in deiner stat ist ein heer. ein kōnig. vnd ein fürst. der
sich friet von der menig der pūger vnd nicht vñ irer vertribung. das höchstē
freiheit auch ist. das man an seinem zamm geführt wird. vnd der gerechtikeit
nachfolge. *Oder* waißt du nicht das gar alt geset; deiner *Stat.* In dem ge-
set; ist worden das keiner in das elend versant solte werden. der in derselbē *Stat*
lieber ein stet; geset; wolt habē. *Wā* welcher *Innerhalb* irer *Schranken* vñ
beueftigig wirdet enthaltē. 8 endarff sich nicht fürchten das er ellend wird. *Ab*
welch dar nimen wir wonen wil. 8 kompt auch dāon das er dar nime nit burger
sey. *Vñ* da vñ so bewegt mich nicht al; vil das angesicht diser stat. als do tut
dein anlüt;. *Vnd* ich wider auch nicht lieber die wende deiner buchkamer. die
do mit helffenpeyn vñ mit glas getziert seint. sünd mer den stul deines gemütes
in das ich nit han gesatz die pūcher. sünd das das do lon bringet. das ist die sū-
ne meiner pūcher. die ettwen dar *Inne* gewesen seint. *Vnd* du hast mir auch von
deinen verdienungen in den gemeynen nutz. ware ding gesagt. aber derselben
nach irer menig gar wenig. *Vnd* du hast auch gedacht. der ding die man dir
mit ersamkeit. oder falscheit zugemessen hat. die dann allermenglich kunt
ist. *Du* hast auch gewent. das du in rechter weise. vnd gar kurtzlich soltest
begreiffen die vntrew vnd posheit deiner besager. vnd das die ding alle haf
vnd öfter gelautmet würden. in dem munde des gemeinen volcks. das dich al-
les wol erkent. *Auch* hast du größlichen gestrafft. die gerat des vngerechten
Rates der *Römischē* würdigkeit. vnd ist dir auch laide gewesen. das man vns
gelestert hat. vnd hast beweynt die schaden deines guten lewmunds. den man
versezt hat. *Vnd* darnach hat dich entzündet der schmerz. wider das gelück
vnd hast geclagt. das nicht gleiche lōne gegeben werden den verdienten dingen
Vnd zu dem letzten. hast du gesatz. die *Innigen* flehang. der meist̄er in der
puchricht̄er. die wider got klaget. das der fride sulle aufrichten. das etrich

als das himelreich. **A**ber wö des wegen. das gar ein groß geschrey. der zu velle der leidenlichkeit des gemüts dir sein eingefallen. vnd der schmerz. zorn. vnd hertzenleide dich zu mancherley dingen zerstreuet machent. vnd als du yetzunt bist mancherley gemüts. so gebörent dir noch nit zu die sterckern ertzney. **A**lso was hezt ist worden vnd geschwollen. von den einfallenden betrübnußen. das es waich werde von lindern angreiffen. nemen die kraft einer sterckern ertzney. vnd gibt die weißheit des etlich exempel. vnd spricht also.

Metrum sextum

Quoniam phœbi radys graue. Cancris sydus inestuat. Tum qui larga ne-
gantibus. Sulcis semina credidit. Elusis cereris fide. Quernas pga-
ad arbores. Nunq̃ purpureū nemus. Lecturus uiolas petas. Cū senis aquilo-
nibus. Stridens campus inhorruit. Nec queras auida manu. Vernos stringere
palmites. Vis si libeat frui. Autumno potius sua. Bacchus munera contulit.
Signat tempora p̃p̃rys. Aptans officys deus. Nec quas ipse cohercuit. Misce-
pat̃ uices. Sic q̃d p̃cipiti uia. Certum deserit ordinē. Letos nō habet exitus.

Metrum sextum

Wenn das schwer gestirn. des zeichens krebs genant. erhitzt in dem
schein der summen. wer dan die milten oder volkumen samen enphol-
hen hat den fuzhen. die im frucht versagent. der wirt betrogen an
8 zrew des getreides. wer aicheln wölle samen 8 besuche die aichpawmen. **V**n
du solt auch nymmer mit gen in den purperfarben wald feyel gelesen. so das
gefroren veld. oder das vor frost klinget. von den heiten nordwindn schewtz-
lich gestalt ist. **D**u solt auch mit begiriger hand mit suchen. die lantzischen
weinreben. Wann ob dich gelustet zemiessen der weintrauben. so hat dir der got
des weins billicher gegeben sein frucht in dem herbst. **V**nd also bezeichent got
die zeit vnd zu ordent sie iren eigen ampten. vnd die verwandlung der zeit die
er gesunder hat. die last er mit zusamen gemischt werden. **V**nd also welchs
ding verlast sein gewisse ordnung in schnellem weg. das hat mit fröliche auf-
genge.

Prosa sexta

Primum igit̃ pateris ne me pauculis rogationibus statum tue mentis
attingere atq̃ temptare. ut qui mod⁹ sit tue curationis intelligā. **B.**

Tu vero arbitrati inq̃ tuo q̃ uoles ut responsurū rogato. **P.** Tū illa. Huncine
inquit mundum temerarys agi fortuitisq̃ casibus putas. **A.** n vllum credis ei inesse
regimen rationis. **B.** Atqui inq̃ nullo existinauerim modo. ut fortuita temeri:

tate tam certa moueant. Verum operi suo conditorem presidere deum scio. Nec
 vnq̃ fuerit dies qui me ab hac sententie veritate depellat. **P.** Ita est inquit. Nā
 id etiā paulo ante cecimisti. hominesq̃ tantū diuine exortes cure esse deplorasti.
 Nam de ceteris quā ratione regerent nīhil mouebare. **Pape** autem vehementer
 admiror cur in tā salubri sentētia locatus egrotas. Verū alcius p̃serutemur ne
 scio quid abesse coniecto. Sed dic mihi quomā a deo mundū regi non ambigis.
 quibz etiam gubernaculis regat̃ aduertis. **B.** Vix inq̃ rogationis tue sententiā
 nosco. ne dū ad inquisita respondere queā. **P.** Nū me inquit fefellit abesse aliquid
 p̃ quod uelut hyante valli robore in animū tuū p̃turbationū morbus irrepserit
 Sed dic mihi. meministi ne quis sit rerū finis. quo ue totius nature tendat in
 tētio. **B.** Audierā inquā. sed memoriā meor hebetauit. Atqui scis vnde cuncta
 p̃cesserint. **B.** Noui inq̃. deūq̃ esse respondi. **P.** Et quid fieri potest ut p̃ncipio
 cognito. quis sit rerū finis ignores. Verū hi p̃turbationū mores & ea valētia
 est ut mouere quidē loco hominē possint. euellere autē sibiq̃ totū exstirpare non
 possint. Sed hoc quoq̃ respōdeas velim. hominē ne te esse meministi. **B.** Quid
 nī inq̃ meminerim. **P.** Quid igit̃ homo sit poteris ne p̃ferre. **B.** Hocine in
 terrogas an esse me sciam rationale animal atq̃ mortale. Scio. & id me esse con
 fiteor. **P.** Et illa. nīhil ne te aliud esse nouisti. **B.** Nihil. **P.** Jam scio inquit
 morbi tui aliam uel maximā causam. quis ipse sis nosse defisti. Quare plenissime
 uel egritudinis tue rationē uel aditū reconciliande sospitatis inueni. Nam quomā
 tui obliuione confunderis & exulem te. & expoliatū proprijs bonis esse doluisti.
 quā vero quis sit rerum finis ignoras nequā bonos atq̃ nefarios. potentes felicesq̃
 arbitraris. Quoniam vero quibus gubernaculis mundus regatur oblitus es. has

fortunariū uices estimas sine rectore fluitare . magne non ad morbu modo . verū
 ad interitū quoq̃ cause . **Sed** sospitatis auctori grates . q̃ te nōdū totū natura
 destituit . **Habemus** maximū tue fomitem salutis . veram de mundi gubernatione
 sententiā . q̃ eam nō casuū temeritati . sed diuine rationi subditam credis . **Nihil**
 igit̃ pertimescas . **Jam** tibi ex hac minima scintillula . uitalis calor illuxerit . **Sed**
 quoniā firmiteribz remedijs nōdū tempus est uti . & eā mentiū constat esse naturā
 ut quotiens abiecerint vera . falsis opinionibz induant̃ . ex quibz orta pturbationū
 caligo . verū illū confundit intuitū . **Hanc** paulisper lenibz mediocribusq̃ fomentis
 attenuare temptabo . ut dñotis fallatiū affectionū tenebris splendorē vere lucis
 possis agnoscere .

Prosa sexta

D Anach sprach die weißheit . leidest du aber icht zum ersten . das ich
 durch etlich frag erkündig die weise deines gemütes . durch die ich
 versteen müge die wege deiner gesuntmachung . **B.** **Do** antwort **Bo-**
ecius vnd sprach . **Du** magst mich nach deiner wilkür fragen was du wilt . dar
 zu wil ich dir antworten . **P.** **Do** sprach die weißheit . weneest du das dise welt
 aufgerichtet werde mit vngewarnten vnd vnuerbenten geschichten . **Oder** ge
 laubst du . das dar **Imen** seyen etliche aufrichtung der bescheidenheit . oder der
 ewigen ordnung gotes . **B.** **Do** antwort **Boecius** . vnd sprach . **In** keyn weise
 wene oder versibe ich mich des . das so gewisse ding mochten bewegt werdū . vō
 vngeschieht . oß von vnuersehner aufrichtung . **Sund** ich glaub . das der war
 schöpfer . seinem werck mit hilf vor ist . vnd s tag wirdet auch nymmer sein . der
 mich von s warheit dis sinnes abtreibe . **P.** **Do** sprach die weißheit . **Es** ist also
 wam das hast du ein wenig vor auch gelautert . vnd hast geclagt . das die
 menschen vnteilhaftig sein . der götlichen besorgung oder aufrichtung . **Aber**
 von den andern dingen bist du zu klag mit bewegt worden . versach halb das du
 waist vnd daran mit zweifelst . dann das die von götlicher ornung würden auf
 gerichtet . **Aber** des wonders vnd vnpildes wunder mich gar sere . warum
 du s so in gar beylamen sin gesetzt bist . siech seiest . **Wir** sullen vns aber noch
 grüntlicher erfaren . wam ich mit waif was ich mich stets sullen versehen . des dir
 gepreche . **Aber** sag mir . die weil du mit zweifelst dann das die werlt werd auf
 gerichtet von got . **Ob** du dann mit verstest . mit was pflegnūß oder regierung
 sie werde aufgericht . **B.** **Do** sprach **Boecius** . **Nwn** erkenne ich kawm den sin
 deiner frage . wie mag ich dir den zu den dingū der du mich fragst geantwortū
P. **Do** sprach die weißheit . **So** bin ich doch mit betrogen gewesen an dem . das
 ich mich versehen han . dir gepreste etwas . durch das der seuche der betrübug
 beymlich ist eingegangen in dein gemüte gleicherweise . als durch einen geōß

fenten schrancken. **A**ber sag mir. gedenckst du icht. was das ende diser ding
 sey. oder wohin raiche die meinung der gantzen natur. **B.** Boecius sprach ich
 hab es gehört. aber das hertzenleid hat stumpf gemacht mein gedechtnis. **P.**
Do sprach die weißheit. wie waißt du vñ wānan alle ding komen sein. **B.** **D**o
 sprach Boecius. ich han es erkant. vñ han dir geantwort es sey got. von dem
 sie bekomen seind. **P.** **D**o sprach die weißheit. wie mag das gesien. das du den
 anfang erkant habst. so du nit waißt was das ende der ding sey. **V**ñ da von
 ist es also. das die siten der betrübung vñ ir macht dar an ligt. das sie den men-
 schen von stat mügen bewegen. sie mügen **I**ne aber nit gar hingezihen. noch
 im selber allzumal vñ grund auff entfremdñ. **N**w will ich auch das du mir dar
 zu antwortest. hastu icht gedacht das du ein mensch pist. **B.** **D**o sprach Bo-
 ecius. Solte ich des nicht gedacht haben. **P.** **D**o sprach die weißheit. magst
 du icht aufgesprechen. was ein mensch sey. **B.** **D**o sprach Boecius. Fragst
 du des. ob ich wiße. das ich sey ein selbastes. empfindlichs. vernünftigs.
 lebendigs ding. vñ das do rōlich ist. **I**ch waiß das wol. vñ bekem das ich
 es bin. **P.** **D**o sprach die weißheit. hast du icht erkant ob du darzu ichtes anders
 seyßt. **B.** **D**o sprach Boecius. **I**ch han nit erkant das ich etwas anders sey.
P. **D**o sprach die weißheit yetzund waiß ich wol ein andre sache. vñ halt gar
 ein große. deines seuchen. wann des ist dir geprochen. das du gantzlich mit er-
 kant hast was du selber seyßt. vñ darumb han ich gar volliglich erfunden die
 sache deiner krankheit. vñ auch wie du wider einen zu ganck haben mügst
 zu deiner gesuntheit. **W**ann da von. das du zerstreut bist in dem selbs vergeß-
 senheit. vñ ist dir laide das du ellend bist. vñ beraubt deines eigen gutes. vñ
 da vñ das du nit waißt. welches das ende der ding sey. **S**o weneßt du. das die
 bösen lewte vñ die bösen gewaltigen. gewaltig vñ selig sein. **V**ñ auch da
 von. das du vergessen hast. mit welchen aufrichtungen die werlt regiert werde
 so weneßt du. das die wandelbur zeit des gelückes oder der geschicht. in **J**er-
 samer weise one regierer vergeent. **V**ñ es sind auch große sache. nicht allein
 yetzund zu disem seuchen. sunder sie ziehent auch zu dem tode. **A**ber man soll
 dem gemerer der gesuntheit. danck sagñ. das dich die natur nit gantzlich ver-
 lassen hat. **N**w haben wir gar ein große vrsach. oder narung deines heyles. an
 der waren vrsach oder sinne. der aufrichtung oder regierung der werlt. das du
 gelaßt. das die vnderrenig sey. der göelichen ordnung. vñ nicht der vnbe-
 standigkeit der zuvallendñ geschichten. **V**ñ darumb solt du dir nicht fürchtñ.
Wann yetzund auf disem gar kleinen fūcklein. ist dir erschinen die hitze der
 leblichñ kraft. **A**ber findenmalñ das es noch nit zeit ist sterckere ertzney zu ge-
 brauchñ. vñ auch die natur d' gemüte also ist. wie oft sie verwerffen die warñ
 ding. das sie dan zu falschem wone kumen. darauf dann entspringt od' aufgeet
 der nebel oder vinsternis der trübsal. vñ schendet den waren anplick. **S**o will
 ich nñ mit linden vñ mittelmessigen senfftigungeñ versuchen. dünne zemachen
 die betrübnis da mit die vinsternis der falschen bewegung des gemütes von
 dir gezihen werde. vñ du mügest erkennen. den schein des waren lichtes. vñ
 da von so gibt die weißheit ein ebenbild. vñ spricht also.

Metrū septimū

Nubibus atris condita nullum fundere possunt. **H**ydrea lumen. **S**i

mare voluens turbidus auster miscrat estum. Vitrea dudū parq̃ sereniz vnda
diebus. Mox resoluta sordida sceno visibus obstat. Quicq̃ vagatur montibz altis
defluens ampmis. Sepe resistit rupe soluti obice saxi. Tu quoq̃ si vis lumine
claro cernere verū. Tramite recto carpere callem. Gaudia pelle. pelle timorem.
Epemq̃ fugato. nec dolor afflit. Nubila mens ē. vinetaq̃ frenis. Nec vbi regnāt

Metrum septimum

Das die gestirne. die in den vinstern wolcken verporgen sein mügen
kein licht geben. Vnd ob der trübe Būden windt vmbweltzet das
mere. vñ mischt sein hitze oder auffwellung. so wirt zu handt das
wasser das w: gleich was. den haytzen vnd durchsichtigen tagen. vnflutig
vnd trübe. wenn sich der pfül oder kot entlöset. vnd wider stet dem gesichte.
Vnd auch das wasser. das do von den hohen pergen lauffet. vñ zu tal flewisset
das bestet offte von dem widerstant eins steins der zerbrochen oder darein ge-
ualln ist. Wilt du nw mit clarem liecht anschawen die warheit. vñ mit rech-
tem fußsteig begreiffen den rechten weg. So vertreib die freud. vertreib auch
die vort. vnd veriaß die hoffnung. vnd das laid sol dir nit bey sein. Wan das
gemüte ist dunckel. vnd auch gepunden mit den zawen wo dise quuelle des
gemütes bersehen. Vnd also endet sich hie das erst buch des Meisters Boecy.

Explicit liber primus Boetii de consolatione philosophie

Incipit secundus

Prosa prima

Nost hec paulisper obtinuit. atq̃ vbi attentionem meam modesta
taciturnitate collegit sic exorsa est. P. Si penitus egritudinis
tue causas habitūq̃ cognoui. fortune prioris affectu desiderioq̃
tabescis. ea tantum animi tui statum sicuti tibi fingis mutata puerit. Intellego
multiformes illius prodigy fucos. & consq̃ cū his quos eludere nitit̃ blandissi-
mam familiaritatē exercet. dū intollerabili dolore confundat eos. quos insperata
reliquerit. Cuius si naturā. mores. ac meritū reminiscare. nec habuisse tē in ea
pulchrū aliquid. nec amissē cognosces. Sed ut arbitror. haud multum tibi hec
in memoriā reuocare laborauerim. Solebas enī p̃sentem quoq̃ blandientē uirilibo
incessere verbis. camq̃ de nostro aditu prolati insectabare sententijs. Verum

omnis subita mutatio rerū non sine quodā quasi conflictu contingit animorū. **Sic**
factum est. ut tu quoque paulisper a tua tranquillitate discesseris. **Sed** tempus est
haurire te aliquid ac degustare molle atque iocundū. quā ad interiora transmissum
validioribus haustibus uiam fecerit. **Assit** igitur rhetorice suadela dulcedinis. que
tūc tantū calle recto procedit. cū nostra instituta non deserit. **Cūque** hac musica
laris nostri vernacula. nunc leuiorē. nunc grauiorē modos succinat. **Quid** est
igitur o homo quod te in mestitiā luctumque deiecit. **Novū** credo aliquid inusitatūque
uidisti. **Tu** fortunā putas erga te esse mutatā. erras. **Si** semper eius mores sunt.
ista natura. **Seruauit** circa te propriam potius in ipsa sui mutabilitate constantiā.
Talis erat cū blandiebatur cū tibi false illecebris felicitatis alluderet. **Deprehendisti**
ceci numinis ambiguos vultus. **Que** sese adhuc velat alijs. tota tibi prorsus inno-
tuit. **Si** probas. utere moribus ne queraris. **Si** perfidiā phorescis. sperne atque abice
perniciosa ludentem. **Nam** que nunc est tibi causa tanti meroris hec eadem tran-
quillitatis esse debuisset. **Reliquit** enim te. quā non relicturam nemo unquam poterit
esse securus. **An** vero tu pretiosam estimas abituram felicitatem. & cara tibi est
fortuna presens. nec manendi fida. & cū discesserit allatura merorem. **Quod** si nec
arbitrio retineri potest. & calamitosos fugiens facit. **Quid** est aliud fugax quam fu-
ture quoddam calamitatis indicium. **Neque** enim quod ante oculos situm est suffecerit
intueri. **Rerū** exitus prudentia metit. eademque in alterutro mutabilitas. nec for-
midandas fortune minas. nec exoptandas facit esse blanditias. **Postremo** equo
animo tolleres oportet quicquid intra fortune arcem gerit. cum semel iugo eius
colla submiseris. **Quod** si manendi abundique scribere legem velis. ei quā tu tibi do-
minam sponte elegisti nōne iniuriosus fueris. & impatientia sortem exacerbabis

quam pmutare non possis. **S**i ventis vela cōmitteres. non quo volūtas peteret.
sed quo flatus impelleret pmouereris. **S**i anūs semina cederes. feraces inter se
amos sterilesq; pensares. fortune te regendum dedisti. domine moribo oportet
obtemperes. **T**u vero voluentis rote impetū retinere conaris. **A**t omnium mortaliū
stolidissime si manere incipit fors esse desistit.

Prosa prima

Darnach schwaig die weißheit ein wenig stille. vñ do sie mit sitigem
schweign. mein fleißige begerung gehorū gesammet bette. **D**o hub
sie ir rede an vñ sprach also. **P**. Ob ich gentzlich. die sache vñ ge-
legenheit deiner krankheit erkant hab. **D**o verstee ich das du zergerest oß nider-
ligst. von der liebe vñ begierde des vordern gelückes. vñ die weil dasselb. als
du dir fūznimbst. verwandelt worden ist. so verkeret es dir die beständigkeit deines
gemütes. **I**ch verstee auch die maniguelteign falschen varhe des widerzeichns.
vñ das es sich bey den ibenen die es begeret zu betzign mit senffter dienstlichkeit
so lang übet. bis es mit vntreglichem schmerzen zu schanden bringet. dy die es
vnuerleben verlast. vñ ob du gedencst sein natur. siten. vñ verdienen. so wir-
dest du erkennen. das du an im nichts schōns gehabt oder verlaßen hast. **A**ber
als ich wene. so hab ich nit vil darnach gearbeit. das ich dir dise ding zu ge-
dechnuß pringe. **W**añ du etwen das gegenwertig vñ liebkosend gelucke mit
menlichen worten strafftest. vñ sachttest das an mit den sinnen. die vñ dem in-
nem zu ganck vnser weißheit fūbracht worden sein. **A**ber da vñ. das alle geke
verwandlung nicht geschicht. als one ein irze betzūß des gemütes. **A**llo ist
es geschehen das du von deiner gestūmkeit. oder senfftn stetikeit des gemütes
bist abgeschidn. **A**ber es ist nw zeit. das du etwas schöpfest. vñ kostest. das
waich vñ lufpar sey. das da gefant werde in dein inwendikeit gemachen einen
weg der sterckern ertzney. **V**ñ da von sol nw hie bey vns sein. die ratlamkeit
der süßikeit der kunst **R**hetorica. die da giezlich vñ schön leznet reden. vñ die
dem allein in richtigem engn wege herfür geet so sie vnser gesetzte nit verlat.
Vñ mit deisellen. sol bey vns sein die dienerin vnserz hawß die kunst des ge-
sanges. die etwen sol singn geringere weise des gerichtzes. das ist die schlechtn
gedichte. die text weise volbracht werden. **V**ñ zu zeiten die schweren weise.
das ist. die gerichtze die mit versen wol gesatzt vñ getziet sein. **D**arnach sprach
die weißheit. **O** mensch was ist das ding. das dich in hertzenlaid vñ in clage
nit geworffen hat. **I**ch gelaub du habst villeicht etwas newes oß vngewōn-
lichz gesehn. **D**u wenest das gelück sey bey dir verwandelt. aber du irrest dar
an. **W**ann das sein alweg sein siten gewesen. vñ das ist auch sein natur. **E**s
hat auch desterbaz bey dir behalten sein eigen stetikeit. in sein selbs wandelber-
lichkeit. **W**ann also was es do es dir liebkoset. do es dich vmbfūrt oder betzoget
mit den wollusten der falschen selikeit. vñ du hast begriffen die zweifelhalten
anlütz des plindē gelückes. das sich etlichn noch verdecket. vñ dir wo gantz
kunt gethan ist. **V**ñ ob du es nw lobst oder beweist. so solt du gebrauchen
der siten. das du icht über es clagest. **I**st aber das du sein vntrew grawsamlich

aufnymbst. so verschmehe das. vnd wenn es mit dir spilt. so wiff es hin von dir. vnd veracht das. als ein schendlich ding. Wann das das dir yetzunt ist ein sache so gar grosses hertzenlaides dasselb solt dir gewest sein ein sache der stille vnd der fridsamkeit. wann es hat dich verlassen. vnd keyner wirt des nymmer sich das es ine nicht verlasse. **O**s achtest du das die abgeende selikeit kolschetzig sey. vnd ist dir lieb das gegenwertig gelücke. das nicht getrew ist zubeleiben. vnd wenn es abschaidet. so bringet es trawikeit. **V**n da von das man das nach willn des hertzen nicht behalten mag. so es dan fleühet. so macht es die seinen wol hartselbe oder düstikeit. was ist anders sein flüchtige weise. dann ein anzaigen oder wartzeichen zukünfriger müeselikheit. Wann es ist mit gnug. das man allein ansehe das. das vor augen ist. **S**under die fürsichtigkeit mit die aufgenge der dinge. vnd die selb wandelberlichkeit des gelückes die es von eyner zeit zu der andern hat machet das man seiner droe nicht fürchtet. vñ auch seiner liebkoßung nit begeret. **V**nd da vñ zu lesten muß das sein. das du mit gleichem mut leidest. was man handelt auff dem temmen des gelückes. seint denmalen du seinem **J**och deinen hals ein malen vnterworfen hast. Wann ob du wilt beschreiben ein gesetzte zubeleiben. ob hingscheidn der frawen oder herrin die du doch wilkürlich außerwelt hast. Was tust du anders. dan das du dem gelücke vnrecht tust. vñ das in vngedult ritzest. vñ magst des doch nit verwandeln. **D**es nym ein ebenbild. Ob du die **B**egel den winden befühest. so möchtest du an die ende. da hin dein wille begeret nicht komen. sunder wo hin der wind die segel tribe. Auch ob du den samen empfülhest den fürben im acker. du würdest prüfen die fruchtbarn vñ vnfruchtbarn iare nach dē die vnter einander gezierē. **D**aß du dich auch ergeben der frawen dem gelücke dich zuregiezen. so mußt du auch wolgn iren siten. **A**ber du arbeytst darnach das du behaltest den schwindn lawff des vmbwaltzendn gelückrades. **O** du aller törechster aller tötelichn menschen. **I**st das das gelück anhebt zubeleiben. so ist es fürbas kein gelück mer.

Metrum primum

Hec cum superba verterit uices dextra. Estuantis more fertur euripi.
Dudū tremendos seuā pterit reges **D**umilemq; uicti subleuat fallax
vultum. **N**ō illa miseros audit. haud curat fletus. **V**ltroq; gemitus. dura quos
fecit ridet. **S**icq; illa ludit. sic suas pbat uices. **M**agnūq; suis mōstrat ostentū.
Si quis uisat vna stratus ac felix hora.

Metrum primum

Das gelücke hat solich weise. wenn es mit kolsfertiger rechter handt wekert die verwandlung seiner stat. so wirt es geführt zugleichers weise als der auffwallent strudel des meres. bey der stat **A**rhen des grosserung zu zeiten mynder wirt nach dem aufnehmen. **O**der mag heißen ein soliche wütung des meres. die vnterweilen grösser ist. vnd heißet zu latein malma. vnderweilen ist sie kleiner. vñ heißet zu latein ledona. **V**n das fraisam gelücke schlecht demider die künige. die ett wen gefürchtet gewest sein. **V**nd

betrieglichen hebt es auff das demütig antlütz des überwunden. Es közt auch nicht die iameigen oder düstigen. vnd achtet nit des waynens. vnd es lacht auch williglich der herzen seufftzen die es gemacht hat. Vnd also spilt es vnd versucht ob bewert also sein krefte. vñ beweist ein grof vnpilde den sein. Vnd ob yemant von im beglich wirdet angesehen. der ligt demider. vnd wirt auch selig. zu einer stund.

Prosa secunda

Uellem autem pauca tecum fortune ipsius verbis agitare. Tu igitur an ius postulat animaduerte. Quid tu o homo ream me quotidianis agis querelis. Quam tibi fecimus iniuriam. Que tibi tua detraximus bona. Quo ius iudice de opum dignitatūq; mecum possessione contende. Et si cuiusq; mortaliū propriū quid horū esse monstraueris. ego ea tua fuisse que repetis sponte cōcedā. Cum te matris utero natura produxit. nudum rebo omnib; inopemq; suscepi. te meis opibo foui. & quod te nūc impatientē nostri facit. fauore prona indulgētius educaui. Et omnīū que mei sunt iuris affluētia & splendore circūdedi. Nūc mihi retrahere manū libet. habes gratias velut usus alienis. Nō habes ius querele tāq; tua pdideris prozsus. Quid ergo ingemiscis. nulla tibi a nobis illata est uolētia. Opes. honores ceteraq; taliū sunt mei iuris. Dominā famule cognoscunt. mecū veniūt. me abeunte discedunt. Audacter affirmem si tua forent que amissā conquereris nullo modo perdidissēs. An ego sola meū ius exercere phibeor. Licet celo pferre lucidos dies. eisdemq; tenebrosīs noctib; condere. Licet anno terre vultū nunc florib; frugib;q; redimire. Nūc nymbis frigorib;q; confundere. Ius est mari nunc strato equore blandiri. nūc procellis ac fluctib; inhorrescere. Nos ad constantiā nostris morib; alienā inexplēta hominū cupiditas alligabit. Hec nostra uis est. hunc cōtinuū ludū ludimus. Rotam volubili orbe versam? infima summis. summa infimis mutare gaudem? Ascende si placet. sed ea lege

ne uti cū ludicri mei ratio poscet descēdere iniuriā putes . An tu mores ignorabas
meos . Nesciebas Cresum regem lidorum Cyro paulo ante formidabilem . mox
deinde miserandū regi flāmis traditum missō celitus ymbre defensum . Num te
preterit Paulū persi regis a se capti calamitatibō piās impendisse lacrimas . Quid
tragediarū clamor aliud deflet . nisi indiscreto ictu fortunā felicia regna vertentē .
duo delia autem vnū quidem malū aliud

Nōne adolescentulus
autem bonum

in Iouis limine iacere didicisti . Quid si vterius de bonorum
parte sumpisti . Quid si a te nō tota discessi . Quid si hec ip̄a mei mutabilitas iusta
tibi causa est sperandi meliora . Tamen ne animo contatescas . & intra commune
omnibō regnum locatus proprio iure minere desideras .

Prosa secunda

And darnach sprach die weisheit . Nw wolt ich ein wenig mit dir redn
vnd mit den Worten des geluckes clagn . vnd da w̄ solt du bedenckn
ob es das recht w̄der . das du ſiber mich clagst . O mensch . wazumb
gibst du mir die schulde & te gleichn clage . was vnrechts haben wir dir gethan .
Welche deine gũtere haben wir dir entzogen . Dazumb vor welchem Richter du
wilt so krieg mit mir . von der besitzung deiner reichthumb vnd der w̄rdikeit .
Vnd ist das du beweisen w̄dest . vor eynichem t̄telichen menschen . das ichotes
derselben ding dein eign̄ sey . So wil ich willigklich verichn̄ . das alles das dein
gewest sey das du w̄dest . Do dich die natur von muter leib herfür bracht . do
hab ich dich empfangen nackent . vnd d̄rftig an allen d̄ngen . vnd dich genert
v̄n erzogen zertlich . vnd bin zu dir geneigt gewest in meiner gunst gutwillig
licher . vnd das macht dich nw gegen vns vngedultig . vnd ich han dich vmb
geben mit zufl̄ssikeit v̄n schein aller der d̄ng die ich in meinem gewalt han ō
die meines rechten sind . Nw gelust mich das ich dir mein hand entziehe . v̄n du
hast mir wol zudanckn̄ . der du gebraucht hast sam̄ & fr̄mdn̄ gũtere . Du hast
kein recht & clage ſiber mich als ob du gantz v̄loren habst das dein . Wazumb ers
seifst du . dir ist doch kein vnrecht v̄n vns geschēh̄ . Wan̄ reichthumb . ere . v̄n
and̄ soliche w̄rdikeit die sind vnd meinē gewalt . vnd als die dienerin̄ erkeiment
ire frawen . also komen sie mit mir . v̄n w̄n ich bin gee . so scheident sie auch w̄
dannen . Ich wil es für war k̄nlich iehen . weren die d̄ng dein gewest die du
clagst v̄loren habn̄ . du hettest ir mit verlor̄n . Ō weit ō v̄b̄w̄t man mir allein
das ich mein recht nicht ſibe . Nw zimpt mir doch . das ich den liechten tag am
himel her für bringe . v̄n die selb̄n in finstern̄ nechten wīd verberge . Mir zimbt
auch das ich das antl̄tz des ert̄richs zu zeiten im iare mit plumen zire . vnd̄weis
len mit fr̄uchten . et̄wen betr̄ub ich es vn̄zierlich mit flegrege vnd mit kelten .
So ist auch mein recht . das ich das mere et̄wen stille v̄n eb̄n mache . v̄n et̄wen

das mit ından vnd flüten grausam gemacht. vnd die vnserfettlich begirlicheit d
menschen wil vns pinden zu der stetikeit. die da frömd ist vnsern sitten. das ist
vnsrer kraft. vnd des spils spilen wir stetiglich. Vnd wir keren vmb das rade
in der vmbgeendū werlt. vñ wir frewen vns das wir verwandeln die vndersten
ding mit den obersten. vnd die obersten mit den vndersten. **N**w steig auff ob es
dir gezueller. doch mit dem gedinge od̄ gesetzze. das du nicht wenest dir geschick
vñrecht. wenn du wirst absteigen. so es die gewisheit der vmbreidung des
rades wirdet vordern. Oder waist du nicht meine sitten. **H**aft du nicht gewisset
das **C**resus der kōnig. der lewt genant Lidi. der ein cleine zeit da vor. forchtsam
was **C**yro dem kōnig. des kōnigreichs persarum. zubant darnach **T**emerlich
gefangen. vnd geantwort ward in die flammen ein grossen röschē feurs. vnd
doch beschirmet ward mit einem regen. der von himel herab gesant was. **G**e
denckst du icht des erwirdigen **P**auli. der ein weil was ein aufrichter des **R**ō
mischen **R**eichs. do er gefangen ward von dem kōnig persarum wie er gütige
zeheere hat mit geteylt. der iamerikeit oder düstigkeit des gefangen. **W**as be
weynt anders das geschrey der cleglichen gebichte der schöneden mere. dam al
lein. das das gelücke mit vnbescheydem schlage vñkert die seligū kōnigreich.
Haft du nicht gelernt do du democh ein **J**ünglinglein warest. das auff den tür
geschwellen. oder tryseheyseln. des tempels des gotes **J**upiter ligen zway vaf
od̄ weintzüber. der was einer gut der ander pōse. **V**on den man kriechisch nach
deutsehan lawt also spricht. **Z**wen züber. aber einer böse. der ander gut. **W**ie
ist im dem. ob du genugsamlicher von dem teil der guten ding hast genomen.
Vnd was ist es. ob ich w̄ dir nicht gar bin geschidū. **W**as wirt es dem sein ob
mein selbs wandelberlicheit dir ist ein rechte sache zehoffen bessere ding. **D**och
das du in deinem gemüte vor laide icht vertzagest. vnd du der du bist gesatzt in
das **R**eich das allernieniglich gemeyn ist. vnd icht begerst zeleben nach demē
eigen gewalt. **S**o hett ich billicher geclagen uber die vnserfettlichen geitzikeit
der menschen. vnd da von sprich ich.

Metrum secundum

Quantas rapidis flatibus incitus. Pontus versat arenas. Aut quot
stelliferis edita noctibus. Celo sydera fulgent. Tantas fundat opes.
nec retrahat manū. Pleno copia cornu. **H**ūanū miseris haud ideo gen?
Cessat
flere querelas. Quāuis vota libens excipiat deus. multi pdiguz auri. **E**t claris
audios ornet honoribus. Nil iā parta uident. **S**ed quesita vorans senu rapacitas.
Alios pandit hyatus. **Q**ue iam p̄cipitem frena cupidinē. **C**erto fine retinent.
Largis cū potius muneribus fluens. **S**itis ardescit habendi. **N**ūq̄ diues agit qui
trepidus gemens. **S**ese credit egentem.

Metrum secundum

O die göttin der gnugsamkeit mit vollem horne. als man sie molet. aufgefüßt so vil gutes vnd reichthumb. als vil das mere aufwüfft gießes. so es bewegen die schnellen winde. ob so vil als sterne scheinen an dem himel. wenn sie auffgeen an den sterntragenden nechten. vñ auch vñ solicher aufgießung. sein handt mit abgewebet. Noch dann so hört nit auff das menschlich geschlechte. gewaynen Jemerliche clage. Vnd wie wol doch got gerne aufnimt ir begerung. vnd den geüdischen gibt vil goldes. Auch die ergeitzigen zieret mit scheinparn ernen. democh duncket sy nichotes sein das. das sie yetzunt gewonnen haben. sind die fraysam rawbikeit frisset das. das sy gewonnen habn. vnd tut darnach anderweyt iren giel auf. Was zayme möchten yetzunt an sich halten die vmbstürtzenden oder gach felligen ginkeit. oder wie möcht man sy stetes halten in gewissem ende. Seint doch der. 8 do überflüssiglich hat die gabe. deßter ee inbitzig wirt. von dem durst 8 begirikeit mer gehabn wann der Reich erlanget nymmer das me nach seiner begirde ersettige. sunder er ist democh forchtig vnd erseufftzend. vnd gelaubt sich selber dänrtig. Darnach sprach die weisheit.

Prosa tertia

Hic igitur si per se tecum fortuna loqueretur. quid profecto contrahisceres non haberes. Aut si quid est quo querelam tuam iure tuearis. proferas oportet. dabim? tibi dicendi locum. **B.** Tu ego speriosa quidem ista sunt inquam oblata rhetorice ac musice melle dulcedinis. tum tantum cum audiuntur oblectant. Sed miseris malorum aliorum est sensus. Itaque cum hec auribus insonare desierint. insitum animam meror pregrauat. **P.** Et illa. ita est inquit. Hec enim nondum morbi tui remedia. sed adhuc contumacis aduersum curationem doloris fomenta quedam sunt. Nam que in profundum sese penetrat cum tepestiuum fuerit admovebo. Verumtamen ne te miserum existimari velis an numerum modumque tue felicitatis oblitus es. Taceo quod desolatum parente summorum uirorum te cura suscepit. delectusque in affinitate principum ciuitatis. quod pretiosissimum propinquitatis genus est. prius carus quam proximus esse cepisti. Quis non te felicissimum cum tanto splendore fecerorum. cum coniugis pudore. cum masculine quoque proles oportunitate predicabit. Preterea libet enim preterire communia. sumptas in adolescentia negatas semibo dignitates. ad singularem felicitatis tue cumulum venire

delectat. Si quis rerū mortaliū fructus vllū beatitudinis pondus habet. Pote-
rit ne illius memoria lucis quantalibet ingruentiū malorū mole deleri. Cū duos
pariter cōsules liberos tuos domo prouehi sub frequētia patrū sub plebis alacritate
uidisti cū eisdē in curia curules insidentibz. tu regie laudis orator ingeny gloriā
facundieq; meruisti. cum in circo duorū medius consilium circūfuse multitudinis
expectationē triumphali largitione facias. dedisti ut opinor verba fortune dum
te illa demulcet. dū te ut suas delicias fouet. Munus qđ nulli vnq; priuato cō-
mendauerat abstulisti. Vis ne ergo cum fortuna calculū ponere. Nunc te primū
lunienti oculo perstrinxit. Si numerū modūq; letorū tristiūq; consideres. adhuc
te felicem negare non possis. qđ si idcirco te fortunatū esse non estimas. quoniam
que tūc leta uidebant abierunt. Non est quo te misenū putes. quoniā que nunc
mesta credunt pretereūt. An tu in hanc uite scenā nūc primū subitus hospesq;
uenisti. vllam ne humanis rebo inesse constantiā reris. cum sepe ipsum hominem
velox hora dissoluat. Nam & si rara est fortuitis manendi fides. vltimus tamen
uite dies mors quedam fortune est etiā manentis. Quid ergo referre putas. Tu
ne illam meriendo deseras. an te illa fugiendo deserat.

Prosa tertia

O B n w das gelücke für sich selber mit disen worten mit dir redet. so
bettest du on zweifel nichts damit du deinen munt gegen im aufze-
test. **O** ist ichres damit du dein clage rechtlich beschirnest. so must
du es aussprechen. so wollen wir dir geben stat zereden. **B.** Do sprach ich. das
seim schöne ding. getziert. vnd vmbstrichn mit dem homig & sussikeit. der kunst
der zirlichn aussprechung. vnd auch der kunst der süßen wollautendn rede. die
do alleyn lustig sein so man die hört. **A**ber den dürfftigen ist ein höherz syn der
übeln ding. vñ wenn die wort in den oren nymmer lauten. so beschwert dan gar
sere das hertzenlaid. das in das gemüte geuallen ist. **P.** Vnd sprach die weib-
heit. **E**s ist also. wam das sein noch nicht die ertzney deines seüchen. sind es
sein ertlich lunde senfftmachung des schmerzgens. der da widerstendig ist der
gesuntheit. **A**ber die ertzney die zu grunde einzeen die wil ich dir her zu thun
weñ sein zeit wirdet. **D**och das du icht weneest das du dürftig seist wid & natur
lauff. oder hast du vergessen die gale vnd die masse deiner selikeit. ich geschweig

des do du one trost warst vater vnd muter halben . die dir ab gegangen waren .
 do empfeng dich die pflege der hōsten manne . vnd wardest auferwelt das du
 magenschaft oß sippenschaft betest . der fürsten der stat . das dann das aller teüßst
 geschlecht ist der sippenschaft . das ist **Himachi** des erwergn mānes . vñ d andern
 mit den er frewnttschaft gewan vō seiner haufrawen wegen . die helpes genāt
 was nach der tugentlichen frawen des vorgeanten **Himachi** . die auch **Delpes**
 hieß . die ertzogū ward in dē land **Bicula** genāt . Wer wirt dich nicht aufrüffen
 oder veräumen für den allerseligsten mit den fürsten zu **Rome** . oß mit den die
Senatoren genant seyn . von der alten **Rōmischen** wüdigkeit . Also das du me
 eer lieb warst . ee dan du me kundt oß der nebst wardest nach d frewnttschaft .
 Wer wirt dich nicht aufrüffen oß beräumen für den allerseligstū mit so großem
 schēin der schweren . mit der scham oder keüßheit der haufrawen . vnd mit
 der bequwemlichkeit der wolgeraten menlichen frucht . Vnd das laß ich vnter
 wegen . wañ mich gelüßtet zu fürgeen dem gemeyne wüdigkeit . die du in dein
 er iugent hast empfangen . die den alten verlagt gewest ist . vnd gelüßtet mich
 ze kōmen zu dem besundern hawffen deiner selikeit . Dat iemant einmiche pūden
 der selikeit d frucht tōtlicher dingen . Möcht dann icht die gedechtnūß desselben
 liebtes oder gelückes vertilget werden . durch den schweren last der einfallendū
 übel . do du gesehen hast dem zwen **Hüne** mit emander werden anfrichter des
Rōmischen reichs . vnd gefüt werden von dem hawse vnder der menig der re
 tere . vnd vnder der frōlichkeit des volkes . do du wolgespreeker aufrüffer des
 kōniglichen lobes . hast verdient . die ere im hofe . vor aller wüdigkeit . des alten
 rōmischen rates . die dein simlichkeit vnd dein gespreekeit lobten . da du densel
 ben deinen kindū ir lob aussprachest . do man sie setzet auff die stül d wüdigkeit
 der ibenen die erwelt werden zu anfrichtern des **Rōmischen** reichs . Vnd do du
 in dem kraif oß scheyteltem vmbgang zu **Rome** zwischen deinen zweyen **Hü**
 nen . die zu der vorgeanten wüdigkeit erwelt waren . mit milder gabe fertigest
 die menig des volkes . die da vmb euch gesammet was in der gestalt . als ob sie
 wartet auff die gabe die ein kōnig oß anfrichter . des **Rōmischen** reichs aufgab
 wenn er den sig hette . Vnd also hast du auch erfüllt das volck . mit der löblichū
 aufzüffung deiner kunstreichen meisterschaft geloben nach der rōmischen ge
 wonheit . Vnd als ich wene . so hast du wort geben dem gelücke . das es dich als
 zart heldet . vnd dich lindigelich neret als sein wollüste . vnd hast von im geno
 men die gabe . die es keinem andern menschen . die es sunderlich lieb gehabt hat
 oß heymlich gewest ist . gegeben hette . vñ da vō wilt du icht setzen ein rechnūg
 mit dem gelücke nach der tzal der alten . die mit weißen steynen zelten so es in
 wol gieng . Aber dich hat nū lindigelichen ergüffen oß verwundt das gelücke
 mit schwarzem oder neidigem augen . Auch ob du merkest die tzele vnd die
 masse deiner frōlichen vnd trawigen dinge . so magst du noch mit gelangen du
 seist selig . Aber dunckest du dich darumb mit gelückselig sein . das die ding die
 da frōlich gedauchtū . abgegangen sein . So ist nichts da vō du wenst hartselig
 sein . wam die ding von den gelaubt wirdet . das sie hertzenlaid bringen die sind
 vergangen . Oder bist du nū zum ersten kōmen . als vnwissent . vnd als ein gast
 in disen winckelschadten des lebens . vnd hie redt der meister nach d gleichnuß
 d vinstern stat oß kamern im spilhawß zu **Rom** . do man lief sehen mancherley
 figur oß pilde . nach der schönōden ausspreehung mancher person . den schentliche

böse ding widerfaren waren . vnd auch etlichen gab man da . etlichen nam man da . Also erhöht das gelück etliche . vnd etliche nidert es . Fürbas spricht die weisheit . Wenst du aber icht . das indert in den menschlichen dingen sei ein vestigkeit od bestendlichkeit . seint doch den menschen offit hin nymbt die schnell stunde des todes . wann ob wol selten getrawen ist den dingen die von geschichten oder vnuerschen komen sein . So ist doch der letzt tag des lebens ein tod . auch des bleibenden gelückes . Was vndercheid ist dann da zwischen . ob du das gelück verlast so du stirbst . oder wenn es dich verlat so es von dir fleucht . Vnd ich wil dir geben ein ebenbild dadurch dich bestminder wundern sol . das das gelück vnstet ist . So auch andere Creatur mit stet beleiben .

Metrum tertium

Um polo phœbus roseis quadrigis . Lucem spargere ceperit . Pallet
allentes hebetata vultus . Flammis stella pmentibus . Cū nemus flatu
zephiri repentis . Vernis irruunt rosas . Spirat insanum nebulosus auster . Jam
spinis abeat decus . Sepe tranquillo radiat sereno . Immotis mare fluctibus . Sepe
feruentes aquilo pcellas . Verso cōcitāt equore . Rara si cōstat sua forma mūdo .
Si tantas variat uices . Crede fortunis hominū caducis . Bonis crede fugacibus .
Constat eterna positumq; lege est . Vt constat genitum nihil .

Metrum tertium

Wann so die sunn begymt zestreuen ir liecht am hymel mit den rosen
farben vier rossen . das ist in einer gleichnuß geredt . nach der eigens
schafft der sumen . wann zu morgens ist sie rot . vnd hin bas auff den
tag gibt sie wurne . vnd zu mittentag ist sie ser hitzig . vn auff den abent ducket
vns . sie gee vnder das ertlich . vn von ires scheins wegen wirt der morgustern
pleych . vnd nymbt ab an seiner glantzigen gestalt . da von das in vnderdruckent
die scheinpain flammen der sumen . Auch wenn der wald mit den plüenden
rosen vō dem anblasen des windes der westron genant vn der zu massen warm
ist . rotfarb ist worden . weñ dan der suden windt vngestümlichen ween wie det
so geet dann die gezierd in dōnen hinweck . Dann derselb windt ist dunkelfar
vnd wol regens . vnd verderbet die plumen . Auch so scheint das mere offit gleich
vnd schlecht . Vnd ist auch stille vnd lawter . so das vngewitter oder der wint
nicht bewegt sein ūnden . Ater offit so erwegt der nordenwind die wütenden
tūmen oder vngewitter in dem mere das es sich von grund auff erhebt . vn nah
gar umbkert . vn darū ob das gelücke in d̄ welt in seiner weise seltn bestendig
ist . Ob es auch so manig stete verwandelt . so solt du gelauken dem leichtuellign
gelücke d̄ menschn . vn solt auch gelauken das die guten des gelückes flüchtig
sein . Wann es bestet also . vnd ist auch gesetzt in dem ewigen gesetzte . das alles
das . das do geschaffen oder geporn ist . nicht bestet also das es sich in etlicher
maß nicht verwandel .

Um ego vera inquā cōmemoras o uirtutū omniū nutritrix . nec inficiari
possum p̄speritatis mee velocissimū cursū . sed hoc est qđ recolem̄
vehemētius coquit . **N**ā in omni aduersitate fortune infelicissimū genus est in for-
tunū fuisse felicem . **P** . Sed qđ tu inquit false opinionis supplicium luis . id rebo-
iure imputare non possis . **N**am si te hoc inane nomen fortune felicitatis mouet qđ
plurimis maximisq; habundez mecum reputes licet . **I**git̄ si quod in omni fortune
tue censu p̄tiosissimū possidebas . id tibi diuinis? illesum adhuc inuiolatūq; seruat̄ .
Poteris ne meliora queq; retinēs de infortunio iure causari . **A**tqui uiget incolō-
mis illud p̄tiosissimū humani generis decus **S**ymachus socer . & qđ uite pretio
non segnis emerēs . uir totus ex sapientia uirtutibusq; factus suarū securus . tuis
ingemiscit iniurijs . **V**uit̄ uxor ingenio modesta . pudicitie pudore p̄cellens . &
ut omnes dotes eius breuiter includā . patri similis . **V**uit̄ inq; tibiq; tantū uite
huius exosa spiritū seruat . **Q**uoq; vno felicitatē minui tuā uel ipsa concesserim tui
desiderio lacrimis ac dolore tabescit . **Q**uid dicam liberos consulares quorū iam ut
in id etatis pueris . uel paterni uel auici specimen elucet ingenij . **C**ū igit̄ p̄cipua
sit mortalibo uite cura retinende . o te si tua bona cognoscas felicem . cui suppetunt
etiam nūc . que uita nemo dubitat esse cariora . **Q**uare sicca iam lacrimas . nonidū
est aduūm omnis exosa fortuna . **N**ec tibi minimū valida tempestas incubuit . qm̄
tenaces herent anchorę . que nec p̄sentis solamen . nec futuri spem temporis abesse
patiant̄ . **P** . **E**t bereant inquā precor . illis nanq; manētibo utcūq; se res habeāt
enatabim? . **S**ed quātū decus ornamētis nostris decesserit uides . **P** . **E**t illa p̄-
mouimus inquit aliquantulū . si te nōdum totius tue sortis piget . **S**ed delicias

tuas ferre nō possum qui abesse aliquid tue beatitudini tam luctuosus atq̃ anxius
conqueraris. **Q**uis est enī tam composite felicitatis. ut nō aliqua ex parte cū status
sui qualitate rixet. **A**nxia enī res est humanorū conditio bonorū. & que uel nūq̃
tota pueniat. uel nūq̃ perpetua subsistat. **H**uic census exuberat. sed est pudori
degener sanguis. **H**unc nobilitas notū facit. sed angustia rei familiaris inclusus
esse mallet ignotus. **I**lle utroq̃ circūfluis uitam celibem deflet. **I**lle nuptijs
felix. orbis^{at} liberis. alieno censum nutrit heredi. **A**lius prole letatus filij filieue
delictis mest? illacrimat. **I**dcirco nemo facile cū fortune sue conditione cōcordat.
Inest enī singulis. quod inexpertus ignoret. expertus exhorreat. **A**dde q̃ felix
cissimi cuiusq̃ delicatissimus sensus est. & nisi ad nutum cuncta suppetant. omnis
aduersitatis insolens minimis quibusq̃ prosternit. adeo pexigua sunt que fortu-
natissimis beatitudinis summā detrahūt. **Q**uam multos esse comectas qui sese celo
proximos arbitrent. si de fortune tue reliquijs pars eis minima contingat. **H**ic
ipse locus quē tu exiliū ueras. incolentibus patria est. **A**deo nichil est miserū. nisi
cum putes. **C**ontraq̃ beata fors omnis est equanimitate tolerantis. **Q**uis est ille
tam felix qui cum dederit impatientie manus statum suū mutare nō optet. **Q**uā
multis amaritudinibus humane felicitatis dulcedo respersa est. que si etiam fruente
esse iocunda uidebat. tamen quominus cū uelit abeat. retineri non possit. **L**iquet
igit̃ q̃ sit mortaliū rerū misera beatitudo. que nec apud equanimos ppetua pdu-
rat. nec anxios tota delectat. **Q**uid igit̃ o mortales extra petitis intra uos positā
felicitatē. error uos incitiatq̃ confundit. **O**stendā breuiter tibi summe cardinem
felicitatis. **E**st ne aliquid tibi teipso pretiosius. nihil inquires. **I**git̃ si tui compos
fueris possidebis quod nec tu amittere unq̃ uelis. nec fortuna possit auferre. **A**tq̃

ut agnosceas in his fortuitis rebus beatitudinem constare non posse . sic collige . **S**i beatitudo est summū nature bonū ratione degentis . nec illud est summū bonū qđ eripi vllō modo potest . quoniam p̄cellit id qđ nequeat auferri . manifestū est qđ ad beatitudinē percipiendā fortune instabilitas aspirare nō possit . **A**d hec . quem caduca ista felicitas rebit . uel scit eam . uel nescit esse mutabilē . si nescit . quenā beata fors esse potest ignorantie cecitati . **S**i scit metuat necesse est ne amittat qđ amitti posse nō dubitat . quare cōtinuus timor nō finit esse felicē . an uel si amiserit negligendū putat . **H**ic quoq; pexile bonū est qđ e quo animo ferat amissum . **E**t quonā tu idē es cui psuasum est atq; insitū p multis demonstrationib; . scio mētes hominū nullo modo esse mortales . **C**ūq; clarum sit fortuitam felicitatem corporis morte finiri . dubitari nequit si hec auferre beatitudinem potest . quā omne mortaliū genus in miseriam mortis sine labat . **Q**uod si multos scimus non morte solum verū etiam dolorib; supplicijsq; beatitudinis fructū quesisse . quonā modo presens uita facere beatos potest . que miseros transacta non efficit .

Prosa quarta

Do sprach Boecius . O du nerezim aller tugent . es ist war alles das du gedenckst oder fūrgibst . vnd ich mag sēm nicht gelaugen . das gar schnelle gewesen ist der lauff meines gelückes . **A**ber das peimigt mich gröflicher . **S**o ich es bedenck . das in aller widerwertikeit des gelückes . das aller vnseeligst geschlechte des vngelückes ist . das man selig gewesen ist . **D**o sprach die weißheit . **D**a von das du nw ordenst die peim des falschen wons . **S**o magst du das mit recht mit zusachen den dingen die in der warheit ett was sind . **W**ann ob dich der eytel name der zuvelligen selikeit bewegt oder betrübt . **S**o ist zimlich das du mit sambt mir achtest wie gar gröflich vñ manigueliglich du gereicht seist . **D**arumb ob du in allem zinsē des gelückes ichtes auf den kostparlichsten dingen hast besessen . **S**o wirt dir dasselb vō görtlicher schickūg vnuerfert vnd vntzerbrochen noch w̄behalten . **M**öchtest du der da die bessern ding beheldet icht rechtlich clagen ūber das vngelück . **H**eynt doch das aller köstlichst oder hobgültigst getzierd menschliches geschlechts . das ist **S**innmach? dein **S**weber . den du mit dem lone ođ schatze des lebens vnuerdneßlich soltest kauffen . noch gesunt gronet . dann der ist ein man gantz auf weißheit vnd tugenden gemacht . vñ darumb für sich selbs sicher ist aller vngerechtheit . **A**ber er erseufzt von demes vnrechten wegen . **E**s lebt auch dein hawfraw von nas

türlich witze sitig. an scham der keuscheit fürtreffent. vñ das ich alle ire gabe
 kürztlich begreiffe. so ist sie dem vater gleich. vñ ich sprich. sie lebt. aber allein
 dir. also das sie den geist des lebens also heldet. das sie im vor laud reind ist. **O**der
 ob ich das verliche oder zuließe. das dein selikeit an disem cymigen dinge. als dich
 duncket. gemeynt sey. das sie vñ deiner begenung in zehren vñ in schmerz zu
 abnymt. Was sol ich sagen. du hast noch die kinder oder die erben an der obge-
 nanten wurdikeit. an den schenckparlichen leuchtet das wartzeichen der clarheit
 der sinneicheit vñ guter siten ires vaters vñ anherzen. **Seintmaln** dann das
 den törtlichen menschen die vordereit sorge ist das leben zuehalten. **O** wie selig du
 dann werest. wenn du erkantest deine gütere. vñ wie glücklich dir beleiben
 die ding. die da. als niemant zweifelt. lieber gehabn sein dann das lebñ. **Darumb**
 so trücken yetzund die zehen. **Wann** das gelücke ist noch nicht gantz feind allen
 den deinen. vñ ist auch noch nicht ein zu groß vngewitter über dich komen.
Wann doch noch anhangen die anhaftigen enckere. die do nicht leiden. das du
 mangelst des trostes der gegenwärtigen zeit. vñ d hoffnung der zukünftigen.
B. Vñ das sie anhangen des bit ich. wann alle die weil sie beleiben. wie es dan
 vmb vnser ding steet so schwymmen wir auß. **Aber** wie gar vil abgeet vnsern
 getzierden das siest du wol. **P.** Vñ da sprach die weisheit. die ding haben wir
 etlicher maß gefürdet. ob dich alles deines gelückes noch icht verdreist. **Aber**
 deiner zartheit mag ich mit erleiden. da von das du als gar streitig vñ angstig
 clagst. das deiner selikeit noch etwas mangel. **Wer** ist aber so gar wol getzi-
 erer oder geschickter selikeit. der mit der gelegenheit seines stats oder weuens.
 etlichermaß nit hab etwas streits oder widerwertikeit. **Wan** ein engstlich ding
 ist das geschick der menschlichen gütere. eint weis das nymmer gantz komet
 oß aber nymmer ewiglich beleibt. **Wann** mancher hat guts genug. er schambt
 sich aber das er des geschlechts vnedel ist. **Wisen** macht die edelkeit kunt. aber
 von der angst heymlicher anligender sachen wolte er lieber vnkunt sein. **Der** hat
 diser ding yetweders genug. er bewaynt aber das er keusch leben hat. **So** ist
 der an holtzeiten. das ist an celichem gemabel selig. er hat aber nicht kinder.
 vñ sammet die zinsse einem frönden erben. **Etlicher** frewet sich der erben. aber
 laidiger beweint er die misstat des suns oß der tochter. **Vñ** da vñ so ist nymar
 der mit dem geding seines gelückes leichtlichen über ein sey. wann yetlichem
 gewizet ettwas. des er vnerfahren nit enwayß. vñ da vor im grawset so er es
 erfert. **Vñ** thu halt dar zu. das ettwer der der allerseligst sey vñ den zartstñ
 syn hat. es sey dann das **Im** alle ding nach seinem willen glücklich zusteen.
 so wirt er vngedultig in aller widerwertigkeit. vñ mit gar kleynen dingen
 nider gelegt. vñ also seind gar kleyne ding die den allerglückseligsten men-
 schen abtzihen das höbste teil der selikeit. **Wie** gar vil sein auch der von den du
 dich versichst. die da deuchte sie weren aller nehest dem himel ob ine von den
 überbleiblingen deines gelückes newr der nymst teil möchte widerfahren.
Vñ die selb stat die du haiffest ein ellend. die ist ein vatterland den ibernen die
 darinnen wonen. vñ nichts ist also vnglückselig als wenn du des weneist. vñ
 dawider ist aller zu val des gelückes oder vnglückes. glücklich dem. der es
 gleichmütiglichen treget. **Wer** ist der so seliger. so er sein hende nicht der vn-
 gedult das er nicht begere seinen standt zu verwandeln oß zu verendern. **O** wie
 gar mit mancher pitterkeit ist die süßikeit menschlich selikeit besprenget. **Dann**

wie wol die selb fuffikeit den der sie neüßet wunfam oß lustpar beduncket. ye doch so er wil das sie nit von im abgee mag sie nit behalten werden. **D**a von ist es kunt wie gar dürftig sey die selikeit & tötlichen ding die da bey den gleichen mütigen mit ewig bleibet. vnd erlustet auch nit gantz die bedrangten. **D**a von **O**ir tötlichen. warumb suchet ir die selikeit aufwendig die doch in euch gesetzt ist. **D**ie irsal vñ die vnwissenheit betrübt oß schendet euch. **I**ch wil dir kurtz lieben an zeigen den eingangk der höbstn seligkeit. vnd da von frag ich dich. **I**st dir nit ichtes kostparlicher oder hochschetzigers dan du selbs. du wirst sprechen nictes. **D**arumb ob du dein selbs gleich mechtig wirst so wirst du besitzen das. das du nymmer wötest verlieren. vnd das dir das geluck mit mag benemen. **V**n das du erkennen mögest das in disen dingen die vö gelucke zugeen mit selikeit sey. das lise also gesamen. **S**eynt die selikeit ist das höbst gut & natur. die die bescheidenheit gebrauchet. vñ das ist mit das höbst gut das in ertlicher weis mag venomen werden. wann das trifft für. das nicht mag benomen werden. **D**a von so ist offembar. das die vnsterigkeit des geluckes ye nit komen mag zuempfaben die selikeit. **T**u dem. wen dise leichtuellige selikeit füret. eint weder er waif oder waif nicht das sie wandelpar ist. waif er des nicht. was seligen geluckes mag dem sein der plitheit der vnwissenheit. waif er aber das. so ist im not gefürchten. das er ichte verliese das dar von er nit zweifelt es müg verloren werden. vnd darumb so laßt in die stet vorcht mit selig sein. **O**b er sie aber verläßt. so vermeynt oder schatzt er sich sein verseumlichen. **V**nd also so ist das gar ein schwaches oder geringes gut das man. so es verloren wirdet gleichmütiglich oder vngachtet tragt oder geduldet. **V**n die weil nw du der selb bist. dem. als ich waif. durch vil antzeigung geraten vnd angetzaigt ist. das die gemüte der menschen in keyn weise tödlich sein. **V**nd es auch dar oß offembar ist. das die selikeit des geluckes mit dē tode des leibes geendet wirdet. **S**o mag man nit zweifeln. ob das geluck mag bringen die selikeit. dann das alles gesecht der tötlichen menschen an dem ende des todes valle in die dürftikeit der vnseleikeit. **W**ann wir aber wol wissen das vil menschen gesuchet habn die frucht & selikeit. nicht alleyn in dē tode. sind auch mit schmerzñ vnd mit peinlichkeit. **I**n was masse mag dan dis gegenwertig lebñ selig machñ die. die es nicht vnseelig machet so es vergeet.

Metrum quartum

Quisquis uolet phœnem. Cantus ponere sedē. Stabilisq; nec sonori.
Sterni flatibus euri. Et fluctibus minantem. Curat spernere pontum.
 Montis cacumen alti. Bibulas uitet arenas. Illud pterius auster. Totis uiribus
 urget. De pendulū solute. Pondus ferre recusant. Fugiens piculosam. Sortem
 sedis amene. Humili domū memeto. Certus figere saxo. Quāuis tonet ruinis.
 Miscens equora ventus. Tu conditus quieti. Felix robore valli. Duces serenus

cum. Ridens etheris iras.

Metrum quartum

Welcher nu wölle sicherlichen setzen einen ewigñ stul. vnd der der da steet nicht wil geuellet werden. von dem plasen des hellen ostfunderon windes. der sich fleisset zu verschmcken das mere. das do droet mit seinen ünden. Der sol vermeidn die spitzen des hohen perges. vn auch die tünckigen griesse des meres. Wam die selben perge betzwinget der hobtragent. Den wint. mit gantzen kreften. vnd die grief so sie entlöset werden. verlagent getragen die leichthangenden pürden. Darumb solt du fliehen das verdorbenlich gelücke des wumlsamen stules. vnd solt gedencken. das du gewis setzest dem hawß auff einen vels. ob dann wol der wint mit seinen vellen erzillet. vnd das mere vermischet. So wirst du doch selig vnd geräsam verfürzen dem leben in der beuestigung des schrankens. vnd wirst verspotten die zörne des luftes oder vngewitterß.

Prosa quinta

Sed quomā rationū iam in te mearū fomenta descendunt. paulo validioribus utendum puto. Age enim. si iā caduca & momentanea fortune dona non essent. Quid in eis est qđ aut vestrum vnq̃ fieri queat. aut nō p̃spectū consideratūq̃ uilescat. Diuitie ne uel vestri uel sui natura pretiose sunt. Quid earū potius. aurū ne. an uis congeste pecunie. Atqui he effundendo magis q̃ coaceruando melius nitent. Siquidem auaritia semper odiosos. claros largitas facit. & si manere apud quēq̃ non potest. necesse est qđ transferat̃ in alterum. tunc est pretiosa pecunia cū translata in alios usu largiendi desinit possideri. At eadem si apud vnum quanta est ubiq̃ gentiū congerat̃. ceteros sui inopes fecerit. Et vox quidem tota pariter multorū replet auditum. vestre vero diuitie nisi cōminute in plures transire non possunt. Quod cū factum est. pauperes necesse est ut faciant quos relinquit. O igit̃ angustas inopesq̃ diuitias quas nec habere totas pluribus licet. & ad quēlibet sine ceterorū paup̃tate non veniūt. An gēmarū fulgor oculos trahit. Sed si quid est in hoc splendore p̃cipui. gēmarū est lux illa nō hominū. Quas quidē mirari homines vehemēter admiror. Quid est enī carens anime motu atq̃ compage qđ animate rationabiliq̃ nature pulchrū esse iure uideat̃. Que tam

& si conditoris opera suiq; distinctione posterius aliquid pulchritudinis trahunt.
infra vestram tñ excellentiā collocate admirationē vestrā nullo modo merebant.
An vos agrozū pulchritudo delectat. **B.** Quid mi. Est enim pulcherrimi operis
pulchra portio. **Sic** quondā sereni maris facie gaudem? sic celū. sydera. lunā
solēq; miramur. **P.** Nū te horū aliquid attingit. **Nū** audes alicui? taliū splendore
gloriarī. **An** veris florib; ipse distingueris. aut tua in estiuos fruct? intumescit
vbertas. **Quid** inanib; gaudy's raperis. **Quid** externa bona p̄ tuis amplexaris.
Nūq; tua faciet esse fortuna q̄ a te natura renū fecit aliena. **Terrarū** quidē fructus
aīantiū p̄culdubio debent alimētis. **Sed** si qđ nature satis est replere indigētiā
velis. nihil est q; fortune affluentia petas. **Paucis** enī minimisq; natura cōtenta
est. **Cuius** facietatē si supfluis virgere velis. aut inuocandū qđ infuderis fiet aut
noxiiū. **Jam** vero pulchrū vary's fulgere vestib; putas. **Quay** si grata intuitu spes
ties est. aut materie naturā. aut ingenū mirabor artificis. **An** vero te lōgus ordo
famulorū facit esse felicem. **Qui** si uiciosi morib; sint. pernicioſa domus sarcina. &
ipsi domino vehementer inimica. **Si** vero probi sint. quonā modo in tuis opib;
aliena pbitas numerabit. **Ex** quib; omnib; nihil horū q̄ tu in tuis computas bonis
tuū esse bonū liquido mōstrat. **Quib;** si nihil ict appetende pulchritudinis. quid
est q; amissis doleas. uel leteris retentis. **Q;** si natura pulchra sunt. quid id tua
refert. **Nam** hoc per se a tuis quoq; opib; sequestrata placuissent. **Neq;** enī idcirco
sunt pretiosa q; in tuas venire diuitias. **Sed** qm̄ p̄tiosa uidebāt. tuis ea diuitys
annumerare maluisti. **Quid** aut tanto fortune strepitu desideratis. fugare credo
indigētiā queritis copia. **Atqui** hoc vobis in cōtrariū cedit. plurib; quippe ami-
nialib; opus est ad tuendam p̄tiose supellectilib; varietatem. **Verumq;** illud est

pmultis indigere eos qui pmulta possident. **C**ontraꝫ minime indigere qui habu-
dantiam suam nature necessitate . nō ambitus sui supfluitate metiantꝫ . **I**ta ne aut
nullū est ppiū vobis atꝫ insitum bonū ut in externis ac sepositis rebo bona vestra
queratis . **H**ic rerū versa conditio est ut diuinū merito rationis animal non aliter
sibi splendere nisi in amimate supellecilis possessione uideatꝫ . **E**t alia quidem suis
rebus contenta sunt . vos autem deo mente confirmiles ab rebo infimis excellentis
nature ornamenta captatis . **N**ec intelligitis quantam conditori vestro faciatis in-
iuriam . **I**lle genus humanū terrenis omnibꝫ p̄stare voluit . vos dignitatē vestrā
infra queꝫ infima detruditis . **N**am si omne cuiusꝫ bonū eo cuius est constat esse
pretiosius . cū uilissima rerū uestra bona esse iudicatis . eisdē vos metipsos uestra
exiſtimatione submittitis . qđ quidē haud immerito cadit . **H**ūane quippe nature
ista conditio est . ut tū tm̄ ceteris rebo cū se cognoscit excellat . **E**adē tamen infra
bestias redigatꝫ si se nosse defierit . **N**ā ceteris animantibꝫ se ignorare natura est .
hominibꝫ uero uitio uenit . **Q**uam uero late patet uester hic error . qui ornari posse
aliquid ornāmētis existiſtatis alienis . **A**t id fieri nequit . **N**ā si quid ex appositis
luceat . ipsa quidē que sunt apposita laudatꝫ . **I**llud uero his rectum atꝫ uelatum
in sua nihilominꝫ feditate pdurat . **E**go uero nego illud esse bonum quod noceat
habenti . **N**ū id mētor . minime iquies . **A**tqui diuitie possidētibꝫ p̄sepe nocuerūt .
Cum pessimus quisꝫ eris alieni magis auidus quicquid usꝫ auri . gemmarumꝫ
est se solū qui habeat dignissimū purat . **T**u igitꝫ qui nūc contū gladiūꝫ sollicitꝫ
pertimescis . si uite huius callem vacuus uiator intrasēs coram latrone securus
cantares . **O** preclara opum mortaliū beatitudo quam cum adeptus fueris securus
esse desistis .

Hier seint yetzund die linden salben meiner redlichn bewerung in dich hin abgeen. so wene ich man sulle nw gebrauchen ein wenig stercker ertzney. Eya darumb. wo yetzund die gabe des geluckes nicht wein leicht vellig. vn als augenplicklich zergiencklich. was ist dann in me das ymmer ewer müg werden. oder so man es besitz. oder darauff merckt. das nicht anhebe zelaiden oder schwach geworden. Vnd da von frag ich. sein die reichthumb von ewrer natur. oder von der iren holschetzig oder köstlich. Was sol man von me pillicher halten. Ist icht das gold. oder die krafft des zusammen gelegten gelts dar inne gezogen. Aber also ist im das sie bas scheinen so man sie aufgibt. dann so man sie bas zu einander sammet. Wann die geitikeit hat allweg die. die ir besitzig sein. vnd die miltikeit macht die erwirdigen oder löblichen. Vnd so das gelt bey nyemant beleiben mag eraschet die nottrofft das es einem andern werd. vnd deshalben ist es köstlich. wann der es einem andern giber verzehlet sich durch solchen gebrauch der übergebung der gewere so er daran gehabt hat. Dann wie vil in einem yeden gesecht einer gelts zusammen bringet. so machet es doch das sein die andern darben müssen. Wol mag ein gantze stym erfüllen das gehörde vil menschen. Aber ewre reichthumb mugen one ir mynderung zu vil menschn nicht geen. Wenn aber das geschicht. so muß von not sein das sie arm machen die ibenen die sie verlassen. O darumb. so sein enge vnd dürftig die reichthumb. die vil menschen gantz gehalten nicht zymen. vn die zu keinem nicht kumen one armut der andern. Zeuht nw icht ewre augen der schein der edeln gesteine. was dan in demselben schein fürderliches oder achtbars ist. das ist das liecht der edeln gesteine. vnd nicht d menschn. Vnd darumb so verwundert mich ser. das sich die menschn des vbundn. wañ was ist das. das ein ding das do mangelt d sel d bewegung vn zufügung d gelidmaß sol schön beduncken vñ recht die selbsten vn vnüfftigen natur. Vñ ob sie halt an sich zibent ett was d höchsten schöne durch hilff vn aufteylung ires schöpfers. noch dan so sie gesätzt sein innerhalb ewrer übertrefflichkeit so habñ sie doch nicht verdient in kein weise ewre verwundung. Ob euch aber icht erlöstigt die schöne d eckere. **B.** Was ligt daran. Es ist ein schönes teyl eins gar schönen werckes. Also freuen wir vns zu zeiten des gestirnen meres angesichtes. vn also verwundern wir vns etwen des himels. der gestirn. des monds. vn d sumen. **P.** Gehört dir ab d selbñ ding ichtes zu. ob getarst du dich icht bezümme des scheins etlich solch geschöpffe. Ob wardest du icht getziert durch die wunnigelichen plumen. Oder wechst icht ob wirt groß dein gnugsamkeit durch die sumerlichen fruchte. Was wirdest du entzückt mit eiteln oder vmützen freuden. Warum liebst du so zertlichen die frömden gütere für die deinen. Maynst du icht das das gelücke werde machen. das die ding dein werden. die die natur hat vñ dier frömbde gemacht. Wann on zweifel die fruchte des erreichs gehören zu narung der löblichen Creaturen. Ist aber das du dein dürftigkeit oder notdurft mit dem das der natur gnugsam ist wilt erfüllen. so ist nichts das du pitest die zu flüssikeit des geluckes. wann die natur last sich benügen an wenig vnd gar an klemen dingen. vnd ob du ir gnugsamkeit mit überflüssigen dingen wilt wertzwingen. so wirdet das das du eingeissen wirst eint weß vnwunsam od schedlich werden. Vnd ob du dich nw yetzunt durch schein der maniguelrigen kleider schön achtest. ob wol derselben kleider gestalt

nach dē angeficht ameme ist. **So** verwund' ich doch neñen dar innen . eint wed' die natur der matery . oß die symmreicht des werckmans . **Macht** sich aber icht selig die lang nachuolge oß nachganck der knechte . wo dann die selben an siten vntugelig oß lesterig sind . so sein sie ein schedlicher last des hawses . vnd dem selben irem bezren größlichñ veyndt . **Werden** si ab frum sein . **In** welcher weise sol dann die frömb frümkeit vnter deimen reichtumbñ getzalt werden . **Vnd** auf disen dingen allen wirt offembarlich angetzeigt . das d' ding die du vnter deimen guten rechenst oder gelest keyns dem selbs . oder dem aigen ist . **So** nw in me nichts ist der wegirlichen schöne . was ist denn so du sie verloren hast . das du trawrest . oder dich frewest so du sie behalten hast . **Aber** das si schön sein von natur was gehört dir das zu . **Dann** weren sie selber gesündert von deimen reichts- tumb . damoch hatten sie gefallen . **Vnd** sind auch darumb nicht hochgüldig oß kostpar das sie komen sein in deine reichtumber . **Aber** darumb das sie kostpar oß hohschetzig dauchten . so woltest du sie auch gerne zu zelen deimen reichtumbñ . **Was** ist es aber . das ir mit solicher vngestümkeit begert des gelückes . **Ich** glawb das ir durch die gnugsamkeit sucht die dürftikeit zu vertreiben . **Aber** für war das wirt euch in widerwertiger weise ergeen . wann es ist nor . das man denn mer beschürme die manigueltigen verendrung des hohgültigen oß kostlichñ hawfrats . **Vnd** ist auch wol war das gemeyn sprichwort . das die ibenen die vil gutes besitzen vast vil bedürffen . **Dauid** so bedürffent die gar eyns kleynen die da gebrauchten irer gnugsamkeit nach nordurft d' natur . vnd nicht mit über- flüssigkeit irer begerung . **Also** habt ir icht kein gut das ewr eigen sey . oder das euch sey eingepflantz das ir also eür gut sucht in den aufwendigen vnd gesun- dertñ dingen . **Also** ist diser ding art vnd eigenschaft . das das tier der vernunft das ist der mensch . der da an dem verdienen görtlich ist . dancket das es im selbs anders nicht seheine . dann in der besitzung eims vnsehaften haufrates . **Vnd** ander tier sind benüßig an irem gut . **Ir** aber . die an dem gemüte got gleich seit begert der gezierde der ubertreffenden natur . von den vndersten dingen . vnd verstet nicht wie groß vnrecht ir tut ewrem schöpfer . **Der** hat gewolt das das menschlich geslecht solt sein über alle idische ding . **So** stoß ir ewr würdikeit vnd etliche vnderste ding . **Wann** seint das ein yedes gut eims yeglichen dinges als offembar hohgültiger oß kostparer ist dann das gut des es ist . so ir doch die allerschönöfsten ding achtet für eüre gütere . **So** vnderwerfft ir euch selbes den selben dingen mit eürem won . vnd das geet mit vnbillich zu . wann das ist das gesetz d' menschlichen natur . das sie . so sie sich selber erkeint . andere ding über- treffe . **Doch** ob dieselb natur aufhört oder nachlaßt sich selbs zu erkennen . so wirt sie geschätzt vnter den vnuernufftigen tieren . wann das die andern leben- digen Creatur sich selbs nicht erkennen das ist von natur . den menschen aber kompt es von vntugent . **Aber** wie gar weit prätet sich eür irzsal . das ir wenet das etwas müge getziert werden mit frömden zierungen . vnd das mag doch nit sein . **Wann** ist das . das ichtes scheint von zugelegten dingen . so werden ge- lobt die ding die do zugelegt sein . **Aber** das . das mit denselben dingen bedeckt vnd verporgen ist bleibt nichts destmynder in seiner vnseletigkeit . **Auch** sprich ich das das keyn gut ist das dem schadet der es hat . leüg ich aber icht dar an . du sprichst mit nichte mit . **Wan** ich sprich sicherlich . das die reichtumb oft geschadet haben den ibenen die sie besitzen . wann ein yeglicher pöfer desto mer gürig ist

nach frömbdem gut · was er yendet hat golds vnd edels gestins · so schätzt od
achtet er sich selbz als den der das innhat für den würdigsten · Du aber · der du
nw einen kolben vñ ein schwert bey dir hast · vñ dannoch sorgueltig vñ forchtig
bist · Werest du als ein leichtuertiger oder leier weggeuert eingegangen das eng
geuerde des lebens · du singest vor einem schwacher · O wie gar über clar ist die
felikeit der tödlichen menschen · wenn du sie erwizest so hörst du auff sicher ge
sein · Die redt der leier widerwertiglich · vñ meint das die felikeit der menschn
nicht clar sey ·

Metrum quintum

Helix nimium prior etas · Contenta fidelibus aruīs · Nec meriti perdita
luxu · Facili que sera solebat · Ieiunia soluere glande · Nec bachica mus
nera norat · Liquido confundere melle · Nec lucida vellera serum · Thirio miscere
veneno · Somnos dabat herba salubres · Potum quoq; lubricus amnis · Umbrae
altissima pinus · Nō dū maris alta secabat · Nec mercibus undiq; lectis · Noua littora
uiderat hospes · Tunc classica seu a tacebant · Ody's neq; fufus acerbis · Cruor
horrida tñxerat arma · Quid em̃ furor hosticus vlla · Veller prior arma mouere ·
Cū vulnera seu a uideret · Nec p̃mia sanguinis vlla · Vtinā modo nostra redirēt ·
In mores tempora p̃sicos · Sed seuior ignibus ethone · Feruens amor ardet habens
di · Den quis primus fuit ille · Auri qui pondera tecti · Gemmasq; latere volētes ·
Pretiosa pericula fodit ·

Metrum quintum

O Wie gar vil selig ist gewesen das wider alter · das sich lief benügen
an den getreuen veldern · vñ nicht ward verderbet mit der tregen od
vnerzigen überflüssikeit · vñ gewont hatte zeprechen das spat vasten
mit der leichten aicheln · vñ erckenten nicht die weingab offentlich vermischen
mit dem claren könig oder süßikeit · vñ kondten nicht die liechten schepier des
volckes · das sezus genant ist · vermischen mit der schwartzen purpur varb von
der stat tyro · den do das krawt gab · die beylämen fleffe · vñ das leichtfallend
wasser gab ine den getranck · vñ den schaden gabe ine die höbst tanne · Auch
die weil der gast dannoch nit gesehen hette · die neuen gestatt mit d̃ kauffman
schafft · die er hin vñ her allenthalben gesamen gelesen hett · vñ die weil der
selb die tieff des meres noch nit erfaren het · Zu derselben zeit waren auch stille
die erschrockenlichen herhöner · So ward auch von grymmigen haf nicht
vergossen das plut der menschen · noch da von die grewlichen haide naß gemacht
Wann wazumb wolte die vintlich robheit zum ersten die wappen erwegen · so
sie würden sehen die grewlichen wunden · vñ doch keynen lon des plutes ·

Nu wolt got das vnser zeit wid'gieng zu den ersten siten. Aber die impruntig
lieb zehaben das gut. ist frayssamer dann das fenn des perges Ethna. Ach wer
ist der eist gewesen vnter den. die da gewollt haben das die gewicht des ver-
borgen goldes. vnd die edeln gesteyn. solten verporren beleiben. Wann der
hat begraben klogultig oder adtbar scheden.

¶ Oratio sexta

Quid aut de dignitatibus potentiaque differam. quas vos vere dignitatis
ac potestatis in seculo exequaris. **Q**ue si in improbissimum quicquid ceci-
derint incendia que flammis ethone eructantibusque diluviis tantas strages dederint.
Certe uti meminisse te arbitror consulare imperium quod libertatis principium fuerat
ob superbiam consulum vestri veteres abolere cupierunt. **Q**ui ob eandem superbiam prius regum
de ciuitate nomen abstulerant. **A**t si quando. quod primum est. probis honores
deferantur. quid in eis aliud quam probitas utentium placet. **I**ta fit ut non uirtutibus ex
dignitate. sed ex uirtute dignitatibus honor accedat. **Q**ue uero est ista uestra ex-
petibilis ac preclara potentia. **N**one o terrena animalia consideratis quibus persidere
uideamini. **N**um si inter mures uideres murem aliquem ius sibi ac potestatem pre
ceteris redicantem quanto moueretur cachinnus. **Q**uid uero si spectes corpus ibecillius
homine repire queas. quos sepe muscularum quoque uel morsus. uel in secreta queque
reptantium necat introitus. **Q**uo uero quisque ius aliquod in quocumque nisi in solum corpus
& quod est infra corpus fortunam loquor posset exercere. **N**umquid unquam libero im-
perabis animo. **N**um mentem firmam sibi ratione coherentem de statu proprie quietis
amonebis. **C**um liberum quandam uirum supplicis se quidam tyrannus adactum putaret
ut aduersum se facte coniurationis conscios proderet. linguam ille momordit atque
abscidit & in os seuiantis tyranni abiecit. **I**ta cruciatus quos putabat tyrannus
materiam crudelitatis. uir sapiens fecit esse uirtutis. **Q**uid autem est quod in alium
quisque possit facere quod sustinere ab alio ipse non possit. **B**usiridem accepimus necare

hospites solitū ab hercule hospite fuisse mactatum . **R**egulus plures penorū bello captos in uincla coniecerat . sed mox ipse uictorū catenis manus prebuit . **V**llā ne igit̃ eius hoīs potentiā putas . qui qđ ipse in alio potest ne id in se alter valeat efficere non possit . **A**d hec . **S**i ipsis dignitatibz ac potestatibz inesset aliquid naturalis ac p̃p̃y boni nūq̃ pessimis puenirent . neq̃ enī sibi solent aduersa ferari . **N**atura respuit ut contraria queq̃ iungant̃ . **I**ta cum pessimos plerūq̃ dignitatibz **fungi** dubium non sit . illud etiam liquet natura sui bona non esse que se pessimis habere patiant̃ . **Q**uod quidē de cunctis fortune muneribz dignius existimari potest que ad improbissimū quēq̃ vberiora pueniūt . **D**e quibz etiam illud considerandū puto qđ nemo dubitat esse fortem cui fortitudinē inesse conspexerit . **E**t cuiusq̃ velocitas adest manifestū est esse velocem . **S**ic musica facit musicos . medicina medicos . rhetorica rhetores . **A**git enī cuiuscūq̃ rei natura quod p̃p̃iū est . nec contrariarū rez misceat̃ effectibz . & vltro que sunt aduersa depellit . **A**t qui nec opes inexpletā extinguere auaritiā queūt . nec potestas sui compotem facit quē uitiose libidines insolubilibz astrictū retinent catenis . **E**t collata improbis dignitas non modo non efficit dignos . sed prodit potius & ostentat indignos . **C**ur ita prouenit . **G**audetis enī sese rez aliter habentes falsis compellare nominibz . que facile ipsarū rerū redarguūt̃ effectū . **I**taq̃ nec ille diuitie . nec illa potentia . nec hec dignitas iure appellari potest . **P**ostremo idem de tota fortuna concludere licet . in qua nihil expetendum . nihil nature bonitatis inesse manifestum est . **Q**ue nec se bonis semper adiungit . & bonos quibz fuerit adiuncta non efficit .

Profa sexta

Was sol ich aber aussprechen von der würdikeit vnd von dem gewalt . welliche . ir die da die waren würdikeit vnd gewalt nicht wisset . zu gleicht dem himel . **V**nd ob sie halt vallent in eimen yeglichen aller pōsten menschen . **S**o wirt es vmb sie ergeen . als es nie geschach zu der zeit do

die flammen von dem perg **E**thna aufsprachen. vñ das auch daz die **B**intflus
soul menschn plage oder rōde nie zubracht. als die wūdikeit gethan haben. **F**ür
war so gedencst du auch wol als ich mayn. das ewre eltern begert haben auß
getilgen. den gewalt der ibenen die das **R**ōmisch reich auff ein iar aufrichten.
das dann was ein anfang der freiheit. vñ das teten sie durch die koffart derselbñ
wūdikeit aufrichtere. Welche aufrichtere auch durch der selben koffart willen
vormals den kōniglichen namen vñ der stat benomen hetten. **O**b ab nw ettwen
die wūdikeit zugewendet werden den frumen. das doch gar selten oder wenig
geschicht. was geuellet oder behagt dann an ine. anders dann die frūnkeit der
gebrauchendñ. oder der die ir gebrauchent. **V**nd da von so geschicht es. das die
ere nicht zugeet oder zukompt den tugenden von der wūdikeit. **S**under die ere
zukompt der wūdikeit vñ den tugenden. **W**as ist nw ewr so gar begirlicher vñ
scheimpar gewalt. **M**erckt ir nicht o ir iudischen tier. wer die sein. über die ir
dunket gewalt haben. **W**ann wo du vnder den mewsen ein mawse sehest. die
ir selbst vor den andern recht vñ gewalt zuaygente. wie mit gar grossem spōt
lichem gelectere wūdest du bewegt. **I**st aber. das du den leichnam anhilft.
was magst du dann schwelchers finden dann den menschn. den offft die pife der
fligen oder mucken oder der eingang ander kriechenden wūme in die heymlich
keit. tōtet. **W**azüber mag nw yemant eynichen gewalt üben. dann allein über
den leichnam. halt über das das mynmer ist dann der leichnam. das dann das
gelück ist. oß die reichthumber. **M**öchte aber yemant der seines gemütes freyen
gewalt hat icht gebiten. **O**ß wūdest du icht das gemüte. das imselb mit vester
bescheidenheit oder vernunft anhaftet. bewegen von dem stat der eigen rwe.
Des gib ich dir ein ebenbild. **A**ls zu einem mal ein wüttrich vermaynet oder vñd
stund. einen freyen man mit marter zubetzwingen. im etlich die wūd ine einen
pundt zu sammen geschworen hetten. zu veraten oder zuoffenbaren. **D**o paß
der selb man im selbst ab sein eigne zungen. vñ warff sie in den munt des wüt
enden tyrannes. **V**nd also die pein die der wüttrich vermaynet sein ein materig
oder sach der gewilichkeit. die machet der weise man das sie im ward ein vilach
ß tugent. **V**nd etlich meynent das derselb man geweest sey **A**naxarcus. **W**as
ist aber das yemant gethun müge. wider den andern. das er selber mit geleiden
müge von einem andern. **W**ann wir haben vernomen das **B**usirides der kōnig
egipti der ein gewonheit hette. sein geste zerören. widerumb vñ dem gast **H**er
cules getötet ward. **A**uch **R**egulus der aufrichter des **R**ōmischñ reichs het vil
gefangener im streit ð lewte peni genant. geworfen in die pandt. **A**ber zu hant
darnach raichet er seine hende den kettñ ð die er da vor überwundñ hett. **W**enst
du aber das yendert sey ein gewalt des menschen. was der vermag in oder wūd
einen andern. das dasselb icht widerumb ein ander wider in vermüge. **D**az zu wo
in der wūdikeit vñ in gewalt ichtes natürlichs vñ eigens guts were. so ko
men sie nymmer zu den aller ergstñ. **W**an es ist vngewonlich das wūdwertige
ding zusamen gesellet werden. wann die natur verschmecht das yertliche wider
wertige ding zusamen gefügt werden. **V**nd da von das nicht zweifels ist. das
offft die allerbōsten gebrauchent der wūdikeit. **S**o ist es offenbar das die ding
von irer natur mit gut sein. die die leiden das sie anhangent den allerbōsten. **W**as
mag man sich dan wūdigers versehen. von allen gaben des gelückes. die zu einē
yeglichen vnbederbstē oder vnfrummen überflüssiglicher koment. **D**a vñ ich

wene das vermerckt werde. das nyemant zweifelt das & sey starck an dem man die sterck siht. Vnd ist auch offembar. das der sey schnell an de die schnellikeit ist. Vnd also macht die kunst des gefanges Singer. Die Ertzney macht die ertzt vn die kunst & zierlichn aussprechng macht redlich aussprech od gesprech Redner. Wann die natur eins yeglichn dings wirket das ir eigen ist. vnd wirt nicht vermischet mit der wückung widerwertiger ding. Sunder vertreibt willichlich was ir widwertig ist. Vnd es mügen auch die reichthumber mit erleschñ die vnerfüllen geitzikeit. So mag auch & gewalt nit machen. das der seimselfs gewaltig sei. den die lesterlichen wolluste verstrickt halten mit vnauflöflichen ketten. Vnd die wüchikeit die den bösen verlihen ist. macht sie nicht allein nit wüdig. sunder mer offembar sie die selben vnd beweist sie vnwüdig. Warum kompt aber das also. Darumb. das ir euch freuet. das ir mit falschem namen nemet die ding. die sich anders halten dann sie an inselbs sind. vnd die da leichtlichen gestrafft werden von der wückung der selben ding. Vnd darumb also so mügen die. nicht reichthumb. noch das gewalt. noch die wüchikeit w recht genemet werden. Zum letzten getzymet mir. das ich mein rede beschließ von de gantzen gelücke. In wellichem dann. als offembar ist. nichts volligentlich ist zu begeren. In dem auch nichts ist natürlicher güte. Dann es hat solche art das es sich nit allweg zuffügt den guten. vnd auch die ibenen den es zugefügt wirt nit gut macht.

Metrum sextum

Nouimus quantas dederit ruinas. Vrbe flammata patribusq; celsis.
Fratre qui quondā ferus interempto. Matris effuso maduit cruore.
Corpus & visu gelidū perrans. Ora nō tinxit lacrimis sed esse. Censor extincti
potuit decoris. Hic tamen sceptro populos regebat. Quos uidet condens radios
sub vndas. Phœbus extremo veniens ab ortu. Quos premūt septē gelidi triones.
Quos nochus sicco uiolentus estu. Torret ardentem requens harenas. Celsa nū
tandē valuit potestas. Vertere prauū rabiem neromīs. Deu graui sortē quotiens
iniquus. Addit seuo gladius veneno.

Metrum sextum

Wann wir haben erkant wie ertwan & frayfmutig keiser Nero so gar grosse velle gemacht hat in der Stat zu Rome. die er mit fewr anzünden ließ. Auch die vettere od Senatoren hieß zu tode slaben. vnd semen eigen bruder drusum ertötet. vnd besprenget ward von dem aufgegossē plut seiner leiplichn muter die er do tötet. vnd sah an iren kalten todten leichnā vnd machet doch darab mit zehern nit nass sein wangen. & doch gleichwol hett ein richter sein mügen ob sie ein ander getödt hette. vnd die auch sein zierde solt gewesen sein. wo er sie hett leben lassen. Vnd derselb wütrich regieret damoch das volck. das die Summ ansieht so si kompt von dem letzten aufgang. vnd ver-

pirgt iren glantz vnter das wasser . vnd herfcht auch über alle die ob den seim die kalten siben gestirn . Vnd hett auch gewalt über die . die da premt der süden windt . der dann mit truckner hitze freuel ist . vnd kocht oder macht siedent die dürren grief . Mocht aber icht . der koh gewalt darnach verkeren die tobbeit des poshaften Neronis . Ach wie gar ein schwere geschicht ist das . wie offte wirt das vnrecht schwert od gewalt zugefügt d peimlichn od übeln gift des willen .

Prosa septima

Um ego scis inquam ipsa minimū nobis ambitionem mortaliū rerum fuisse dominatam . Sed materiam gerendis rebo optauimus . quo ne uirtus tacita consenesceret . **P.** Et illa . Atqui hoc vnum est quod prestantes quidē natura mentes . sed nōdū ad extremā manū uirtutū pfectione pductas allicere possit . glorie scilicet cupido . & optimorū in rempublicam fama meritorū . Que q̄ sit exilis . & totius ponderis vacua sic considera . Omne terre ambitū sicut astrologiaz demonstrationibz accepisti . ad celi spatū puncti constat optinere rationem . idem ut si ad celestis globi magnitudinem conferaē . nihil spatū proorsus habere iudicē . Huius igit tā exigue in mundo regionis quarta fere portio est . sicut Ptolomeo probante didicisti . que nobis cognitiz animantibz incolat̄ . ^{et sic habet} Quicquante si quantū maria paludesq̄ premunt . quantumq̄ siti vasta regio distendit̄ cogitatione subtraxeris . uix angustissima inhabitandi hominibz area relinquet̄ . In hoc igit minimo puncti quodā puncto circūsepti atq̄ conclusi de puulganda fama . de pferendo nomine cogitatis . Aut quid habeat amplū magnificūq̄ gloria tam angustis exiguisq̄ limitibus artata . Adde q̄ hoc ipsum breuis habitaculi septum plures incolūt nationes . lingua . moribus . totius uite ratione distantes . Ad quas tū difficultate itinerū . tū loquendi diuersitate . tū cōmerry insolentia non modo fama hominū singulorū sed ne vbiū quidē puenire queat . Erate deniq̄ Martij tullij sicut ipse quodā loco significat . nondū caucasum montē romane rei

publice fama transcenderat. Et erat tunc adulta. partibus etiam ceterisque id locorum
gentibus formidolosa. Vides ne igitur quod sit angusta. quod compressa gloria. quam di-
latare ac propagare laboratis. An ubi romani nominis transire fama nequit. romani
hominis gloria progredietur. Quid quod diversarum gentium mores inter se atque instituta
discordant. ut quod apud alios laude. apud alios supplicio dignum iudicetur. Quo
fit ut si quem fame predicatio delectet. huic in plurimos populos nomen perferre
nullo modo conducatur. Erit igitur propagata inter suos gloria quisque contentus. &
intra unius gentis terminos preclara illa fame immortalitas coartabitur. Sed quod
multos clarissimos suis temporibus viros scriptorum inops deleuit obliuio. Quamquam
quid ipsa scripta perficiant. quod cum suis auctoribus premit longior atque obscura vetustas.
Vos vero immortalitate vobis propagare videmini cum futuri famam temporis co-
gitatis. Quod si ad eternitatis infinita spacia pertractes. quid habes quod de nominis
tui diuturnitate leteris. Unius etenim mora momenti si decem milibus conferat annis
quoniam utrumque spacium definitum est. minimam licet habet tamen aliquam proportionem.
At hic ipse numerus annorum eiusque quantumlibet multiplex ad interminabile diuturni-
tatem nec comparari quidem potest. Etenim finitis ad se invicem fuerit quedam. infiniti vero
atque finiti nulla unquam poterit esse collatio. Ita fit ut quantumcumque pluxi temporis fama
si cum inexhausta eternitate cogiteretur. non parua sed plane nulla esse videatur. Vos
autem mihi ad populares auras inanescere rumores recte facere nescitis. Et relicta con-
scientie virtutisque prestantia de alienis premia sermunculis postulatis. Accipe in huius-
modi arrogantie leuitate quod festiue aliquis illuserit. Nam cum quidam adortus esset ho-
minem contumeliosus. qui non ad vere virtutis usum sed ad superbam gloriam falsum
sibi philosophi nomen induerat. adiecitque iam se scitutum an ille philosophus

esset. siquidē illatas iniurias leniter patiēterq; tollerasset. Ille patiētiā paulisper
 assumpsit. acceptaq; contumelia velut insultans. iam tandem inquit intelligis me
 esse philosophū. Tū ille nimium mordaciter. intellexerā inquit si tacuisses. Quid
 aut est quod ad precipuos viros. de his enī sermo est qui uirtute gloriā petūt.
 Quid inquā est qđ ad hos de fama post resolutum morte sup̄ma corpus attineat.
 Nam si. qđ nostre rationes credi vetant. toti moriūt homines. nulla est omnino
 gloria. cum is cuius ea esse dicitur non extet omnino. Sīm vero bene sibi mens
 conscia terreno carcere resoluta celū libera petit. Nōne omne terrenū negociū sper
 net. que se celo fruens terrenis gaudet exemptam.

¶ Prosa septima

DO antwortet ich Boecius. der weißheit vnd sprach. Du waißt selber
 wol. das die begenung tötlicher ding. allemynst in vns geberschet
 hat. Sunder wir haben ir also begert. das die still tugent des hertzen
 in vns icht veraltet oder abgienge. vnd auff das sie vns were ein materig zuvers
 fūren tugentliche werck. **P.** Vñ da sprach die weißheit. Werlich das ist noch
 eins. das die ubertreffenden gemüte an der natur. die aber doch zu volkomēheit
 der lesten hand der tugent noch nit geführt sein. zu locken oder geraitzen mag.
 nemlich die begirde der eren. vnd das gemein gerūchte der besten verdienung in
 dem gemeinen nutz. Wie gar klein vñ alles gewichtes lere aber die selb sey. das
 merck also. wann als du mit dein beweißungen der meister. der kunst der stern
 sehung aufgenommen hast. den vmbganck des ertrichs. so du dann den achtetst
 ob schetgest gegen der weitten des himels. so ist offembar das er sich da gegen
 heldet neiz als ein püncktlein ob ein vnteiliche kleinheit. Ob mā auch denselbū
 puncten rechent gegen der größe 8 himelischen scheiben. so dunckt er allgemal
 kein weitten begreiffen. Vnd als du vñ Ptolomeo der das beweert gelernt hast
 So ist diß kleinen landes in der werlt nabent der vierd teil darauff die lebendigh
 creatur die vns kunt sein wonent. Vñ ob du demselben vierdteil in 8 betrachtug
 abteuhst so vil. als das mere vñ wasserpfiche daran engmachent. vñ als fern
 das land das von durst oder hitze wüst ist. sich lenget. So wirt vns kawm ge
 lassen. gar ein enger teim. darauff die menschen wonent. Vnd da von ir die da
 in dem mynsten puncten des gar kleinen puncten des ertrichs vmbgeben vñ
 beschloßen seit. gedencet oder tracht dannoch ewre namen vnd lewmund weit
 auß zufūren vñ auß zepreiten. Was weites oder acht wars mag aber gebaben die
 ere die do bezwungen ist mit so gar engen oder kleinen strichen der stete. vnd
 thu halt dazū das der vmbgang oder begreiffung der selten kurtzen wonung
 vil geschlechter haben die darauff wonent. So sind sie doch vnderscheidū an der
 sprach. an den siten. vnd an der bescheidenheit des gantzen lebens. Zu den nū
 nicht allein nit mag komen der lewmunt yeglicher menschen sunder halt nicht

der stete . vnd das geschicht ettwen von der schweren fart der wege . ettwen vñ
mangerley sprache wegen . ettwen von müesamem ziehen der kauffmanschaft .
Vnd zu der zeit Marcy Tully als er selbs an einer stat bederwt . was damoch d'
ruff oder gerüchte des Römischen gemeinen nutz es nicht komen oder gelanget
über den berg Caucasum . in dem land Scythia gelegen . vñ was doch zu dselbñ
zeit Rome fürchtam den lewten parthi genant . vñ andern geschlechtern die an
den selben steten wonten . Vñ da von sibst du nicht wie gar enge . vnd wie gar
zusamen gedranget ist die ere nach der ir arbeiter . das ir sie praitet . vñ weit auf
sibet . Oder meynit ir . das die ere eines Römischen menschen da hin fůrganck
genemen müge . da hin der ruffe oder leumund des gantzen Römischen namens
mit gegeben od komen mag . Vnd da vñ auch das die siten vñ gesetzte mangerley
leute vnter ine misbellent . also das das . das bey etlichen löblich ist . das wirt
bey etlichen andern geurteilt d' peim würdig . Vnd da von geschicht es . Ob eyn
ichen gelüster die aufzűffung seins guten leumunds . das demselben mit nichten
zymet seinen namen für gebirgen vnter vil volkes . Vnd da von wirt sich ein
yeglicher benügen lassen an der aufgepraiten ere vnter den seinen . vnd dieselb
scheinbar vntörllichkeit izes löblichen leumunds wirt betzungen innerhalb der
zile eins geslechtes . Aber gar vil scheinbarer od erwürdiger memmer hat zu iren
zeiten die dűrtig vergessung d' schreib aufgetilgt . wiewol die schriffen wenig
nütze seind . die mit sambt iren tichtern ein langes vnd dunkels alter abtiliget
od vernichtigt . Aber euch beduncket ir wollet euch die vntörllichkeit aufpraiten
wenn ir bedencket den löblichen leumund der zukünftigen zeit . Wam ob du be-
trachtest die vntzlichen lenge oder weite der ewigkeit . was hast du dann des
du dich freuen fűllest von der langkwerigkeit deines namens . wam ob ein weil
eines eynigen augenblickes zugeleicht wűdet zehen tausent iaren . nach dem ir
yet weders werung geendet wűdet wie wol sie doch gar klein ist noch dan hat
sie etlichen teil der gleichnus . Aber dieselb zal der iare . wie gar maniguelig sie
sey . so mag sie doch mit gezelechet werden zu d' vntelichen langkwerung . wan
eyns geendten dinges zu im selber mag etlich gezeichnus seyn . aber des vntel-
lichen dinges vnd eines entlichen mag keyn gezeichnus ymmer gesein . vnd also
geschicht es Do das löbliche wort d' zeit . wie langk die halt ist . mit der vnuer-
genglichen ewigkeit betracht wűdet . so dunckt sie mit allein klein . sunder als
allzumal nichts . Aber ir kűnt mit recht gethun . dann neur durch die gunst des
volkes . vnd durch die vnműtzen od eyteln mere . vnd ir verlast die fűrtreffendñ
wűrdikeit d' gewissen vñ d' tugent . vñ haűdet die lűne vñ den frűndñ sagmerlein
od redern . Nu nym ein ebűpild in d' leichtuertigkeit solich koffertig zuschreibűng
wie gar schimpflich einer einen andern zu schimpf bracht . Wenn do einer einen
menschen mit scheltworten het angefahren . vnd sich derselb het angenommen des
fűlschen namens der weűűheit . nicht zu gebrauchűng der waren tugent . fund zu
einer koffertigen ere . Do sprach ibener . Er wolt wol innen od wűssend werden
ob er ein liebhaber d' weűűheit were . Desűnd in dē . ob er lűndiglichen vnd gedul-
tiglichen lűde das vnrecht das im erboten wűrde . Do name sich derselb ein weil an
der gedult vnd do er die lestrűng oder scheltwort auf genam . do ward er sam in
zorn od fűgheit genam im auffaren . vnd sprach darnach zu im . versteeft du aber
nw das ich ein liebhaber bin der weűűheit . Do fur in ibener grűűlichen an vnd
sprach . Ich het es verstanden ob du hertest still geschewigen . Was ist aber denn

von dem lobe das da gehöret zu den vordern oder fürtreffenden memern. wann die rede ist von den ibenen die der eren begerent durch die tugent. was gehöret sie dann an. sprich ich von einē guten gerüchte. so doch 8 leichnam an 8 letzten zeit des todes entlöset wirdet. Wann ob es halt also were. das doch vnser vernunft verbieten. das die menschen gantzlichen stürben mit leib vnd mit sel dan noch ist das gantz keyn ere. wann was solt der eren haben. der an im selbst gantz nichtz ist. Ist aber. das die sele einer guten gewissen. von dem irdischen kercker ledig wirt vnd freilichn gein hymel firt. wirt sie dann icht verschmechn alles irdischelich geschaffte die da nw gebraucht des himels. vnd freuet sich das sie ledig worden ist von den irdischen dingen.

Metrum septimū

Quicūq; solā mēte p̄cipiti petit. Sūmūq; credit gloriā. Late patientes
ethēris cernat plagas. Artūq; terrarū sitū. Breuē replere nō valētis
ambitū. Pudebit aucti nominis. Quid o superbi colla mortali iugo. Frustra
leuare gestiūt. Licet remotos fama p̄ populos meās. Diffusa linguas explicet.
Et magna titulis fulgeat claris domus. Mors spernit altam gloriā. Inuoluit
humile pariter & celsū caput. Equatq; summis infima. Vbi nūc fidelis ossa fa-
britū manent. Quid brutus aut rigidus cato. Signat sup̄stes fama tenuis pau-
culis. Inane nomen litteris. Sed quid decora nouimus vocabula. Num scire
consumptos dat. Jacetis ergo proflus ignorabiles. Nec fama notos effecit. q̄
si putatis longius uitam trahi. Mortalis aura nominis. Cū sera vobis rapiet hoc
etiam dies. Jam vos secunda mors manet.

Metrum septimū

Wnd da von wer da begert mit schnellen gemüte. vnd glaubt an die
oberste ere der sol ansehn die weiten praiten gegen des hohen luftes
der vnuermischet ist. vn̄ auch die engen stat des erdrichs. Do wirt
er sich schamen seins gemerten oß kochfertigen namens. der do nit mag erfüllen
den kurtzen vmbgang. O warumb begerent dan die kochfertigen eittelichn auf-
zehlen die helse dē töttlichen ioch. wiewol doch ine das zugeet. das ir gerüchte
oder guter leumunt verre vnter das volk geet. vnd das ire zungen sich ergießen
aufzsprechen ir lob. Vnd das auch ir hawf scheine mit claren überschreiffen oß
pilden. yedoch so verschmecht der tode ir hohe ere. vnd einwickelt mit ein and
das mider oder demütig vnd das hohe haubt. vnd geleichet die sindersten ding
den obersten. Wo beleibn nw die gepayne Fabricy des getreuen aufrichters des
Römischen Reichs. was ist nw Brutus der auch dergleichn würdigkeit was.

Oder was ist der ernstlich od gestrenge katko. Ir leumunt der nach ine belibū ist betzaichent iren eiteln namen mit ein wenig kleynen puchstaben. Aber was ist das. das wir haben erkant die wolgetzierten namen. wirt vns icht da von gegeben. das wir wissen oder erkennen die. die mit tode verwesen sind. vnd da von ligt ir allzumal vnkündig oder vnwissend. vnd ewr lewmunt macht euch nit kunt. vñ ob ir went. das sich das leben lenger solle vertzihū. vñ dem praitū ruff des tölichen namen. So paitet ewr doch yetzund der ander tode. wem euch der spat oder lest tag. dasselb auch wirt benemen.

Prosa octava

Ed ne me inexorabile contra fortunā gerere bellū putes. Est aliquādo cum de hominibz illa fallax non nihil bene mereat. tum scilicet cum se aperit cum frontem detegit moresq. pfitetur. Nondum forte quid loquar intelligis. Mirū est qđ dicere gestio. eoq. sententiā verbis explicare uix queo. Etenim plus reor hominibz aduersam q. p. speram pdesse fortunā. Illa enī semper specie felicitatis cum uidet. blanda mentis. Nec semper vera est cū se instabile mutatione demonstrat. Illa fallit. hec instruit. Illa mendatiū specie bonoz mentes fruētū ligat. Nec cognitione fragilis felicitatis absoluit. Itaq. illam uideas ventosam fluentem suiq. semper ignarā. Hanc sobriam succinctamq. & ipsius aduersitatis exercitatione prudentem. Postremo felix a vero bono deuos blandityz trahit. Aduersa plerūq. ad vera bona reducēs vincto retrahit. An hoc inter minima estis mandū putas q. amicor. tibi fideliū mentes hec aspera. hec horribilis fortuna detexit. Nec tibi certos sodaliū vultus ambiguosq. secreuit. Discedens suos abstulit. tuos reliquit. Quāti hoc integer & ut uidebaris tibi fortunat. emissēs. Desine nunc amissas opes querere. qđ priosissimū diuitiarū genus ē amicos inuenisti.

Prosa octava

Aber das du nit wenst. das ich wider das gelücke. einen vnaberpittlichen streite wölle haben. So sprich ich das dasselb gelück. so es trugenhaftig ist ettwas gutz verdient von den menschn. Besunder zu der zeit so es sich aufut. So es die stine entdecket. vñ seine siten vergibt. Ab villeicht versteeft du noch nit. was ich will reden. Es ist ein wunder. das ich beger zu sagen. vnd mag nit worten karm aufgesprechū was sinne es hat. Wann ich

wene das das widerwertig gelücke den menschn mer frumme dann das gelücks
sam. Wann dasselbig so das gesehen wirdet. so leügt es ablegen senfftiglichen.
vnder der gestalt der seligkeit. **Aber** das widerwertig ist albeg war. wann es
beweist sich vnstet an seiner verwandlung. Das gelücksam betrügt. aber ibe-
nes vnderweist die menschen. Das pindet das gemüte der ibenen. die me damit
wol lassen sein die es betrügt vnd der gestalt der lügenhaftigen gütere. **Aber**
ibenes macht ledig mit der erkantnuß krancker selikeit. vnd da von solt du das
sehen. das es zerplasen oder kohfartig hinfließent. vnd leichtuertig ist vnd das
albeg sich selbs mit erkennt. **Aber** ibenes sihst du messig. ringfertig. vnd klug
an der zeit der übung der widerwertikeit. **Zum** lesten zeucht das selig gelücke
mit seiner liebkosung die irrenden von dem waren gut. **Aber** das widerwertig
zeucht oft herwid mit einem haggen zuden waren guten. die da ledig worden
sein von der verdurbnus. **Oder** maynst du das das vnter den kleynsten guten
geschätzen sey. das das scharpf vñ grausam gelücke dir das gemüte d getreuen
freünde hat geoffenwart. Dasselb hat dir auch vnderschieden. die gewissen vñ
die zweifelhaften antlüt der gesellen. wann do es hin schide. do nam es mit
im die seinen. vnd die deinen hat es dir gelassen. **O** wie gar tewr betrest du das
gekauft. do du damoch gantz oder von dem gelück vnverürt warst. vñ dich
selbs glückselig dauchrest. **Vnd** da von solt du yetzund aufhören zeluchen die
verloren reichthumb. wann du hast funden die freünde di: da sein das allerkost-
barlichst geschlechte der reichthumb. **Metrum octauū**

Quod mūdus stabili fide. Concordez variat uices. **Q**ue pugnātia semi-
na. **F**edus perpetuū tenent. **Q**ue phœbus roseum diem. **C**urru puehit
aureo. **V**t quas duxerit besper? **P**hebe noctibo impet. **V**t fluct? auidū mare.
Certo fine coerceat. **N**e terris liceat vagis. **L**atos tendere terminos. **H**anc rez
seriem ligat. **T**erras ac pelagus regens. **E**t celo imperitans amor. **H**ic si frena
remiserit. **Q**uicquid nūc amat inuicem. **B**ellum continuo gerit. **E**t quā nūc sotia
fide. **P**ulchris motibo incitant. **C**ertant soluere machinā. **H**ic sanctos populos
quosq. **I**unctos federe continet. **H**ic & coniugy sacrum. **C**astis nequit amoribo.
Hic fidis etiam sua. **D**ictat iura sodalibus. **O** felix hominū genus. **S**i vestros
animos amor. **Q**uo celum regit regat.

Metrum octauum

Und solt begeren die liebe des schöpfers. die da schafft od schickt. das
die welt mit steter trew verwandelt ir mithellend verenderung der
zeit. vnd das die widerwertigen element vnter me haltent ewigs ge-
dinge oder gelübde. vñ das die summe auff einem guldein wagen her für für den

liechten oder rosenfarben tag . vnd das der monde gebeitet den nechten die der
abentstern hat her zu bracht . vnd auch das das geitzig oder wütend mere sein
fluten oder ünden betzwingt mit einem gewissen ende . vnd das den wüsten er-
trichen ichot zyme oder verhengt werde zuerstrecken oder zu weitem die präiten
zile . vnd das die gewaltig oder gepietend liebe am himmel die dan das ertzich vñ
das mere regiert . pñdet die ordnung diser ding . Ob aber dieselb den zamm von
ir lassen würdet . So würdet zuhant . alles das das yetz aneinander liebet . streit
haben . vnd krige werdent zerpochen die groffen weilt . die sie yetzund oder nñ-
maln bewegent mit geselliger treñ vnd schönen bewegungen . Die vorgeant
liebe heldet auch die volckere mit heiligem gedinge . vnd pñdet die heiligkeit der
ee mit keüschber liebe . vnd ertheilt auch seine recht den getreñen gesellen . O ein
seliges geschlecht der menschen ir seit . ob eñz gemüte regiert die liebe . von der
s himmel geregiet würdet . Vnd also endet sich hie das ander puch von dem trost
der weißheit . vnd hebt sich an das dritt buch . vnd vñht an Boecius zereden .
Vnd spricht also .

Explicit liber secundus de consolatione
philosophie . Incipit Tertius .

Prosa prima

Am cantum illa finierat cum me audiendi audiu stupentemq; arctis adhuc aui-
b carminis mulcedo defixerat . Itaq paulo post **O** inquam summū lassorū solamen
animoꝝ quantū me uel sententiarū pondere . uel canendi etiā iocūditate refouisti
adeo ut iam me posthac imparem fortune icibus non arbitrer . Itaq remedia que
paulo ante acriora esse dicebas . non modo non perhorresco . sed audiendi audis
vehementer efflagito . **P** . Tū illa sensi inquit cū verba nostra tacitus attentusq;
rapiebas . cūq; tue mentis habitū uel expectauī . uel quod est uerius ipsa perfeci .
Talia sunt quippe q̄ restant . ut degustata quidē mordeant . interius autē recepta
dulcescant . sed q̄ tu te audiendi cupidū dicis quanto ardore flagrares . si quo
nam te ducere aggrediamur agnosceres . **B** . Quoniam inquā . **P** . Ad ueram in-
quit felicitatē quā tuus quoq; somniat animus . Sed occupato ad imagines uisu
ipsam illam non potest intueri . **B** . Tum ego . fac obsecro & que illa uera sit sine
cunctatione demonstra . **P** . Faciam inquit illa tui causa libenter . Sed que tibi
causa notior est eam prius designare uerbis atq; informare conabor . ut ea p̄specta

cum in contrariā partem flexeris oculos . specimen beatitudinis possis agnoscere .

Prosa prima

Die weißheit ir gedichte yetzunt geendet hett . vnd die süßikeit des gedichtes mich sam vnbeueglich vñ zehören beging . auch vor wundt eischrocken gemacht hette . Noch dann mit aufgereckten oren sprach ich über ein kleine weil zu ir . **O** du höste kurtzweil des müenden gemütes . wie gar sere hast du mich widerbracht oder erquicket . mit 8 gemessen od kostparn aussprechung der sinne . vñd auch mit der wunnsamkeyt deines gedichtes der massen . das ich ietz nach dē ich mich nit vngemeß achte den flegen des gelückes vñd das ich auch nñw zemal . die ertzney die du vor einer kleinen weil sprachest scherpscher seinde nit scheübe . **S**under ich bin nu begiriger dich zehören . **D**arüb bir ich dich fleißiglichen das du mir fürbas sagest . **P** . **D**o sprach die weißheit . Ich verstund wol . do du vnser wort stille fleißiglichen vñd mit begerung aufnamst . do han ich eyntweder gepaitet die volkomenheit deines gemütes od das do werlicher zereden ist . han ich dich selber dazü volkomen gemacht . Noch sein übriz soliche ertzney . so man sie gekostet so pessen sie . **A**ß so man sie hin ein genymt . so werden sie süße . **A**ber das du sprichst du seist begirig zehören . wie gar mit süßer insprünstikeit der begird wüdest du dann pynnen . ob du erkantest wo wir angeen dich zufürñ . **B** . **D**o sprach ich . wo hin . **P** . **D**o sprach die weißheit . **I**n der waren selikeit . da von deinem gemüte trawmet . aber dein gesichte hat sich also bey den pilden bekümmert . das du ir nit magst anschauen . **B** . **D**o sprach ich . Ich bir dich fleißiglich . **S**age vñ beweise mir one zweifelüg was die war selikeit sey . **P** . **D**o sprach die weißheit . Ich will es gerne thun vñb deinen willen . **A**ber ich will mich fleissen . das ich dir mit worten vor bezeichnen vñd mit einem model antzaige die sache die dir künstlicher ist . **A**uff das so du sie übersehen . vñ die augen zu dem widerteil keren wüdest das du alsdā mögest erkennen die rechten art der waren selikeit . **V**ñd des gib ich dir ein solich ebenpilde .

Metrum primum

Qui serere ingenuū uolet agrum . Liberat arua prius fruticibus . Falce
rutos filicemq; refecat . Vt noua fruge grauis ceres eat . Dulcior est
apiū mage labor . Si malus ora prius sapor edat . Gratius astra nitent ubi notio?
Desinit imbriferos dare sonos . Lucifer ut tenebras pepulerit . Pulchra dies ro
seos agit equos . Tu quoq; falsa tuens bona prius . Incipe colla iugo retrahere .

Vera dehinc animū subierint .

Metrum primū

Wer einen geslachten acker besen wil . der entlöset vor das wold oder furben . vñ den sumerlatten . vñd mit 8 sichel hawet er ab die stawden vñd den farm . auff das das voll getreide aufgee mit neuer fruchte . **S**o ist auch die arbeit 8 pynen vil süßer ob ein übler geschmack vor den mund pitter macht . **E**s scheinen auch die gestirne genemiglicher . wenn 8

suden windt aufhöret gegeben . die regenpringenden donerslege . Auch wenn der
morgenstern vertribt die vinsten . so fñrt die schön summe ire rosenfarbe pferde .
Vñ also wenn du zu voran sibst die falschen güter . so vabe an zu entzihen deinen
bals . dem Ioch . So werdent daznach in dem gemüte komen . die waren güte .

¶ *Prosa secunda*

A Vm defixo paululū uisu . & velut in angustā sue mentis sedē recepta
sic cepit . **P** . Omnis mortalium cura quam multipliciū studioꝝ labor
exercet diuerso quidē calle ꝑcedit . sed ad vñum tamen beatitudinis finem nitē
puenire . **I**d autē est bonū quo quis adepto nihil ulterius desiderare queat . **Q**uod
quidem est omnium summū bonoꝝ cunctaq; intra se continens bona . **C**ui si quid
abforet summū bonū esse non possēt . quoniā relinquereꝝ extrinsecus quod posset
optari . **L**iquet igitē esse beatitudinē statū bonoꝝ omniū congregatione ꝑfectum .
Hūc uti diximꝝ diuerso tramite mortales omnes conantē adipisci . **E**st enī mētibo
hominū veri boni naturalitē inserta cupiditas . sed ad falsā deuius error abducit .
quoꝝ quidē alij summū esse bonū nibilo indigere credentes . ut diuitijs affluant
elaborant . **A**lij vero bonū quod sit dignissimū veneratione iudicantes . adeptis
honoribꝝ reuerendi ciuibꝝ suis esse nituntē . **S**unt qui summū bonū in summa po-
tentia esse constituāt . hi uel regnare ipsi volunt . uel regnantibꝝ dhaerere conantē .
At quibꝝ optimū quiddā claritas uidet . **H**i uel belli . uel pacis artibꝝ gloriosum
nomen ꝑpagare festinant . **P**lurimi vero boni fructū gaudio letitiaꝝ metiūt . hi
felicissimū putant voluptate diffluere . **S**ūt etiā qui bonꝝ fines causas ꝑ alterutro
ꝑmutent . ut qui diuitias ob potentiā voluptatesꝝ desiderāt . uel qui potentiā seu
pecunie causa . seu ꝑferendi nominis petūt . **I**n his igitē ceterisꝝ talibꝝ humanorꝝ
actiū votoꝝꝝ ꝑ versatē intentio . ueluti nobilitas fauorꝝ popularis que uidentur
quandā claritudinē comparare . **V**xor ac liberi que iocunditatis gratia petunt .

Amicorum vero quod sanctissimum quidem genus est non in fortuna . sed in uirtute
numeratur . Reliquum vero uel potentie causa . uel delectationis assumitur . Jam vero
corporis bona promptum est ut ad superiora referantur . Robur enim magnitudoque
uidentur prestare ualentiam . pulchritudo atque uelocitas celebritatem . salubritas uoluptatem .
Quibus omnibus sola beatitudine desiderari liquet . Nam quod quisque preceteris
petit id summum esse iudicat bonum . Sed summum bonum beatitudine esse deserviunt .
Quare beatum esse iudicat statum quem preceteris quisque desiderat . Habes igitur ante
oculos propositam fere formam felicitatis humane . opes . honores . potentiam . gloriam .
uoluptates . Que quidem sola considerans epicurus consequenter sibi summum bonum uoluptatem
esse constituit . quod cetera omnia iocunditatem animo uideatur afferre . Sed ad
hominum studia reuertor . quorum animus & si caligante memoria tamen bonum suum
repetit . sed uelut ebrius domum quo tramite reuertatur ignorat . Num enim uidetur errare
ibi qui nibilo indigere nituntur . Atqui non est aliud quam eque perficere beatitudinem
possit quam copiosus bonorum omnium status . nec alieni egeat . sed sibi ipse sufficiens .
Num vero labuntur hi . qui quod sit optimum id etiam reuerentie cultu dignissimum putant .
Mimime . Neque enim uile quiddam contemnendumque est quod adipisci omnium fere mortalium
laborat intentio . An in bonis non est numeranda potentia . Quid igitur . Num imbecillum
ac sine uiribus estimandum est quod omnibus rebus constat esse prestantius . An claritudo
nibili pendenda est . sed sequestrari nequit quoniam omne quod excellentissimum sit id etiam
uideatur esse clarissimum . Nam non esse anxiam tristitiamque beatitudinem . nec doloribus mor-
lestis subiectam quid attinet dicere . quando in minimis quoque rebus id appetitur quod
habere fruique delectetur . Atqui hec sunt que adipisci homines uolunt . earum de causa
diuitias . dignitates . regna . gloriam uoluptatesque desiderant . quod per hec sibi suffi-

cientiā . reuerentiā . potentiā . celebritatē . letitiā credunt esse venturam . Bonū est
igit̃ q̃ tam diuersis studijs homines petūt . In quo quanta sit nature uis facile
monstrat̃ . Cū licet varie dissidētēs sentētie tñ in diligendo boni fine cōsentiūt .

Prosa secunda

Darnach als die weißheit ir gesichte ein wenig nider geschlagen bette
vnd sam in den engen stul ires gemütes genommen ward . begund sie
also zsprechen . **P.** Alle sorge der törtlichen die da übet die arbeit gar
manigueltiger fleisse . die geet her für an mancherley wege . Die fleisset sich ab
doch das sie kum zu einē ende 8 selikeit . vnd das ist das gut wer das erwirbet 8
mag fürbasser nichts mer begeren . Welches gut dann ist das höste gut aller gü-
tere . das auch in im begreiffet alle gütere . wañ wo im iches gepelzte so möchte
es nit sein das höste gut . wañ es würde außserhalb des ert was gelassen das man
dannoch begeren möchte . Vnd da von ist es offembar . das die selikeit ist ein be-
stendikeit oder ein standt 8 do volkomen ist an der sampnung aller gut . den dan
als wir gesprochen haben alle törtliche menschen vndersteent zuerlangen . doch in
mangerley oder vngleichem geferte . Wann die begerung des waren gutes ist
natürlich ein gepelzte der menschen gemüte . Aber die vnrichtig irsal fñrt sie ab
zu falschen dingen . vñ ertlich vnder den selben gelauten . das das sey das höbst
gut das man nichts bedürffe . vñ darüb arbeiten dieselben sere das sie überflüssi-
gen reichthumb habñ . Ertlich aber die verteilen das das sey das höste gut . das das
aller wüdigst sey an ere erpierung . vñ fleissent sich deshalb ere zuekrigen . vñ
erwüdig zsein iren burgern . So sein auch ertlich die sprechñt es stee das höbst
gut in dem höbsten gewalt . vnd die selben wöllen heischen . oder arbeiten dar-
nach das sie anhangen mögen den heischendñ . Auch beduncket ertlich das aller
beste gut sein . die hohwüdigkeit ires lobes oder guten leumunds . vnd dieselben
eylend iren namen auß zepreiten . mit den künsten des streites oder frides . Aber
gar vil menschen messent die frucht des höbsten gutes mit freude vnd mit frö-
lichkeit . vnd dieselben wenent das sey das aller seligst . mit selikeit überflüssig
zsein o8 überflüssig wollust habñ . So sein auch ertlich die das ende vñ ursachñ
diser ding zusamen verwandeln . Als do sein die . die do begeren reichthumb vmb
gewalts oder wollusts willen . Oder die do begerent gewalt zhaben vmb geltz
willen oder iren namen zu öffen oder hinfürzebringen . Vnd darumb in disen vñ
andern dergleichen dingen verwandelt sich die meynung der menschlichen tatte
vnd begerung . als do ist der adel . vnd die gunst des volkes die da duncken das
sie gewymen ertlichermaß ein clarheit . Aber die hausfraw vnd die erben . sein
die ding der man begert von wunnsamkeit wegen . Aber das geschlecht der
freunde . das do ist das allerheiligt geschlecht . wirt nicht getzalt in dem ge-
lücke . sunder in der tugent . Was aber übrigs ist . das wirt eyntweder von
gewalts . oder aber von lustz wegen angenommen . So ist es auch offemwar
das die güter des leichnams zu den obgenanten guten getzogen werden . Wann
die stercke . vñ die größe duncken verleihen die macht . Die schöne vñ die schnel-
likeit bringen der eren löblichkeit . Aber die gesundikeit bringt den wollust . vnd
in den dingen allen brüfft man offentlichñ das man allein begert 8 selikeit . wann
was ein yeglicher vor ander dingen begert . das vrteilt er sein das höbst gut .

Aber wir haben entlichen aufgesprochen. das die selikeit sey das oberst gut. Vnd darumb so vteilt ein yeglicher. das das sey ein seliger standt dez er vor andern dingen weget. vnd also hast du vor demen augen nabent die gantzen fürgelegten forme der menschlichen selikeit. das sein die Reichtumb. wurdikeit. gewalt. löblichkeit. vñ wollust. Vñ die ding allein hat gemerckt 8 natürlich meister Epicurus. 8 im nachuolgend fürsetzet sein das höchst gut die wollust. nach de die andñ obgenärñ ding alle bedückent bringñ einen wollust de gemüte. Aber ich ker wider zu der übung der menschen. der gemüte doch wider ir gut wiewol die gedechnus verdunckelt vñ wordñ ist als ein trunckener 8 nit waif an welchem weg er wiß zu hawse keren sol. Bedunckt dich aber icht. das die irren. die da arbeiten oder darnach steen das sie nichts wedürffñ. Seitmaln doch nichts anders ist das also gleich oder redt die selikeit verbringñ müß als der gnugsam standt. oder die bestendikeit aller guten ding. vnd das man keynes frömden gutes bedürffe. sinder die selb bestendikeit ist ir selbs gnugsam. Oder vallent icht an irem gemüte die. die da wenen das das sei das allerbeste gut das da allerwüdigst beduncket an 8 übung der erwurdikeit. Allermýnst sprich ich. Wam das ist nit ein schönßes ding od das zu verschmeßñ sei vmb das zuerlangñ die maynung oder wille nabent aller törlíchñ menschen arbeit. Oder ist vnter den guten dingen der gewalt icht gezelen. wazū sol man ine dann achten. Oder sol man sich icht verseñ. das das schwach vñ one kreffte sei. das doch offem: ba:lich duncket übertrefflich sein dann alle ding. Od sol man die clarkeit der hohwurdikeit für nichten wegen. Aber das höchst gut vnd die höchst erwüdigkeit mügen von einander nicht gesündert werden. Wam ein yeglich ding das do ist das allertrefflichst an der güte. das geduncket auch sein das allerderst an der hohen wurdikeit. Wam was gehöret da von zereden. das die selikeit nit sei in angstē od traurig. vñ nit sei vñdertan den schmerzē vñ 8 müesamkeit. Seit man doch in den mýnsten dingñ begert des das do lustig ist gehalten vñ genießen. Vñ werlichñ das sein die ding die da wöllent erkzügen die menschn vñ vmb der sachen willen begerent sie Reichtumb. wurdikeit. königkreich. ere vñ wollust. vñ glaubent das ine darumb zukünftig sei gnugsamkeit. erwur: dikeit. gewalt. löblichkeit. vñ frölichkeit. Vñ da w ist das gut des die men: schen so in mancher übung begeren. vñ wirt leichtlich dar inne angetzaigt od beweist wie gar groß sei die kraft 8 natur. So doch ire hymne so in mancherley weise misfellig sind. vñ doch in dem das sie liebhabent das ende des guten über ein sind.

Metrum secundū

Quantas rerū flectat habenas. Natura potens quibō immēsum. Legibō orbem prouida seruet. Stringatq; ligans inresoluto. Singula nexu placet arguto. Fidibō lentis pmere cantu. Quāuis peni pulchra leones. Vincula gestent manibꝫ datas. Captent escas metuantq; truce. Soliti verbera ferre magistrū. Si cruor hōrida tinxerit ora. Resides olim redeūt animi. Fremittūq;

graui meminere sui. **L**axant nodis colla solutis. **P**rimusq; lacer dente cruento.
Comitor rabidas imbuat iras. **Q**ue canit altis garrula ramis. **A**les cauee claudis
 antro. **Q**uic licet illita pocula melle. **L**argasq; dapex dulci studio. **L**udis hominu
 cura ministret. **S**i tamen arto saliens tecto. **N**emoru gratas uiderit umbras.
Sparsas pedibus proterit escas. **S**iluas tantu mesta requirit. **S**iluas dulci voce
 susurrat. **V**alidis quondam uiribus acta. **P**ronum flectit uirga cacumen. **D**ane si
 curuans dextra remisit. **R**ecto spectat vertice celu. **C**adit hesperias phoebeus in
 undas. **B**ed secreto trannte rursus. **C**urram solitos uerit ad ortus. **R**eputunt
 aprios queq; recursus. **R**edituq; suo singula gaudent. **N**ec manet ulli traditus
 ordo. **N**isi q; fini iunxerit ortum. **S**tabilemq; sui fecerit orbem.

Metrum secundum

Hierumb so geueller ob bekaget mir. mit wol lautendem gedichte vn
 linden saiten. zu eroffnen wie gar grosse pand der ding zepigen hat
 die gewaltig natur. vnd mit was gesetzten sie beheldet tüzlichtriglich
 den grossen umbkrais der werlt. vnd wie sie mit vnauflösllichem pande zesamen
 beldet vnd pindet alle ding. **V**n da von gib ich ebenbilde wie wol das ist das die
 leuten in dem land affrica bey den leuten die peni genat sind tragen schöne pand.
 Nemen auch das essen das man ine gibt von den henden. fürchten auch iren pein-
 lichen meister. vnd haben gewont ze leiden oder zetragen ire schlege. yedoch ob
 das plut naf machen wirdet ire greüliche giel. **S**o geend sie zu zeiten so sie halt
 trege sind herwider. mit schwerem grymmen zu gedennen ires gemütes. **V**n
 machent ledig ire helse von den knoden oder panden da mit sie gepunden gewest
 sind. vn ir meister der sie gezamet hat wirt zum ersten vñ ine zerissen mit greü-
 lichen zemen. vn ersetziget oder stiller also iren wütenden zorne mit seinem tode.
 Auch der kleffüsch vogel der auff den hohen esten singet. ob der wirt ein gesper-
 ret in ein höl ob vogelhawf. **W**ie wol das ist das im d spilend fleis der menschen
 mit süßer übung. hantraichet die getranck mit konig gemacht. vnd auch die
 milten oder reiblichn essen. yedoch ob er wirt springen vnder dem engen dache
 vnd wirdet ersehen die genemen oder lustparr schatten der welde. **S**o tritt er
 nider mit den füßen das tüzgestreut essen. vnd laidige vorbert oder beget sie al-
 lein die welde. vnd zwitzert mit süßer stymme zu den welden. **A**uch wirdet die
 geitze zu zeiten so sie mit starcken kreften angegriffen wirt auf dem gipffel ge-
 bogen. **S**o aber darnach die gebogen rechte hand wider von ir last. **S**o richtet
 sie sich wider auff oder sibet gegen dem himmel. **E**s veller auch die summe. als die
 leute wenent. bey hispania in das mere. **A**b in heymlichem geferte keret sie iren
 wagen wid zu dem gewönllichen aufgang. **A**lle ding vorderent iren aigen wid
 lauff des vrsprunges. vnd ir yegliches freuet sich seines widerganges zu seiner

art. Vnd keinem ding bleibet sein natürlich oder gegebne ordnung. dam allein dem. das seinen aufgang zufüget dem ende. Vnd macht stete den vmbgang seiner natürlichen widerlauffung. zu seinem ersten begynn.

Prosa tertia

Aos quoq; o terrena animalia tenui licet imagine vestrū tamē principiū somniatis. verūq; illū beatitudinis finē licet minime pspicaci qualicūq; tamen cogitatione pspicitis. eoq; vos & ad verum bonū naturalis ducit intentio. & ab eodē multiplex error abducit. Considera nanq; an per ea quib; se homines adepturos beatitudinē putāt ad destinatū finē valeāt puenire. Si enī uel pecunia uel honores ceteraq; tale quid afferunt cui nihil bonorū abesse uideat. Nos quoq; fateamur fieri aliquos horū adeptione felices. q; si neq; id valēt efficere qđ pmit- tūt bonisq; plurib; carent. Nōq; liquido falsā in eis beatitudinis species dephē- dit. Primum igit; te ipsum qui paulo ante diuitiis affluebas interrogo. Inter illas habundantissimas opes nūq; ne animū tuū concepta ex qualibet iniuria con- fidit anxietas. **B.** Atqui inquā tam libero me fuisse animo quin aliquit semper angeret; reminisci nequeo. **P.** Nōne quia uel aberat qđ abesse nō uelles. uel aderat quod adesse noluiſſes. **B.** Ita est inquā. **P.** Illius igit; pſentiā. huius absentia desiderabas. **B.** Confiteor inquā. **P.** Eget uero inquit eo quod quisq; desiderat. **B.** Eget inquā. **P.** Qui uero eget aliquo nō est ulq; quaq; sibi ipse sufficiēs. **B.** Minime inquā. **P.** Tu itaq; hanc insufficiētiā plen? inquit opib; sustinebas. **B.** Quid nī inquā. **P.** Opes igit; nibilo indigētē sufficientēq; sibi facere nequeūt. & hoc erat quod pmittere uidebant. Atqui hoc quoq; maxime considerandū puto q; nihil habeat siuapte natura pecunia. ut his a quib; possidet inuitis nequeat au- ferri. **B.** Fateor inquit. **P.** Quid nī fateare. cum eam quotidie ualentior aliquis eripiat inuito. Vnde enī forenses querimoniē. Nisi quod uel ui uel fraude a no-

lentibus pecunie repetunt erepte. **B.** Ita est inquit. **P.** Egebit igitur inquit extrinsecus
petito presidio quo sua pecunia quisque tueatur. **B.** Quis id inquam neget. **P.** Atqui
non egeret eo nisi possideret pecuniam quam posset amittere. **B.** dubitari inquam nequit.
P. In contrarium igitur relapsa res est. namque sufficientes sibi facere putabantur opes
alieno potius presidio faciunt indigentes. Quis autem modus est quo pellatur diuitum
indigentia. Num enim diuites esurire nequeunt. Num sitire non possunt. Num frigus
hibernum pecuniosorum membra non sentiunt. Sed adest inquit opulentis quo fame
facient. quo sitim frigusque depellant. Sed hoc modo consolari quidem diuitum indi-
gentia potest. sed auferri penitus non potest. Nam si hec hiis semper atque aliquid
poscens opibus expletur. maneat necesse est que possit expleri. Taceo quod nature mi-
nimum. quod auaricie nihil satis est. Quare si opes nec summovere indigentiam possunt
& ipse sua faciunt quid est quod eas sufficientiam prestare credatis.

Prosa tertia

Und da von o ir irdischen tiere. euch trawmbt nach eüzem anfang oder
ersten begyngen. wie wol das geschicht vnter kleiner empildung. vñ
ir seht in etlicher betrachtung das ende der selikeit. wie wol doch die
selb gar wenig durchsichtig ist. vñ die natürlich meünung füret euch zu dem
gememen oder waren gut. vñ die maniguelteig irsal laitet euch dar von. Wan
du solt merckē ob die menschen komen mügen zu dem fürgenomen oder fürge-
setzten ende. durch die ding mit den sie wenend oder hoffend zuerlangē oder zu-
erkrigen die selikeit. Wann ob das gelt. oder die ere. vñ andere güte ein selich
ding zubringen. vñ de bedücket das im nichtz & gütere gepreßte. So wollen wir
auch viehen. das etliche selig werden wenn sie dieselbē gütere erwerben. Ist ab
das sie nicht verpennen mügent das das sie verhaissen. vñ dar zu auch mangeln
oß darbē vil gütere. Ist es dan mit offembar das man in ine begreiffet ein falliche
gestalt der selikeit. Vñ da von frage ich dich zu dem ersten als den der du vor
kurzer zeit die reichthumb überflüssiglichen bettest. Ob vñder denselben gnug-
samen reichthumb icht zu keiner zeit die angst vñ was vnrecht du sie habst en-
pfangen zuströuet hab dein gemüte. **B.** Do sprach ich. Ich mag werlich mit
gedencken wie freyes gemütes ich ye gewesen sey. ich hab albeg ettwas angst
dar zu gehabt. **P.** Do sprach die weißheit. Ist es dauon icht gewesen. das dir
geprach des. das du woltest das dir des mit solte geprechē. Oder das du hertest
des du woltest mit gehabt habē. **B.** Do sprach Boecius es ist also. **P.** Do sprach
die weißheit. So begerst du die gegenwertikeit dises. vñ das abwesen des
ibenen. **B.** Do sprach Boecius. Das bekenne ich. **P.** Do sprach die weißheit.

Ein yeglicher ist dürftig des . des er begert . **B.** Do sprach Boecius . Er ist ye daran dürftig . **P.** Do sprach die weißheit . Was nw etwas bedarff . das ist ye im selbs noch mit gentzlich gnugsam . **B.** Do sprach ich . halt allermynst . **P.** Do sprach die weißheit . So hast du dise vngenugsamkeit geduldet do du den noch wol warst & reichthumb . **B.** Do sprach ich . was ist nw darüb . Ich sprich werlich es ist also . **P.** Do sprach die weißheit . Ich sag dir das die reichthū mit vermügen das yemant nichres bedürffe . vnd im selber gnugsam sey . wie wol doch bedauchte das sie dasselb gelobet hatten . vnd werlichen ich wene auch das das am allermeisten zu mercken sey . das das gelt vñ seiner natur nichres hat das den ibenen die das besitzen süß iren danck oß wiß iren willen mit müge benomen werden . **B.** Do sprach Boecius . Ich bekem des . **P.** Do sprach die weißheit . Du solt des halt ye bekemen . wann du teglichen fibest . das etlicher mechtiger dem andern dassen wider seinen willen nimbt . Von waman koment anders die clage auff dem platz . dann da vñ das man wider das gelt das etlichen mit gewalt oder mit vntreu abgenommen ist . darumb sie dann an gemeinem gerichte beclagt werden . **B.** Do sprach Boecius . Es ist also . **P.** Do sprach die weißheit . Bedarff aber ein yeglicher mit biten aufwendig vmb hilfe damit er sein gelt behalten oder beheben müge . **B.** Do sprach Boecius . Wer solt des in abred sein . **P.** Do sprach die weißheit . Werlich er bedarff ye & hilff nit hette er des gelts nit innen das er mag verlassen . **B.** Do sprach ich Boecius . man mag daran nit getzweifeln . **P.** Do sprach die weißheit . Darüb so ist dis ding inwiderwertig wise geuallen . Wann die reichthumb die da gedauchten das sie ire besitzer oder Imhaber machten das sie ine selbs genugsam weren . die machten sie vil mer dürfftig frömb hilffe . Was ist dan nw die maß mit welcher die dürfftikeit mit den reichthū vertriben werde . Mag icht das gesem das die reichen nicht müge gehungern oß gedürsten . oß empfinden nicht die gelider der ibenen die vil gelts habn die winterlichen kelte . Aber du wirst sprechen die reichen haben etwas . damit sie den hunger setzegen . vnd den durst vnd die kelte vertreibent . Aber in der maß mag die dürfftikeit getröstet werden mit den reichthumben . Sie mag aber allzumal oß gentzlich mit benomen werden . wann ob wol diser hunger der dann allweg geitzig . vnd etwas heyschend oß begerend ist durch die reichthū erfüllt wüdet . so muß doch von not wegen etwas dürfftikeit bleiben . die dann noch erfüllet werden müge . Ich geschweige das der natur an einem cleyne benüget . vnd das & geitzikeit nichres genug ist . Hierumb seintmaln die reichthū nicht gewenden mügen die dürfftikeit . sund sie machn sich selbs dürftig . oß das ir bedürffent die geitzigen . warumb ist es dann das ir glawbet das sie euch genugsamkeit verleihen . das doch nit geschicht .

Metrum tertium

Quavis fluente diues auri gurgite . Nō expleturas cogat auarus opes .
Oneretq; baccis colla rubri littois . Rurāq; cetero scindat opima boue .

Nec cura mordax deserit supstitem . Defunctumq; leues non comitant opes .

Metrum tertium

Wann wiewol der reich zusamen pringet die reichthumb. in willen sich damit zu ersertigen. vnd ob er seinen hals beschwert mit den wasser: perlein oder dem edel gesteyn ligend an dem gestat des roten meres. Ob er auch sein vaites od' fruchtbarz veld pawet mit hundert oechsen. damoch die peissend od' nagend sorge verlat in mit die weil er lebt. So volgen im auch mit nach die leichtfertigen reichthumb so er gestorben ist.

Prosa quarta

S^{ed} dignitates honorabile reuerendūq; cui puenierint reddūt. Nū uis ea est magistratibz ut utentiū mentibz uirtutes inserāt. uicia depellāt. Atqui nō fugare sed illustrare potius nequitia solent. Quo fit ut indignemur eas sepe nequissimis hominibz contigisse. Vnde catulus licet in curuli nouū sedentē strumā tamen appellat. Vides ne quantum malis dedecus adyciant dignitates. Atqui minus eoz patebit indignitas si nullis honoribz clarescant. Tu quoq; nū tandē tot periculis adduci potuisti. ut cū decorato gerere magistratū putares. cū in eo mentē nequissimi scurre delatorisq; respiceres. Nō enī possumus ob honores reuerentia dignos iudicare quos ipsi honoribz iudicamus indignos. At si quē sapientia peditū uideres. nū possēs eū uel reuerentia. uel ea qua peditus est sapientia non dignū putare. **B.** Minime. **P.** Inest enī dignitas ppria uirtuti quā prin? in eos quibz fuerit adiuncta transfundit. **Q.** quia populares facere nequeūt honores. liquet eos ppriā dignitatis pulchritudinē nō habere. In quo illud est animi aduertendū magis. Nā si eo abiectionis est quo magis a pluribz quisq; contempnit cū reuerendos facere neqat quos pluribz ostentat. despectiores potius improbos dignitas facit. verū non impune. Reddūt nanq; improbi parem dignitatibz uicē quas sua contagione cōmaculāt. Atq; ut agnoscas veram illam reuerentiā per has umbratiles dignitates nō posse contingere. sic collige. Si quis multiplici cōsultatu funct? in barbaras nationes forte deuenerit. venerandū ne barbaris honor faciet.

Atqui si hoc naturale munus dignitatibus foret ab officio suo quodquo gentium nullo modo cessaret. Sicut ignis ubique terrarum. nunquam tamen calere desistit. Sed quoniam id eis non propria uis sed hominum fallax anectit opinio. vaneſcunt illico cum ad eos venerint qui dignitates eas esse non estimant. Sed hoc apud exteras nationes. inter eos vero apud quos orre sunt nunquam perpetuo perdurant. Atqui prefectura magna olim potestas. nunc tamen nomen. & senatorii census grauis sarcina. Si quis quondam populi curasset anona magnus habebat. Nunc ea prefectura quid abiectius. Ut enim paulo ante diximus quod nihil habet proprii decoris opinione utentium. nunc splendor accipit. nunc amittit. Si igitur reuerendos facere nequeunt dignitates. si vltro improborum contagione fordescent. si mutatione temporum splendere desinunt. si gentium estimatione uileſcunt quid est quod in se expetende pulchritudinis habeant. necdum aliis presentent.

Proſa quarta

Aber die wirldikeit machent löblich vñ erwirdig. die den sie zu komēt was ist es icht zu verſehen. das der gewalt oder die krafft & meisterſchaft oder der oberſten ſey. das sie die tugent empeltzen. oder die vntugent vertreiben vñ dem gemüte & ibenen die ir gebrauchten. vñ da vñ werlich das sie nicht vertreiben ſunder mer offenbar machen die ſchaleckheit. darumb ſo geſchieht das wir offte vnwirdiſch oder entzüſtet werden das sie gar böſen menſchen ſein zugegangen. vñ da von geſchach es. das der Catulus & buchtrichter von der ſtat verona Nouium den aufrichter des Römischen reichs hieß einen rückkoſer. vñ des wegn das er vngestalt vñ vntzierlich machet die wirldikeit mit der vnbederbikeit ſeiner vntugent. vñ was aufgeſetzt zu der zeit. do der könig Gorkorū angegriffen hett das Römisch reich. do machet man in zu fürſten & ſenator. Biheſt du ab icht wie die wirldikeiten ſo gar ein groſſe vnzierde oder laſter zugeben den böſen. vñ werlich ir vnwirdikeit würde deſtmynder offenbar. ob sie in keinen eren ſcheinbar weren. Möchteſt du aber darnach icht dazū in ſo vil generalikeit gepraecht oder gefürt werden. das du wönteſt mit Decorato aufgerichten oder zu regieren die meisterlich pflege oder wirldikeit des Römischen reichs. do du an demſelben mann Decorato erſäheſt ein gemüte eins gar ſchaleckhaften bulen vñ verſagers. Wann wir mügen durch die ere nicht verteilen wirdig ſein & erwirdikeit. die die wir erteilen vnwirdig ſein & ſelben eren. Vñ ob du auch ſehet yemant getziert mit & weiſheit. Möchteſt du nie dann icht achten vnwirdig ſein der erwirdikeit oder der weiſheit mit & er getziret wer. **B.** Do ſprach ich. Das wener ich allemynſt. **P.** Do ſprach ſie. Da von das die wirldikeit eigentlich iſt in der tugent. ſo ergeuſt ſie ſich allzuhant in die ibenen den ſie wirt zugefüget. vñ ſeintmalen dann das die ere des

welches nit gethun mögen. so ist offembar das sie nit habn die aigen schöne & wurdikeit. vñ in dē ist das mer zudencken. wañ seint das einer mer verworffen oder schönder ist. ye mer er vñ andern verschmeht wirdet. So ist es auch also das die wurdikeit die vnfrumen vil schmeht machet. so sie die selben mit erwirdig gemachen mag. wenn sie dieselben manigem andern erzeigt. Aber das geet nit zu one peim. wann die pösen geben ein solich widergelt den wurdikeiten. die sie mit irem vnreynen wandel vermayligen. Vñ das du auch erkennest das man mit disen zergenecklichen wurdikeiten. die dem scharen gleich seim. mit komen müge zu der waren erwirdikeit. So nym des ein ebenbild oß gleichnuß. Wann ob ymant & an & wurdikeit & Römischē pflege oß aufrichtung offte oß maniguelig gewest ist. komen würde zu den Barbaren. oß den ibenen die vnter dem Römischen gepiete nicht seim. wirdet ine dann seim ere. doßelbst icht erwirdig machen. Aber werlich. were das ein natürliche gabe & wurdikeit. so giengn sie mit nichten abe izes amptes der ere erbietung an allen steren bey allem wolke. Als das seür auff welchem ertrich das ist. so lat es doch nymmer ab vñ seiner hitze. vñ da vñ das das nit ist ein aigen kraft & wurdikeit. fund & trugenhaftig wone der menschen heffet sie an. vñ da von verschwindent sie oß werdent zu nicht allzuhant so sie koment zu den ibenen die dise ding mit halten für wurdikeit. vñ dasselb geschicht bey den aufwertigen geslechten. Aber vnder den bey den sie einen vsprung haben bleiben sie icht ewig. Aber werlich das Römisch lantgericht oder die Römisch oberkeit was ettwan ein grosser gewalt. nw aber ist es ein eiteler name. vñ ein schwerer last des zimfes der Senatoren Auch ward ettwen gar für groß gehalten &. der das wolck auff ein iargeit mit geträde aufhielt oß versorget. was ist aber yetzen mer verborffen dem dasselb ampt oß verwesung. Vñ als wir ein wenig hie vor gesprochen haben. So hat das nichts aigner zier das in dem wone & ibenen die & wurdikeit geprauchent ettwen nymbt den schein. vñ den ettwen verläst. Vñ dazumb seint das die wurdikeiten mit gemachen mögen die erwirdigen. vñ auch williglich vnflätig werden von der vermayligung der vnfrumen. vñ auch auffbörent gescheimen nach der verwandlung der zeit. Auch nach der schatzung oder wone & völeker oder geslechter schwach werdent. Was ist es denn das sie in ine haben sullen so vil begirlicher schöne. die sie doch andern mit verleibent.

Metrum quartū

Quamuis se tyrio superbus ostro. Comeret & nucis lapillis. Inuisus
tamen omnibz uigebat. Luxurie Nero seuientis. Sed quondā dabat
improbus verendis. Patribz indecores curules. Quis illos igitur putet beatos.
Quos miseri tribuit honores.

Metrum quartū

Wann wie wol Nero & hoffertig keiser. der in & vnkeusch wütet. vñ
sich mit kostparn oß hogültigem purper. vñ auch mit schneweißsen
wasserperlen zieret. so pölich lebet das im allermeniglich gram oß
heßig was. yedoch gab er ettwen den erwirdigen veteren vntzierlich oder on ere

die witzikeit d' Römischen pflege . wer solt denn wenen das die ere selig weren
die die bösen oder dürftigen geben .

Prosa quinta

An vero regna regumq; familiaritas efficere potentem valent . Quid m
quando eorū felicitas ppetuo pdurat . Atqui plena est exēploꝝ vetustas .
plena etiā p̄sens etas . qui reges felicitatē calamitate mutauerint . O p̄clara poten
tia q̄ nec ad conseruationē quidē sui satis efficax iuenit̄ . Q̄ si hec regnoꝝ potestas
beatitudinis auctor est . nōne si qua parte defuerit felicitatem minuat . miseriam
importet . Sed quāuis late humana tendant̄ imperia . plures necesse est gentes
relinqui quibz regū quisq; non imperet . Quā vero parte beatos faciens desinit po
testas . hac impotentia subintrat que miseros facit . Hoc igit̄ modo maiorē regibz
inēsse necesse est miserie portionem . Expertus sortis sue periculoꝝ tyrannus . regni
metus pendētis supra verticem glady terrore simulauit . Que est igit̄ hec potestas
que sollicitudinū morsus expellere . que formidinum aculeos vitare nequit . Atqui
vellent ipsi mixisse securi . sed nequeūt . Dehinc de potestate glorian̄ . An tu po
tentem censēs quē uideas velle qđ nō possit efficere . Potentē censēs qui satellite
latus ambit . Qui quos terret ipse plus metuit . Qui ut potens esse uideat̄ in ser
uientiū manu situs est . Nā quid ego de regū familiaribz disseram . cū regna ipsa
tāte imbecillitatis plena demōstrem . Quos quidē regia potestas sepe incolumis .
sepe autem lapsa p̄sternit . Nero Senecā familiarē p̄ceptorēq; suum ad eligende
mortis coegit arbitriū . Papiamānū dñi inter aulicos potentē militū glady's An
toni? obiecit . Atqui uterq; potētie sue renūtiare voluerūt . Quorū Seneca opes etiā
suas tradere Neroni seq; in ociū conferre conat̄ est . Sed dū ruituros moles ipsa
trahit . nenter qđ uoluit effecit . Que est igit̄ ista potentia quā p̄mescūt habentes
quā nec cum habere uelis tutus sis . & cum deponere cupias vitare nō possis . An

presidio sunt amici quos nō uirtus sed fortuna conciliat. Sed quē felicitas amicū
fecit. infortuniū faciet inimicū. Que vero pestis efficacior ad nocendū q̄ familiaris
inimicus.

Prosa quinta

O Der müget die kōnigreich vnd die dienstperkeit der kōnig medrig
gemachen. wazumb nit wann ir selikeit ewiglich weret. Wann für
war das vergangen vnd auch das gegenwertig alter wol ist der eben:
pilbe das die kōnig ir selikeit verwechselt oder verwandelt haben mit
hartzselikeit oder dürftikeit. **O** wie gar ein überclarer gewalt das ist. 8 da noch
nit gnugsam wirt funden würcklich zu sein selbs behaltung. wā ob 8 gewalt
der kōnigreich ist ein sach der selikeit. Ist es den nicht also. ob er einichem teil
abgeet das er mymirt die selikeit. vnd bringet die kümernuß oder dürftikeit.
Aber wie wol die menschlichen gewelte sich weit praitent. jedoch so muß das
sein. das vil mer geschlechte oder völker gelassen werden. den kein kōnig nicht
zugepieten hat. vnd an welchem tail abgeet der gewalt der die selig machet.
An demselben teil geet ein der vngewalt der sie arm oder dürftig machet. vnd
da von in der weise geet es von not zu. das in den kōnigen ist ein grosser teil der
dürftikeit. Wann do ein grosser wütrich. **Dionisius** genant. erfahren hette die
verderbnuß seiner würdikeit. do beweiset er die wucht seines kōnigreichs in der
erschreckung eines schwertes das do bieng ob der schaiteln eines der mit im af.
vnd da von was ist dem der gewalt der nit aufgetrieben mag das leiden der
forqueltikeit. vñ mit vermeiden mag die stacheln 8 wucht. vñ werlich sie wolten
sicher leben aber sie mügend des nit gethun. vnd darnach rüment sie sich des ge:
waltes. oder erreilt du den fürgewaltig den du sichst nit verpringū mügen das
er wil. **O**der maynst du das der gewaltig sey der die seiten vmbgeet mit den
dienern o8 kofleuten. vñ 8 sich selbs mer fürchtet den die ibenen die er erschreckt
hat. vnd auch das er erschein gewaltig sein stuet er in der handt seiner diener.
Wann was sol ich aussprechen von den gehaymen dienern oder kofgesinde der
kōnige. Seint ich doch beweisen wil das die kōnigreich grosser vnmechtikeit
so wol sind. das der kōnigklich gewalt ettliche ire diener offft gerade vñ gesundt
lat tötten. vñ werden auch dick so der selb gewalt vollig oder volkomen wirdet
mit im dornider gelegt. wā **Nero** 8 tyrannisch keiser betzwang seinen hayms:
lichen diener vnd meister **Seneca** das er nach sein selbs wilkür einen tode wie
er den leiden wolte kiesen oder erwelen must. **So** lief der böf wütrich **Antho:**
nus tötten mit den schwerten seiner ritter **Papinianum** seinen diener 8 lang:
zeit vnder seinem kofgesind gewaltig gewesen was. **Vnd** ich sag dir werlichū
das ir yettweber seinen gewalt wolt auff gegeben haben. vnter den auch der
meister **Seneca** seinen reichthumb wolt übergeben haben dem keiser **Nero**. vnd
stellet darnach das im verlibū würde ein müßig lebū. **Aber** die beschwerung des
gewalts hat sie getzogen zu dem valle. vñ ir keiner verpracht des nicht des er
begert oder wolt. was ist dann der gewalt. den da fürchtet die die in haben
vnd wenn du in haben wilt. so bist du dennoch mit sicher. vnd wenn du begertst
on ine zubeleiben so magst du sein nit vermeiden. **O**der sein die freünde die mit
hilffe beygesteen. die nicht die tugent sonder das gelück veraynt. **Aber** wen
die selikeit zu einem freünde gemacht hat. den wirt das vngelück zu einem feind

machen. Vnd welcher seich ist würcklicher zuschaden dem d heimlich feind

Metrum quintum

Qui se uolet esse potentem. Animos domet ille feroces. Nec metra libis
dimie colla. Fedis summittat habenis. Etenim licet indica longe. Tel-
lus tua iura tremiscat. Et seruiat ultima thyle. Tamen atras pellere curas.
Miserasque fugare querelas. Non posse. potentia non est.

Metrum quintum

Und da von wer da gewaltig sein wölle. der sol das gemüte zemen.
das sein hals nit überwunden werde. von dem lust der vnkeusch. vñ
sich einlaß vnder die stinckenden zügel. Wam wie wol das ist. das
das erich von India. das verre gegen dem aufgang der summen gelegen ist.
vnd die letst insel Thyli gegen dem nidergang der summen gelegn do die pletter
zu keiner zeit abfallent. vor deinem gewalt ertzittern vñ dir dienen. So ist doch
nit ein gewalt mit dem man vertreiben mäge die greülichen forge vnd veriazen
die iemerlichen elage.

Prosa sexta

Gloria uero quæ fallax sepe. quæ turpis est. Vnde non iniuria tragicus ex-
clamat.

facta nisi aurium inflatio magna

Plures enim magnū sepe nomen falsis

vulgi opinionibus abstulerūt. quo quid turpius excogitari potest. Nam qui falso
predicant. suis ipsi necesse est laudibus erubescant. Que si etiam meritis conquisite
sint. quid tamen sapientis adiecerint conscientie. qui bonum suum non populari
rumore. sed conscientie veritate metit. Quod si hoc ipsum propagasse nomē pulchrum
uideatur. consequens est. ut sedum non extendisse iudicetur. Sed cum uti
paulo ante disseui. plures gentes necesse sit esse. ad quas vnius fama hominis
nequeat peruenire. fit ut quem tu estimas gloriosum esse. pro maxima parte ter-
rarum uideat inglorius. Inter hec uero popularem gratiam. nec cōmemoratione
quidem dignam puto. que nec in iudicio uero prouenit. nec vnquam firma pdurat.

Jam vero ꝑ sit inane . ꝑ futile nobilitatis nomen quis non uideat . que si ad claritudinē referē aliena est . Videē nan ꝑ esse nobilitas quedam de meritis veniens laus parentū . ꝛ si claritudinē ꝑdicatio facit . illi sunt clari necesse ē qui ꝑdicant . Quare splendidū te si tuā non habes aliena claritudo non efficit . ꝛ si quid est in nobilitate bonū id esse arbitror solū . ut imposita nobilibus necessitudo uideat . ne a maiorū uirtute degenerent .

Prosa sexta

Aber die ere . wie gar trugenhaftig vnd schnöde ist sie offft . vnd da vō so aufschreyt mit vnrechtlich der herolt in kriechischer zungen . dise meynung zu deutsch . O die ere . die ere ist tausent tölicher menschn mit anders worden dem ein große zerplung der oren . wann manige haben ine offft genomen einen falschn grossen namen . nach dē falschn wone des gemeynen welkes . was mag aber schnöders erdacht werden . Wann die ibenen die do felschlichen werden aufgerufft den geet von not zu . das sie sich ir selbst lobes müssen schamen . Vnd ob es halt mit verdienen erworben wirdet . was mag es doch zu fügen dem gewissen des weisen d̄ sein gut nicht misst od̄ wigt nach d̄ vermerüg oder gerüchte des wolkes . sinder in der warheit d̄ gewissen . Vñ ob wol dasselb bedunckt ein schöner nam sein . darumb das man ine hat aufgepraitet . so volget doch das darnach . das das ein vnlaubzer name sey nach d̄ leut won od̄ vitailig weim man ine nicht weit aufgeprait hat . Aber seintmaln . als ich ein wenig hie wo han beschiden . not ist das vil gesechte od̄ völker seyen zu den eines menschn lobe oder guter lewmunt nicht komen m̄g . so geschicht es das in dem maisten teyl des ertlichs vnerber beduncken wirdet d̄ den du heisst für erwirdig . Vnd vñ den dingen achte ich das des wolkes gnade vñ ere erbietung halt mit wirdig sey das man ir gedenc . wann sie nicht komet von dem vteil der bescheidenheit vnd beharzet auch nimmer vest . Aber wer solte yetz mit sehen wie gar eitel vnd lere ist der name der edelkeit . wann ob man die selben zehet zu löblicher erwirdikeit so ist sie frömbd . wann das beduncket sein ein edelkeit . ertlichs lobe das do komet auß dem verdienen der elten od̄ geperern . Machet aber die aufruffung die ersamkeit . so müssen von not die erwirdig sein der lobe aufgerufft wirdet . vnd darumb so macht dich nicht scheimpar frönde erwirdikeit . ob du sie selber nicht an dir hast . Ist aber an der edelkeit ichts gutes . so bedunckt mich es sey allein das . das den edeln die müesam nachluogung von not ist aufgelegt ob sie wöllend edel sein . das sie nit misseraten von der tugnet der grössern . Aber von dem eiteln namen gib ich dir ein seliche bewerung .

Metrum sextum

O Mne hominū genus in terris . Simili surgit ab ortu . Vnus em̄ rerū pater est . Vnus qui cūcta ministrat . Ille dedit pbeo radios . Dedit & cornua lune . Ille homines etiā terris . Dedit & sydera celo . Sic clausit mēbris

animos . Celsa sede petitos . Mortales igitur cunctos . Edit nobile germen . Quid
genus & paucos strepitis . Si primordia vestra . Auctoresque deum spectes . Nullus
degener extat . Ni uicibus peiora fouens . Proprium deserat ortum .

Metrum sextum

Das aller menschen geschlechte auff dem ertrich . komet von einem
gleichen vrsprung . wann es ist ein vater aller ding . vñ es ist der ein
der alle ding gibt . Derselb hat geben der summen iren schein . vñ hat
auch geben dem monde seine hõrner . Der hat auch geben die menschen auff
dem ertrich . vñ das gestirne an dem himel . Der hat beschloffen die sele in den
glidern die gewordert od gebetẽ worden sind vñ dem hochsten stul des himels . vñ
darumb ein edele fruchtung od wurzel gepirt alle tõrliebe menschen . Wazumb
schallet ir dam . vñ weisset für eũr geschlechte vñ eltern . als ankeren oder
vranberzen . wann ob ir euren ersten anfang . vñ got euren schöpfer ansetzt .
so werdent ir mercken . das niemant vnedel ist . dan allein d . der mit den lastern
neret pöfere ding . vñ verlast seinen aigen vrsprung .

Profa septima

Quid autem de corporis voluptatibus loquar . quarum appetentia quidem
plena est anxietatis . facietas vero penitentie . Quatos ille morbos . quos
tollerabiles dolores . quasi quedam fructuum nequitie fruuentium solent referre corporibus .
quarum motus quid habeat iocunditatis ignoro . Tristes vero esse voluptatum exitus .
quisquis reminisci libidinum suarum uolet . intelliget . Que si beatos explicare possunt
nihil cause est quin pecudes quoque beate esse dicantur . quarum omnis ad explendam
corporale lacunam festinat intentio . Honestissima quidem coniugis liberorumque foras
iocunditas . sed nimis e natura dictum est . nescio que filios inuenisse tortores . quorum
quod sit mordax quicunque conditio . neque alias expertum te . neque nunc anxium necesse est
amonere . In quo euripidis mei sententiam probo . qui earentem liberis infortunio
dixit esse felicem .

Profa septima

Was sol ich aber reden von den wollusten des leichnams . der legerig
voller angst ist . vñ ir gnugsamkeit voller reu . Wie gar vil seuchen
vñ wie vnleidenlich oder vntregliche schmerzgen als ein frucht der
hoffheit sie gewanet haben zu gebringen den leichnamen . der die sich in ine er-
löstigen . vñ was wunnsamkeit ir bewegung bringent . das wais ich nit . Aber

das die aufgenge der wolluste trawig sein . das wirt ein yeglicher versteen . wenn er gedencken wil seiner bösen erlustung . vnd ob das ist das die wolluste offentlich oder in der weise als etliche da von halten . mügen selig machen so ist kein sach da wider . dan man müg wol gesprechē . das das vilx auch selig sey . Leint doch ir aller meynung eyler zuerfüllen die leiplichen grüben oder kottlachē ir vñfischen begülichkeit . Es were auch gar ein ersame wunnfamekeit der haufirawen vnd der erben . Aber ich waiß nit das man ye gesagt hab ein ding das so gar wider die natur sey als das ettwē hab gefunden . das die sūne sind gewesen peimiger der vetere oder sie geschlagen haben . Vnd wie gar pissig oder in forchten zubesorgen sey ir yegliche natürliche art . dauon ist nit not dich yetzunt zu vermanen . wann du hast es an andern enden . od zu andern zeiten erkündigt . vnd hast auch nw angst vmb deine kind . vnd in demselben bewere ich den syn meines nachvolgers Euripidis . der also sprach . das der selig were in vngelück der nit erben hette .

Metru septimū

Habet hoc voluptas omnis . Stimulis agit fruentes . Apiumq; par vol-
lantū . Vbi grata mella fudit . Fugit & nimis tenaci . Ferit icta corda

moisu

Metru septimū

Wann das hat ein yeglicher wollust . das er mit stacheln oder schmerz-
tzen vmbereibt oder miet die sich des gebrauchend . vnd in der weise
der fliegende pynen . wo die vor anneme süßikeit hat aufgegoßen . do
fleußt sie nw vñ mit vast fleißigē pisse taufft sie die hertzn die sie durchslagē hat

Prosa octaua

Nihil igit dubiū est quin he ad beatitudinē uie deuia quedam sunt . nec
pducere eo quēq; valeāt ad qd se pducturas eē pmittūt . Quātis uero
implicite malis sint breuissime monstro . Quid em̄ . pecuniā ne congregare cona-
beris . sed eripies habenti . Dignitatibus fulgere uelis . danti supplicabis . Et qui
preire ceteros honore cupis . poscendi humilitate uilescēs . Potentiā ne desideras
subiectoz insidijs obnoxius periculis subiacebis . Gloriā petis . sed p aspera queq;
distractus securus esse desistis . Voluptariā uitam degas . sed quis non spernat
atq; abyiciat uilissime fragilissimeq; rei corporis seruum . Jam uero qui bona pre se
corporis ferunt q̄ exigua . q̄ fragili possessione nitunt̄ . Nū em̄ elephantēs mole .
thauros robore superare poteritis . Num tigres uelocitate preibitis . Respice celi

spatiū · firmitudinē · celeritatem · & aliquando desinite uilia mirari · Quod quidem
celū non his potius est q̄ sua qua regit̄ ratione mirandū · *¶* Forme vero mitor ut ra-
pidus est ut velox & uernaliū floꝝ mutabilitate fugatior · *¶* Si · ut Aristotiles ait
lineis oculis homines uterentur · ut eoz uisus obstantia penetraret · nōne intro-
spectis uisceribz illud Alcibiadis sup̄ficie pulcherrimū corpus turpissimū uideret̄ ·
Igit̄ te pulchrū uideri non tua natura · sed oculoz spectantiū reddit infirmitas ·
Sed estimate quā uultis nimio corporis bona · dū sciatis hoc quodcunq; miramini
triduane febris igniculo posse dissolui · Ex quibz omnibz illud redigere in summa
licet · q̄ hec que nec p̄stare que pollicent̄ bona possunt · nec omniū bonoz cōgre-
gatione perfecta sunt · ea nec ad beatitudinē quasi quidā calles ferunt · nec beatos
ipsa perficiunt ·

¶ Prosa octaua

Und da von ist nicht zweifels daran · dann das ye die wege zu der seli-
keit sein etliche vnwege die da abtragen v̄ dem rechten wege · noch
mügent yemant da hin bringē · da hin sie ine zebringen gelobt habē ·
Aber wie so gar vil übelz in ine verporzen sey · das wil ich dir gar kurtzlich
weisen · was wilt du aber vnd disen wegē auferlesen · Wilt du dich icht fleissen
gelt zusamen gepringen · du wirst es aber nemen dem d̄ es hat · Wilt du dem
scheinē in d̄ wurdikeit so wirst du fleissiglich p̄ir den d̄ dir die gibt · vñ be-
gerst du den andē vor zegeben an d̄ ere erpietig so wirst du schwach od̄ schnöds
an der diemütikeit gepiten · Begerst du aber icht den gewalt · so wirst du vnd-
ligen den sorgsamen verdürbnüssen d̄ lage oder haimlichen nachstellung deiner
vndertanen die dir an dem leben schaden wollent · Begerst du d̄ eren · aber durch
yettliche herbe oder scharpfe geschaffte wirst du zeistret̄ · So geet dir ab das
du sicher seiest · Hab aber lieb das leben d̄ wollust · wer sol den mit verschmeckē
vnd verwerfen den knecht des leichnams · der so gar ein schwachs vnd schnöds
ding ist · Ab die yetzund die gütere des leichnams vor ine tragend od̄ fürsetzend
wie gar mit kleiner vnd schwacher besitzung arbeiten sie dieselben zuerkriegen
oder zuerlangen · Wann mügt ir icht überwinden od̄ übertretē die helfant an der
gröſſe · vnd die stier an der stercke · wert ir auch icht vorgeen den Tiger tieren
an der schnellikeit · Becht an die weite des himels · ir verſtikeit vnd schnellikeit
vnd hört vnderweilen auff schwacher ding zu verwundern · wann sich ist mit
mer zu verwundern des himels denn so vil als man daran prüfft die schickendē
ordnung gotes die er von im hat · vnd ordenlich von ir regiert wirdet · Aber der
schein der schönen gestalt · ist leicht beweglich vnd schnelle · vñ noch flüchtiger
dann die wandelperlicheit der wunniglichen plumen · vnd ob die menschen als
Aristotiles sprach · betten lichtsaine augen · also das ir gesichte durchdrünge od̄

durchgienge die widerstendigen dinge. beschichte sie dann nicht der gar schön
 leichnam Alcibiadis vast grausam oder scheußlich sein. so sie ine inwendig er-
 schawten. der doch an seiner aufwendikeit dauchte gar schön sein. Vnd da vñ
 das du schön geachtet od gesehen worden bist. das ist mit vñ deiner natur. fund
 es macht die krankheit der ansehenden augen. Aber schetzt wie teür ir wolt
 die güter des leichnams. so wist das democh das. des eüch verwundert. es sey
 halt welches das sey. zergeen oder zerstört werden mag. in der hitze des dreis-
 teglichen fiebers. Vnd auß den dingen allen so zimpt sich das in ein Summ ge-
 schlaben oder kürtzlich zubegreifen. das die ding die nicht gegeben od verleihn
 mügen die gütere die sie gelobend. noch an der samnung aller gütere volkomen
 sein. nicht fürend zu 8 felikeit. als auff ein gerecht gefert. vnd machent auch
 mit selig die ibenen. die ir in solicher weise begerent. Vnd da von sprich ich.

Metru octauū

Heu que miseros trāmitē deuio. Abducit ignorātia. Nō aurū in uiridi
 queritis arbore. Nec uite gēmas carpitis. Non altis laqueos montibō
 abditis. Vt pisce dīteris dapēs. Nec uobis capreās si libeat sequi. Tŷrībena cap-
 tatis vada. Ipsos quī etīā fluctibō abditos. Noŷūt recessus equozis. Que gēmis
 minuis vnda feratior. Vel que nubentis purpure ^{uŷuo}. Nec non que tenero pisce. uel
 asperis. Pŷestent echimis litotŷa. Sed quonā lateat qđ cupiūt bonum. Nescire
 ceci sustinent. Et quod stelliferū transabyt polum. Tellure demersi petūt. Quid
 dignū stolidis mentibō imprecet. Opes honozes ambiant. Et cū falsa graui mole
 parauerint. Tum uera cognoscant bona.

Metrum octauum

Ach was vnwissenheit ist das. die die müseligen oder düstigen men-
 schñ abläitet mit irzem weggefert. Nw suchet ir doch mit das golt auff
 dem grünen pawm. So nembt ir das edel gestein nicht von dē wein-
 stock. ir verpergt auch mit die stricke oder netze auff den hohen pergen. auff das
 ir das essen mit vischen reich machet. vnd ob eüch gelustet zu iagen die rebgaif
 so fart ir nit in die fūrte des meres Tirzen genant. So haben auch die menschn
 erkant die haymlichen stricke oder abgegn des meres. Vñ auch welches wasser
 mer bringe oder hab der schneweißen gymme. das sein die wasserperlein. Oder
 welches mer hab der roten purpurfarb. vnd auch welches gestatt teürer oder
 reichlicher sey an dem mürben visch. oder an den scharpfen vischen die Echimi
 genant sind. vnd die eines halten schuchts lang vnd scharpf sind als ein igel. vñ
 wenn sie an dem schiff hangend. ob halt grosser wind vñ vngewitt ist. so hal-
 tñ sie doch das schiff das es vnleweglich ist. Aber wo verporgn lige das gut des
 sie begerend. das leident sie plind nicht gewissen. vnd sind versenckt auff dem er-

erich. vñ suchent doch das gut das hin gegangen ist über den gestirnten himel.
Was sol ich nw würdiges wünschen dem törichtten gemüte. Sie sullen begeren
reichtumb vñ ere. vñ wenn sie zuberait habe die falschen mit schwerem last od
überladung. das sie denn erkennen werden die waren gütere.

Prosa nona

Hactenus mendacis formam felicitatis ostendisse suffecerit. quam si
perspicaciter intueris. ordo est deinceps que sit vera monstrare. **B.**

Atqui uideo inquā. nec opibo sufficientiā. nec regnis potentiam. nec reuerentiā
dignitatibz. nec celebritatem gloria. nec leticiā voluptatibz posse contingere. **P.**

An etiā causas cur id ita sit deprehendisti. **B.** Tenui quidem veluti rimula mihi
uideor intueri. sed ex te cognoscere apertius malim. **P.** Atqui p̄mptissima ratio
est. Quod em̄ simplex est indiuisumq; natura. id error humanus separat. & a vero
atq; perfecto ad falsum imperfectūq; traducit. An tu arbitraris qđ mibilo indigeat
egere potentia. **B.** Minime inquā. **P.** Recte tu quidē. Nam si quid est quod in
ulla re imbecillioris valentie sit. in hac p̄sidio necesse est egeat alieno. **B.** Ita est
inquā. **P.** Igit̄ sufficientie potentieq; vna eadēq; est natura. **B.** Sic uideat̄. **P.**

Quod vero huiusmodi sit spernedum ne esse censes. an contra rerū omnū venera-
tione dignissimū. **B.** At hoc inquā nec dubitari quidē potest. **P.** Addam? igit̄
sufficientie potentieq; reuerentiā. ut hec tria vnū esse iudicemus. **B.** Addamus
siquidē vera volum? confiteri. **P.** Quid vero inquit. obscurū ne hoc atq; ignobile
censes esse. an omni celebritate clarissimū. Considera vero ne qđ mibilo indigere.
qđ potentissimū. qđ honore dignissimum esse concessum est. egere claritudine quam
sibi p̄stare non possit. atq; ob id aliqua ex parte uideat̄ abiectius. **B.** Nō possum
inquā quā hoc uti est ita etiā celeberrimū esse confitear. **P.** Consequens igit̄ est
ut claritudine superioribz tribz nihil differre fateamur. **B.** Consequit̄ inquam.

P. Quod igitur nullus egeat aliem. quod suis cuncta uiribus possit. quod sit clarum atque reuerendum. nonne hoc etiam constat esse letissimum. **B.** Sed unde huic inquam tali meror ullus obrepat. nec cogitare quidem possum. Quare plenum esse letitie siquidem superiora manebunt necesse est confiteri. **P.** Atqui illud quoque per eadem necessarium est sufficientie. potentie. claritudinis. reuerentie. iocunditatis. nomina quidem esse diuersa. nullo modo vero discrepare substantiam. **B.** Necesse est inquam. **P.** Hoc igitur quod est unum simplexque natura prauitas humana dispartit. & dum rei que partibus caret partem conatur adipisci. nec portionem quam nulla est. nec ipsam quam minime affectat assequitur. **B.** Quoniam modo inquam. **P.** Qui diuitias inquit petit penurie fuga de potentia nihil laborat. uilis obscurusque esse mauult. multas etiam sibi naturales quoque subtrahit voluptates. ne pecuniam quam parauit amittat. Sed hoc modo ne sufficientia quidem contingit ei quem ualentia deserit. quem molestia pungit. quem uilitas abiecit. quem recondit obscuritas. Qui uero solum posse desiderat. perfligat opes. despiciat voluptates honoremque potentiam carere. gloriam quoque nihili pendit. Sed hunc quoque quod multa afficiant uides. fit enim ut aliquando necessarius egeat ut anxietatibus mordeatur. Cumque hoc depellere nequeat. etiam id quod maxime petebat potens esse desistit. Similiter ratiocinari de honoribus. gloria. voluptatibus licet. Nam cum unumquodque horum idem quod cetera sit. quisquis horum aliquid sine ceteris petit. nec illud quidem quod desiderat apprehendit. **B.** Quid igitur inquam. **P.** Si quis cuncta simul cupiat adipisci. summam quidem beatitudinis uult. sed nunc in his eam reperiet quam demonstrauius id quod pollicentur non posse conferre. **B.** Minime inquam. **P.** In his igitur que singula quidem expetendorum prestare creduntur beatitudo nullo modo inuestiganda est. **B.** Fateor inquam. & hoc nihil uerius dici potest. **P.** Habet

igitur inquit & formam false felicitatis & causas . deflecte nunc in aduersum mentis
intuitum . ibi enim veram quam promissimus statim uidebis . **B.** Atqui hec inquam vel ceco
perspicua est . eamque tu paulo ante monstrasti dum false causas aperire conabar . Nam
nisi fallor ea vera est & perfecta felicitas . que sufficientem . potentem . reuerendum . cele-
brem letumque perficiat . Atque ut me interius animaduertisse cognoscas . que unum horum .
quoniam idem cuncta sunt . veraciter prestare potest . hanc esse plenam beatitudinem sine
ambiguitate cognosco . **P.** O te alumne . hac opinione felicem . siquidem hoc inquit
adieceris . **B.** Quidnam inquam . **P.** Esse ne aliquid in his mortalibus caducisque rebus
putas quod huiusmodi statum possit afferre . **B.** Minime inquam puto . idque a te nihil ut
amplius desideret ostensum est . **P.** Hec igitur uel imagines veri boni . uel imper-
fecta quedam dare bona mortalibus uidentur . uerum autem atque perfectum bonum conferre non
possunt . **B.** Assentior inquam . **P.** Quoniam igitur agnouisti que vera illa sit . que autem
beatitudinem metiantur . nunc superest ut unde ueram hanc petere possis agnoscas . **B.** Id
quidem inquam iam dudum uerbementer expecto . **P.** Sed cum uti intimeo platoni inquit
nostro placet in minimis quoque rebus diuinum presidium debeat implorari . quid nunc
faciendum censes ut illius summi boni sedem reperire mereamur . **B.** Inuocandum
inquam rerum omnium patrem . quo pretermisso nullum rite fundat exordium . **P.** Recte
inquit . ac simul ita modulata est .

Prosa nona

Darnach sprach die weisheit . Es ist genug das man dir vor bisher be-
weist oder angetzeigt hat die forme oder gestalt der lügenhafftigen
selikeit . vnd ob du die durchsichtigelichen ansehest . So ist darnach die
ordnung zubeweisen oder an zu zeigen . was die war selikeit sey . **B.** Do sprach
ich . Werlich ich sib wol . das man nicht mag begreiffen die gnugsamkeit mit den
reichtumen . Noch den gewalt mit den königreichen . noch die erlöblichkeit mit
den würdikeiten . Noch die löblichen preiſung mit der ere . Noch die freude mit den
wollusten . **P.** Do sprach sie . Hast du aber auch icht begriſſen . die sache war-
umb es also sey . **B.** Do sprach ich . Mich bedücket ich sehe sie an sam durch gar
ein dünne kleine klunſen od klack . Aber lieber wil ich sie von dir offenwarlicher

erkennen. **P.** Do sprach sie. Werlichen das ist gar ein beraitte bewerung. wan
 die menschlich irzal schaidet das von einander. das von seiner natur einfeltig vñ
 vngetailt ist. vñ fñrt das weit vñ dem warñ vñ volkomen gut. oß wenst du das
 das ein gewalt sey das man nichts bedürff. **B.** Do sprach ich. Des wene ich
 allemynst. **P.** Do sprach sie. Du wenst recht daran. wan ob an etlichem ding
 iches ist das do machet schwacher sein. An demselben ding ist not. das es be-
 dürffe frembder hilff. **B.** Do sprach ich. Es ist also. **P.** Do sprach sie. Danñ
 ist der gnugsamkeit vñ des gewaltes ein cymige vñ selbwasende natur. **B.**
 Do sprach ich. Mich dunckt es sey also. **P.** Do sprach sie. Welches vteylst du
 solicher ding zu verschmecken sein. oder da wider das da aller würdigst ist aller
 ding an der ere erprietig. **B.** Do sprach ich. Daran mag man mit zweifeln. **P.**
 Do sprach sie. Nw füll wir dargu thun die erwirdikeit der gnugsamkeit. vñ des
 gewalts. vñ sollen vteilen die dreü als ob sie ein ding seyen. **B.** Do sprach ich.
 Thu wir sie dargu. wann wir wollen doch gewislichen die waren ding beken-
 nen. **P.** Do sprach sie. Erteylst du aber icht das das vnloblich vñ vnedel sey.
 oder das es gar schenpar sey an aller löblichkeit. Aber du solt mercken an dem
 das verieken ist. das man nichts bedürffe das man auch gar gewaltig sey. vñ
 auch aller würdigst an der ere das bedürffe damoch der löblichkeit die es im mit
 verleiben mag vñ durch dasselb bedückt es an etlichem tail dester mer verwor-
 fen sein. **B.** Do sprach ich. Ich mag anders nit ichñ dam das es also ist. vñ be-
 kenñ auch also das dñck gar löblichñ sein. **P.** Do sprach sie. Darñ so volgt dar-
 nach das wir bekennen füllen das die erlöblichkeit nichtz vndercheid hab. von
 den obern dreyen dingen. **B.** Do sprach ich. Es volgt ye darauf. **P.** Do sprach
 sie. Darumb das ding das keiner frömbden hilff bedarff. vñ das alle ding von
 seimselfs krefften vermag. vñ das in lob klar vñ dargu erwirdig ist. Ist danñ
 auch nit offñbar das dasselb gar ein freudenreich ding ist. **B.** Do sprach ich.
 Wa vñ aber disem ding yendert ein laid einfalle das mag ich nit erdencken. Dar-
 umb so ist nordürfft zubekennen. das dasselb ding wol sey der freuden. wo ands
 die obgemelten ding beleiben. **P.** Do sprach sie. Werlichen es ist auch not. das
 das ding bedeütet werde durch dieselben namen. d' gnugsamkeit. des gewalts.
 der löblichkeit. der erwirdikeit. der wunsamkeit. die da nach der benennung
 mägerley sein. Aber in dem wesen in kein weise misshellig. **B.** Do sprach ich.
 Des ist not. **P.** Do sprach sie. Danon ist das das aymig vñ einfaltig dingk
 an dem wesen das do zertailt die menschlich possheit. vñ wem sie arbeytet zu-
 gewynnen einen teil des dings. das an teil ist so gewint sie halt allemynst das
 teyl der selikeit das an im selber nichts ist. noch die selikeit selber der sie be-
 gert. **B.** Do sprach ich. In welcher weise geschicht das. **P.** Do sprach sie.
 Wer die reichthumb begert in der flucht der armut oder dürtikeit. vñ nichts
 arbeitet oder stellet nach gewalt. der wil lieber schwach vñ vnedel sein. vñ
 er entzeücht im selbs auch vil natürlicher wolluste. auff das er icht verliese das
 gelt. das er beraitet oder gesammet hat. Aber democh in solicher weise geet
 nicht zu die gnugsamkeit dem den da verlast die macht. den da peimigt schwe-
 res gemüte. oder die trübsal. den die schwachheit verwirfft. vñ den die tuncel-
 heit oder vnerbektheit verpirget. Welicher aber allein begert den gewalt. der ver-
 tzert die reichthñ. verschmecht die wolluste. vñ die ere die des gewalts mangelt
 vñ die erlöblichkeit achret re ir für nichtñ. Aber du sichst wol wie einen solichñ

so gar vil dinge betrübet. wann es geschicht das er zu zeiten bedarff d' notdürftigen ding. vnd das er von den engsten gepeimigt oder gepissen wirdet. vnd so er nw die ding mit vtreiben mag so geet im auch ab das des er so gar sere beget hat. vnd in gleicher weise zymbt es. das man ein bewerung neme von der ere. von dem löblichn wort oder gute gerichte. vnd von den wollusten. Wan seint malen ein yegliches der selben ding ist das dingk das die andern sind. Darumb wer der selben ding eins on das ander begert. der begreift auch mit das des er begert. **B.** Do sprach ich. Was ist es den. **P.** Do sprach sie. Ob yemāt begert zuerlangn die ding alle mit einander vnd der selb wölle die Summ der selikeit. Wirt er sie aber icht finden in den dingen die wir beweist haben. das sie nicht verleihen mögen das ding das sie geloben od' verhaissen. **B.** Do sprach ich. Altermynst geschicht das. **P.** Do sprach sie. Da von so ist die selikeit in keiner weise zefuchen in den dingen wo den man gelaubt das sie verleihen mügen ertliche ding in sunderheit auf den dingn die zulegeren sein. **B.** Do sprach ich. Des bekem ich. vnd man mag nit warlichez sprechen. **P.** Do sprach sie. Davon hast du nw die forme vnd die sache der falschen selikeit. Nw wende das gesichte deines gemütes in das widerteil. wann da wirst du zu hant sehen die waren selikeit die wir dir gelobt habn. **B.** Do sprach ich. Werlich sie ist halt einē plin den durchschetrig. do du sie war ein wenig hast beweist. vnd da du arbeitest zu offnwaren die sache der falschen selikeit. wan es sey dan das ich betrogen sey. So ist ye das die war vnd volkomen selikeit die da macht genüget. gewaltig. erwirzig. löblich. vñ frölich. vñ das du erkēest das ich inwēdig gedacht hab. welche selikeit werlichn verleihen mag eins diser ding nach dē sie alle eins sind dieselben erkenne ich on zweifel für die volkomen selikeit. **P.** Do sprach sie. O kind das ich erzogn han du werest selig an dem won ob du das auch dargu thun wirst. **B.** Do sprach ich. welches. **P.** Do sprach sie. weneest du icht das in disen törtlichn velligē dingē ichtes sey das dir einen selichn stadt od' bestendikeit müge pingen. **B.** Do sprach ich. Ich wene des allermynst. wann das ist beweist worden das man wo dir weiters mit begeren sol. **P.** Do sprach sie. die ding sind einetweß ein pild des waren gutes. od' bedücken das sie den törtlichen geben ertliche vnuolkomene gut. aber das ware vnd volkomen gut mügen sie mit verleihen. **B.** Do sprach ich. Ich vergib das das also ist. **P.** Do sprach sie. wann darumb seint du hast erkant welches die war selikeit sey. oder welche ding lügenhaftigelichen beweisend die selikeit. So ist nw übriz dir zefagen von wem du solt biten die waren selikeit. **B.** Do sprach ich. desselben pait ich yetzunt lang gar emfigelichen. **P.** Do sprach sie. wann nach dem als es gefelt od' bebagt vnserm platon in tymeo dē puch wo d' selen. das man in den allermynstn dingen anruffen sol die görtlichen hilffe. was erteilst du dann nw das wir thun sullen damit wir verdienen zefinden den stul des höchsten gutes. **B.** Do sprach ich. Man sol anruffen den vater aller ding. on den keyn anfanck recht gegruntfestigt wirdet. **P.** Do sprach sie du hast recht. vnd darnach hub sie an süßlich zefprechen also.

Metrum nonū

O qui ppetua mundū ratione gubernas. Terrarū celiq̃ sator qui tempus ab euo. Ire iubes. stabilisq̃ manens. dans cuncta moueri. Quem nō

externe pepulerunt fingere cause. **M**aterie fluitantis opus. verum insita summi.
 Forma boni. liuore carēs. tu cuncta supno. **D**ucis ab exemplo pulcherrū pulcher-
 rimus ipse. **M**undū mentē gerens similiq; imagine formans. **P**erfectasq; iubens
 pfectū absoluerē partes. **T**u numeris elementa ligas vt frigora flāmis. **A**rida
 cōueniāt liquidis. ne purior ignis. **E**uolet. aut mersas deducāt pondera terras.
Tu triplicis mediā nature cuncta mouentē. **C**onnectens animā p consona mēbra
 resoluis. **Q**ue cū secta duos motum glomerauit in orbes. **I**n semet reditura meat
 mentemq; pfundā. **C**ircuit & simili conuertit imagine celū. **T**u causis animas
 parib; uitasq; minores. **P**rouehis & leuio sublimēs currib; aptās. **I**n celū terrā
 q; seris. quas lege benigna. **A**d te conuersas reduci facis igne reuerri. **D**a pater
 angustam menti conscendere sedem. **D**a fontem lustrare boni. da luce reperta.
In te conspicuos animi defigere uisus. **D**issice terrene nebulas & pondera molis.
Atq; tuo splendore mica. tu nanq; serenū. **T**u requies tranquilla pyz. te cernere
 finis. **P**rincipiū. vector. dux. semita. terminus idem.

Metrū nouū

O Got der du mit ewiger verschickung aufrichst die werlt. vnd bist
 ein schöpfer des ertrichs vnd des himels. der du die zeit haiffest geen
 von ewig. vnd stet beleibend machest das alle ding bewegt werden.
Den nit frömbde sachen betzwüngen haben zu machn das werck der hinfließenden
 materig. **B**und von d' innwesenden forme des höchsten gutes. die neides mangelt
 bringest du alle ding von dem obersten ebenbild. **V**nd du selber der allerhöchste
 hast getragen die schönen werlt in dē gemüte. vnd bist sie pildent mit gleichem
 pilde. **V**nd du hast gebaiffen das volkomen. ledig zumachn die volkomen teyle
 der element. vnd dieselben element pindest du mit der zal. **A**lso das die kelte mit
 dem feur. vnd die dürrn mit den feuchten beqweme werden. vñ das das lauter
 feur nicht auffliege. oder das die schwerikeit nicht vnderdrücke das gesencke
 ertrich. **A**uch bist du zusāmen hefftend vñ zerlösend mit mitbellenden geliden
 die mitteln sele der trisaltigen natur. die alle ding beweget. **V**nd so sie getailt ist
 worden. so hat sie die bewegung vmbgefürt in zwey vmbkreis. vnd geet dem
 widerkerend in sich selber. vnd vmbgeet das tieffe gemüte. vnd mit gleicher
 pildung bekeret sie den himel. **V**nd mit gleichn sachen fürest du die sele vnd das
 mynder leben. vnd bist zufügend die hohen sele auff geringen wägen. vnd die
 myndern seest du auff das ertrich. vnd die sele die mit gutwilligem gesetzte zu

dir gekert sind. die machst du das sie widerkeren in dem widertragenden feure.
Ovater gib dem gemüte aufgesteigen zu dem engen stul. gib vns durchsehn den
prummen des guten. gib vns das wir finden das liecht. vnd in dich befften das
beschülich geichte des gemütes. **V**nd zertreib die nebel. vnd die pünzden der
irdischen schwerbeit. vnd scheine mit deinem glantz. wann du bist vnser hait.
tere zeit. vnd bist ein stille rwe den gütigen. vnd ein ende dich gesehen. **D**u bist
der anfang. der fürer. der laitler. der steig. vnd auch das zil. **D**arnach sprach
die weißheit.

Prosa decima

Quoniam igitur que sit imperfecti que etiam perfecti boni forma uidisti. nunc
demonstrandū reor quonā hec felicitatis perfectio constituta sit. In quo
illud primū arbitror inquirendū. an aliquod huiusmodi bonū. quale paulo ante
definisti. in rerū natura possit existere. ne nos propter rei subiecte veritatem cassa cogi-
tationis imago decipiat. **S**ed quoniam existat sitque hoc veluti quidam omnium bonorum
fons bonorum negari nequit. **O**mnem enim quod imperfectū esse dicis. id minutione perfecti
imperfectū esse prohibes. **Q**uo sit ut si in quolibet genere imperfectū quid esse uideatur.
in eo perfectū quod aliquid esse necesse sit. **E**tiam perfectione sublata unde illud quod imperfectū
prohibes extiterit ne fingi quidē potest. **N**ec enim ab diminutis inconsumatisque natura
rerū cepit exordium. sed ab integris absolutisque procedens in hec extrema atque effeta
dilabitur. **Q**ui si. uti paulo ante monstrauimus. est quedā boni fragilis imperfecta
felicitas. esse aliquā solidā perfectamque non potest dubitari. **S**. Firmissime inquam
verissimeque conclusum est. **P**. Quo vero inquit habiter ita considera. **D**eum rerū
omnium principem bonum esse communis humanorum conceptio probat animorum. **N**ā
cū nihil deo melius excogitari queat. id quo melius nihil est bonū esse quis dubi-
tet. **I**ta vero bonū esse deū ratio demonstrat ut perfectum quoque in eo bonum esse
cōuincat. nā mi tale sit. rerū omnium princeps esse non poterit. **E**rit enim eo prestantius
aliquid perfectū possidens bonū. quod hoc prius atque antiquius esse uideatur. **O**mnia
nāque perfecta minus integris priora esse claruerunt. **Q**uare ne in infinitū ratio prodeat

confitendū est summū deū summi perfectiq; boni esse plenissimum. **Sed** perfectum bonū veram esse beatitudinē constituim? **Vērā** igit̃ beatitudinē in summo deo sitā esse necesse est. **B.** Accipio inquā. nec est quod contradici vllō modo queat. **P.** **Sed** queso inquit te. uide q̃ id sancte atq; inuolabiliter proles. q̃ boni summi summum deum diximus esse plenissimū. **B.** Quonā inquam modo. **P.** Ne hunc rerum omnū patrem illud summū bonū quo plenus esse phibet̃. vel extrinsecus accepisse. vel ita naturaliter habere p̃sumas. q̃si habentis dei habiteq; beatitudinis diuersam cogites esse substantiā. **Nā** si extrinsecus acceptū putes. prestantius id quod dederit eo quod acceperit existimare possis. **Sed** hunc esse rerū omnū precellentissimū dignissime confitemur. **Quod** si natura quidem inest. sed est ratione diuersum. cū de rerū principe loquamur deo. fingat qui potest quis hec diuersa coniunxerit. **Postremo** quod a qualibet re diuersum est. id non est illud a quo intelligit̃ esse diuersum. quare q̃d a summo bono diuersum est sui natura. id summū bonū non est. q̃d nephas est de eo cogitare. quo nihil constar esse p̃stantius. **Omnino** enī nullius rei natura suo principio melior poterit existere. **Quare** quod omnū principū sit id etiā sui substantia summū esse bonū. verissima ratione cōcluserim. **B.** Rectissime inquā. **P.** **Sed** summū bonū beatitudinē esse concessum ē. **B.** Ita est inquā. **P.** **Igit̃** inquit deū esse ipsā beatitudinē necesse est confiteri. **B.** Nec inquā p̃positis priorib; refragari queo. & illis hoc illatū consequens esse perspicio. **P.** **Respice** inquit an hinc quoq; idem firmitus approbet̃ q̃ duo summa bona que a se diuersa sint esse nō possunt. **Etenī** que discrepāt bona. nō esse alterū quod sit alterū liquet. quare neutrū poterit esse p̃fectū cū alterutri alterū deest. **Sed** quod p̃fectum non sit id summū nō esse manifestū est. **Nullo** modo igit̃ que

summa sunt bona ea possunt esse diuersa. Atqui & beatitudinē & deū summū bonū
esse collegimus. Quare ipsam necesse est summā esse beatitudinē que sit summa di-
uinitas. **B.** Nihil inquam nec re ipsa verius. nec ratiocinatione firmitus. nec deo
dignius concludi potest. **P.** Super hec inquit igitur. veluti geometre solent des-
monstratis appositis aliquid inferre que posimata ipsi vocant. ita ego quoque tibi
veluti corollarium dabo. Nā quoniam beatitudinis adeptione fiunt homines beati. be-
atitudo vero est ipsa diuinitas. diuinitatis adeptione beatos fieri manifestū est.
Sed uti iustitie adeptione iusti. sapientie sapientes fiunt. ita diuinitatē adeptos
deos fieri simili ratione necesse est. Omnis igitur beatus deus. sed natura quidem
vnus. participatione vero nihil prohibet esse complurimos. **B.** Et pulchrū inquam
hoc atque pretiosum. siue posimata siue corollarium vocari mavis. **P.** Atqui hoc quoque
pulchrius nihil est quā his amnectendū esse ratio persuadet. **B.** Quid inquam. **P.**
Cum multa inquit beatitudo continere uideatur. Vtrum ne hec omnia vnū veluti
corpus beatitudinis quadā partium varietate coniungant. An sit eorum aliquid quod
beatitudinis substantiam compleat. Ad hoc vero cetera referantur. **B.** Vellem in-
quam id ipsarum rerum commemoratione patefaceres. **P.** Nōne inquit beatitudi-
nem bonum esse censemur. **B.** Ac summum quidem inquam. **P.** Addas inquit
hoc omnino licet. Nam eadem sufficientia summa est. eadem summa potētia. reuer-
rentia quoque claritas & voluptas beatitudo esse indicatur. **B.** Quid igitur. **P.**
Deccine omnia bona. sufficientia. potentia ceteraque veluti quedam beatitudinis
membra sunt. an ad bonum veluti ad verticem cuncta referuntur. **B.** Intellego in-
quam quid inuestigandū proponas. sed quid constituas audire desidero. Cuius
rei discretionem sic accipe. Si hec omnia beatitudinis membra forent^a se quoque

inuiem discreparēt. **H**ec est enī partiū natura vt vnū corpus diuerſa componāt.
B. Atqui hec omnia idē eſſe mōſtrata ſunt. **P.** Minime igiſ mēbra ſunt. alioquin
ex vno mēbro beatitudo uidebiſ eſſe coniuncta. qđ fieri nequit. **B.** Id quidem
inquā dubiū non eſt. ſed id qđ reſtat expecto. **P.** Ad bonum vero cetera referri
palā eſt. Idcirco enī ſufficientia petiſ. quoniā bonū eſſe indicat. Idcirco potētia
quoniā id quoq; eſſe crediſ bonū. Idem de reuerentia. claritudine. iocunditate
coniectare licet. **O**mnīū igiſ expetendorū ſumma atq; cauſa bonum eſt. quod enī
neq; re neq; ſimilitudine vllū in ſe retinet bonū id expeti nullo modo poteſt. **C**on-
traq; etiā que natura bona non ſunt. tamen ſi eſſe uideant. qđ vera bona ſint appet-
tunt. **Q**uo ſit nri ſumma cardo atq; cauſa expetendorū omniū bonitas eſſe iure cre-
dat. **C**uius vero cauſa quid expetiſ id maxime uideſ optari. **V**eluti ſi ſalutis
cauſa quiſpiā velit equitare. nō tam equitandi motū deſiderat qđ ſalutis effectū.
Cum igiſ omnia boni gratia petant non illa potius qđ bonū ipſum deſiderant ab
omnib; . **B**ed ppter quod cetera optant beatitudinē eſſe conſeſimus quare ſic qđ
ſola queriſ beatitudo. ex quo liquido apparet ipſius boni & beatitudinis vnā atq;
eandē eſſe ſubſtantiā. **B.** Nihil uideo cur diſſentire quiſpiā poſſit. **P.** Sed deū
veramq; beatitudinē vnum atq; idē eſſe monſtrauiſ. **B.** Ita inquā. **P.** **S**ecuro
igiſ concludere licet dei quoq; in ipſo bono nec vſq; alio ſitam eſſe ſubſtantiā.

Proſa decima

DA von das du nw geſehū haſt welches die forme ſey des vnuolkomē
vnd auch des volkomen gutes. **S**o wene ich man ſulle dir beweifen
an welchem dinge ſtee die volkomenheit der ſelikeit. in dem ich wene
des erſten gefragt. **O**b in der natur der dng. yndert ein ſolich gut als du vor
geſprochen haſt geſem möge. das vns icht ein eytele oder falſche pildung des
gedancken one die warheit des weſenlichen oder vnterworffen dnges betrige.
Sunder das ye ettwas ſey. vnd das das gut ſey ſam ein prum aller guten dng
des mag mit gelaugent werden. wann ein yeglich dng das für vnuolkomen
geſprochen oder erkannt wider. das wirt beweret vnuolkomen ſeinbe. von
der mymerung oder der mymderinghalb des volkomen. **V**nd da w geſchicht

es. ob in einichem geschlecht ett was vnuolkomen beduncket sein. so ist not das
 in demselben ett was volkomen sey. Wam wem im die vnuolkomenheit be-
 nomen oder entzogen wirt. so mag man werlichen halt nit fûzbringen oder
 erdencken. von welchem ding das das da vnuolkomen bewert wirdet gewest
 sey. Wam die natur diser ding. hat iren anfang mit genomen von den gemin-
 nerten vnuolkomen dingen. Sunder von gantzen ledigen dingen fûrgeende
 ist sie gefallen in die aufersten vnd leren ding. Vnd seintmalen auch das ist das
 ettliche vnuolkomene selikeit ist des schwachen gutes. als wir ein wenig hie vor
 beweist haben. So mag man mit getzweifeln. dam das ettliche sey veste vnd
 volkomen. **B.** Do sprach ich. Das ist gar vestigelichen vnd warhaftiglich be-
 schlossen. **P.** Do sprach sie. Also solt du mercken war innen sie wone. wam die
 gemeinen empfencknis der menschlichen gemüte beweret das got sey ein guter
 fürst aller ding. Wam seintmaln nichts bessers erdacht werden mag dam got.
 wer mag dam daran getzweifeln. dam das es das gut sey über das kein bessers
 ist. Vnd also bewert die vernunft das got got sey. vnd überwindet auch das
 volkomens gut in im sey. Wam es sey dam das dem also sey. lust mag er nit
 ein fürst gesein aller ding. wam ett was das da besitzt oder in im begreift das
 volkomen gut wirt wîdziger sein dam er. vnd dasselb duncket dam vor vnd
 elter sein dam er. wam alle volkomene ding sein als kündig ist. wîdzier oder
 eer. dam die mýnern gantzen ding. vnd danon das die vernunft icht fûrsich
 gee in vntliche ding. so sol man bekennen das der hõst got gantz wol sey des
 hõbsten vnd volkomen gutes. Aber das da volkomenlich gut ist. das haben
 wir gesezt das es die war selikeit sey. vnd davon muß es nw not sein das die
 war selikeit sey in dem hõbsten got. **B.** Do sprach ich. Ich nymb das auff
 vñ man mag es halt in keinerley weise widersprechẽ. **P.** Do sprach sie. Ab ich
 bit dich. siß wie garkeilligklich vñ vnuermailigt du dasselb beweren solt das
 wir gesprochen haben das der hõst got aller vollest sey des aller hõbsten gutes.
B. Do sprach ich. In welch weise. **P.** Do sprach sie. das du dir icht fûrnehmest
 das d vater aller ding aufwendig genomen hab das hõst gut des er wol ist. als
 das bewert ist. os das du icht gedenckest das sam mangerley wesen sey gotes
 der die selikeit hat vnd auch seiner selikeit. Wam ob du wenest das er dasselbig
 gut aufwendigklich genomen hab. so magst du wenen. das das ding das die
 gab gebn hat wîdzig sey den d d es genome hat. Ab wir bekennen gar wîdzig-
 klich das d selb sey d fûrtrefflichst aller ding. Ab ist das. das er das gut vñ
 natur in im hat vñ ob es ist mangerley an d vndercheid d vernunft. Deint wir
 aber reden von got dem fürsten. so neme im fûr in gestifter weise welcher das
 vermüg. vnd sage wer dise mangerley dinge zusamen gefügt hab. Doch zum-
 letsten. das ding das von yeglichem ding mangerley ist. das ist nicht das ding
 von dem verstanden wirdet das es vndercheiden sey in mangerley weise. vnd
 da von das ding das von seiner natur vñ dem hõsten gut mangerley ist. das ist
 nicht das hõst gut. das do vntzýmlich ist zugedencken von dẽ gegen welchem
 kein wîdziger ist gefinden. Wam keins dinges natur mag mit nichte pesser ge-
 sein den sein anfangk. vnd da vñ han ich mit gar warhafter bewerung beslossen
 das das selb gut sey ein anfangk aller ding. vnd das es in seinen wesen sey das
 hõst gut. **B.** Do sprach ich. du hast es gar recht bewert. **P.** Do sprach sie.
 es ist auch wîdzig worden das die selikeit sey das hõst gut. **B.** Do sprach ich

es ist also. **P.** do sprach sie. so ist es auch not zutekenen das got dieselb selikeit sey. **B.** Do sprach ich. Ich mag halt den vordern fürgelegten bewerügen nicht widerstreben. vñ sihe auch wol das das auf denselben volget. **P.** Do sprach sie. Sihe an ob icht darnach dasselb vester beweist werde das zway oberste gut die vñ me selber mangelley sind nicht geseyn mügen. wann die gut die von me selber mißhellend die seyn. als offentlich ist. also das ye das ander also ist. das es nicht ist das ander. vñ da von so mag weder dises noch ibenes volkomen seyn. seint. maln das ye das ander vnder me geprißt dem andern. **Aber** es ist offen war was mit volkomen ist. das ist nit das höbst gut. vñ dauon in kein weise mügen die ding mangelley seyn die die hösten güter sind. vñ darumb haben wir warlich zusamen gelesen das die selikeit vñ got seyn das höbste gut. vñ da von ist es not das die sey die höbst selikeit die da ist die höbst gotheit. **B.** Do sprach ich. Es ist nichts das warlichers beschloffen werden müge. dann dasselb ding noch das do vester sey dann die bewegung. noch das würdiger vñ zimlicher sey dann got. **P.** Do sprach sie. über die ding wil ich dir sam auf kurtzer bewegung vñ vmbrede geben ander leütung einer schweren rede. die zu latein haisset corrolarium. vñ ist zu deütsch gesprochen sam ein lon der kron. oder ein zier das da zu gleichen ist einem guldin halfpant. als ein gewonheit haben gethun die in der kunst von der messung beweisend etliche ding. vñ beweren dann etwas darauf mit offenbaren erleuchtungen eins lebenden schweren dinges. die sie zu latein haissen perisnata. Wann darumb das die menschen selig werdent von der erwerbung der selikeit. **Aber** die selikeit ist die gotheit selber. **So** ist es offen war das man selig wirdet von der erwerbung der gotheit. **Aber** als von der gewymung der gerechtikeit werdent die gerechten. vñ von der erkiegung d weißheit werden die weisen. Also ist es not mit gleicher bewegung das die iben göter werden. die die gotheit gewonnen haben. vñ da von ein yetlicher seliger ist got. **Aber** an d natur ist neür ein got. vñ an der tailhaftung ist nichts da wider. dann das vil göter seyn. **B.** Do sprach ich. Das ist ein schönes kostparlichs getzierde der rede. vñ mag haissen die grösser erleuchtung des hymns. oder kron getzierter kurtzer erleütung schwerer materi g. **P.** Do sprach ich. die vernunft rett vns das wir welichn noch dar zu das fügen sollen da nichts schönere ist dan dasselb. **B.** do sprach ich. was ist das. **P.** do sprach sie. Seint maln bedüncket das die selikeit vil guter ding habe. **Ob** dann dieselben ding alle sie icht zusamen fügen. sam einen leichnam der selikeit. in einer maniguelikeit der teyl. **Oder** das etwas diser ding sey. das das wesen der selikeit erfülle vñ das die andern ding daz zu ein widertragen haben. **B.** Do sprach ich. Ich wolt das du mir das kunt thetest mit d wedenckung der selben ding. **P.** Do sprach sie. Erteil wir mit das die selikeit ein gut ding sey. **B.** Do sprach ich. Sie ist halt das höbst gut. **P.** Do sprach sie. Das zimbt sich. das du das den dingen allen zufügest. wan die selb ist die höst gnugsamkeit vñ d höbst gewalt. vñ wirt auch geurteylet das die erwirdikeit auch die clarheit vñ wollust seyn die selikeit. **B.** Do sprach ich. was ist nu darüb gesprechn. **P.** Do sprach sie die gut alle das ist die gnugsamkeit vñ d gewalt. vñ auch die andn gut seint sie icht sa etliche gelid d selikeit od weidn sie icht zugetragen zu dē gut als zu dē haubt. **B.** Do sprach ich. Ich verstee wol was du fürlegest zuerfaren. **Ab** ich begere zubörn was du damit beschloffen wölst. **P.** Do sprach sie. d frag nym also ein

vnd scheiden wann ob die gut alle wern die glis & felikeit so zwitrechtigh sie auch
 vñ in selb. wann das ist die nat & gelid. das mägerley gelid einen leichnā machet
B. Do sprach ich. Do sint auch werlichn die obgenaten gut alle beweist das sie
 ein dingk sein. **P.** Do sprach sie. Vñ da vñ seind sie allermynst gelid. es wirt
 ands dücken. das die felikeit sey zugefügt von einē gelid. das mit gesē mag.
B. Do sprach ich an dē ist kein zweifel ab ich bit das du sagst das noch übriz ist
P. Do sprach sie es ist offenbar das die andn gut ein widtragūg habn zu einem
 gut. wann die gnugsamkeit wirt darūb begert das sie dückt ein gut dingk sein
 vñ der gewalt wirt auch darumb begert das man gelaubt das er gut sey. vñ
 also zympt es auch das man sich desselben verwene von der erwidikeit. löblikeit
 vñ wunsamkeit. vñ do das gut ist die höbst sach aller ding die wegerlich sint.
 wann das weder nach der wesenlicheit ob gleichnuf in im belt kein gut. des
 mag man mit nichte begeren. Vñ da wider. auch die dingk die von natur mit
 gut sein. aber ob sie doch gut dunckent so begert man ir sam sie warlich gut sein
 vñ da vñ geschicht es das man von redot gelaufen sol. das die gutikeit sey sam
 ein wollikeit. ein anfangk ob ein angl vñ ein sach. Ab vñ welch sach wegen man
 etwas begert dasselb dückt das man sein allermeist begere. sam ettwer & do reiz
 ten wil vñ gesundikeit wegn. & weget mit als vil die bewegung gereytñ. als vil
 er begert die würckūg des heils. Deint maln nu alle ding begert werden vñ des
 gutn wegn. so werden dieselbn dingk vñ allen mit möglich begert den dasselb gut
 aber wir haben vor zulassen geen das das die felikeit sey durch das man & andn
 gut begert. vñ aus demselben ding wirt auch darumb allein die felikeit gesucht
 vñ auf dem wirt es offentlich scheinen das ein wesen ist des selben gutes. vñ
 der felikeit. **B.** Do sprach ich. Ich sich nichts darumb yemant müge misbellen
P. Do sprach sie. Do hab wir beweist das got. vñ die war felikeit ein dingk
 seind eins selbwesenlich. **B.** Do sprach ich. das ist also. **P.** Do sprach sie. do
 von zympt mir sicherleichn gebschlossen. das das wesen gotes nyndert anderst
 ist denn in dem selben gut.

Metrum decimū

Hec omnes pariter venite capti. Quos fallax ligat improbis cathenis.
 Terrenas habitans libido mētes. Hic erit vobis requies laborū. Hic
 portus placida manens quiete. Hoc patens vnū miseris asilum. Non quicquid
 tagus aureis harenis. Donat aut hermus rutilante ripa. Aut indus calido pro
 pinqu? o bi. Candidis miscens uirides lapillos. Illustrant acie. magisq; cecos.
 In suas condunt animos tenebras. Hoc quicquid placet excitatq; mentes. In
 firmis tellus aluit cauernis. Splendor quo regit̃ uigetq; celum. Virat obscuras
 anime ruinas. Hāc quisquis poterit notare lucē. Candidos phebī radios negabit

Metrum decimum

Und da von o ir gefangn alle kompt miteinander hie her. das ist ir die da mit argn ketten pmdet die trugenhaftigñ wollust die da stumpf machet die irdischen gemüte. Die wirt sein die rwe & arbeit. Die ist das gestadt. das da beleibet in seufter rwe. das ist ein offens hawß & freyung zu einer zuflucht den iamerigñ oder dürftigen. Wamm es mit erleuchten das gesichte des gemütes. was da gibt das wasser. Tagus des landes zu hispani das do guldein gries hat. oder das wasser herin? des pach oder flus von gold vnd edler gymme gelantz ist. oder das wasser indus das do nakent ist dem haissen vmb krauß der werlt. das da die grünen steinlein genant Smaragden mit den weissen das sind die wasserperlein vermischet. vñ dasselb wasser hat auch in im gold vnd gym. vnd entspringt bey dem perg Ariob vnd fleußt in das rot mere vnd durch die hitze des landes hat es der mozen volck. Aber die obgemelten gütere verpergend mer die blinden gemüte in irer vinsternuß. vnd auch alles das das do lebage od geuellig ist vñ das aufferwecket die gemüte. vnd auch was das erlich in den vndersten gruben vnd kolen hat enert. wamm der schein damit & himel geregirt wirdet. vnd in kreften oder wesen beleibet der vermeidet die vinstern velle & sele. Wer aber diß liecht mag gemerekn. der wirdet laugnen das die sunn glantzgen schein hab in der gleichuß gegen disem liechte.

Prosa vndecima

Sentior inquā. cuncta em̄ firmissimis nexa rationibz constant. **P.**
Tum illa quanti inquit estimabis si bonum ipsum quid sit agnoueris.
B. Infiniti i quā si quidē mihi pariter deū q̄q̄ qui bonū est contingat agnoscere.
P. At qui hoc verissima inquit ratione patefaciā. maneat modo que paulo ante conclusa sunt. **B.** Manebāt inquā. **P.** Nōne inquit monstrauim? ea que appetuē a pluribz. ideoque vera pfecta q̄ bona nō esse quomā a se inuicē discrepant. cūq̄ alteri abesse alterū plenū absolutūq̄ bonū afferre non posse. **Tū** aut verum bonū fieri cū in vnā veluti formā atq̄ efficiētiā colligunt. ut que sufficientia est. eadē sit potentia. reuerentia. claritas atq̄ iocunditas. **Nisi** vero vnū atq̄ idem omnia sint nihil habere quo inter expetenda numerē. **B.** Demonstratū est iquā nec dubitari vllō modo potest. **P.** Que igit cū discrepant minime bona sunt. cum vero vnū esse cepint bona sūt. **Nōne** hec ut bona sint vnitatis fieri adeptione cōtingit. **B.** Ita inquā videt. **P.** Sed omne quod bonū est boni participatione bonū esse

concedis. an minime. **B.** Ita est. **P.** Oportet igitur idē esse vnū atq; bonū simili
ratione cōcedas. **E**adē namq; substantia est eorū quorū naturaliter nō est diuersus
effectus. **B.** Negare inquā nequeo. **P.** Nosti ne igitur inquit omne qđ est tamdiu
manere atq; subsistere quamdiu sit vnum. **S**ed interire atq; dissolui pariter atq;
vnū esse destiterit. **B.** Quonā modo. **P.** Vt in animalib; inquit cū in vnū coeūt
ac permanent anima corpūq; id animal vocatur. **C**um vero hec vnitās vtriusq;
separatione dissoluitur interire nec iam esse animal liquet. ipsum quoq; corpus cū in
vna forma membrorū coniunctione pmanet humana visū species. **A**t si distribute
segregateq; partes corporis distraxerint vnitatem definit esse quod fuerat. **E**orū
modo percurrenti cetera pcul dubio patebit subsistere vnūqđq; dū vnū est. cum
vero vnū esse definit interire. **B.** Consideranti inquā mihi plura minime aliud
uideat. **P.** Est ne igitur inquit qđ inquātū naturaliter agat relictā subsistendi ap-
petentia venire ad interitū corruptioneq; desideret. **B.** Si animalia inquā cōsiderē
que habent aliquā volendi nolendiq; naturā. nihil inuenio qđ nullis extra cogen-
tibus abiciat manendi intētionē. & ad interitū sponte festinet. **O**mne nāq; animal
tueri salutē laborat. mortē vero perniciēq; deuorat. **S**ed quid de herbis arborib; q;
quid de inanimatis omnino consentiā rebo prorsus dubito. **P.** Atqui non est qđ
de hoc possis ambigere. cū herbas atq; arbores intuearis primū sibi conuenientibus
in nasci locis vbi quātū earū natura queat cito exarescere atq; interire nō possunt.
Nā alie quidē campis. alie montibus oriuntur. alias ferūt paludes. alie saxis herēt.
alianū fecunde sunt steriles harena. quas si in alia quispiam loca transferre conē-
arescant. **S**ed dat cuiq; natura quod conuenit. & ne dū manere possunt intereāt
elaborat. **Q**uid qđ omnes velut in terras ore demerso trahunt alimenta radicibus ac

p medullas robur corticemq; diffundunt. **Q**uid q; mollissimū quodq; sicuti me-
 dulla est interiore semp sede recondit. extra vero quādā ligni firmitate. vltim?
 autem cortex aduersum celi intemperie quasi mali patiens defensor opponit. **I**a
 vero quanta est nature diligentia ut cuncta semine multiplicato propagent. que
 omnia non modo ad tempus manendi verum generatim quoq; quasi imperpetuum
 pmanendi veluti quasdā machinas esse quis nesciat. **E**a etiam que inanimata esse
 credunt. nome quod suū est queq; simili ratione desiderāt. **C**ur enī flāmas quidē
 sursum leuitas vehit. terras vero deorsum pondus depimit. nisi q; hec singulis
 loca motionesq; conueniūt. **P**orro aut quod cuiq; consentaneū est id vnūquodq;
 conseruat. sicuti ea que sunt inimica corrūpunt. **I**a vero que dura sunt ut lapides
 adherēt tenacissime partib; suis. & ne facile dissoluāt resistunt. **Q**ue vero liquētia
 ut aer atq; aqua facile quidē diuidentib; cedunt. sed cito in ea rursus a quib; sunt
 abscisā relabunt. **I**gnis vero omnem refugit sectionē. **N**eq; nūc nos de volūtarijs
 anime cognoscentis motib; . sed de naturali intentione tractamus. **S**icuti est q;
 acceptas escas sine cogitatione transigim? . q; in somno spiritū ducim? nesciētes.
Nam ne in animalib; quidē manendi amor ex anime voluntatib; . verū ex nature
 principijs venit. **N**ā sepe mortē cogentib; causis quā natura reformidat volūtas
 amplectit. **C**ontraq; illud q; solo mortaliū rerū durat diuturnitas gignendi op?
 quod natura semper appetit interdū coerct voluntas. adeo hec sui caritas nō ex
 animali motione. sed ex naturali intentione pcedit. **D**edit enī pudentia creatis
 a se reb; hanc vel maximā manendi causam ut quoad possunt naturaliter manere
 desiderēt. **Q**uare nihil est q; vllō modo queas dubitare cuncta que sunt appetere
 naturaliter constantiā pmanendi. deuitare permicē. **B**. **C**onfiteor inquā nūc me

indubitato cernere que dudum incerta uidebant. **P.** Quod aut inquit subsistere
ac permanere appetit id unum esse desiderat. hoc enim sublato nec esse quidem cuiquam per
manebit. **B.** Verum est inquam. **P.** Omnia igitur inquit unum desiderant. **B.** Consensi
P. Sed unum id ipsum monstraui? esse quod bonum est. **B.** Ita quidem. **P.** Cuncta
igitur bonum petunt. quod quidem ita describas licet. ipsum bonum esse quod desideretur ab
omnibus. **B.** Nihil inquam verius excogitari potest. Nam vel ad nihilum cuncta referuntur
et uno veluti vertice destituta sine rectore fluctabunt. aut si quid est ad quod uniuersa
festinent id erit omnium summum bonorum. **P.** Et illa nimium inquit. **O** alumne
lector ipsam enim medie veritatis notam mente fixisti. sed in hoc patuit tibi quod igitur
norare te paulo ante dicebas. **B.** Quid inquam. **P.** Quis esset inquit rerum omnium
finis. **B.** Est enim perfectio quod desideratur ab omnibus quod quia bonum esse collegimus oportet
rerum omnium finem bonum esse fateamur.

Prosa vndecima

Do sprach ich. Ich gesteh das dem also ist. wann alles das das du ge
redt hast das ist gebofftet mit gar vesten bewerungen. **P.** Do sprach
sie. Wie teur wurdet du schatzen. ob du erkentest was das selb gut
sey. **B.** Do sprach ich. Ich schatz es für vntzelichs gut oder teurs lone. wann
damit geschicht mir zuerkennen was got sey der do ist das höchst gut. **P.** Do
sprach sie. Das wil ich dir kunt machen mit gar warhafften bewerungen. Als
die ibenen die ein wenig vor beschlossen sind sollen dir beleiben in 8 gedechnuß.
B. Do sprach ich. Sie werdent beleiben. **P.** Do sprach sie. Haben wir dir nicht
beweist. das die güter die von manchem begert werden. dazumb mit ware vnd
volkomne gut sein. das sie von ine selber zwitterrechtig werden. vñ wenn das and
bey dem andern nicht were. so möchten sie nicht bringen ein völligs vnd ein les
digs gut. Aber dem so werdent sie das war gut. wenn sie zu sammen genomen
werdent sam in ein wesentliche forme vñ würckung. Also das das dingk. das da
ist die gnugsamkeit dasselb sey auch der gewalt. die erwidikeit. die clarheit des
lobs. vnd die wunsamkeit. Wann ob die alle mit sein ein dingk. so dunckent sie
nichts haben. vñ des wegen sie sollen gezalt werden vnd den begirlichn dingn.
B. Do sprach ich. Es ist beweist worden. vnd man mag des in kein weise ge
zweifeln. **P.** Do sprach sie. Dazumb. wenn die mißbellent so seind sie allerminst
et mit nichts gut. Aber wenn sie begymen ein dingk zusein so werdent sie gut.
Beschicht es aber nicht vñ der erwerbung der einikeit das sie gut seyen. **B.** Do
sprach ich. Mich dunckt es sey also. **P.** Do sprach sie. Aber alles das das du gut
ist glaubst du das gut sein von der tailkaffung des guten. oder ist es allerminst

also. **B.** Do sprach ich. **E**s ist also. **P.** Do sprach sie. Darumb so muſ es ſein das das ein. vñ das ſelb gut ſelbweſenlich eins ſein. vñ das du das mit gleich-
 her bewerung für war zugeen laſſeſt. wann die ding haben ein weſen die von
 natur mit haben widerwertig wůrkung. **B.** Do sprach ich. Des mag ich nit
 glauben. **P.** Do sprach ſie. Darumb haſt du icht erkant das alles das das
 do iſt ſo lang beleibet vñ beſteet als lang es ein ding iſt. weñ es ab abnimbt also
 das es mit ein ding iſt. So vñ dirbt es auch vñ wirt zerſtört. **B.** Do sprach ich.
In wechleley weiſe. **P.** Do sprach ſie. man prüft das an den tyerlein oð an den
 leblichẽ entpfintlichẽ vñ ſelbhaften creaturen die weil leib vñ ſele bey einand ſind
 vñ bleibent ſo hauſt man es ein tier oð ein empfindliche ſelbhafter creatur. Weñ ab
 die einikeit ir yetweders entlöſet vñ geſchieden wirdet. ſo iſt es auch offentlichẽ
 kunt das es alddam nymmer iſt ein ſelbhabende lebende creatur. Deſgleichen mit
 dẽ leichnã. die weil er bleibt in emer forme vñ zuſamen fůgung d̃ gelið. So be-
 gert man zu ſehen die menſchlichen geſtalt. Geſchicht es ab das die aufgeteilten
 abgeſunðtẽ teile des leichnã die einikeit zerfůren. So iſt er nit mer das er vor
 was. vñ wenn du in derſelben weiſe die andern ding überlauſt ſo wirt dir on
 zweifel kunt. das ein yegliches ding beſteet die weil es eins iſt. weñ es abnimmt
 eins iſt ſo verdirbt es. **B.** Do sprach ich. Wenn ich vil ding merck. ſo dunckt
 mich aller mynniſt. das es anders ſey. **P.** Do sprach ſie. Iſt aber ichtes das
 da verlaſſe die begerung geſein ſo vil als es natůrlichen wůrket. vñ wegere
 gekomen zu verdurbnuſ vñ zu gepredlichkeit. **B.** Do sprach ich. Ob ich merck
 auff die tierleyn oder ſelbhabenden Creaturen. die da habẽ ettelich natur zuwollen
 vñ nicht zuwollen. So finde ich nichts in me. ſo ſie anders keyn aufwendige
 ſach betzwĩngt. das ſie verwerffen die maynung oder natůrlichen naigung zu
 beleiben. vñ williglich eilen zu verdurbnuſ. wann ein yeglich tier das arbeit zu
 behalten oð zu beſchirmen das hail. vñ zu vermeiden den tod. vñ den ſchaden
 der verwarloſung. Was ich ab halten ſolle von den kreutern vñ pawmen. vñ
 von den vnſelbhaften dingen des bin ich gantz in zweifel. **P.** Do sprach ſie. Ge-
 wiſſlich es iſt nichts darumb du an dẽ gegweifeln mügſt. dann wenn du anſiñt
 die kreuter vñ die pawm. So die zum erſten aufwachsen an den ſtetten die irer
 natur zimlich vñ bequem ſein. ſo mügen ſie nicht ſchier dorren vñ verderben
 ſo vil es ir natur vermag. Wan ettelich wachſend auff dẽ velde. ettelich geen auff
 an den pergen. ettelich tragen die pfůl. ettelich hangend an den ſtaynen. Ettelich
 die ſeind fruchtbar. ettelich ſeind vnfruchtbar vñ die wachſend an dẽ geſtat des
 walters oder griechs. Vñ ob ſich ymant vnderſteet ſie an einer andern ſtat ge-
 peltzen ſo dorren ſie. Aber die natur gibt einem yeglichẽ ding das im zimlich iſt
 vñ arbeitet fleiſchlich das ſie icht vderbẽ die weil ſie beleiben mögẽ. Was ſol ich
 ſagẽ dan das halt alle pawmen die narung an ſich zikend mit den wurtzeln. als
 ob ſie den mund nider gebangen haben auff das ertrich. vñ aufgieſſen ire kraft
 durch ir marck vñ ir rinden. was ſol ich halt anders ſagen dan das da in me das
 aller waicheſt vñ als das marck iſt. iſt alweg in dẽ inwendigẽ geſeſſe vpoign.
Anwendig aber wirt es beſchirmt mit ettelicher veſtikeit des holtzes. Aber die
 letzte rinden wirdet entgegen geſetzt wider das vngewitter des himels oder des
 lufftes gleicherweiſe als ein beſchirmer der das ſibell leidet. Wer iſt aber der der
 nicht enwiſſe wie mit gar groſſem fleiſſe der natur alle ding aufgepraitet werdẽ
 zubeleiben allweg in d̃ gemeerung ires ſamens. vñ das in dieſelben alle machẽ

sam etlich werck getzeig. nicht allein yetzunt auff ein zeit zubeleiben. funder
 nach der gemeerung der gepurt sam ewiglich zubeleiben. Auch die ding die da
 gelaut werden vnſelhaft ſein: begeren mit yegliche derſelben in gleich weiſe
 das. das ſie angehört oder das ir iſt. Warum führt die leichtheit die flämen des
 feurs überſich. vnd die ſchwerikeit truckt das ertrich nider. das iſt von nichte
 anders dann das den yeglichen ir ſtat vnd ir bewegung zymen. Aber das das
 einem yeglichen ding mituölgig iſt nach ſeiner natur das beheldet ein yeglich
 ding in ſeinem weſen. zu gleicher weiſe als die ding die im wind ſein: das geſtö-
 ren oder prechen. Aber die ding die da hert ſind als die ſteyne die hangen gar
 beſſerlich an iren teilen. vnd widerſteend das ſie icht leicht zerlöſt werden.
 Aber die ding die da feucht ſein als d lufft vñ das waffer die entweichen leicht:
 lieben den ilden die ſie zerteilen. Aber ſchier vallen ſie anderwait her wider zu
 den dingen von den ſie abgeteilt ſein. Aber das feur fleucht alle taylung. vnd
 wir ſagen yetzunt nicht von den willigen ſiten der ſele. die da hat erkentliche
 kraft. fund vñ der natürlichen kraft. recht als wir one vnſer bedenckung od vn-
 bedacht das genommen eſſen beſien. vñ als wir in dem ſchlaff vnwiſſend ein vnd
 aus ziken den atem. Wan in den tieren od in den ſelhabenden creaturen iſt mit al-
 lem die lieb zubeleiben vñ dem willen d ſele. fund ſie kompt auch vñ den anſengen
 d natur. wan d wille begert oft des todes vñ betzwingendñ ſachñ. den doch die
 natur fürcht. Vñ da wiß. vnder ſtunden betzwinget der wille das werck zu-
 gepere. das doch die natur alweg weget. vñ da vñ allein die langkwerung der
 tötlichen ding alweg beharrt. Vñ ſolche lieb die die ding zu ſie ſelber habent
 geer mit als vil zu vñ tierlicher bewegung. fund vñ natürlicher naigung. Wan
 die götlich fürſichtikeit hat gegeben den dingñ die vñ ir geſchaffen ſind. die gar
 groſſe ſach zubeleiben. das ſie begeren zubeleiben von natur als lang ſie mügen.
 Vñ darum iſt nichtzen das du in keinerley weiſ mügſt zweifeln das alle ding
 die do ſein. begerent von natur beſtendikeit zubeleiben. vnd vermeiden die ver-
 dörbnus. **B.** Do ſprach ich. ich bekene das ich on zweifel ſich die ding die mich
 langſt dauchtn vngewis. **P.** Do ſprach ſie. aber was da begert zubeſteen vnd
 zubeleiben das begert ein dingk zſein. wann wenn das da von genommen wirt ſo
 wirt einem yeglichen ding ſein weſen nicht beleiben. **B.** Do ſprach ich. das iſt
 war. **P.** Do ſprach ſie. darum iſt es alſo. das alle dingk begerend das ein ding
 iſt. **B.** Do ſprach ich. ich han es doch für war aufgenommen. **P.** Do ſprach ſie
 aber wir haben beweist das das ſelb ein dingk. iſt das ſelb das da gut iſt. **B.**
 Do ſprach ich es iſt alſo. **P.** Do ſprach ſie da vñ begerent alle ding das gut. vñ
 das zimpt dir das du es alſo beſchreibſt. zu beſitzen ſein weſen. das ſelb iſt gut
 das begert wirt von allen. **B.** Do ſprach ich. es mag nichts warlicherz erdacht
 werden. wann einetweß es werden alle ding wiß gemacht vnd dem entſatz ſam
 von einem haubt. vnd an einen aufrichter ſie zergeen. aber ob ichtzen iſt zu dē
 alle ding eylent das wirt das höchſt aller gut werdñ. **P.** Do ſprach ſie. o mein
 nachvolger den ich ertzogen han. ich freu mich gar ſere das du das zaichen der
 mitteln warheit in deins gemüte haſt weſt geſetzt. vñ in dē iſt dir kunt wordñ
 das du vor ein wenig ſprachſt zu weſt ſein nicht. **B.** do ſprach ich was iſt das
P. Do ſprach ſie. das iſt das du mit weſt. was das end wer aller ding. wan es
 iſt das on zweifel das vñ allen wirt begert. vñ da vñ das wir beſchloſſen haben
 das es gut iſt. ſo muß es ſein das wir bekennen das das gut iſt ein ende aller ding

Metrum undecimū

Quisquis profunda mente vestigat verum. Cupitq; nullis ille deus
falli. In se reuoluat intimi lucem visus. Longosq; in orbem cogat in-
flectens motus. Animūq; doceat quicquid extra molit. Suis retrusum possidere
thesauris. Dudū quod atra texit erroris nubes. Lucebit ipso pspicacius phœbo.
Non omne namq; mente depulit lumen. Oblitosā corpus inuolvens molē. Deret
perfecto semen introsum veri. Quod excitat ventilante doctrina. Nā cur rogati
sponte recta censetis. Ni mersus alto uineret fomes corde. **¶** si Platonis musa
psonet verum. Quod quisq; discit immemor recordat.

Metrum undecimū

Und da von welcher mit tieffem gemüte erfert die warheit. vnd mit
keynem irren wege begert betrogen werden. **¶** sol das liecht des in-
wendigen gesichtes in im selbst herwis wenden. vnd sol betzwingen
vnd in sich piegen die langen bewegung in dem umbkrais **¶** werlt. **¶** ob sol einen
vmbgang wis in sich selber keren. vnd was er aufwendig arbeiter gesuchē das
sol er sein gemüte lernen. das dasselb verporgen sey. vnd er es besitze in seinen
schetzen. So wüderet als dann leuchten durchsichtigleich dā die sunn das. das
im da vor die schwartz wolken der irrsal lang bedeckt hett. wann der leichnam
der da einfüret die vergessenlichē beschwerde hat mit gentzlich vriben das liecht
von dem gemüte. Wann on zweifel es hanget noch inwendig **¶** same des waren
der da auff geweckt wüderet. wenn man im mit **¶** lere herfür weet. **¶** ob offem-
bart. wann warumb vtheilt ir williglichen das recht so ir gefragt werdet dā
neür dar von. das die wurzel des rechten ist versenckt in dem tieffen hertzen.
Vnd ob das ist. das das lere gedichte platonis die warheit hilt der gsprochen
hat was ein yeder lernet das geschicht also. das er wider gedenckt des das im
entgingen **¶** vngedichtig worden ist vnd doch das ettwan gekünnt hat.

Prosa duodecima

Tum ego Platonē in quā vehementer assentior. nā me hōz iam secūdo
cōmemoras. Primū q; memoriā corporea cōtagione. dehinc cū meroris
mole pressus amisi. **P.** Tū illa si priora inquit concessa respicias. ne illud quidē
longius aberit quin recorderis qđ te dudū nescire confessus es. **B.** Quid in quā.
P. Quib; ait illa gubernaculis mundus regat. **B.** Memini in quā me in scitiam

meā fuisse confessum . sed quid afferas licet iam prospiciam . planius tamen ex te
 audire desidero . **P.** Mundū hūc īquit deo regi paulo ante minime dubitandum
 putabas . **B.** Ne nūc quidē arbitror inquā . nec vinqūā dubitandū putabo . **P.**
 Quibuscūq; in hoc rationib; accedā breuiter exponā . Mūdus hic ex tā diuersis con-
 trarijsq; partib; in vnā formā minime cōuenisset . nisi vn? esset qui tā diuersa cō-
 iūgeret . cōiūcta vero naturarū ipsa diuersitas inuicē discors dissonaret atq; diuel-
 leret . nisi eēt vn? qui qđ nexuit cōtineret . **Nō** tā vero cert? nature ordo pcederet
 nec tam dispositos motus locis . temporib; . efficientia . spatys . qualitib; expli-
 carent . nisi vnus esset qui has mutationū varietates manēs ipse disponderet . **B.**
Hoc quicquid est quo condita manent atq; agitant? usitato cunctis vocabulo deū
 nomino . **P.** Tum illa . cū hoc īquit ita sentias paruā mihi restare operam puto
 ut felicitatis compos patriā sospes reuifas . sed que pposuimus intueamur . **Nōne**
 in beatitudine sufficientiā numerauim? . deūq; beatitudinē ipsam esse cōsensim? .
B. Ita quidē . **P.** Et ad mundū igit? īquit regendū nullis extrinsecis admi-
 niculis indigebit . alioquin si quo egeat plenam sufficientiā non habebit . **B.** Id
 inquā ita est necessariū . **P.** Per se igit? solū cuncta disponit . **B.** Negari inquā
 non potest . **P.** Atqui deus ipsum bonū esse monstratus est . **B.** Memini inquā
P. p bonū igit? cūcta disponit . Siquidē p se regit omnia quē bonū esse cōsensim?
 & hic est veluti quidā clauus atq; gubernaculū quo mundana machina stabilis
 atq; incorrupta seruat . **B.** Vehemēter assentior inquā & id te paulo ante dicturā
 tenui licet suspicionē pspexi . **P.** Credo īquit . iam em̄ ut arbitror vigilantius
 ad cernenda vera oculos deducis . sed quod dicā nō minus ad contuendū patet .
B. Quid inquā . **P.** Cū deus īquit omnia bonitatis clauo gubernare iure credat?

eademque omnia sicuti docui ad bonum naturali intentione festinent. Num dubitari
 potest quin voluntarie regantur. sequi ad disponentis nutum veluti convenientia con-
 temperataque rectori sponte conuertant. **B.** Ita inquam necesse est. nec beatum regimen
 esse uideretur siquidem detrectantium iugum foret. non obtemperantium salus. **P.** Nihil
 est igitur quod naturam seruans deo contraire conetur. **B.** Nihil inquam. **P.** Quid si
 conetur ait. num tandem perficiet quicquid aduersus eum que iure beatitudinis potentissimum
 esse concessimus. **B.** Porro inquam nihil valeret. **P.** Non est igitur aliquid quod
 summo huic bono vel velit vel possit obistere. **B.** Non inquam arbitror. **P.** Est
 igitur summum inquit bonum quod regit cuncta fortiter suauiterque disponit. **B.** Tum
 ego quamquam me non modo ea que conclusa est summa rationum. verum multo magis
 hec ipsa quibus uteris verba delectant. ut tandem aliquando stultitiam magna lacerantem
 sui pudeat. **P.** Accepisti inquit in fabulis lacescentes celum gigantes. sed illos quod
 uti condignum fuit benigna fortitudo disposuit. Sed vis ne rationes ipsas inuicem
 collidamus. forsitan ex huiusmodi conflictatione pulchra quedam veritatis scintilla
 diffiliat. **B.** Tuo inquam arbitrato. **P.** Deum inquit esse omnium potentem nemo
 dubitauerit. **B.** Qui quidem inquam mente consistat nullus proorsus ambigat. **P.** Qui
 vero est inquit omnium potens nihil est quod ille non possit. **B.** Nihil inquam. **P.** Num
 igitur deus facere malum potest. **B.** Minime inquam. **P.** Malum igitur inquit nihil est.
 cum id facere ille non possit qui nihil non potest. **B.** Ludis ne inquam me. inextrica-
 bilem labyrinthum rationibus texens. Quo nunc quidem qua egrediaris introcas. nunc
 vero quo introieris egrediare. An mirabilem quandam diuine simplicitatis orbem
 complicas. Etenim paulo ante a beatitudine incipiens eam summum bonum esse dicebas
 quam in summo deo sitam loquebare. Ipsum quoque deum summum esse bonum plenamque

beatitudinē differebas . ex quo neminē beatū fore nisi qui pariter deus esset quasi munusculū dabas . Rursus ipsam boni formam dei ac beatitudinē loquebaris esse substantiā . Ipsumq; vnum id ipsum esse bonū docebas qđ ab omniū rerū natura peteret . Deū quoq; bonitatis gubernaculis vniuersitatē regere disputabas . volētiāq; cuncta parere illi . nec vllam mali esse naturam . atq; hec nullis extrinsecus sumptis . sed altero ex altero fidē trabente insitis domesticisq; pbatōib; explicabas . **P.** Tū illa minime inquit ludimus . remq; omniū maximā dei munere quē dudū deprecabamur exegim? . Ea est enī diuine forma substantie . ut neq; in extēna dilabatur . nec in se extēnū aliquid ipsa suscipiat . Sed sicut de ea parmenides ait omnem tu circulo adducis sponte multitudinē sponte

Rerum orbem

mobile rotat dū se immobile ipsa conseruat . **Q** si rationes quoq; nō extra petitas . sed intra rei quā tractabam? ambitū collocatas agitauius nihil est qđ admirere cum Platone sanctiente didiceris . cognatos de quib; loquunt̃ rebo oportere esse sermones .

Profa duodecima

Do sprach ich . Ich glaub vestiglich ođ emsiglich platonī . wann der dīng machest du mich ytzunt zum andern mal ingedenck . Des erstn do ich von der leiplichen vermischung vnd befleckung . vnd zum andern mit dem überlast hertznlaides beschwert . die gedechtnus vlozen han . **P.** Do sprach sie ob du ansehest die vor verichen dīng . so wirdet es mit ver von dir sein dann das du gedencken werdest des von dem du langst bekant hast das du des nit gewist habest . **B.** Do sprach ich was ist das . **P.** Do sprach sie das ist do ich fragt mit welch pflege ođ regierung die werlt wurde aufgerichtet . **B.** Do sprach ich . Ich gedenck das ich bekent han mein vnweifelheit . aber wie wol ich yetzunt vorhabe . was du einfürst oder bewerst . So begere ich doch vō dir das schlechtiglicher oder leütter zuhören . **P.** Do sprach sie . Ein wenig bie vor wentest du das allemynst zu zweifeln wer . es würde die werlt vō got aufgerichtet . **B.** Do sprach ich . des wene ich noch . vñ wil halt nymmer gewenen das daran zu zweifeln sey . **P.** Do sprach sie . Ich wil dir kurtzlichen auflegn mit was bewerungen ich in dem selben zugeen würde . wann dise werlt die da ist so gar von mangerley vñ widerwertigen tailen . die were allemynst so zimlich in ein forme komen . es were dann einer der als gar mangerley dīng zusammen füget . Die misbellend mangerleyheit der natur schiebe vnd zerfeller auch die vō einander . wo sie nit zusammen hielt der ein der sie zusammen gefügt hat . Es hette

auch die gewis ordnung der natur mit füzgangs . vnd offenwazet auch nicht so
 gar wol geschickte bewegung . an steten an zeiten an vmbfahung der stete . vñ
 an so getanheit der zufelle . **E**s were dann einer der selbs beleibent schicket die
 mangelayheit der verwandlung . **B**. **D**o sprach ich . **D**as ding was das ist da
 mit alle beschaffne ding beleiben vnd bewegt werden . das neme ich mit dem na
 men der allen dingen gewone ist . das ist got . **P**. **D**o sprach sie . **S**eiñt du dise
 ding also versteeßt so wene ich . ich hab noch ein kleine arbeit vor mir . das du wol
 vernügend vnd gewaltig an der selikeit gesund wider geest zusehen das vater
 land . **A**ber wir sollen sehen was wir fürgelegt haben . **H**aben wir nicht in der
 selikeit getzelt die gnugsamkeit . vnd sein des über ein worden . das got sey die
 selikeit . **B**. **D**o sprach ich . **E**s ist also . **P**. **D**o sprach sie . da von soledarff got
 keiner aufwendigen hilfe die werlt zu regiren . **A**nders wo er cymlicher hylfe
 dürftig wer . so würde er nit haben volle gnugsamkeit . **B**. **D**o sprach ich . des
 ist not . das es also ist . **P**. **D**o sprach sie . **D**a von schickt oder ordent got durch
 sich allein alle ding . **B**. **D**o sprach ich . **D**es mag mit gelaugent werden . **P**. **D**o
 sprach sie . **S**o ist auch also gewislich beweist . das got ist dasselb gut . **B**. **D**o
 sprach ich . **D**es hab ich gedacht . **P**. **D**o sprach sie . **D**arumb so schickt er alle
 ding durch dasselb gut . **W**ann doch durch sich selb regiert oder aufrichtet er alle
 ding . **S** . den wir gut wesende eintrechtiglich bekāt habñ . vñ **S** ist gleicherweise
 als ein nagel . vnd ein ruder damit der grof paw der werlt bestendig vnd vn
 tzerprochñ behalten wirdet . **B**. **D**o sprach ich . **I**ch bin vast auff deinem sinne .
 wie wol ich ein wenig hie vor mit kleinem verdacht oder zweifel füzgeseñ han
 das du das sprechen würdest . **P**. **D**o sprach sie . **D**as glaub ich . wann als ich
 wene . so wendest du nw die augen fleissiglicher zusehen das ware . **A**ber was
 ich dir sagen würde . das ist nit mynder offenwar zusehen . **B**. **D**o sprach ich .
 was ist das . **P**. **D**o sprach sie . seintmaln das vñ recht glaubt wirdet . das got
 mit dem nagel seiner gütikeit aufrichtet alle ding . vnd die selben alle als ich ge
 lert han . vñ natürllicher naygung eylen zu dem gute . **M**ag man dann daran icht
 getzweifeln . dann das sie williglich geregiert werden . vnd sich sam zugehörig
 oder bequemlich vnd mitgemessigt irem aufrichter . williglich zukeren zu dem
 willen desselben ired anschickers . **B**. **D**o sprach ich . **E**s ist not das es also sey .
 vnd bedeuñt auch mit sein ein seligs regiment . ob da were das ioch der abtzie
 benden oder widerstrebenden . vnd mit das hail der geuölgigen . **P**. **D**o sprach
 sie . **D**arumb ist nichts das sein natur behelt . das do arbeit oder vndersteet wider
 got zesein . **B**. **D**o sprach ich . **E**s ist nichts . **P**. **D**o sprach sie . **W**as ist es den
 ob sich ettwas vndersteet oder arbeit im zu widerstreben . wirdet es darumb das
 selb ichtes fürtragen oder im frummen wider ine . den wir von dem rechten der
 selikeit mit einander den allermechtighsten bekant haben . **B**. **D**o sprach ich . **E**s
 töchte oder vermöchte allzumal nichts . **P**. **D**o sprach sie . **D**a von ist nichts das
 diesem höbsten gut wölle oder möge widerstehen . **B**. **D**o sprach ich . **I**ch wene
 sein mit . **P**. **D**o sprach sie . **D**arumb so ist das das höbste gut das do aufrichtet
 alle ding stercklichen . vnd schicket sie süflichen . **B**. **D**o sprach ich . **O** wie gar
 mich nw erlöstigt . mit allein die volkomen begreiffung der bewerung die beslos
 sen ist . sunder auch michels mer dieselben wort **S** du geprauchst . auff das doch
 ettwen darnach die tozheit die da grosse ding zerisset sich werde schamen . **P**.
Do sprach sie . **D**u hast in den meren oder fapeln aufgenommen das die risen be

gerten den himel zu gewynnen oder zu stören. **A**ber die gutwillig sterke iouis
schicket sie nach dem es billich was. **A**ber wilt du icht das wir dieselben bewer-
ung zusamen stossen das villeicht auf solicher zusamen schlahung oder streitung
entpzinge ein schöner funck der warheit. **B.** **D**o sprach ich. **D**as stee zu deiner
wilkür. **P.** **D**o sprach sie. **N**ymant wirdet daran zweifeln. **D**ann das got sey
almecchtig. **B.** **D**o sprach ich. das neür eins versumen gemüts ist daran sol nie-
mant zweifeln. **P.** **D**o sprach sie. **D**er da aller ding mechtig ist. gegen dem ist
nichts des er mit vermüge. **B.** **D**o sprach ich. nichts. **P.** **D**o sprach sie. **M**ag
aber got icht gethun das pöse. **B.** **D**o sprach ich. allemynst. **P.** **D**o sprach
sie. darumb ist das böf nichts. seintmalen der dasselb mit gethun mag der da mit
vermag das das do nichts ist. **B.** **D**o sprach ich. **S**chimpfest du icht mich vmb
zuführen oder zubetrogen vnd machest mir mit deinen bewerungen ein hawf auf
dem ich mich nicht wider verrichtn kan. **A**ls do was das hawf das **L**aborintus
genant was. wenn yemant wenet er gieng hinein so gieng er herauf. vñ wen
er wenet er gieng herauf so gieng er hinein. **A**lso das du nw da hinein geest da
du herauf gegangen bist. vñ nw herauf geest da du hinein bist gegangen. **O**
weltgest du zusamen einen wunderlichen vmbgangk der götlichen einfeltikeit.
Wann ein wenig hyc vor hubst du an von der selikeyt. vñd sprachst sie were
das böbst gut. vñd redest das sie were gesatzt in dem böbsten got. **D**enselben
got hast du auch alsbald aufgesprochen. das er sey das böbst gut. vñd die volle
selikeit. vñd lereft auch das gleicherweise als ein sundere gabe. das ausserhalb
sein nyemant selig were dann der auch got were. vñd anderwait hast du auch
geredt. das die selb forme des guten sey das wesen gottes. vñd der selikeit.
vñd hast auch gelernt das das selb ein. sey das selb gut das von aller natur der
ding würt begert. vñd hast auch disputiert oder gekünstet. das got mit der
pflegnüs der gütigkeit regier oder aufzichte alle ding. vñd im alle ding wil-
liglich gehorsam sein. vñd das auch keyn wesen sey des übelz oder des pösen.
vñd hast das aufgelegt mit aigen natürlichen bewerungen die mit von aufwen-
dig dar zu genomen sind. sunder von dem das aus dem andern glauben zeucht.
P. **D**o sprach sie. wir schimpfen oder betriegn dich allemynst. **S**und wir ha-
ben von gottes gabe den wir vor langst geflobet haben aufpracht oder volfürt
das ding das aller ding das aller gröest ist. wañ die forme des götlichn wesens
ist also getan das sie nicht vellet in aufwendig ding noch kein aufwendig ding
in sichselbs empfabet. **W**añ als vñ Parmenides 8 meister in kriecheisch zungn
gesprachen hat. die meynung. **I**n dem cirkel pringest du zu williglichen alle
menig. **R**echt sam er sprach. das götlich wesen macht vmbgeend den beweg-
lichen vmbkraif. vñd beheldet sich selber vnbeuweglich. **V**ñd da von seint wir
erfucht haben die bewerung die nit aufwendig genomen. sunder innerhalb des
dingz das wir da gesagt habn gesatzt sind so ist nichts des du dich dürffest ver-
wundern nach dem du doch gelernt hast das plato erteilt hat. das die rede zuge-
hören müssen den dingen von den sie sagen.

Metrum duodecimū

Felix qui potuit boni. **F**ontem uisere lucidū. **F**elix qui potuit grauis.
Terre soluere uincula. **Q**uondam funera coniugis. **V**ates thraicius

gemēs. Postq̃ flebilis modis. Siluas currere mobiles. Amnes stare coegerat.
 Iunxitq̃ intrepidum latus. Senis cerua leonibz. Nec uisum timuit lepus. Jam
 cantu placidū canem. Cum flagrantior intima. Feruor pectoris vretet. Nec qui
 cuncta subegerant. Mulcerēt dominū modi. Immites superos querens. Infernas
 adyt domos. Illic blanda sonantibz. Chordis carmina temperans. Quicquid p̃
 cipuis dee. Matris fontibz hauserat. Quot luct? dabat ipotēs. Q̃ lucū geminās
 amor. Deflet trenera commouens. Et dulci venia prece. Vmbrarum dominos
 rogat. Stupet tergeminus nouo. Captus carmine ianitor. Que fontes agitant
 metu. Vtrices scelerū dee. Jameste lacrimis madent. Nō ixionū caput. Velox
 p̃cipirat rota. Et longa siti perditus. Spernit flumina tantulus. Vultur dum
 satur est modis. Non traxit tycy iecur. Tandem uincimur arbiter. Vmbrarū
 miserans ait. Donamus cōmitem uiro Emtā carmine coniugem. Sed lex dona
 coerceat. Ne dū tartara liquerit. Fas sit lumina flectere. Quis legē det amātibz.
 Maior lex amor est sibi. Deu noctis p̃pe terminos. Orphe? euridicen suā. Vidit
 perdidit occidit. Vos hec fabula respicit. Quicūq̃ in superū diem. Mentē ducere
 queritis. Nam qui tartareū in specus. Victus lumina flexerit. Quicquid p̃cipuū
 trahit. Perdidit dum uidit inferos.

Metrum duodecimum

UNd da von. selig ist der der da mocht beschawen den liebtēn prumen
 des guts. vñ selig ist der d̃ da aufflösen mochte die pande des schwe-
 ren ertrichs. Der weißag Orpheus von dem lande Traycia. do er et-
 wen bewaynet oder erseufftget den tōrliehen abgang seiner hawfrawen. vñ
 mit kleglichem gefange betzungen hette das die welde lieffen. vñ die beweg-
 lichen wasser stille stunden. Auch das die hinde vñerschrocken zufüget ire seiti
 dem fraissamen leuen. vñ das der hase nit fürcht den hundt den er gesehen hette
 der ytzo vñ dem gefang senfftmutig was worden. wañ do die imprünstig liebe
 premet die inwendigen seines hertzen. vñ do er was suchend die himelischen
 vñgütigen göttere die im alle ding vñdertenig gemacht hetten. vñ sein schö-
 nez gefang den herren iupiter mit mochte erwaichen. do kert oß gieng er zu den
 bellischen heüßern. vñ richtet doselbst senfftlichen an die senfftē gefange mit

wolbönenden saytten. vñ dargu alles das das er geschöpft hette von den wörñ
 prummen der göttin des gefanges Calliope genant. vñ bewaynet cleglich. das
 das im die weelag gegeben hett die da vñmechtig oß schwach machet. vñ auch
 die liebe die da zwifeltigt die clage. vñ erweget die die zu helle waren. vñ bat
 mit süßem bete die herzen der sele das sie im gnade teten. Do verwundert sich
 des neßen gefangs. der tozwart da er es auffgenam. das ist der hellisch hundert
 mit den dreyen haubten. der zu latein Cerberus vñ zu deütsch flaisch schlicker
 genant ist. vñ auch die göttin die die sünde recken. vñ die die sündigen mit
 forcht peimigen die werdent yetzunt laidig vñ naf von zekern. vñ der selben
 göttin sind drey. eine genant Thesiphone. das laut zu deütsch die nachsal des to-
 des. die ander heist Megera. das ist langer krieg. die dritt Allecto. das ist ge-
 sprochen vnru. Vñ die weil auch das schnell rade mit überstürtzet das hawbt
 des risen Ixion. vñ auch der rise Tantalus der w langem durst verdorben was
 mit schmecket die fließenden wasser. vñ da der geir von dem süßen gesang ge-
 setigt ward. do zobe er nit auß die leber des risen Ticy. Darnach sprach der rich-
 ter der selen. erbarmende. wir werden überwunden. Wir sullen disem manne
 geben einen geferten seine hawfswawen. die er mit seinem gesange erkaufft oß
 erarnet hat. Aber das gesetz sol dise gabe betzwingen. Also das im nicht zim-
 lich sey seine augen hinder sich genaigen so lang bis er verlast die helle. Wer ist
 aber der der den liebhabenden gegeben hat das gesetz. seint doch die liebe ir selbs
 ist ein größer gesetz. Aber laider bey dem ende der hellischen nacht. do sahe
 Orpheus sein hawfswawen Eüridicen an. vñ verlor sie vñ was ir ein sach des
 todes. Dis mere oder fabel gebört euch allen zu. welche ir seit suchend zufüren
 oß zelaiten das gemüte in den obersten tag. wañ welicher über wundner peügt
 die augen in die hellischen höler der verleüst. was er widerlichz gefibt so er die
 helle ansibet. Also ent sich hie das dritt buch Doccý.

**Explicit liber tertius de consolatione
 philosophie. Incipit quartus**
Prosa prima

Hec cū philosophia dignitate vultus & oris grauitate seruata leniter
 suauiterq; cecinisset. tum ego non dū penitus insiti meroris oblitus
 intentionem dicere ad huc aliquid parantis abrupti. Et o in quā verī pūia luminis
 que vsq; adhuc tua sudit oratio tū sui speculatione diuina. tū tuis rationibz inuicta
 patuerunt. Ea q; mihi & si ob iniurie dolorem nuper oblita. non tamen ante hac
 prozsus ignorata dixisti. Sed ea ipsa est vel maxima nostri causa meroris. q; cū
 rerum bonus rector existat vel esse omnino mala possint vel impunita ptereant.
 Quod solū quanta dignū sit admiratione pfecto consideras. at huic aliud maius

adiungit. Nam imperante florenteque nequitia uirtus non solū p̄m̄is caret. verū etiam sceleratoꝝ pedibꝫ subiecta calcat. & in locū facinoꝝ supplicia luit. Que fieri ī regno sciētis omnia. potētis omnia. sed bona tantūmodo uolentis dei nemo satis potest nec admirari nec conqueri. **P.** Tū illa & esset īquit infiniti stuporis omni- busque horribilius monstris. si uti tu estimas in tanti uelut patrisfamilias disposi- tissima domo uilia uasa colerēt. p̄tiosa sozdescerēt. Sed nō ita est. Nā si ea que paulo ante conclusa sunt incōuulsa seruant. ipso de cuius nunc regno loquimur auctore cognosces. semper quidē potentes bonos esse. malos uero abiectoꝝ semp atque imbecilles. nec sine pena unquā esse uitia. nec sine p̄mio uirtutes. bonis felicia. malis semp infortunata contingere. Multaque id genus que sopitis querelis firma te soliditate corroborēt. Et quomā uere formā beatitudinis me dudū monstrante uidisti. quo etiā sita sit agnouisti. decursis omnibꝫ que p̄mittere necessariū puto. uiam tibi que te domū reuehat ostendā. Penas etiam tue menti quibꝫ se in altū tollere possit affigā. ut p̄turbatione depulsa sospes ī patriā meo ductu mea semita meis etiā uehiculis reuertaris.

Prosa prima

Und do die weisheit haltend die wüdkheit des antlützs. vñ die beschei- denheit oder ernsthaftikeit des mundes. dise gedichte lindiglich vñ süßlichen volbracht hette. Do hette ich damnoch nicht gentzlich ver- gessen meines anligenden hertzenlaides. vñ vnterstief ir oð sprach ir ab ett was der mainüg die sie gesägen berait oder in willen was. vñ sprach zu ir. **O** du woz geezm des waren liebtres. Was wort dein rede bis her hat aufgezogen. die sein mit irer beschawung sam götlich. vñ sein auch mit demen bewerungen sam vn- überwintlich kunt oð offembar worden. vñ ob ich desselben durch den schmer- tzen des vnrechten mir bescheben neßlich hab vergessen. **D**o hast du doch ein wenig hie woz gesprochen die mir bis her mit vnwissentlich gewesen sein. **A**ber das ist die gröste sache vnserz iamers oder hertzenlaides. **D**emtmalen das & auf- richter & ding gut ist. wie dan allzumal die pösen ding gesein oð vngestraftet fūrgeen mögen. vñ du merckest on zweifel wie grosser verwunderung dasselb ein ding würdig sey. vñ demselben wurt ein anders noch größers zugefügt. dann wo die poßheit gewaltig ist vñ plüet do ist die tugent nicht allein one be- lonung. **S**und sie wündet auch getreten vnder den füßen der bösen. vñ an der

stat der misseteter erarnt sie die peine . vñ niemant mag gnug verwunden noch
 erclagen . das dise ding geschehen in dem reich des . der alle ding wais . alle ding
 vermag vñ allein gute ding will . **P** . Do sprach sie . Das were vntzellicher ver-
 wunderung . vñ scheütlicher oder greülicher dann alle merwundre wo es also
 were als du weneist . das in dem allgeschicksten hause eines so grossen haufua-
 ters die schönöden vaf geeret wärden . vñ die hobschetzigen oder kostparen vn-
 fletlichen gehalten . Aber es ist mit also . wann ob vnueruckt behalten werden
 die ding die ein wenig hie vor beschlossn sind so wirst du mit hilff gotes . von
 des reich wir nw reden . erkennen das ye allweg die guten gewaltig oder mecht-
 tig sein . vñ die pösen allweg verworffen vñ vnmechtig . vñ sein die vntu-
 gent nymmer one pein . noch die tugent one lone . vñ allwege geschehn den guten
 selige ding . vñ den pösen vnglückhafte ding . vñ wirst du auch erkennen
 vil solcherlay ding die dise mit vester bestendikeit stercken damit deine elage
 gestillet werden . Vñ wann du nw gesehen hast die forme der waren selikeit die
 ich vor langst beweist han . vñ hast auch erkant in was dinges sie sey . vñ ich
 überlauffen han alle ding die ich zubeweisen schetze od wene notdürftig seinde .
 So wil ich dir zaigen den wege der dich wider haym fñrt . Vñ wil auch deine
 gemüte anbestn federn damit es sich in die hohe müge erheben . das du nach ver-
 tribner trübsal . mit meinem gelaite auff meinem steige vñ auff meinen fñren
 wider haym in das vtaerlant gesunt gefñrt werdest .

Metrum primū

Sunt etenī peme volucres mibi . Que celsa conscendant poli . Quas sibi
 cum velox mens induit . Terras perosa despicit . Aeris immensi superat
 globum . Nubesq; post tergum uidet . Quiq; agili motu calet etheris . Transcendit
 ignis verticē . Donec in astriferas surgat domus . Obeloq; coniungat uias . Aut
 comitetur iter gelidi senis . Miles corusci sideris . Vel quocunq; micans nox pin-
 git . Recurrat atri circulū . Atq; vbi iam exhausti fuerit satīs . Polum relinquat
 extimum . Dorsaq; velocis premat etheris . Compos reuendi luminis . Hic regū
 sceptrum dominus tenet . Orbisq; habenas temperat . Et volucrum currū stabilis
 regit . Rerum coruscus arbiter . Huc te si reducere referat uia . Quā nūc requiris
 immemor . Hec dices memini patria est mibi . Hinc ortus . hic sistam gradū . Q
 si terrarū placeat tibi . Noctem relictā uisere . Quos miseri toruos populi timent .
 Cernes tyrannos exules .

Metrum primum

Wann ich hab schnelle federn oder vertachen die sich zu der höhe des himels schnell aufschwingen. vnd wenn das schnell gemüte dieselben antzeücht. so verschmecht es befliehen das ertrich. vnd übersteigt die scheiben des weiten oder vngemessen luftes. vnd siht hinder im die wolcken. vñ übersteigt die höhe des feürs. das seinen anfang hat in dem hohen vnuerzmischten luffte der da hitzig wirt von seiner schnellen bewegung. vnd also steigt das gemüte über sich biß es kompt in die steintragenden beüßere des firmaments. vnd füget zu die wege der sunnen. oder volget nach dem wege des frostigen alten. das ist dem planeten Saturno. vnd wirt auch ein ritteir des gelantzen gestirnes oder an welchem tail wirt die scheinend nacht gemolet. vnd laufft herwider zu dem zirckel des gestirnes. der zwölff theiln. vñ wo dan ytzunt gnug wirt aufgeschöpft der beschauung. so verlat es dan den außersten himel vnd drückt den rüch oder das hindertheil des schnellen hohen lufftes. vnd wirt dem ein besitzer gotes des forchtamen liechtes. vñ daselbst helbet das zepter s herr der künige. vnd messigt auch die regiment des vnkraut. vnd selb steender verrichtet er den schnellen wagen. vñ ist diser ding ein scheinender richter. vñ ob dich der wege da herwider haym treget. so wirst du sprechen ich gedenck das ist mein vaterland. das du ytzunt vnbedacht suchest. vñ wirst auch sprechen do damen bin ich pürtig. hie wil ich besteen. Ob dir aber geueller oder bebagt die verlassen nacht des ertriches zubeschawen. so wirst du sehen die greülichen wütrich die das iamerig oder dürtig wolck fürchtet das sie ellende sein von dem vaterland.

Prosa secunda

Um ego pape inquā ut magna pmittis. nec dubito quā possis efficere. tu modo quē excitaueris ne moreris. **P.** Primum igit iquit bonis semper adesse potentiā. malos cunctis uiribz esse desertos agnoscas licebit. quoz quidē alterū demonstrat ex altero. **N**am cū bonū malūq contraria sint. si bonum potens esse constiterit. liquet imbecillitas mali. at si fragilitas clarescat mali. boni firmitas nota est. **S**ed uti nostre sententie fides habundantior sit alterutro calle pcedā. nūc hinc. nūc inde pposita confirmās. **D**uo sunt quibz omnis humanoz actūū constat effectus voluntas scilicet ac potestas. quozū si alterutrū desit nihil est quod explicari queat. deficiēte etenim volūtate ne aggredis quidē quisq quod non vult. at si potestas absit voluntas frustra fit. **Q**uo fit ut si quem uideas velle adipisci quod minime adipiscat. huic obtinendi quod voluerit defuisse valentiā

dubitare non possis . **B.** Perspicuū est inquā . nec vllō modo negari potest . **P.**
Quē vero effecisse qđ voluerit uideas nū etiā potuisse dubitabis . **B.** Minime . **P.**
Quod vero quisq; potest in eo validus . quod vero non potest in hoc imbecillis esse
censendus ē . **B.** Fateor inquā . **P.** Meministi ne igit̃ iquit superiorib; rationib;
esse collectū intentionem omnem voluntatis humane que diuersis studiis agit̃ ad
beatitudinē festinare . **B.** Memini inquā illud esse demonstratū . **P.** Nū recordaris
beatitudinē ipsum esse bonū eoz modo . cum beatitudo petiđ ab omnib; desiderari
bonū . **B.** Minime inquā recordor . quomā id memoriē fixum teneo . **P.** Omnes
igit̃ homines boni pariter ac mali indiscreta intentione ad bonū puenire nitunt̃ .
B. Ita inquā consequens est . **P.** Sed certū est adeptione boni bonos fieri . **B.**
Certū . **P.** Adipiscunt̃ igit̃ boni quod appetunt . **B.** Sic uidet̃ . **P.** Mali vero
si adipiscerent̃ quod appetūt bonū . mali esse nō possent . **B.** Ita est . **P.** Cū igit̃
utriq; bonū petūt . sed hi quidē adipiscant̃ . illi vero minime . nū dubiū est bonos
quidē potentes esse . qui vero mali sint imbecilles . **B.** Quisquis inquam dubitat ne
rerū naturam . nec consequentiā potest considerare rationē . **P.** Rursus inquit . si
duo sint quib; idē secundū naturā ppositū sit . eozq; vn? naturali officio idipsum
agat atq; perficiat . alter vero naturale illud officiū minime administrare queat .
alio vero modo q̃ nature conuenit non quidem impleat ppositū suū . sed imitetur
implentem . quēnā horū valentiorē esse decernis . **B.** Et si coniecto inquam quid
velis . plenius tamen audire desidero . **P.** Ambulandi inquit motū secundū naturā
esse hominib; num negabis . **B.** Minime inquā . **P.** Eiusq; rei pedum officiū esse
naturale nū dubitas . **B.** Nec hoc quidē inquā . **P.** Si quis igit̃ pedib; incedere
valens ambulet . aliussq; cui hoc naturale pedū desit officiū . manib; nitens ambu-

lare conet. quis iure horu valentior existimari potest. **B.** Contexe inquā cetera
nā quim naturalis officij potens. eo qui idē nequeat valentior sit nullus ambigit.
P. Sed summū bonū qđ eque malis bonisq̃ ppositū. boni quidē naturali officio
uirtutū petunt. mali vero variā per cupiditatē quod adipiscendi boni naturale of-
ficiū nō est idē ipsum conantē adipisci. an tu aliter existimas. **B.** Minime inquā.
nā etiā qđ est consequēs patet. **Ex** his enī que concesserim bonos quidē potētes.
malos vero esse necesse est imbecilles. **P.** Recte inquit precurris. idq̃ uti medici
sperare solent. indicium est erecte iam resistentisq̃ nature. **Sed** quomā te ad intel-
ligendū p̃mptissimū esse conspicio crebras coaceruabo rationes. **Vide** enī quanta
uitiosoz hominū pateat infirmitas. qui ne ad hoc quidē puenire queūt ad quod
eos naturalis ducit ac pene compellit intentio. **Et** quid si hoc tam magno ac pene
inuieto p̃euntis nature deserentē auxilio. **Considera** vero quanta sceleratos homi-
nes habeat impotentia. **Neq̃** enī leuia aut ludicra p̃mia petunt. que consequi atq̃
obtinere nō possunt. sed circa ipsam rerū summā verticemq̃ deficiunt. **Nec** in eo
miseris contingit effectus. qđ solū dies noctesq̃ moliant. **In** qua re bonoz uires
eminent. **Sicut** enī eū qui pedibz incedens ad eū locum usq̃ puenire potuisset quo
nihil ulterius puiū iaceret incessui. ambulandi potentissimū esse censerēs. ita eum
qui expetendorū finem quo nihil ultra est apprehendit potentissimū necesse est iu-
dices. **Ex** q̃ fit qđ huic obiacet ut idē scelesti uiribz omnibz uideat esse deserti.
Cur enī relictā uirtute uitia sectant inscitia ne bonoz. sed quid eneruatius igno-
rantie cecitate. **An** sectanda nouerūt. sed transuersos eos libido p̃cipitat. sic quoq̃
intemperantia fragiles qui oblectari uitio nequeūt. **An** scientes volentesq̃ bonum
deserunt ad uitia deflectūt. **Sed** hoc modo nō solū potentes esse. sed omnino esse

definunt. Nam qui cōmunem omniū que sunt finem relinquūt . pariter quoq̃ esse
desistunt. Quod quidē cuipiā mirū for te uideat̃ ut malos qui plures hominū sunt
eosdem nō esse dicamus . sed ita sese res habet . Nam qui mali sunt eos malos esse
nō abnuo . sed eosdem esse pure atq̃ simpliciter nego. Nā uti cadaver hominē mor-
tuū dixeris . simpliciter vero hominē appellare nō possis . ita uirtuosos malos quidē cō-
cōcesserim . sed eē absolute nequeā cōfiteri . Est enī qđ ordinē retinet seruatq̃ na-
turā . Quod vero ab hac deficit . eē etiā qđ ī sui natura sitū ē dereliquit . Sed possunt
iniquies mali . ne ego quidē negauerim . sed hec eoz potētia nō a uiribz sed ab im-
becillitate descendit . Possunt enī mala q̃ minime valerēt si ī bonoz efficiētia mas-
nere potuissent . Que possibilitas eos euidentē? nihil posse demonstrat . Nā si uti paulo
ante collegim? malū nihil est . cū mala trīmodo possint . nihil posse īproboz liquet .
B. Perspicuum est . **P.** Atq̃ ut intelligas quenā sit huius potentie uis . summo
bono nihil potentius eē paulo ante definuimus . **B.** Ita est inquam . **P.** Sed idē
inquit facere malum nequit . **B.** Minime . **P.** Est igit̃ inquit aliquis qui omnia
posse homines putet . **B.** Nisi qui insaniat nemo . **P.** Atqui idem possunt mala .
B. Utinam quidem inquam non possent . **P.** Cum igit̃ bonoz tantūmodo potens
possit omnia . nō uero queant omnia potentes etiam maloz . eosdē qui mala possunt
minus posse manifestum est . Huc accedit quod omnem potētiā inter expetenda
numerandam . omniaq̃ expetenda referri ad bonum uelut ad quoddam nature sue
caciūmen ostendimus . Sed patrandi sceleris possibilitas referri ad bonum nō pos-
test . Expetenda igit̃ nō est . Atqui omnis potentia expetenda est . Liquet igitur
maloz possibilitatem non esse potentiam . Ex quibz omnibz bonoz quidem potētia .
maloz uero minime dubitabilis apparet infirmitas . Veramq̃ illam platonis esse

sententiam liquet. solos quod desiderant facere posse sapientes. improbos vero ex-
ercere quidē quod libeat. quod vero desiderant explere non posse. faciunt enī que
libet dū per ea quibz delectantur id bonū quod desiderant se adepturos putant sed
minime adipiscuntur. quoniā ad beatitudinem proba non veniunt.

Prosa secunda

DO sprach ich In grosser verwunderung. Ey wie gar grosse ding ge-
lobst du mir. vnd ich zweifel auch mit du mügst sie verbringen. dar-
umb solt du nw mit aufhalten den den du hast erweckt. **P.** Do sprach
sie. Zu dem ersten wirt es zimlich sein das du erkennest das der gewalt allweg
bey den guten sey. vñ das die pösen an allen krefftten verlassen sein. vñ deselben
ding wirt ye eins auf dem andern beweist. Wann seintmaln gut vñ übel wider
einander ist. vnd ist kündig das das gut mechtig ist. **S.** Do ist es wol schön das
das pöse vnmechtig ist. vnd also wo man erkennt die schwachheit des übeln oder
pösen. so wirt auch kunt die vstikeit des guten. **A.** Aber auff das ein völliger
glaub sey vnserz sinnes. so wil ich her für geen einen wege. 8 an zweien enden
in einander trifft. vnd wil beweren vnd vest machen die fürgelegten ding. nw
von disem wege. vnd nw von ibenem wege. **W.** An es sein zwey ding auf den zu
geet alle würckung menschlicher tate das ist der wille vnd der gewalt. vnd ob
8 aims abgeet. so ist nichts das man aufgeschlichen müge. wann wenn 8 wille
abgeet so vahet niemant an das des er nicht wil. **I.** Ist aber nicht do der gewalt. so
ist 8 wille eytel oder vnsunst. vñ da von geschicht es. ob du sibst yemant wolln
erwerben. das des er mit nichte erwerben mag. so magst du nicht getzweifeln
dā das er mit macht gehabt hab zubehaben das das er wolt. **B.** Do sprach ich.
E. Es ist durchsichtig vnd mag des in kein weise gelawgen. **P.** Do sprach sie.
Sichst du aber yemant volbracht haben das das er wolt. wirst du icht zwei-
feln das er das auch vmügt hab. **B.** Do sprach ich. am mynstn. **P.** Do sprach
sie. was aber ein yeder vermag. an dem erteilt man in starck sein. des er aber mit
vermag. an deselben dunckt er kranck sein. **B.** Do sprach ich. des bekenne ich.
P. Do sprach sie. darumb hast du icht bedacht. das in den obgenanten bewer-
ungen beschlossen ist das alle meynung des menschlichen willens die in mancher-
ley übung geführt wirdet ey let zu 8 selikeit. **B.** Do sprach ich. ich gedencck das
dis beweist ist worden. **P.** Do sprach sie. Gedencckst du aber icht. das die seli-
keit ist das gut. vnd in deselben maf wenn die selikeit von allen begert wirt. so
wirt auch begert vñ me das gut. **B.** Do sprach ich. des gedencck ich allemynst.
W. An ich halt es vest gesatzt in der gedechtnis. **P.** Do sprach sie. Darumb alle
menschen baide pöse vnd gut arbeiten zekomen zu dem gut. mit vnnerschaidner
od vnnterschiedlicher meynung. **B.** Do sprach ich. Es wolget ye darauf. **P.**
Do sprach sie. aber es ist gewis das vñ der railhabung oder erlangung des guten
die guten werden. **B.** Do sprach ich. das ist gewis. **P.** Do sprach sie. Danon
er kriegen oder erlangen die guten das sie begeren. **B.** Do sprach ich. Mich be-
dunckt es sey also. **P.** Do sprach sie. ob aber die pösen erlangt das gut das sie
begeren. so möchten sie mit pöse gesein. **B.** Do sprach ich. das ist also. **P.** Do
sprach sie. so nw der yettweder das gut begern. vñ dise erkriegen es. aber ibene

allerminst. Ist dan des icht zweifel das ye die guten gewaltig sein vñ die pösen
 schwach oder vngewaltig. **B.** Do sprach ich. Wer daran zweifelt der kan mit
 gemercken die natur der ding noch die mit volgenden bewegung. **P.** Do sprach
 sie. Abermals sol man fürnemem. ob zwen sein die nach der natur haben einen
 fürsatz. vñ in einer wücke vñ volbringe denselben in natürlichem ampt. Der
 ander aber müge mit nichte dasselb ampt aufgerichten vñ erfüllen seinen fürsatz
 funder in einer andern weise dann es der natur zimlich ist volgt er ett was nach
 dem der es erfüllt. welchñ vñ den erteilt du für den mechtigen. **B.** Do sprach
 ich. vñ ob ich mich halt vertribe oder verfinne was du wilt. So beger ich doch
 das volkomenlich oder schlechtigelicher gehören. **P.** Do sprach sie. wüdest du
 icht laugen das die menschn ire bewegung haben nach der natur. **B.** Do sprach
 ich. alleminst. **P.** Do sprach sie. Zweifelst du icht das ein natürlich ampt sey
 desselben dings vñ anch 8 füsse. **B.** Do sprach ich. ich zweifel auch nicht daran
P. Do sprach sie. Ob yemant wandert der auff den füßen geen mag. vñ ein
 ander der mit hat das natürlich ampt 8 füsse. arbeiter zugeen kriechend auff den
 henden. welcher vnder den mag wñ recht geachtet werden der pafmügendst.
B. Do sprach ich. Sag fürbas die andern ding. wann niemant zweifelt daran
 dan das ye der mechtiger sey der seines natürlich amptes gewaltig ist. dann
 8 der desselbn nicht vermag. **P.** Do sprach sie. aber das höbst gut das baide den
 pösen vñ den guten gleich fürgesetzt ist. des begeren die guten in dem natür-
 lichen ampt der tugent. Aber die pösen arbeiten dasselb zuerwerben mit man-
 gerley begirlichkeit. vñ mit dem das nicht ist ein natürlich ampt des guten.
 das man erwerben sol oß wenest du es sey anders. **B.** Do sprach ich. ich wene
 des allerminst. wañ das auch nachuolgend ist ist offenbar. wañ auf den dingñ
 die ich vorziehn han. so ist not das ye die gutñ mechtig vñ die pösen schwach
 seyen. **P.** Do sprach sie. Rechtelich oder billich lauffest du vor. vñ das ist auch
 als die ertzte gewönlich hoffen yetzunt ein wartzaichen der aufgerichten vñ
 widerstehenden natur. Aber da von das ich sibe das du gar berait bist zunersten
 so wil ich ye lemniger ye mer die bewerznuß zusammen bringen. wann du solt
 sehen wie gar kunt sey die krankheit der vntugenthaften menschen. die so
 gar groß ist das sie halt nicht dar zu komen mögen zu dem sie fñrt vñ nabent
 treibt die natürlich naigung. Vñ was geschehe dann. ob sie von so grosser vñ
 nabent sam vnüberwundener hilff der vorgehenden natur verlassen wurden. Du
 solt auch mercken wie so gar ein große vnmacht oder schwachheit hat die übelte-
 rigen menschen. Wann sie begeren nichte ringe oder schimpfliche löne. die sie
 nit erlangen oß eruolgen mögen. funder sie zergeen vñ werden vnkrefzig bey
 dem kósten ding vñ angel. vñ an dem ding geet den iamenigen oß dürftigen
 nicht zu der nutz irer wñrkung. wiewol sie allein darnach tag vñ nacht ar-
 baiten. in welchẽ ding wol erscheynen die kreffte 8 guten. wañ als du erteilst
 das der allerbast geen möchte der zu füßen geende zu 8 stat möcht komen sein an
 der er nicht fñnde ligend eynickerley da durch er geen solte. Also ist es not das
 du vñteilst das der der mechtigst sey der da begreiffte das ende der begerlichen
 gütere über welches fürbas kein gut ist. Vñ auf dẽ wirt fürbas ein beschlis-
 sung das dẽ widerwertig ist. das ist. das dieselbn übelterigen duncken verlassen
 sein an allen krefften. wann warumb verlassen sie die tugent. vñ volgen nach
 den vntugenden. Geschicht es icht von der vnwissenheit der guten. was ist ab

krencker dann die plinttheit der vnwissenheit. Oder volgen sie der vntugent icht nach. Darumb das sie dieselben erkant haben. **Aber** 8 böß wollust würft sie der-
niß vnd vmkert sie. vnd also von vnmesikeit sein sie krank die da mit wißteen
mügen dem laster oder vntugent. **Aber** in 8 weise so sein sie nicht alleyn mynß
mechtig. sunder sie sein auch gantz nichts. **Dann** welche verlassen das gemeyn
ende aller der ding die da sein die werden auch nit mer sein. das da yemant gar
wunderlich duncken wider das das also sey. dauon das gar vil pöser menschen
sind. vnd das wir sprechen das dieselben nichts sein. **Aber** dasselb ding helt sich ye
also. wann ich bin nicht dawid. das die ibenen die da böse sind böse seyen. sund
ich laugen das dieselben leüterlichen vnd aynfeltiglichen wesen. wann als du
einen toden leichnam nimmest einen toten menschen. vnd me doch schlechtiglich
nicht nemen magst einen menschen. **Also** beken ich das die vntugentlichen böse
sein. aber ich mag nit bekennen das sie ledigklich ir wesen haben. **Wann** das ist
ettwas das sein ordnung vnd sein natur behelbet. **Aber** was von derselben ab-
nymt das verlast auch das. das do gesatz ist in seiner natur. **Aber** du wirst
sprechen die pösen vermügen sich. desselben laugen ich auch nicht. **Aber** derselb
ir gewalt kompt nicht von krefft. sunder von schwachheit. wann sie vermögen
die übeln oder bösen ding. die sie allerminst vermöchten ob sie in der wücrkung
der guten ding mochten beliben sein. welche möglichkeit noch schenparlich be-
weist das sie nichts vermügen. wann seint das übel als wir vor beschloßen habn
nichts ist. vnd die pösen allein vermügen das übel. so ist kunt das sie nichts ver-
mügen. **B.** Do sprach ich. das ist gar schenpar. **P.** Do sprach sie. vnd auff
das du gewislich verstest was die kraft dis gewalts sey. **So** habn wir ein we-
nig vor entlich aufgesprochen das nichts mechtiger ist dann das oberst gut. **B.**
Do sprach ich. **Es** ist also. **P.** Do sprach sie. **Aber** dasselb gut mag nicht übel
gethun. **B.** Do sprach ich. allerminst. **P.** Do sprach sie. **Ist** aber yemant der
do wene das die menschen alle ding vermügen. **B.** Do sprach ich. des went nie-
mant er sey dan nit sinig. **P.** Do sprach sie. nw vermügen doch dieselben das
übel. **B.** Do sprach ich. Wolt got das sie es nit vermöchten. **P.** Do sprach sie.
Seint malen dann alle in der mechtig der guten ding vermag alle ding. vnd auch
die mechtigen der übeln od pösen ding nicht alle ding vermügen. so ist es offen-
war das dieselben die das übel vermügen minder macht haben. **Vnd** da w geet
das her zu das wir beweist haben. das alle macht sol getzelt werden vnder den
begirlichen dingen. vnd alle begirliche ding werden wider tragen zu dem guten
als zu dem höchsten oder obersten ende irer natur. **Aber** die möglichkeit zu wol-
bringen die misserat mag sich nit wider gehalten od zutragen zu dem guten. vn
da von ist sie nit begirlich. vnd für war alle macht ist begirlich da von ist es of-
fenwar das die möglichkeit der bösen ding kein macht ist. vnd auß den dingen
allen erscheint offentlich die macht der guten. vnd allermynst ist zweifelich die
schwachheit der pösen. vnd ist auch wol schein das war ist der sin platonis. das
allein die weisen vermügen das des sie begeren. **Aber** die pösen üben das des sie
gelustet. vnd mügen nit erfüllen das des sie begeren. wann sie thun nach irem
geuallen. **So** sie durch die ding der sie gelustet wenen oder vermeinen zuelangn
das gut des sie begeren. aber allermynst erkriegen sie das. wann lasterpare ding
komen nicht zu der selikeit.

Metrum secundū

Quos uides sedere celfo. Soly culmine reges. Purpura clares nitete.
Septos tristibus armis. Ore toruo cominantes. Rabie cordis anhelos.
Detrahant si quis superbis. Vani tegmina cultus. Jam uidebit intus artas. Do-
minos ferre catenas. Hinc enim libido versat. Audis corda venenis. Hinc flagel-
lat ira mentem. Fluctus turbida tollens. Meror aut captos fatigat. Aut spes lu-
brica torquet. Ergo cum caput tot unum. Cernas ferre tyrannos. Non facit quod
optat ipse. Dominis pressus iniquis.

Metrum secundum

Und da von die hohen künige die du sihest sitzend auff d' höhe des stuls
clarscheinend in d' purpurgewäd. vmbgebū mit grausamen waffen
broend mit vngeluckem munde. vnd geymmend von doebheit des
hertzen. wam ob yemant den koffertigen abziehend würde die decke der eyteln
getziebe. so würd er yetzund die tugent ymen sehen. das die herzen tragen enge
ketten. wam da von der pöf wollust vmbkert oder vergiffet die hertzen mit
geitziger oder begirlicher giffe. So peimigt dann der zorn das gemüte. vnd das
hertzenleid hebt über sich die trübe der flüß des iammers oder müet oder macht
müde die gefangen. Oder die vnbestendig oder schlüpfzig koffnung qwelet sie
Vnd dazumb semt du nw sichst das ein haubt oder gemüte so vil wütrich treget
oder leidet. So thut er auch mit das er begert der also bedrängt ist mit vnges-
rechten herzen.

Prosa tertia

Uides ne igitur quāto iceno pbria voluant qua pbrias luce resplendeat.
In quo pspiciū est nūquā bonis p̄mia. nūquā sua sceleribus deesse sup-
plitia. Rerū etenim que gerunt illud ppter qd vna queq; res gerit eisdē rei p̄miū
esse non iniuria uideri potest. uti currendi in stadio ppter quā currit iacet p̄miū
corona. Sed beatitudinē esse idē ipsum bonū ppter quod omnia gerūt ostendim?
Est igitur hūanis actibus ipsum bonū veluti p̄miū cōmune ppositū. atqui hoc a bonis
non potest separari. Neq; enim bonus ultra iure vocabit̄ qui careat bono. q̄re p̄bos
mores sua p̄mia non relinquunt. Quantūlibet igitur seuiant mali. sapienti tamen
corona nō decideret nō arefceret. Neq; enim p̄bis animis p̄prium decus aliena decerpit

improbilas. **Q**uod si extrinsecus accepto letaretur. poterat hoc vel alius quispiam. vel ipse etiam qui contulisset auferre. **S**ed quoniam id sua cuique probitas confert. tum suo premio carebit cum probitas eam deserit. **P**ostremo cum omne premium ideo appetatur quoniam bonum esse credatur. quis boni compotem premium indicet expertem. **A**t cuius premium omnium pulcherrimi maximique. **M**emento enim illius corollarium quod paulo ante precipitum dedi. ac sic collige. **C**um ipsum bonum beatitudo sit. bonos omnes eo ipso quod boni sunt fieri beatos liquet. **S**ed qui beati sunt deos esse convenit. **E**st igitur premium bonorum quod nullus detrat dies. nullius minuat potestas. nullius suscit improbitas. deos fieri. **Q**ue cum ita sint de malorum quoque inseparabili pena dubitare sapiens nequeat. **N**am cum bonum malumque inter se pene atque premium aduersa fronte dissideant. que in boni premio uidemus accidere. eadem necesse est in mali pena contraria parte respondeant. **S**icut igitur probitas ipsa sit premium. ita improbis nequitia ipsa supplicium est. **I**am vero quisquis afficitur pena. malo se affectum esse non dubitat. **S**i igitur sese ipsi estimare velint possunt ne sibi supplicium expertes uideri quos omnium malorum extrema nequitia non afficit modo. verum etiam vehementer inficit. **V**ide autem ex aduersa parte bonorum que improbos pena comitetur. **O**mne namque quod sit. unum esse. ipsumque unum bonum esse paulo ante didicisti. **C**ui consequens est ut omne quod sit. id etiam bonum esse uideatur. **H**oc igitur modo quicquid a bono deficit. esse desinit. quod fit ut mali definant esse quod fuerant. **S**ed fuisse homines adhuc ipsa humani corporis reliqua species ostendit. **Q**uare versi in malitiam humanam quoque amiserunt naturam. **S**ed cum ultra homines queque puerbere sola probitas possit. necesse est ut quos ab humana conditione deiecit infra hominis meritum detrudat improbitas. **E**uenit igitur ut que transformatum in eis uideas hominem estimare non possis. **A**uaritia feruet

alienarū opū uiolentus creptor . simile lupi dixeris . **F**erox atq; iniquis linguam
litigys exercet . cani comparabilis . **I**nsidiator occultus subripuisse fraudibus gau-
det . vulpeculis exequet . **I**re intemperans fremit . leonis animū gestare credat .
Davidus ac fugax non metuenda formidat . ceruis similis habeat . **R**egnīs ac
stupidus torpet . asinum uiuit . **L**euis ac inconstans studia pmutat nil ab auiibus
differt . fedis immundisq; libidimbis immergit sordide suis voluptate detinetur .
Ita fit ut qui probitate deserta homo esse desierit . cum in diuinam conditionem
transire non possit vertat in beluam .

Profa tertia

Darumb siehst du aber icht . wie gar ingrosser vnflätikeit sich die vn-
tugent verwalzen . vnd in was grossen liechte die frumkeit scheint .
vnd in deselben ist es gar wol schein das die guten nimmer on lone .
vñ die übelterer nimmer one ir pein sein . wañ das mag mit mit vnrecht gescheñ
werden . das vñ den dingen die man thut sey ein lone desselben dings das durch
des willn man dasselbig ding thut . **A**ls in dem wettlauff da ligt 8 lone die krone
durch der willen man laufft . **A**ber wir haben beweist das die selikeit sey dasselb
gut durch des willen alle ding verbracht werden . vnd dauon ist dasselb gut den
menschlichen getetten füzgelatzt sam ein gemeiner lon . **V**nd gewislichen mag
das von den guten nicht abgeschiden werden . wam der wirt billich füzbas mit
gebeissen gut . der des guten darbet oder mangelt . vnd dauon die frummen siten
verlassen mit ire löne . **V**nd darumb wie gar übel oder hefftig die pösen sein . so
wellet doch nit ab dem weisen sein krone . vnd wirt auch mit dozren . wam die
frömbd vnfrumkeit oß vnbederzikeit nymbt nicht ab dem bederben oder frumen
gemüte das aigen getziehe . wañ ob es sich freiset das es dasselb aufwendig em-
pfangen oder genommen hette . **S**o mochte im auch dasselb genemen 8 der im das
gegeben hette . oder yemant anders 8 im des nit gegeben hette . wañ aber einem
yeglichem das verleicht sein frumkeit so wirt er denn one seinen lon sein . wenn
er nimmer frum ist . **I**n dem letzten seint das man alles lons darumb begeret das
man glaubt das er gut sey . wer sol dann erteilen das der des lones vntailhaftig
sey 8 ein besitzer ist des guten . vñ ob man spreche welches lons ist er tailhaftig .
So sprich ich des aller schönsten vnd allergrösten lons aller ding . wam du solt
gedencken der gar ersamen gabe die ich dir ein wenig wz dem han gegeben in 8
beschlissung . der obgenanten behermden bewerung . vñd beschleuß auch also
damit . **W**añ seint dasselb gut ist die selikeit so ist offenbar . das alle guten dauon
das sie gut seind werden sie selig . **A**ß die da selig seind den zympt das sie götter
seind . **V**nd dauon ist das der lon 8 guten den kein tag nit vertilgt . auch keines
gewalt nit myndert . vnd keines vnwederbikeit sie nit vngestalt machet oder
vermailigt das sie icht götter werdñ . **V**nd seint nw die ding also sind . so mag 8
weise vñ der vnabschaidenlichn peine der pösen nit getzweifeln . **W**añ seintmaln

das gut vnd das übel vnd auch die peim vnd der lonz mit widerwertiger gestalt
 zwitrechtig sein. welche ding wir dann sehen zu vallen in dem lonz des guten.
 dieselben müssen auch vñ not an dem widerteil an 8 peim des übels widerantworten
 vnd da von als den frummen die frümkeit wirt ein lonz. Also ist die posheit den
 vnfrummen oder pösen ein peim. welcher aber yetzunt mit schier zergenglicher
 peim aufwendiglich gepeimigt wirdet 8 zweiuelt nicht er sey mit übel gepeimigt.
 Da von ob sie sich selber schetzen wolen. mag sie dan icht beduncken das sie selb
 one peim sein. die doch die allerletzt posheit aller übel nicht allein nwmaln auf-
 wendig peimigt. sunder sie durchgeet sie auch gar ser mit inwendiger peim. Aber
 du solt sehen von dem widerteil der guten was peim nachuolg den vnfrummen.
 wann einwenig vor dem teyl hast du gelernet. das alles das das da ist. das ist
 ein ding. vnd dasselb einig ding ist gut. vnd darumb in 8 weis was mit mer gut
 ist. das hat auch mit mer wesen. Vnd da von geschicht es das die pösen mit mer
 seind das sie gewesen seind. ab das sie menschn seind gewesen das ertzaigt noch
 die gestalt des menschlichen leichnamz. vnd dauon das sie gekart seind in pos-
 heit so habent sie auch verloren ir menschlich natur. Ab seind die frümkeit allein
 mag einen yetlichen gefüren über die menschn. so ist es not das die vnfrümkeit
 niderstof vnder das verdienen des menschen. die sie dernis hat geworfen von 8
 menschlichen art. Vnd da von kumpt es das du mit mügst gemein. das er ein
 mensch sey den du sibest verzelet mit den vntugenten. wann der ein freuenlicher
 hintzucker ist der frönden reichthumb. den würdest du sprechn er sey ein wolf
 gleich. Ab den der sein zung fräisamlichen vnd vngerügt übt mit kriegern. den
 würdest du einem hund gleichen. Ab wer ein verpögnier aufwarer der bind-
 hut ist. vñ freuet sich das er vñstzukt hab mit vntreu. den sol man der fuchsin
 gleichen. Aber wer da ergrymbt vnmesliglichen in zoren. den sol man glaubn
 das er tregt das gemüte eines leben. Ab wer forchtig ist vñ flüchtrig vñ fürcht
 des er mit fürchten sol. den sol man habn das er gleich ist den hirschen. Aber wer
 treg oder stor ist vor schlewikeit. der lebt in eines efels weis. Aber wer leicht-
 uertig ist vnd vnstetiglichen verwandelt sein Übung. 8 hat mit vnderseidung
 von den vögeln. Aber wer sich versenckt in den stinkenden vnreynen lüsten 8
 vnkeusch. der wirt gleich gehalten an der wollust einer vnflätigen saw. Vnd
 also geschicht es. wenn ettwer verlat die frümkeit vnd nit mer ein mensch ist.
 wen er den mit geen mag in die götlichen art. so wirt er gekart in ein merwund
 oder vnuernünftigs tier.

Metrum tertiu

Uela nancy ducis. Et vagas pelago rates. Euris appulit isule. Pul-
 chra qua residens dea. Solis edita semine. Miscet hospitibus nouis.
 Tacta carmine pocula. Quos ut in varios modos. Verrit herbipotes man? Huc
 apri facies tegit. Ille marmaricus leo. Dente crescit & vnguibo. Hic lupis nup
 additus. Flere dū parat ululat. Ille tigris ut indica. Tecta mitis obambulat.
 Sed licet varijz malis. Numen archadis alitis. Obsitū miserans ducem. Peste

soluerit hospitis . Jam tamen mala remiges . Ore pocula traxerant . Jam sues ce-
 realia . Glande pabula verterant . Et nihil manet integrū . Voce corpore pditis .
 Sola mens stabilis sup . Monstra que patit̃ gemit . Oleū nimium manū . Nec
 potentia gramina . Membra que valeant licet . Corda vertere non valent . Intus
 est hominū uigor . Arce conditus abdita . Dec venena potentius . Detrahunt ho-
 minē sibi . Dira que penitus meant . Nec nocentia corpori . Mentis vulnere semiūt

Metrum tertium

Und darnach geet ein solches ewenpild . Da der sudenwindt zutreib die
 se geltlich . vnd die irren schif auf dem mere . des hertzogen d vlixes
 bief . vñ auch naricius was genant . w dem land naricia . das in libia
 gelegen ist . vnd gebaissen w einem wasser das nar haist zulatein . vñ zuteutsch
 nasloch . wann als die naslöcher hebt es sich an in einem vrsprung . vnd teilt sich
 in zwai wasser . Vnd da sie d wrogenant windt zuschlug in ein insel . da sitzent
 was ein schöne götin die circe was genant . geporen von samen der summen . vñ
 die vermischet den tranck den neuen gesten . der beruēt was worden mit zauber
 kunst . oder mit gift worten . Vnd da sie ir hant die mechtig was zugeprauchū
 die kreütter . da mit man tod gift macht . dieselben verkeret sam in manigerley
 weise . wann den bedeckt das antlitz eines ewerschweines . vnd der ist gestalt
 als ein leb auf dē land marmarica . vñ wechset an den zenden vñ an den negeln .
 So ist der neulich zu gefügt den wolfen . vnd wenn er sich berait gewainen so
 könt er . So ist ibener sam ein tiger tier von indica . vnd geet senftiglichū hin
 vnd her auff den deckern . Aber wie wol der schnell got mercurius von archadia
 dem land pützig . von dem perg cilleno . des geschuch man malt mit fetachen .
 vnd haist der lauffer der göter . het sich erparnt über den hertzogen . den als
 mancherley übel vmbgeben hat . vnd het ine ledig gemacht von der totsüchtigh
 zaubernuß d webausserin circe . so betten doch die fergen sein mitgesellen itzunt
 die pösen tranck eingesogū mit dem mund . vñ die schwein betten yetzunt das
 kornfuter verkert mit den aicheln . vnd beleibt nichtgen an in gantz vnd würdū
 verderbt an d stymm vnd an dem leib . Aber allein das stet gemüt erseüftzt über
 die vntier die sie leidt an der aufwendigen gestalt . O wie gar ein geringe oder
 krancke hant . vnd seint auch nit mechtige kreüter . wann wie wol sie mügen
 verkeren die gelider . so mügen sie doch nit verwandeln die hertzen . wann die
 kraft der menschen ist inwendig verporgū an einer hämlichen loben vesten des
 gemüts . Aber die giffte die zibent mechtigelicher den menschen herab zu in die
 da selbepflichen alzumal hin durch geent . vnd schadent nit dem leichnā . sunder
 sie machent ein übele wütung des gemüts .

Prosa quarta

Um ego fateor inquā . nec iniuria dici uideo uiriosz tam & si humani
 corporis specie seruēt . in beluas tamen animoz qualitate mutari . Sed

quorū atrox scelerataq; mens . bonorū perniciē seuit id ipsum eis licere noluisse .
P. Nec licet inquit vti conuenienti monstrabit loco . Sed tamen si id ipsum quod
eis licere creditur auferatur magna ex parte sceleratorū hominū pena releuet . Etenim
quod incredibile cuiquā forte videatur . infeliciores eē necesse est malos cum cupita
perfeceerint q̄ si ea que cupiunt implere non possint . Nam si miserum est voluisse
praua . potuisse miserius est . sine quo voluntatis misere langueret effectus . Itaq;
cum sua singulis miseria sit . triplici infortunio necesse est vigeantur quos videas
scelus velle posse perficere . **B.** Accedo inquā . sed uti hoc infortunio cito careant .
patrandi sceleris possibilitate deserti vehemēter exopto . **P.** Carebūt inquit otius
q̄ vel tu forsitan velis . vel illi sese estiment esse carituros . Neq; enim est aliquid
in tam breuibo uite metis ita serū qđ expectare longū immortalis p̄sertim animū
putet . quorū magna spes & excelsa facinorū machina repentino atq; insperato sepe
sine destruitur . Quod quidē illis miserie modū statuit . Nā si nequitia miseros facit
miserior sit necesse est diuturnior nequā . Quos infelicissimos esse iudicarem si non
eorū malitiam saltem mors extrēma finiret . Etenim si de prauitatis infortunio vera
conclusimus infinitam liquet esse miserā . quā esse constat eternā . **B.** Tum ego
mira quidē inquā & concessu difficilis illatio . sed his eam que prius concessa sunt
nimium cōuenire cognosco . **P.** Recte inquit estimas . sed qui conclusioni accedere
durum putat . equū est . vel falsum aliquid precessisse demonstrat . vel collationem
ppositionū non esse efficacem necessarie conclusionis ostendat . alioquin concessis
p̄cedentibus nihil p̄suis est qđ de illatione causet . Nam hoc quoq; quod dicā non
minus mirū videatur . sed ex his que sumpta sunt eque est necessariū . **B.** Quidnā
inquā . **P.** Feliciores inquit esse improbos supplicia luentes q̄ si eos nulla iustitie

pena coherceat. Neq̃ id nunc melior quod cuius veniat in mentē corrigi ultione
prauos mores. & ad rectū supplicij terrore deduci. ceteris quoq̃ exemplū esse fu-
giendi culpanda. sed alio quodā modo infeliciores esse improbos arbitror impuni-
tos tam & si nulla ratio correctionis. nullus respect⁹ habeat exempli. **B.** Et quis
erit inquā p̃ter hos alius modus. **P.** Et illa bonos inquit esse felices. malos vero
miseros nōne concessimus. **B.** Ita est inquā. **P.** Si igit̃ inquit miserie cuiuspiā
bonū aliquid addat̃ nōne felitior est eo cuius pura. ac solitaria sine cuiusquā boni
āmixtione miseria est. **B.** Sic inquā uidet̃. **P.** Quid si eidē misero qui cunctis
careat bonis p̃ter ea quib⁹ miser est malū aliud fuerit ānexū. nōne multo īfelitior
eo censendus est cuius infortunū boni participatione releuat̃. **B.** Quid nī inquā.
P. Habent igit̃ improbi cū puniunt̃ quidē boni aliquid ānexū penā ipsā scilicet
que ratione iustitie bona est. idēq̃ cū supplicio carent inest aliquid alterius mali.
ipsa impunitas. quā iniquitatis merito malum esse confessus es. **B.** Negare non
possum. **P.** Multo igit̃ infeliciores improbi sunt iniusta ipunitate donati q̃ iusta
ultione puniti. Sed puniri improbos iustum. impunitos vero elabi iniquū esse
manifestū ē. **B.** Quis id neget. **P.** Sed ait nec illud quidē quisq̃ negabit bonū
esse omne quod iustū est. contraq̃ quod iniustū est malū liquet esse. **B.** Tū ego
ista quidē consequentia sunt eis que paulo ante conclusa sunt. sed queso inquam
te nulla ne animarū supplicia post defunctū morte corp⁹ relinquis. **P.** Et magna
quidē inquit quorū alia penali acerbitate. alia vero purgatoria clementia exerceri
puto. Sed nūc de his differere consiliū non est. id vero hactenus egim⁹ ut que
indignissima tibi uidebat̃ malorū potestas eā nullā eē cognosceres. quosq̃ impu-
nitos querebare. uideres nunq̃ improbitatis sue carere supplicijs. Licentiā quā

cito finiri p̄cabaris . nec longam esse disceres . infeliciozemq; fore si diuturnior . in
felicissimā vero si esset eterna . post hec miseriores esse improbos iniusta impunitate
dimissos . q̄ iusta ultione punitos . Cui sententie consequens est ut tum demum
graviorib; supplicy; vigeant cū impuniti esse credunt . **B.** Tū ego cū tuas iquā
rationes considero nihil dici verius puto . At si ad iudicia hominū reuertar quis
ille est cui hec nō credenda modo sed saltem nō audiēda uideantur . **P.** Ita est
īquit illa . Nequeūt enī oculos tenebris assuetos ad lucē p̄spicue veritatis attollere
similesq; auib; sunt quaz ītuitū nox illuminat . dies cecat . Dū enī nō rerū ordinē
sed suos intuent̄ affectus . vel licentiā vel impunitatē scelerū putant esse felicem .
Vide autem quid eterna lex sanctiat . Meliorib; animū conformaueris . nihil op?
est iudice p̄miū deferēte . tu te ipse excellētiore addidisti . Si studiū ad peiora
deflexeris . extra ne quesieris ultorem . tu te ipse in deteriora detrusisti . veluti si
uicib; sordidā humū celūq; respicias cūctis extra cessantib; ipsa cernendi ratione
nūc sceno nūc syderib; intēresse uidearis . At vulg? ista non respicit . Quid igit?
his ne accedam? quos beluis similes esse monstrauim? . Quid si quis amisso penit?
uisu . ipsum etiā se habuisse obliuiscere? ītuitū . nihilq; sibi ad humanā p̄fectionē
deesse arbitraret̄ . nū uidētes eadē cecos putarem? . Nā ne illud quidē adquiescēt
q̄ eque validis rationū nititur firmamentis . infeliciores esse eos qui faciant q̄ qui
patiant̄ iniuriā . **B.** Vellem inquā has ipsas audire rationes . **P.** Omnem inquit
improbū nū supplicio dignū negas . **B.** Minime . **P.** Infelices vero esse qui sunt
improbi multipliciter liquet . **B.** Ita est inquā . **P.** Qui igit̄ supplicio digni sunt
miseros esse nū dubitas . **B.** Conuenit inquā . **P.** Si igit̄ cognitor ait resideres
cui suppliciū inferendū putares . ei ne qui fecisset . an qui ptulisset iniuriā . **B.** Nec

ambigo inquam quin p[ro]p[ri]o satisfacerem dolore facientis . **P** . Miserior igit[ur] tibi
iniurie illator q[uam] acceptor esse uideret[ur] . **B** . Consequit[ur] inquam . Hoc igit[ur] alijsq[ue]
de causis ea radice mit[er]e[n]do q[uod] turpitudine suapte natura miseros faciat . apparet cui-
libet illatam iniuriā non accipientis . sed inferentis esse miserā . **P** . Atqui nunc
ait contra faciunt oratores . **P**ro his enī qui graue quid acerbūq[ue] p[ro]p[ri]i sunt mise-
ratione iudicū excitare conant[ur] cū magis admittentib[us] iustior miseratio debeat[ur] .
quos non ab iratis . sed a p[ro]p[ri]is potius miserantib[us]q[ue] accusatorib[us] ad iudicium
ueluti egros ad medicū duci oportebat . ut culpe morbos supplicio ressecarent . Quo
pacto defensor[um] opera vel tota frigeret . vel si p[ro]desse hominib[us] mallet . i[n] accusatio-
nis habitum vertere[ur] . **I**psi quoq[ue] improbi si eis aliqua rimula uirtutē relictā fas
esset aspicere . uitiorūq[ue] sordes penarū cruciatib[us] se deposituros uiderent compen-
satione adipiscende probitatis . nec hoc cruciatus esse dicerent defensorūq[ue] operā
repudiarent ac se totos accusatorib[us] iudicib[us]q[ue] p[ro]mitterent . Quo fit ut apud sapi-
entes nullus p[ro]p[ri]us odio loc[us] relinquatur . Nā bonos quis nisi stultissim[us] oderit .
malos uero odisse ratione caret . Nam sicuti corporum languor ita uitiositas est q[ua]si
morbo animor[um] . Cum egros corpore minime dignos odio . sed potius miseratione
iudicemus . multo magis non insequendi sed miserandi sunt . quor[um] mentes omni
languore atrotior uiget improbitas .

Profa quarta

Do sprach ich . Ich beken vñ sich wol das nicht mit vnrecht gesprochen
wirt . Ob wol das ist das die vntugentlichen behalten die gestalt des
menschlichē leichnams . so werden si doch mit so gethanheit d[er] gemüte verwand-
elt in vnuernünftige tier . Aber welcher gemüte grymmig vñ sundig ist . vñ
sich an d[er] verdürbnis d[er] guten böflichē od[er] übel verwütet den hette ich gewollt
das me das mit zymlich od[er] erlöblich were . **D**o sprach sie . Nw ist es mit zym-
lich . als das an beqwemer stat beweist wirt . Aber doch ob me dasselb benomen
wirt . das me dunckt verhenget sein . so wirt eins grossen tails die peim der übel-
tetigen menschen geringert . wann das doch vileicht yemant vngleichlich be-
duncken wirt . so ist not das die pösen vnseelig sein so sie volbringen die begert

ne ding . den so sie mit mügen erfüllen die ding & sie begern . wann ob es dürftig
oder müselig ist das man gewölt hat pöse ding . so ist doch das noch müseliger
od dürftiger das man sie hat vermügt . wann one das vermügen wirt gekrenckt
die würckung des müseligh od dürftigh willn . Vñ also seintmaln einen yeden
besunder sein selbs dürftikeit oder müselikeit an ligend ist . so ist not das sie be-
tzwungen werden . mit dreyerley vngelück . welche du siehest wöllen ver-
mügen vñ verpringen die posheit . **B.** Do sprach ich . Ich verstehe das du sagst
Aber das sie schier des vngelücks mangeln oder darben werden vñ verlassen an
der vermüglichkeit der posheit die sie begern zu verpringen . des beger ich gar
sere . **P.** Do sprach sie . sie werden des schnelliglicher one sein dann villich du
wilt . oder ee dann sie selbs wenen das sie des mangeln oder darben werden . wann
es ist in so kurtzen zilen des lebens nichts so spats das ein vntörliches gemüte be-
duncke lank sein gepaiten . wann ir grosse heffnung vñ ir hohes vestes getz-
mer od werckgetzeug der posheit wirt offte mit gebem vñ vngelofftem ende
zerstört . vñ so hat ine auch ye dasselb zerstörn gelätzt ein weise irer müselikeit
oder dürftikeit . Wann ob die posheit macht die müseligen od dürftigen . so ist
von not das der mer dürftiger oder müseliger sey der lenger pöf geweest ist .
vñ ich erteilet sie gar vnseelig . wo der letst tod ir posheit nicht endet . Wann
seintmaln wir nw von dem vngelücke der posheit bellossen haben die warheit .
so ist offenbar das das ist ein vntzelliche iamerkeit oder dürftigkeit die da ewig
ist . **B.** Do sprach ich . Das sein ye wunderliche ding . aber das man verlicken
sulle das die bellessung aufgee . das ist schwer für die warheit gehalten . ab ich
erkeim das sie gar sere übereinkomen mit den vor verlichn dingen . **P.** Do sprach
sie . Du wensst recht daran . Aber der da went das der bellessung etwas hertes
zu gee . so ist recht das derselb beweise das etwas falsches vorgegangen sey od
das er antzaige das die eintrechtikeit & vorgesagten rede von not mit würcklich
sey das ein bellessung darauf volge . Aber ich sprich das gewislichen das gantz
nichts ist von den vorgeantten reden den man schulde geben müge das nicht ein
rechte bellessung darauf gee . wann ich wil das sprechen das nicht mynd wü-
derlich bedunckt . sunder auf den die da vor genommen sind ist es gleich von not
darauf geende . **B.** Do sprach ich . was ist das . **P.** Do sprach sie . das ist das
die vnfrummen oder vnwederben die die peim erarnen oder erleiden seliger sein
dann ob sie keyn peim der gerechtikeit betzwunge . vñ ich hab auch mit willen
noch fleis das zubeweisen . das das yemāt in sein gemüte kum . das von rachsal
der straffe die pösen sitten gepeffert werden . vñ von erschreckung & peim zu de
rechten gepraucht werden . vñ das sie sein ein ewenpild den andn vmb des willn
das sie die schulde flichn sullen . Sund ich wene das die vnfrumen od vnbedben
wenn sie nicht gepeimigt werden in ettlicher andn weise vnseeliger sein . vñ ob
halt kein sach der pesserung . vñ keyn aufseben des ebenbildes were . **B.** Vñ
do sprach ich . was ander weise wirt dann sein an dise zwu . **P.** Do sprach sie .
hab wir mit bekant das die guten selig sein vñ die pösen vnseelig . **B.** Do sprach
ich es ist also . **P.** Do sprach sie . Ob der müselikeit oder iamerkeit ettliches
ettwas guts zugefügt wirdet . ist er mit seliger dann & des müselikeit od dürf-
tikeit lauter vñ alleyn ist on die vermischung alles guten . **B.** Do sprach ich .
mich bedunckt es sey also . **P.** Do sprach sie . was ist es denn ob demselben hart-
seligen oder iamerigen der one alles gut ist außserhalb oder one die übel von den

er hartselig ist. ein ander übel wirt angepunden. Ist er nicht zeurteilen das er vil vnseeliger sey. denn der des vngelück vñ der teilhaftung des guten geringen geringer wirt. **B.** Do sprach ich was solt es sein. es ist also. **P.** Do sprach sie Darumb haben die vnfrümen oß pösen wenn sie gepeinigt werden ettwas guts an ine. das ist die pein. die der gerechtikeithalbn gut ist. wenn sie aber one die pein sind. so ist fürbas in ine ettwas üfels. oder pöses das ist die vnstreflichkeit oder der frey wille zefunden one alle wicht. den du doch vor von dem verdienen der poßheit pöse erkant kast. **B.** Do sprach ich. Ich mag des nit gelaugen. **P.** Do sprach sie. Darumb sein die vnfrümen oß vnbederben vil vnseeliger das nie verlihen ist vngerechte peinlosigkeit oder vnstreflichkeit. dann das sie mit gerechter nachsäl gepeinigt werden. Das aber die vnwederben oß missetigen gepeinigt werden das ist gerecht. Aber das wer offembar vngerecht das sie vngepeinigt dar von komen solten. **B.** Do sprach ich. wer solt des laugen. **P.** Do sprach sie. So wirt auch niemant des laugen. das alles das gut ist das do gerecht ist. vñ da wider ist auch kunt was vngerecht ist das ist pöf. **B.** Do sprach ich. dise ding geen auf den. oder sein nie mitvolgend die einwenig vor bellossen sind. **A.** Ich bit dich last du icht zugeen das kein pein d' sele sein wenn der leichnam tod ligt. **P.** Do sprach sie. Ich wene das sie grosse pein angelegt werden. vñ das etliche derselben pein nie zugeen von peinlicher grymmkeit vñ etliche werden an inen gehbt von der gutwillikeit gotes die sie raymigt vñ iren funden. Aber mein rat ist nit von denselben yetzunt aufzespochen. Aber vmtz da her habem wir gesagt. Das du erkennest. das der gewalt. der pösen der dich gar vnmwirdig gedaucht nichts sey. vñ das du auch sehest das die ibenen von den du clagtest das sie vngepeinigt beliben. nymmer man gelken oß darbren der pein irer vnbedertheit oß vnfrümkeit. vñ das du auch lernest das die verhenknus übel gethun. die du patest schier ende zenemen nicht langkwinig ist. vñ das sie auch vnseeliger sey. ob sie langkwiniger were. vñ auch allervnseeligst ob sie ewig were. vñ darnach das die pösen oder vnfrümen vnseeliger werden so sie mit vnrechtem vertrag der poßheit hingelassen sein. denn wenn sie mit gerechter nachsäl gepeinigt werden. welchem syme das nachuolgend ist das sie darnach mit schwerern peinen betzwüngen werdn wenn sie bedunckt vngepeinigt sein. **B.** do sprach ich. wenn ich merck dein beuerung so wene ich das nicht warlichers gesprochen werde. Ist ab das ich widerkere zu den vteilen der menschen. wer ist denn der den nw dise ding nicht alleyn vngleichlich. fund auch nit gehözen sey. **P.** Do sprach sie. es ist also. wann sie mügen nicht aufheben ire augen die d' finstern gewont haben zu d' liecht d' scheimparn warheit. vñ sein gleich den vögeln. d' angeficht die nacht erlesicht vñ der tag erplendet. wann sie sehen nit an die görliehen ordnung der ding funder ir begerung. wenen sie sein selig. darumb das inen die poßheit verhangt oß übersehen wirt. Aber du solt sehen was das ewig gesetz beuestig oß setze dann ob du dein gemüte stellen wirst oder gleichmellig machen den pessen dingen. So ist nit not eines richters. der dir den lon pinge. wann du selber hast dir zugefügt übertreffenlichein lone. Ist ab das du deine übung piegen wirst zu pösen dingen. So darft du außserhalb des keinen richter suchen. wañ du hast dich selber gestossen in ergere oß wisere ding. Als ob du nach emander ansehest das kotig eitrich vñ den himel so dückt dich one alle aufwändige ertailler

nach der vnderſcheidenheit des geſichtes. das du yetzunt ſeyſt in dē kote. vnd yetzunt an dem geſtirnē. **Aber** das gemain volck ſiht diſe ding mit an. Was iſt dazumb vteilt du icht das wir geen zu der ibenen vteilung die wir beweilt haben gleich ſeinde den vnuerzüfftigen tieren. Was iſt es anders vmb ſie dann ob yemant gantzlich wern hette ſein geſichte. vnd dazzu auch vergeſſe das er daffelb geſichte gehabt hette. vnd auch wener das im zu menſchlicher volckmenheit nichts gepreſte. **Soltū** wir icht wenen das die plint weren die da ſehū die ding die ſie vor an im geſehen hettū. wañ ſie wellen auch des mit volgen od gebellen das mit gar veſter vnd ſtarcker beweifung der bewerung fleißigleich beueſtigt iſt das die vnſeliger ſein die das vnrecht thun dann die die es leiden.

B. Do ſprach ich. Ich wolt dieſelben bewerung hörn. **P.** Do ſprach ſie. **Lau**genſt du icht das ein yeglicher poſer würdig ſey d̄ peim. **B.** Do ſprach ich. Ich laugen des allemynſt. **P.** Do ſprach ſie. Es iſt offenwar maniguelteiglichen das die vnbederben oder vnfrumen vnſelig ſein. **B.** Do ſprach ich. Es iſt also. **P.** Do ſprach ſie. Dazumb zweifelſt du nicht das die müſelig oder dürftig ſein die der peim würdig ſein. **B.** Do ſprach ich. Es zimbt ſich also. **P.** Do ſprach ſie. Dazumb ob du ſeſſeſt als ein richter oder erkenner welchem ſchatzeſt oder weneſt du aufzelegen ſein die peim. dem der das vnrecht gethan hett oder dem der es geliden hett. **B.** Do ſprach ich. Ich Zweifel nicht ich wolt dem der geſliten hette gnung thun mit dem ſchmerzgen des der es gethan hette. **P.** Do ſprach ſie. Da w̄ deuchte dich müſeliger od iameriger ſein d̄ der das vnrecht gethan hette. dann der der es empfangen hette. **B.** Do ſprach ich. Das geet ye darauf. **P.** Do ſprach ſie. Dazumb von diſer bewerung vnd vil anderr ſachen wegen die auf der ſelben wurzel genomen werden das die ſchndikeit von irer natur macht die hartſeligū. iſt wol ſchein das das vnrecht das einē yeglichū geſchicht mit iſt ein hartſelikeit des der es nymbt ſunder dem der im das thut. **P.** Do ſprach ſie. **Aber** wozlichen da wider thun die redner oder fürſprechen an den gerichtē. wann ſie arbeiten darnach das ſie erweckū die erbarmung der richter vmb die die ettwas ſchweres vnd herbes geliden haben. ſo doch ein gerechtere erbarmung zugehörte den ibenen die das übel gethan hettē die zu dem gerichtē gepraucht oder gefürt werden ſoltū. als die krancken zu dem artzt nicht von zornigen ſunder mer von gnedigen vnd barmhertigen beſagern das ſie die ſelichū der ſchulde mit d̄ peim würden abhawen. das der fleiſ irer beſchirmer aintwēd gantz erkaltet oder mit krefftē hette. **Oder** ob er lieber dem menſchen nütz ſein wolte das er dann gekört wüde in ein wolgeſchickte weiſe der beſagung. vnd ob auch dieſelben vnbederben oder vnfrumen ſehū wüden das ſie die vnflere d̄ vntugent mit der qual der peim würden ablegen das ſie widerpringen mochten die frümkeit die ſie erwerben ſoltē. vnd beſunder ob me zimlich wer geſehen in ettlicher kleinen klunſſen der erkantnuſ die tugent die ſie verlaſſen haben. vñ ſie wüden auch mit ſprechen das das peimigung weren. vnd verſchmehten auch mit den fleiſ der beſchirmer irer frümkeit die ſie mit der peim widerpringen ſoltē. vñ ſie lieſſen ſich auch gantzlich den beſagern vñ den richtern nach irer ertailūg geantwort werden. vnd da von geſchicht es das bey den weiſen dem haſ gantz kein ſtat gelaffen wirdet. wañ wer wirt haſſen die gutū er ſey dan gantz töricht.

Aber das darbet oder mangelt der beſcheidenheyt. das man die poſen haſſet. wann als do iſt der ſiechtumb der leichnam. **Also** iſt die vntugent gleich ſam ein

seüch der gemüte. Seint wir nw erteilen das die krancken an dem leichnam als
lezmynst würdig sein des haffes sunder vil mer der erbarmung. Michels mer sol
man die nit durchbechten sunder sie sein zuerbarmen der gemüte betzungen ist
mit vnfrumkeit oder vnbederbheit die da grülicher ist dann aller seüchen.

Metrum quartum

Quid tantos iuuat excitare mot? . Et ppria fati sollicitare manu. Si
morte petitis appinquit ipsa. Sponte sua volucres nec remora equos.
Quos serpens leo tigris visus aper. Dente petunt. idem se tamen ense petunt. An
distant quia dissidentq; mores. Iniustas acies & fera bella mouent. Alternisq;
volunt perire telis. Non est iusta satis seuitie ratio. Vis aptam meritis uicem re-
ferre. Dilige iure bonos & miseresce malis.

Metrum quartum

Was hilfft es das man so vil bewegung der hertzsbnuß erwecket. Vñ
mit aigner handt den tod her zu pringet oder raitzet. Ob ir nw des
todes begeret. er zunabent von im selbs. vñd last mit sawmen seine
schnelle roß. Vñd die menschen die etzwen die schlang. der Leo. das Tigertier
der per. das eberschwein durchgeen mit den zenen. dieselbñ töten sich selber mit
dem schwert. oder bewegen sie darumb die vnrechten heespitzen vñ die grim-
igen streite. vñd wollen sich aneinander verderben mit den geschossen. von des
wegen das sie war sein vñ solichen töden oß noch sterben sollen. Aber ich sprich
sie sterben darumb das ire sünd zwitrechtig sein. vñ das ist nit gnung ein rechte
sache der frayßämkeit. wann wilt du ein füglich widergelt widertragen. so solt
du von recht lieb haben die guten. vñd heb an dich zuerbarmen über die pösen.

Prosa quinta

Sic ego uideo inquā que sit vel felicitas vel miseria in ipsis pboz atq;
imp:oboꝝ meritis constituta. sed in hac ipsa fortuna populari nō nihil
boni mali re inesse perpendo. Neq; em̄ sapientū quisquā exul. inops ignominiosusq;
esse malit potius. q̄ pollens opibus. honore reuerendus. potentia validus. in sua
pmanens uite florere. Sic em̄ clari⁹ testat⁹ sapientie tractat officiū. cū in
contingentes populos regerū quodā modo beatitudo transfundit. Cū presertim
carcer lex ceteraq; legalium tormenta penarū permittit⁹ potius ciuibz ppter quos
etiā constituta sunt debeant. Cur hec igit⁹ versa uice mutant⁹. scelerūq; supplicia

bonos p̄mant . p̄mia uirtutū mali rapiant vehementer admiror . queq; tam iniuste
 cōfusiōis ratio uideat̄ ex te scire desidero . Minus etenim mirarer si misceri omnia
 fortuitis casib; crederem . Nunc stuporem meum deus rector exaggerat . qui cum
 sepe bonis iocunda . malis aspera . contraq; bonis dura tribuat . malis optata cons
 cedat . nisi causa deprendiē quid est q; a fortuitis casibus differre uideat̄ . **P.**
Nec mirū inquit si quid ordinis ignorata ratione temerariū confusumq; credat̄ .
Sed tu quāuis causā tāte dispositionis ignores . tamē quomā bon? mundū rector
temperat recte fieri cuncte ne dubites .

Prosa quinta

O sprach ich . Die sihe ich wol welche selikeit oß hartzelikeit gesatzet
 sey in den verdienē der frumen vnd vnfrumen . **Aber** in demselben
 gelücke des gemaynen volckes oß das das gemayn volck für selikeit
 belde . wiste ich doch das ett was guts oder übels darinn sey . wam ein yeglich
 weiser wil mit lieber sein ellend . düst̄rig . vñ erloß oder vnloblich . dan scheinpar
 an reichthumb . hoch geachtet an der ere . mechtig an gewalt . vnd mit lust bleiben
 in seiner stat . wam also wirt adelicher vnd volkomenlicher gehandelt oder ge
 übt das ampt der weißheit . wenn die selikeit etlichermassen ergossen wirdet in
 das volck das zu den aufzichtein gebört . **Seint** maln doch der kercker auch das
 recht vnd ander qual der peinen von recht billicher zugehören den pösen buzern
 durch der willen sie auch aufgesetzt sein . **Vnd** seint nw aber dise ding verwand
 delt vnd vngekeret sein . vnd die pein der misstaten trucken die guten . vnd die
 pösen nemen den lōne der tugent . des verwundet mich zumal sere . **Was** nw vñ
 sachen sein solicher so vnraimen oder ungerechten vermischung . des beger ich vñ
 dir gewissē . wam mynder wunderte mich ob ich glaubte . das vnfürsen vñ
 von geschichte alle ding vñmischet weren . **Nw** mezt ab mein verwundern got d
 aufzichter . wam so er offft die wunsamen ding gibt den guten . vnd die schar
 pfen den pösen . vnd dawider gibt er auch zu zeiten die besten ding den guten .
 vñ verleicht den pösen die begeren ding . **Es** sey dan das des die vrsach begriiffn
 werde . was ist es das es duncke vñderscheiden von den vnfürsen geschichtē .
P. **Do** sprach sie . **Es** ist mit wunder ob man glaubt das ett was sey vnuersehn
 vñ vnuermischet . wenn man nicht wais die sache der ordnung . wie wol du nw
 mit enwaist die sache einer so grossen schickūg . yedoch die weil als ein guter auf
 richter oder regierer die welt messigt oder regiert . **Do** soltu mit zweifeln das alle
 ding gerechtlichen geschehen .

Metrum quintum

S quis arcturi sydera nescit . Proxima summo cardine labi . Cur le
 gat tardus plaustra bootes . Mergatq; seras equore flammaz . **Cum**

nimis celeres explicat ortus. Legem stupebit etheris alti. Pallcant plene cornua
 lune. Infecta metis noctis opace. Queq; fulgenti texerat ore. Confusa pkebe des
 tegat astra. Commouet gentes publicus error. Lassantq; crebris pulsibus era.
 Nemo mirat flamina chozi. Litus fremere tundere fluctu. Nec minus dura frigore
 molem. Feruente pkebi soluiet estu. Dic em causas cernere promptum est. Illic
 latentes pectora turbant. Cuncta que rara prouehit etas. Stupetq; subitis mobile
 vulgus. Cedat inscitie nubilus error. Cessent pfecto mira uideri.

Metrum quintum

Wann ob yemant nicht enwaiss das das gestirne des wagens von den
 siblen sternen am himel nabent ist. vn vmbgeet an dem höchsten angel
 Vn wazumb der stern der der pube oder der vorknecht haisset. treg
 klichen oder langsam anrichtet den wagen. vnd wazumb er sein liecht spat
 versencket in dem mere oder wage. vnd wenn er offenwart gar schnellen auff
 ganck. so wirt er sich dann verwundern des gesetzs des hohen firmaments oder
 des vnuermischten lufftes. Auch wenn die hörner des vollen mondes in den zilen
 der vinstern nacht vermailigt werden. das ist so das eirich zwischen im vnd der
 summen gesatzt wirdet. so werden sie plaich vnd entdecker auch der monde die
 zerstreuten gestirne. die er vor mit glantzem munde oder schein bedecker hette.
 So bewegt dan der offenbar gemain irsal die leute. vn machn müede die ezeim
 glöcklein mit dem steten leuten. vn niemāt verwundert sich das der westnordn
 windt stößt das gestatt mit wütender ünde. vnd verwundert sich mit das die
 heitschweizigkeit des eirichs von kelt des schnees zerlöst wirt von der hitzigen
 prunst der summen. Wann an disen dingen ist bereit gesehen die sache. Aber dort
 an ibenen. betrüben die verporgen sachen. die hertzen. vnd das vnstat oder be
 weglich gemayn volck verwundert sich aller ding die an dem alter der zeit selten
 her für komen. vnd die gebling oder schnelliglich geschehen. Vnd da von so sol
 entweichen die vinsternus oder tuncckelheit der irsal. so werdent on zweifel die
 ding nymmer wunderlich duncken.

Prosa sexta

Ta est inquam. Sed cum tui muneris sit latentium rerum causas euoluere. velatasq;
 caligine explicare rationes queso uti hinc decernas. quonia hoc me miraculum max
 ime perturbat edisseras. **P.** Tum illa paulisper arridens ad rem inquit omnium
 quesitu maximam vocas cui uix exhausti quicquam satis est. talis namq; materia est
 ut una dubitatione succisa in numerabiles alie velut ydre capita succrescant. nec

ullus fuerit modus nisi quis eas iuuacissimo nientis igne coherceat. **I**n hac enim
de puidentie simplicitate . de fati serie . de repentinis casibz . de cognitione ac pre-
destinatione diuina . de arbitry libertate queri solet . **Q**ue quanti oneris sint ipse
ppendit . **B**ed quonia hec quoq te nosse quedā medicine tue portio est quāq an-
gusto limite temporis septi . tamen aliquid deliberare conabimur . **Q**uod si te musici
carminis oblectamēta delectāt hāc oportet paulisper differas voluptatē dū nexas
sibi ordine cōtexo rationes . **B** . **V**t libet iquā . **P** . **T**ū velut ab alio orsa principio
ita differuit . **O**mnium generatio rerum cunctusq mutabilium naturarū progressus &
quicquid aliquo mouet modo causas . ordinē . formas ex diuine mētis stabilitate
fortit̃ . **H**ec in sue simplicitatis arce posita multiplicem rebo gerendis modū statuit
qui mod⁹ cū ī ipsa diuine intelligētie puritate cōspiciē prouidētia nominat̃ . **C**ū
vero ad ea que mouet atq disponit referē . fatum a veteribz appellatum est . **Q**ue
diuersa esse facile liquebit . siquis utriusq vim mente conspexerit . **N**ā prouidētia
est ipsa illa diuina ratio . in summo omnium principe cōstitutā . que cuncta disponit .
Fatum vero inherens rebo mobilibz dispositio . per quam prouidentia suis queq
nectit ordinibz . **P**rouidentia nanq cuncta pariter quāuis diuersa . quāuis infi-
nitā complectit̃ . **F**atum vero singula digerit in motū . locis . formis . ac temporibz
distributa . vt hec tēporalis ordinis explicatio in diuine mētis adunata prospectu
prouidentia sit . **E**adem vero adunatio digesta atq explicata temporibz . fatum
voceē . **Q**ue licet diuersa sint . alterum tamen pendet ex altero . **O**rdo nanq fatalis
ex prouidentie simplicitate procedit . **S**icut enim artifex faciente rei formā mēte
percipiens mouet operis effectum . & quod simpliciter presentarieq prospexerat
per temporales ordines ducit . ita deus prouidentia quidē singulariter stabilit̃

farienda disponit. fato vero hec ipsa que disposuit multipliciter ac temporaliter
administat. **S**iue igitur famulantibus quibusdam providentie diuinis spiritibus fati
exerceat. seu anima. seu tota in seruiente natura. seu celestibus syderum motibus.
seu angelica uirtute. seu demonum varia sollertia. seu aliquibus horum. seu omnibus
fatalis series texitur. illud certe manifestum est immobilem simplicemque gerendam
formam rerum esse providentiam. fatum esse eorum que diuina simplicitas gerenda
esse disposuit mobilem nexum atque ordinem tempalem. **Q**uo fit ut omnia que fato
subiunguntur providentie que subiecta sunt. cui ipsum etiam subiacet fatum. **Q**uedam vero
que sub providentia locata sunt fati seriem superent. **E**a vero sunt que prime pro-
pinqva diuinitati stabiliter fixa fatalis ordinem mobilitatis excedunt. **N**am ut orbium
circa eundem cardinem sese vertentium qui est intimus ad simplicitatem medietatis
accedit. ceterorumque extra locatorum veluti cardo quidam circa quem versantur existit. exte-
rius vero maiore ambitu rotatus quanto a puncti media indiuiduitate discedit.
tanto amplioribus spatibus explicatur. **S**i quid vero illi se medio coelestat & soriet in
simplicitate cogitur diffunditur ac diffluere cessat. **S**imili ratione quod longius a
prima mente discedit. maioribus fati nexibus implicatur. **A**c tanto aliquid fato liberum est.
quanto illum rerum cardinem uicinius petit. **Q**uod si superne mentis inheret firmitati
motu carens. fati que supergreditur necessitate. **I**gitur uti est ad intellectum ratio-
natio. ad id quod est id quod gignitur. ad eternitatem tempus. ad punctum me-
dium circulus. ita est fati series mobilis. ad providentie stabilem simplicitatem.
Ea series celum ac sydera mouet. elementa in se inuicem temperat & alterna com-
mutatione transformat. **E**adem nascentia occidentiaque omnia. per similes fetuum
seminumque renouat progressus. **H**ec actus etiam fortunasque hominum indissolubili

causarum conexione constringit . que cum ab immobilibus providentie perficiatur
exordys . ipsam quoque immutabilem necesse est esse . Ita enim res optime reguntur .
si manens in divina mente simplicitas indeclinabilem causarum ordinem promat .
Dic vero ordo res mutabiles & alioquin temere fluituras propria immutabilitate
coerceat . Quo fit ut tam & si vobis hunc ordinem minime considerare valentibus .
confusa omnia perturbataque videantur . nihilominus tamen suus modus ad bonum
dirigens cuncta disponat . Nihil est enim quod mali causa ne ab ipsis quidem im-
probis fiat . quos ut verissime demonstratum est . bonum querentes pravius error
auertit . ne dum ordo de summi boni cardine perficiens . a suo quoque deflectat ex-
ordio . Que vero inquires potest vlla iniquior esse confusio . quam ut bonis tum aduersa
tum prospera . malis etiam tum optata . tum odiosa contingant . Num igitur ea mentis
integritate homines degunt . ut quos probos improbos ut censuerint . eos quoque
viri existimant esse necesse sit . Atqui in hoc hominum iudicia depugnant . Et quos
alij premio . alij supplicio dignos arbitrantur . Sed concedamus ut aliquis possit bo-
nos malos ut discernere . Num igitur poterit intueri illam intimam temperiem . velut
in corporibus dici solet animorum . Non enim dissimile est miraculum nescienti . cur sanis
corporibus his quidem dulcia . illis vero amara conueniant . Cur egri etiam quidam
lenibus quidam vero acerbis adiuuantur . At hoc medicus qui sanitatis ipsius atque egri-
tutinis modum temperamentumque dinoscit . minime miratur . Quid vero animorum aliud salus
videtur esse quam probitas . quid egritudo quam iniquitas . Quis autem alius vel seruator bonorum
vel malorum depulsor quam rector ac medicator deus . Qui cum ex alta providentie specula
respicit quid unicuique conueniat agnoscit . & quod conuenire nouit accommodat .
Hinc iam fit illud fatalis ordinis insigne miraculum . cum ab sciente geritur quod

stupeāt ignorantes. **N**ā vt pauca que valet ratio humana . de diuina profunditate
perstringam . de hoc quem tu iustissimū & equi feruatissimum putas . omnia sciēti
providentie diuersum uidet̃ . **E**t uicticem quidē causam dys . uictam vero catoni
placuisse familiaris noster lucanus admonet . **D**ic igitur quicquid citra spē uideas
geri . rebo quidem rectus ordo est . opinioni vero tue peruersa confusio . **S**ed sit ali
quis ita bene moratus . vt de eo diuinum iudicium pariter humanumq; cōsentiat .
sed est animi uirib; infirmus . cui si quid eueniat aduersi . desinet colere forsitan
innocentiam . per quam non potuit retinere fortunam . **P**areit itaq; sapiens dispē
satio ei quē deteriore facere possit aduersitas ne cui non conuenit laborare patiat̃ .
Est alius cunctis uirtutib; absolutus . sanctusq; ac deo proximus . hunc contingi
quibilibet aduersis nefas providentia iudicat . adeo vt nec corporeis quidē morbis
agitari sinat . **N**ā vt quidam me quoq; excellentior ait .
uirus non laborat sancti uiri corpora autem sua
edificauerunt uiri autē sancti corpus non laborat
Fit autem sepe uti
bonis summa rerum gerenda deferat̃ . vt exuberans retundat̃ improbitas . **A**lys
mixta quedā pro animorū qualitate distribuit . **Q**uosdā remordet . ne longa feli
citate luxurient . **A**lios duris agitari . vt uirtutes animi patientie usu atq; exerci
tatione confirment . **A**ly plus equo metuunt quod ferre possunt . **A**ly plus equo
despiciunt quod ferre non possunt . **H**os in experimentum sui tristibus ducit . **N**on
nulli venerandum seculi nomen gloriose pretio mortis emerunt . **Q**uidā supplicy
inexpugnabiles . exemplum ceteris pretulerunt . inuictam malis esse uirtutem .
Que q̃ recte atq; disposite . & ex eorum bono quibus accidere uidentur fiant nulla
dubitatio est . **N**ā illud q̃ q̃ improbis nunc tristitia nunc oprata pueniūt ex eisdē

ducit̃ causis . ac de tristibz quidem nemo miratur quod eos male meritos omnes
existimant . quoz quidem supplia . tum ceteros ab sceleribz deterrent . tum ipsos
quibz inuehant̃ emendant . leta vero magnum bonis argumentū locunt̃ . Quid
de huiusmodi felicitate debeant iudicare quā famulari sepe improbis cernant . In
qua re illud etiam dispensari credo . quod forsitan alicuius tam preceps atq; im-
portuna natura est vt cum scelera potius exacerbare possit rei familiaris inopia .
huius morbo providentia collate pecunie remedio medet̃ . **D**ic fedatam probis
conscientiam spectans . & secum fortunam suam comparans . forsitan pertimescit
ne cuius ei iocundus usus est sit tristis amissio . **M**utabit igit̃ mores ac dū for-
tunam metuit amittere nequitiam derelinquit . **A**lios in cladem meritam precipi-
tauit indigne acta felicitas . **Q**uibusdam permissum puniendi uis . vt exercitium
bonis & malis esset causa supplicij . **N**ā vt probis atq; improbis nullum fedus est
ita ipsi inter se improbi nequeunt cōuenire . **Q**uid ni . cū a semetipsis discrepētibz
conscientiam uitrys quiq; dissentiant . faciantq; sepe que cum gesserint non fuisse
gerenda decernāt . **E**x quo sepe summa illa providentia protulit insigne miraculū
vt malos mali bonos facerent . **N**am dum iniqui sibi a pessimis quedam ppeti uis
dent̃ . noxiōz odio flagrantēs ad uirtutis frugem rediere dum se eis dissimiles
student esse quos oderant . **S**ola est enī diuina uis . cui mala quoq; bona sunt cum
eis competent̃ vtendo . alicuius boni elicit effectū . **O**rdo enim quidā cūcta com-
plectit̃ . vt quod ab assignata ordinis ratione decesserit . hoc licet in alium tamen
ordinem relabāt ne quid in regno providentie liceat temeritati . ^{fortissimus}
in mundo deus cuncta peregit
Neq; enim fas est ho-
mini cūctas diuine opere machinas vel ingenio comprehendere . vel explicare

sermone. **H**oc tantum prospexisse sufficiat quod naturarum omnium prodiit deus
idem ad bonū dirigens cuncta disponat. dumq; ea que protulit in sui similitudine
retinere festinat. **M**alum ōne de reipublice sue terminis per fatalis seriem necessi-
tatis eliminet. **Q**uo sit ut que interis abundare credunt. si disponentē providē-
tiam spectes. nihil usq; mali esse perpendas. **S**ed uideo iam dudum te & pondere
questionis oneratum. & rationis prolixitate fatigatum. aliquam carminis expec-
tare dulcedinem. **A**ccipe igit haustu quo refectus firmior in ulteriora cōtendas.

Profa sexta

Do sprach ich. es ist also. **A**ber nach dem das von deiner gabe kompt
die sache der verporren ding zu offenbaren oder zu entdecken. vnd
aufzulegen die bewerung die mit der tunkelheit & vinsternuß bedeckt
sein. **S**o bit ich das du das darnach vtheilst. vnd mir ye das wunder das mich
so gar hart betriibt gar aufsprecht. **P.** **D**o lachet sie mich ein wenig an. vnd
sprach also. **Z**u dem allergrößten ding an der frage von dem man kaum gnug
ettwas geschöpffen mag berüfft oder vorberst du mich. **W**ann es ist ein soliche
materig wenn man ein zweifelung abschneidet. so wachsen andere vntzelliche
herwider. gleicher weise als die haubte der schlangen die hercules erschlug. die
allweg herwider wuchsen bis so lang das er die verpramit. vnd also wirt keyn
maß sein in den zweifelungen. es sey dann das sie yemands betzwinde mit dem
gar frischen feure des gemütes. **W**ann in der materig. hat man gewonheit ge-
fragen von der einfeltikeit oder einlicheit der fürsichtikeit gotes. vnd von der
ordnung des einflus der beweglichen ding. vnd von den schnellen geschichten.
vnd von der götlichen bekantnuß vnd vorordnung. vnd von der freiheit & aign
wilkür. **W**ie gar schwer als dasselb zu versteen sey das vernimbst du selber wol.
Aber darumb das es ein tail oder stücke ist deiner erzney dise ding zuerkennen.
wie wol wir dan in einem engen zile der zeit begriffen oder umbfangen sein. **S**o
wollen wir doch arbeiten ertwas zubetrachten. **V**nd ob dich erlusten die lüstign
einfelle des wollautenden gedichtes in verß weise. so mußt du ein wenig auf-
schieben die wolluste bis das ich ordenlich fürbring die bewerung die ineinander
verpunden sein. **B.** **D**o sprach ich. **T**hu wie dich gelustet. **P.** **D**o hub sie an
sam vñ einem andern anfang vñ lebendiglich sprach sie also auf. **D**as geslechte
oder die gepurt aller ding vnd aller fůrgangk der wandelbarn natur. vnd alles
das das in einiche weise bewegt wirdet. das gewint die sach. die ordnung. vnd
forme. auf der stetigkeit des götlichen gemütes. **D**ie ist ordenlich gesatzt in der
höbe irer einfeltikeit oder einlicheit. vñ setzt ein manigueltege maß den dingn
die aufgerichten sein. vnd dieselb maß wenn sie beschawet wirt in der lautekeit
der götlichen raimikeit. so wirt sie genant die fürsichtikeit. **W**enn sie aber wider
getragen wirt zu den dingn die sie bewegt vnd schicket. **S**o ist sie von den alten
gehaissen ein ordnung zeitliches ding. vnd leicht wirt es offenwar das sie vn-
derschieden sein. ob yemant in dem gemüte beschawen wirt die kraft ir yetweß

wann die fürsichtigkeit ist dieselb götlich sache zu verstehen. die gesatzet ist in dem höchsten fürsten aller ding vnd die auch alle ding schicket. **A**ber die ordnung zeitlichs dings ist ein schickung anhangend den beweglichen dingen. durch die die fürsichtigkeit zusamen pindet yegliche ding in iren ordnungen. **W**ann die fürsichtigkeit begreift samptlich miteinander alle ding. wie wol sie mangelley vnd vntzglich sind. **A**ber die ordnung zeitlichs dings pringt her für alle oder yegliche ding getailt in die bewegung. an den steten. an den formen. vñ an den zeiten. also das die ordnung die in dem beschawñ des götlichen gemütes zusamen gehalten ist. sey gehaissen fürsichtigkeit. **W**enn aber dieselb zusammenhaltig hezfür kompt vnd geöffent wirdet an den zeiten. das sie dann gehaissen werde die ordnung zeitlichs dings. wie wol nw dieselben mangelley sind. so kompt doch eins auf dem andern. **W**ann die ordnung zeitlicher ding kompt hezfür vñ der einfeltikeit oder einlicheit der fürsichtigkeit. **W**ann gleicher weise als ein werckman zu wozan in dem gemüte empfahet die forme des dings das er machen wil. vnd darnach bewegt die würckung des wercks. vnd das er vor einfeltigklichen vnd gegenwärtigklichen beschawet hette. das fñrt er durch die zeitlichen ordnung. **A**lso schicket got mit seiner fürsichtigkeit besunderlichen vnd stetiglichen die ding die gemachen oñ zethun sein. **A**ber die ding die er mit zeitlicher ordnung geschicket hat die hantraicht er maniguelitgklichen vñ zeitlichen. vnd darumb ob wol die ordnung zeitlichs dings geubt wirdet vñ etlichen götlichen geisten die der fürsichtigkeit dienen. oder von der sele. oñ von der gantzen dienenden natur. oder von den himlischen bewegungen der gestirne. oder von englischer krafft. oder von mangelley kunst oder kluger erfindung der teufel. **O**b nw die ordnung zeitlichs dings mit der etlichen oder in allen aufgesetzt oder bericht wirdet. so ist doch gewislichen das offenwar das die fürsichtigkeit ist ein vnbewegliche vñ einfeltige oder einliche forme der aufrichtenlichen ding. **A**ber die ordnung zeitlichs dings ist ein beweglich pand. vnd ein zeitliche ordnung der ding die die götlich einlicheit oder einfeltikeit geschicket hat aufgerichten. **V**nd da von geschicht es das alle ding die da sein vnter der ordnung zeitlichs dings auch vnder dem sein der fürsichtigkeit vnter welcher dann ist die selb ordnung zeitlichs dings. **A**ber etliche ding die gesatzet sind vnder der fürsichtigkeit übertreten die ordnung zeitlicher ding. **D**ie ding aber die der ersten gotheit nabent sein. vnd in ir stetiglich beuestigt sind. die übertreffen die ordnung zeitlicher wandelperlicheit. wann als die scheiben oder der zirckel die sich selber vmbzeidit bey demselben angel oder puncten der der allermeist ist hin zugeet zu der einlicheit oder einfeltikeit der mittel. vnd ist sam ein angel der andern zirckel die aufwendig gesatzet sind. vñ bey demselben puncten werden sie vmbgeriden aber der der allereufferst ist der wirt mit grösserm vmbgang vmbgeriden. wann so vil er sich abschaidet vñ der mitteln vñailsamkeit des puncts. so vil wirt er aufgelegt oñ hin dan gepraitet mit weitem vmbfahrungen oder zilen der stete. **O**b sich aber etwas hin zu dem selben mittel heldet vnd füget das wirt letzwungen in die einlicheit oder einfeltikeit. vnd hört auff sich zuergießen vnd an manig ende zefliessen oñ gepraiten. **I**n gleicher weise welches ding sich vñer abschaidet von dem ersten gemüte oñ schickung gotes. das wirt mit destgrößern panden der ordnung zeitlichs dings eingewalten. vnd so vil ist etwas frey von der selben ordnung. so vil es neher kompt zu dem angel der ding. vñ da von ob es wirt anhangen der festikeit des

öbern gemütes so darbet oder mangelt es der bewegung vnd übergeet die not d'
ordnung zeitlichs dings. vñ dazumb die ordnung beweglichs vñ zeitlichs dings
halt sich also zu der stetten einlichkeit oder einfeltikeit der fürsichtikeit. als sich
heldet die menschlich erfahrung zu der verstantnis. vnd das das do geboren wirt
zu dem ding das yezunt ist. vnd als sich heldet die zeit zu der ewikeit. vnd der
zirkel zu dem mitteln puncten. vnd dieselb ordnung bewegt den himel vnd das
gestirn. vnd messigt die element vndereinander vnd verstellert sie das sie sich vñ
dereinander verwandeln. vnd vernehet alles das das geporn wirt. vnd das do
stirbt mit gleichen füzgengen der fruchte vnd der samen. Dieselb ordnung hel-
det auch zusamen die tat vñ auch die geschichten oder glückselikeit der mēschen
mit vnauflöflicher zusamen pindung der sach. vnd wenn dieselb her für geet.
von dem aufgang d' vnbeueglichen fürsichtikeit. so ist not das sie sey vñwan-
delbarlich. wann also werden die ding allerbast aufgerichtet oder regiert. ob die
einlichkeit oder einfeltikeit die da bleibt in dem götlichen gemüte offembart die
vnaufscheydenlichen ordnung d' sach. Aber die selb ordnung betzwingt die wan-
delparn ding mit aigner vñwandelperheit anders sie würden on fürsichtikeit
schonellidlich zergeen. Vñnd da von geschicht es das ettwen eüch alle ding
duncken vñgeordnet vñnd betrübt sein. dazumb das ir die ordnung allermyñst
gemercken mügt. doch so ist nichts destminder ir maß zu dem guten richtend
vnd schickend alle ding. Wann es ist nichts das halt von den pösen geschebe w'
d' sache des übels die da ir pöse irsal abkert wēn sie das gut suchen als das auch
gar gnuglich beweist worden ist. das icht die ordnung die da geet w' dē angel
des obersten guts sich mymmer abpiege von seinem aufgangk. Aber du wirtdest
zu mir sprechen. was mag yñdert vñrechtzerr ordnung gesēn dan das den gutn
ettwen widerwertige ettwen glückselige. vñ den pösen ettwen begirliche ding
vnd ettwen heilige ding gescheben. Vñnd dazumb wenst du icht das die mēschē
sein in der gantzheit des gemütes welche sie verteilen frum vñ auch pöse das es
dazumb not sey das sie also sein als sie wenen. vñ sicherlich an dem misshellen d'
mēschē veteil das sie wenen das etlich wirtzig sein des lons vñ etlich der peim.
Aber lassen wir das zugeen das ymant müge vñdschaidē die gutn vñ die pösen
Mag er dazūb icht angesehē die allermeistē so getankeit od' die maß d' ertikeit
des gemütes als man gewonheit hat zesprechn w' den dingn sam mā an den leich-
namen erkent. wān es ist mit ein vñgleich wund dem vñwissendē warūb etliche
ding süß sein den gesundē leichnamen vñ etlichē zimē die pittern. vñ wazumb
etlichē krankē geholffen wirt mit lindē vñ etlichē mit schazpfen. Aber d' artzt
der da erkent die masse vnd die lindē wendung seiner gesuntheit vñnd seiner
krankheit der verwundert sich des allermyñst. was dunckt nw and's sein das
hail der gemüte dann die frümkeit. vnd was ir krankheit dann die vntugent.
wer ist aber anders ein behalter der guten oder ein vertreiber der pösen denn got
der ein aufrichter vnd ein artzt ist d' gemüte. wenn d' von d' kohen beschawung
seiner fürsichtikeit sicht so erkent er was einē yegklichen zymbt. vnd verleibt
im was er erkant hat im zymlich seinde. vnd also geschicht ein mercklichs oder
edels wunder derselben zeitlichen ordnung. wenn etwas aufgerichtet wirt w'
dem d' es wol kan. des sich doch verwundern die vñwissenden od' vñkūmenden
wann auff das ich von der götlichen tieffe ein wenig begreiff die ding. die die
mēschlich vernunft ymag. So wirt w' dem ibenen den du achtest gar gerecht

vnd das recht gar sere behaltend. die fürsichtigkeit die alle ding weiß gar vnder-
schaidlich oder widerwertig beduncken. vnd vnser heymlicher lucanus hat ge-
maynt das die sichafft sach des kaisers July hab geualln den göttern. Aber die
überwunden sach des fürsten Pompey hab dem katkonu geuallen. vnd darumb
was du sichst aufgerichtet werden wider dein hoffnung. oder des du dich mit
versehen hettst das ist ein rechte ordnung den dingen. aber deinem wone ist es
ein verkerte ordnung. Aber sey also. das yemant als guter siten sey das von im
das götlich gericht vñ auch das menschlich gleich helle. ab er ist doch krank
an den krefftten des gemütes. vnd ob im etwas widerwertigs zu steet so wirt
er villeicht nymmer lieb haben die vnschulde oder gedult mit der er das gelücke
nicht mochte behalten. Vnd da w die weise aufrichtung gottes schon des den
die widerwertikeit erger machn möchte auff das er icht liebe dem da nicht zimbe
gearbeyten. Es ist auch etlicher so volkomen an allen tugendn. vñ heilig vñ got
allernächst das die götlich fürsichtigkeit verteilt vñ zimlich sein das er mit yetliche
od allen widerwertigen dingen berürt werde. vñ auch so vil das sie mit verhengt
das er mit leiplichen seüchen bewegt werde. wann als einer der fürtrefflicher
ist dann ich in kriecheisch gesprochen hat. die meinung zu deutsch. die weisen
manne haben gepawet ire leichnam mit der tugent. Aber es geschicht offft das
die vollikeit diser ding aufrichten verlihen wirdet den guten. auff das die über-
flüssig vnfrumkeit werde verhalten oder verhindert. Etlichen aufteilt sie etliche
gemischte ding nach der sogetanheit der gemüte. Etliche peißt sie anff das sie
von langer selikeit icht gail oder vnkeüsch werden. Etliche lat sie mit herten
dingen vmbgetriben werden. auff das sie die tugent des gemütes mit der ge-
brauchung der gedulte vnd übung der ding bestendig oder veste machen. Et-
liche fürchtent mer dann not ist das das sie getragen oder geleiden mügen. Et-
liche verachten oder verschmechen mer dann sie sollen das das sie mit getragen od
erleiden mögen. vnd dieselben firt sie mit trawigen dingen in ir selbs erzürig.
Etliche haben gekaufft einen erwirdigen namen mit dem lone eins esamen to-
des. Etliche die mit den peinen vnaufsechtlich oder vnüberstreitlich gewest
sind die haben den andern ein ebenpilde vorgetragen. das die tugent in den pösen
dingen vnüberwunden ist. Vnd es ist kein zweiflung dann das die ding ge-
schehen recht vnd wolgeschickt auß dem gut der ibenen den sie beduncken wi-
derfaren. Wann das den pösen yetzunt die trawigen ding vnd denn yetzunt die
begerten ding komen das geet auß denselben sachen. vnd von den trawigen od
widerwertigen dingen verwundert sich niemant das allermeniglich went das sie
es mit übel verschuldet haben. vñ die peim derselben erschreckent etwen die andn
von iren sünden. etwen bringen sie zu pesserung die ibenen den sie angelegt wer-
den. Aber die frölichen ding offenwaren den guten ein grof vikund was sie vr-
tailen fullen von solicher selikeit die sie offft sehen dienen den pösen. Vnd ich
glaub das an demselben ding das ordenlich geschickt werde da von das villeicht
etliches natur so gehe vñ vngestüm ist das in die notdurfft haimlichz dings vil
mer mag ergymmen oder raytzen zu den sünden. vnd die fürsichtigkeit ertz-
neyet seinen seüchen das im des mit dem verlihen gelt gepußt wirdet. Etlicher
merckt das sein gewissen mit vntugenden verunraymigt ist. vnd sich selbs mit
seinem gelücke schetzend od achtend. wirt er sich villeicht fürchten das er icht
hab ein trawrige verlust des dings das er frölich geprauchet. vñ darumb so wirt

er die sieten verwandeln. vnd wenn er fürcht er werde das gelücke verlieren. so verlat er die poßheit. Etliche hat die selikeit die vnwindiglich gemeert ist worden. mider geworffen in die verdieten plage. Etlichen ist verbenget der gewalt ze peinigen. das er sey ein sache tugentlicher übung den guten. vnd ein sache der pein den pösen. wann gleicher weise als den frummen vnd den pösen kein gedinge oder gemeinschaft ist. Also mügen auch die pösen vnder me selbst nicht über ein komen. Was ist es halt anders daß wenn ir yetlicher vñ me selber vñ der vntugent wegen misshellen die ire gewissen zerzeissen. So thun sie oft soliche dinc. vnd wenn sie dieselben gethan haben so erkennen sie das sie der mit gethan solten haben. Vnd auß dem hat oft die oberst fürsichtigkeit herfürbracht ein mercklich wunder das die pösen etliche pöse gut machten. Dann wenn etliche pösen bedunckt das sie von den gar pösen vnrechte ding leiden. so werden sie in dem haß der vnschuldung oder verwürkung entzündt. vnd keren wider zu der frucht der tugent so sie sich selber fleissen vngleich zesein den ibenen die sie gehasset haben. wann das ist allein die götlich kraft dem auch die pösen ding gut sind so er ir zimlich gepauchet. vnd darauf zeucht die würckung etliches gutes. Wann ein ordnung begreiffet alle ding also was da wirt abgeschaiden von der beschaidenheit der ordnung die im betzaichen ist. wie wol doch das geet in ein andere ordnung. so vellet es doch wider in die ordnung das ichts erlauplich sey der freuelheit in dem reich der fürsichtigkeit als das bewert der sin d kriechschin wort die zu deutlich also sprechēt d allersterckst allein fürsicht vñ beschawt alle ding. Wan es ist nicht möglich dem menschen das er mit seinem sinne begreiffe oder mit rede außspreche alle behebende ordnung der götlichen würckung. Aber es sol gnug sein das man allein das beschawt das got ist der schöpfer od zaiger aller natur. vnd selbst regiert oder aufzüchtet alle ding vñ laitet sie zu dem guten vnd wenn er eilt zubehalten die ding die er in sein gleichnuß her für pracht hat so vertilgt oder vertreibt er mit der ordnung damit zeitlich ding aufgerichtet werden müssen von den zilen oder enden seines gemainen nutzses alles übel. vnd da von geschicht es das die übel die auff dem ertrich duncken überflüssig sein. ob du beschawest die schickendn fürsichtigkeit so verstest du das mindert nichts übelz darinn ist. Aber ich sich wol das du ytzunt langst überladen bist mit der pürde d frage. vnd müd worden von der lenge der bewerung. vnd harrest etlicher süßikeit des gedichtes. Darumb so nymb ein trunck damit du gelabet werdest vnd vestiglicher geest fürbas zu größern dingen.

Metrum sextum

Suis celsi iura tonantis. Pura sollers cernere mente. Aspice summi
culmina celi. Illic iusto federe rerum. Veterem seruent sydera pacē.
Non sol rutilo cōcitus igne. Gelidū phœbes impedit axem. Nec que summo vertice
mundi. Flectit rapidos vīsa meatus. Nunquam occiduo lota profundo. Cernens
sydera mergi. Cupit oceano tingere flāmas. Temp uicibz tēporis equis. Vesper

seras nuntiat umbras. Reuehitq; diem lucifer almu. Sic alternos reficit cursus.
 Alternus amor sic astringeris. Bellum discors exulat oris. Nec concordia tem-
 perat equis. Elementa modis ut pugnantia. Vicibo cedant humida siccis. Lu-
 gantq; fidem frigora flammis. Pendulus ignis surgat in altum. Terreq; graues
 podere fidant. His de causis vere repenti. Spirat floriger annus odores. Estas
 cererem feruida siccit. Remeat pomis grauis autumnus. Dieme defluus irrigat
 imber. Nec temperies alit ac pfert. Quicquid uitam spirat in orbe. Eade rapiens
 codit & aufert. Obitu merges orta supmo. Sedet interea conditor altus. Rerūq;
 regens flectit habenas. Rex & dominus. fons & origo. Lex & sapiens arbiter
 equi. Et que motu concitat ire. Hic reuocat ac vaga firmat. Nam nisi rectos
 reuocās ictus. Flexos iterū cogat i orbes. Que nūc stabilis cōtinet ordo. Dissep-
 tuo fonte fatiscant. Sic est cunctis continuus amor. Repetūtq; boni sine teneri.
 Quia nō alit durare queāt. Nisi cōuerso rursus amore. Refluāt cause q̄ dedit esse

Metrum sextum

Und da vō. Ob du mit rainem gemüte glücklich sehen wilt die rechten
 ordnung gotes. der von d hōhe domert oder dōnet. so solt du ansehn
 die hōhe des obersten himels. wie daselbst die gestirne. mit rechtem
 gesetze der dīng halten den alten fride. wañ die schnel sum mit dem glantz feur
 hindert nicht die kalten echs des monds. vnd auch das siben gestirn peigt nicht
 die schnellen genge an dē kostē angel des himels. vñ wie wol es mit gewachsen
 ist in dem tieffen mere zu westen. vñ sicht die andern gestirne versenckt werden
 so begert es doch nicht naß zemachen seine flammen in dē hohen mere. So kün-
 digt auch der abentstern die spaten schatten allweg in rechter verwandlung der
 zeit. vnd der morgenstern fūrt herwider den hellen tag. vnd also die ewig lieb
 widerbringt od̄ erquicket nach einander die leuffe. vñ also der zwitrechtig streit
 ist verre von den stunden des lauffes des gestirns. vnd die mitbellung messigt
 auch die element in gleichen massen das die feuchten dīng die den truncken wid-
 wertig sind aneinander entweichen. vnd das auch die kelten mit den flāmen zu-
 fügen die veraynung. vnd das das leicht feur aufsteig in die hōhe. vnd das das
 ertrich das von der schwere vnleicht ist hab die vnder stat. vnd von denselben
 schickungen gibt das plüend iare in dem warmen lentzen guten schmack. vnd
 auch der hitzig sumer trückent oder macht zeitig das getraide. So geet auch d̄
 volle herbst herwider mit den öpfeln. vnd der abfließend regen erfeuchtigt den
 winter. vñ dise ordnung der zeit nert vñ fürpimgt alles das das in dē vnkraif

lebt oder etemt. vnd dieselben ding die sie nymbt die verpirgt sie vñ fñrt sie hin.
vñ die die auffgegāgen sein die versenckt sie mit dem letst in vntergang. vñ die
weil die ding also geschickt weidn so sitzt der kolo schöpfer vñ aufrichtent peugt
er nach im den zūgel der ding. vnd ist ein künig vnd ein hezz. ein prum vñ ein
vrsprung. ein gesetz vnd ein weiser richter des rechten. Vñ die ding die er mit
der bewegung antreibt zeehen. die zeeucht er herwider. vñ macht sie besteen an
irer bewegung vnd vestigt die beweglichn ding. Wann ob er nit herwid prechte
die rechten leiffte oder genge zu dem wege. vñ betzwünge sie abermals in die wi-
dergepogen vmbgehe. so wñden die ding die ytzunt beldet die stet ordnung
zertrennet vnd zergienge von irem vrsprung. vnd das ist die gemein liebe allen
dingen. vnd sie begeren oder fordern gehalten werden von dem ende des guten.
Wann sie mñgen anders mit beleiten. ob sie sich anderwait mit vmbkeren mit der
lieb. vnd fließen wider zu der sache die im das wesen gegeben hat.

Prosa septima

Am ne igit̃ uides quid hec omnia que dixim? consequat̃. **B.** Quidnā inquā. **P.**
Omne inquit bonā profus esse fortunam. **B.** Et quid inquit fieri potest. **P.** At-
tende inquit. cum omnis fortuna vel iocunda vel aspera tū remunerandi exercendi
ve bonos. tū puniendi corrigendi ve improbos causā deferať. omnis bona quā vel
iustam constat esse vel vtilem. **B.** Nimis quidem inquā vera ratio. Et si quam
paulo ante docuisti prouidentiam fatum ve considerem firmis uiribz mixta sentētia
Sed eam si placet inter eas quas inopinabiles paulo ante posuisti numeremus.
P. Quid inquit. **B.** Quia id hominum sermo cōmunis vsurpat. & quidem crebro
quorundam malam esse fortunam. **P.** Vis ne igit̃ inquit paulisper vulgi sermo-
nibz accedamus. Ne nimium velut ab humanitatis vsu recessisse uideamur. **B.**
Vt placeat inquā. **P.** Nome igit̃ bonū censēs esse quid prodest. **B.** Ita est in-
quam. **P.** Que vero aut exercet aut corrigit prodest. **B.** Fateor inquā. **P.** Bo-
na igit̃. **B.** Quid nī. **P.** Sed hec eoz est qui vel in uirtute posita contra aspera
bellum gerunt. vel a uitēz declinantes uirtutis iter arripiunt. **B.** Negare inquā
nequeo. **P.** Quid vero iocundam que in premiū tribuit bonis. Num vulgus malā
esse decernit. **B.** Nequaquā. Verum uti est ita qđ esse optimā censet. Quid reliq̃.

que cum sit aspera & iusto supplicio malos coercent. num bonam populus putat.
B. Immo omnium inquam que excogitari possunt iudicat esse miseriam. **P.**
 Vide igit ne opinionem populi sequentes quiddam valde inopiniabile cōfecerim?
B. Quid inquam. **P.** Ex his enim ait que concessa sunt euenit eorū quidem qui sunt
 vel in possessione. vel in profectu. vel in adeptione uirtutis omnē quecūq; sit bonā
 in improbitate vero manentibus omnem pessimam esse fortunam. **B.** Hoc inquam
 rez est ita. tam & si nemo audeat cōfiteri. **P.** Quare inquit ita uir sapiēs moleste
 ferre non debet quotiens in fortune certamen adducit? ut uirum fortem non decet
 indignari quoties increpuit bellic? tumult? utriq; enim. huic quidē glorie ppagā
 de illi vero cōfirmāde sapientie difficultas ipsa materia est. Ex quo etenim uirtus
 vocatur quod suis uiribus nitens non superet aduersis. Neq; enim vos in prouectu
 positi uirtutis diffluere delitijs & emarcescere voluptate remisistis. preliū cū omni
 fortuna nimis acre conseritis. Ne vos aut tristis opprimat aut iocūda corrumpat
 firmis medium uiribus occupate. Quicquid aut infra subsistit aut ultra pgre-
 ditur habet contemptum felicitatis. non habet premium laboris. In uestra enim
 situm manu qualem uobis fortunam formare malitis. Omnis enim que uidetur
 aspera nisi aut exerceat aut corrigat punit.

¶ Prosa septima

Darumb sichst du aber icht yergunt was den dingen allen die wir ge-
 sprochn habn nachuolgt. **B.** Do sprach ich was ist das. **P.** Do sprach
 sie. das ist. das alles gelücke oder geschichte gentzlich gut ist. **B.**
 Do sprach ich. wie mag das gesem. **P.** Do sprach sie. du solt fleissiglich merck-
 en. Seint das alles gelücke. es sey frölich oder scharpf. darumb erboten wirt.
 eyntweder die guten zubegaben oder zeülben. oder das die pösen etwaren gepei-
 nigt oder gepessert werden. So ist kunt das ein yeglich gelück oder geschichte
 gut ist. das do gerecht oder nütz ist. **B.** Do sprach ich. Das ist ein ware be-
 werung. vnd ob ich merck die fürsichtigkeit oder die aufrichtung zeitlichs dings
 die du ein wenig vor gelert hast. So ist der sin mit vesten kreften warlichn be-
 vestigt. Aber ob es geuellet. so zelen wir ine vnder den dingen do man keinen
 wone auf hat die du mit izer bewegung ein wenig vor gesetzt hast. **P.** Do sprach

sie. wie sol das zugeen. wann das nymbt im für die gemain rede der menschen
 vnd vnder windet sich des aufzsprechen. das oft etlicher menschen gelücke
 böß sey. **P.** Vñ dazumb sprach sie. wilt du icht das wir der rede des gemeinen
 volckes ein wenig zugeen sollen. auff das wir icht beduncken als zu fere abge-
 schieden sein von der geprauchung menschlicher gütte. **B.** Do sprach ich. Thu
 als dir genellet. **P.** Do sprach sie. Erailst du icht das das gut sey. das do nützt
 ist. **B.** Do sprach ich. Es ist also. **P.** Do sprach sie. welches gelücke nw übet
 oder pessert ist nütz. **B.** Do sprach ich. Des bekenne ich. **P.** Do sprach sie. dar-
 vmb ist es gut. **B.** Do sprach ich. was ist es neir anders. **P.** Do sprach sie.
 Aber es gehöret den zu die da gefärgt sein in der tugent vñ haben eint weder einen
 streit wiß die scharpfen ding. oß schaiden sich ab von den vntugenden. vñ vahn
 an den weg der tugent. **B.** Do sprach ich. Des mag ich nit gelaugen. **P.** Do
 sprach sie. was ist es aber. das frölich gelücke das den guten zu lone gegeben
 wirdet achret icht das gemain volck das dasselb pöse sey. **B.** Do sprach ich. mit
 nicken nit. **P.** Do sprach sie. Es ist war das es also ist. es erteilt es halt also
 das allerpest sein. Was ist dann nw vmb das ander. wenn das scharpf ist vnd
 betzwingt die pösen mit rechter pein. wenet das volck icht das es gut sey. **B.**
 Do sprach ich. Ich halt ye vnder allen dingen die ertacht werden mögen erail
 sie dasselb das müeseligst oder düzftigst. **P.** Do sprach sie. dazumb sihe das wir
 icht nach volgend dem wone des volckes. darauf machen etwas gar vñwönlich
B. Do sprach ich. was ist das. **P.** Do sprach sie. wann auf den dingen die be-
 kennt oder veriechen worden sind kompt das. das denselben die da sein in der be-
 sitzung oder in der zunemung oder in der erwerbung der tugent ein yegliches
 glück gut sey. Aber den den die da bleiben in irer posheit. den ist alles gelück
 gar pöse. **B.** Do sprach ich. das ist war. ob halt des niemant tar bekennen. **P.**
 Do sprach sie. Daon sol also ein weiser nicht schwerlicken oder vngedultiglich
 tragen. wie oft er zugefürt wirdet in den streit des gelückes. als dann auch de
 starcken mann nit zimbt für übel gehalten wie oft das geschray des streites er-
 schallen ist. Wann ir yetwederum ist dieselb schwerikeit ein materig. disem das
 sein ere gepraitet werde. Aber ibenem das er sich nach der weißheit stelle. vnd
 da von ist das wörtlein tugent zu latein gesprochen virtus das do kompt von de
 wörtlein vires das zu deütsch haüßet krefft. derselben seiner krefft er sich al-
 so fleissen sol das er in widerwertigen dingen mit überwunden werde. wan ir die
 da seit in der zunemung der tugent. seit nicht dazumb komen das ir überflüssig
 seit an zartheit. vnd das ir dorret an den wolusten. Sunder ir hebt gar einen
 herten streit mit allem gelücke. vnd da von das eñch icht das trawzig gelücke
 verderücke. oder das frölich pruchtig oß prechenbafft mache. so sult ir mit vestn
 krefftten verhalten das mittel. Aber was dazumb bestet oß dazübergeet. das hat
 die verschmechung der selikeit vnd nicht das lone der arbeyt. Wann es ist meir
 gewalt gesetzt. welcherley gelücke ir lieber fürpilden wöllet. Wann ein yeglich
 gelücke das do duncket scharpf sein. das übet neirt. oder pessert oder primgt.
 Des haben wir ein ebenpilde.

Metrum septimū

Bella bis quimis operatus annis. Vltor atrides phoigie nimis. Fratris
 amissos thalamos piauit. Ille dū graie dare vela classi. Optat & ven-

verprant die vergifften schlangen die neün haubter hett in einem pful der lerna
hieff. vnd auch das wasser das achelone hieff. ward von im betrübt das es mit
im stritt vnd ward zu einem stier. vnd versenckt seinen schantpazn giel in einen
pach. wann das horn schlug er im ab vnd traib ine in das wasser. vnd hat erwid
geschlagen einen risen **Antheus** genant auff dem grief in dem land libia. **Er** hat
auch überwunden den wütrich der **Gerson** hieff vñ nam im einen raub. vnd auch
der pöf man **Cacus** der sun **fulcam**. der settiget den zorn des mannes **Euandri**
des vñbe er frast in seinem höl. den doch **hercules** erwürgt. vnd der per der setz
ger hieff vermailiget im sein achseln mit der spaichel do er in erschlug. vñ dieselb
achsel solt doch hernach trücken werden der hoch vmbkraif das ist der himel.
vnd bedeüt damit das er erschlagen hat einen risen der hieff **Atlas**. vnd die letst
arbeit **hercules** ist gewesen. das er den himel hat auffgehalten mit vngepogem
halse. vnd darnach anderwid hat er verdient den lone seiner letsten arbeit das
im der himel ist worden. vnd da von o ir starcken geet nw dahin do sich laitet
der hoch weg des grossen ebenbildes. **Nw** warumb seyt ir treg. vñ entplöst
die rücken von den schiltten. seint sich doch das überwunden ertrich gibt das
gestirn oder den himel. **Wie** endet sich das viert buch **Boecy** von dem trost der
weisheit.

Explicit liber quartus Boecy
de consolatione philosophie.

Handwritten text, likely a list or index, covering the top half of the page. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, likely a list or index, covering the bottom half of the page. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text appears to be organized into several paragraphs.

Incipit liber quintus de consolatione philosophie

Profa prima

Dixerat orationisq; cursum ad alia quedā tractanda atq; expedienda
vertebat. **B.** Tū ego. recta quidē inquā exhortatio tuaq; prorsus
auctoritate dignissima. **Sed** q; tu dudum de providentia questionem pluribus
alyz implicitam esse dixisti re experior. **Quero** enī an esse aliquid omnino. & quid
nam esse casum arbitrere. **P.** Tum illa. **Festino** inquit debitum promissionis
absoluere. nūq; tibi qua patriā reueharis aperire. **Hec** autē & si perutilia cognitu
tamen a ppositi nostri tramite paulisper auersa sunt. **Verendumq;** est ne deuyz
fatigatus ad emetiendū rectum iter sufficere non possis. **B.** Ne id inquā prorsus
verere. **Nā** quietis mihi loco fuerit ea quib; maxime delector agnoscere. simul cū
omne disputationis tue latus indubitata fide constiterit nihil de sequentib; ambi
gat. **P.** Tum illa morem inquit geram tibi. simulq; sic exorsa est. **Siquidem**
inquit aliquis euentū temerario motu nullaq; causaz connexionē productū casum
esse definiat. **Nihil** omnino casum esse confirmo. & pter subiecte rei significationē
inane psum esse vocē decerno. **Quis** enī coercete in ordinem cuncta deo locus esse
vllus temeritati reliquus potest. **Nam** nihil ex nihilo existere vera sententia est.
Cui nemo vnq; veterū refragatus est quāq; id illi nō de operante principio. sed
de materiali subiecto hoc ē omniū de natura rationū qsi quoddā iecerint fundamē
tū. **At** si nullis ex causis aliquid oriat id de nihilo ortū esse uidebit. **Q** si hoc fieri
nequit nec casum quidē huiusmodi esse possibile est qualē paulo ante definuim?
B. Quid igitē inquā. **Nihil** ne est quod uel casus uel fortuitū iure appellari queat.
An est aliquid tam & si vulgus lateat cui vocabula ista cōueniūt. **P.** Aristotiles
meus id inquit in phisicis & breui & veri ppinqua ratione definiuit. **B.** Quonam

inquā modo. **P.** Quoties ait aliquid cuiuspiā rei gratia gerit̃. aliudq̃ quibusdā de causis q̃ quod intendebat̃ obtingit. casus vocat̃. ut si quis colendi agri causa fodiens humū. de fossi auri pondus inueniat. hoc igit̃ fortuito quidē credit̃ accidisse. verum non de nihilo est. **Nam** pprias causas habet quarū impromissus inopinatusq̃ concursus casum uidet̃ operatus. **Nam** nisi cultor agri humū foderet. nisi eo loci pecuniam suā depositor obruisset. aurū non esset inuentū. **De** sunt igit̃ fortuiti cause compendy q̃ ex obuijs sibi & confluentibz causis. non ex gerentis intentione puenit. **Neq̃** enim uel qui aurum obruit. uel qui agrum exercuit ut ea pecunia reperiret̃ intendit. sed uti dixi quo ille obruit hunc fodisse conuenit atq̃ concurrat. **Licet** igit̃ definire casum esse inopinatum ex confluentibz causis in his que ob aliquid gerunt̃ euentū. concurrere uero atq̃ confluere causas facit ordo ille inuitabili cōnexionē pcedens. qui de prudentie fonte descendēs cuncta suis locis temporibz disponit.

Prosa prima

Und do die weisheit die ordnung der rede hert vollendet. vñ sich keret ettlich ander ding zefagen vñ außgerichten. **B.** Do sprach ich. **Dein** meynung ist gerecht vñ allzumal wirdig d̃ vnüßerwunden warbeit. **Aber** das du langst gesprochen hast das die frage vñ d̃ fürsichtikeit in vil andern fragen eingewickelt sey. das erfare ich yetzo das im also ist. **Wann** ich frag vñ dir. ob das geschichte oder der zu val in cymch weise ett was sey. vñd was du wenst das es sey. **P.** Do sprach sie. **Ich** cyle das ich dir bezale oder vergelt die schulde oder pflichte meines gelübdes. vñ das ich dir öffen den wege an dem du wider haym gefürt werdest zu dem vatterland. **Aber** die ding wie wol sie an d̃ erkantnuß gar nützlich sind sein sie doch abgekert vñ dem geferte vnser̃s fürsatzs. **Vñd** es ist zefürchten das du in den abwegen icht müde werdest vñ den rechtñ wege zu volbringen oder auß zegeben nit gnugsam seiest. **B.** Do sprach ich. du solt das allzumal oder gantzlich nit fürchten. **Wann** das wirt mir sein an stat der rue. das ich erkenn die ding der mich am meysten gelustet. vñd wenn alle seiten deiner künstung mit vntzweifellicher geleüblichkeit offenwar wirdet das dem nichts getzweifelt werde von den nachfolgenden dingen. **P.** Do sprach sie. **Ich** wil nach meiner weise deinen willen thun. vñd hub also an vñ sprach. **Ob** yemant entlichen ausspricht das das geschichte oder zufall das do komet von vnfürsiehender bewegung. vñ vñ keiner zufügung oder schickung einicher sachs ett was sey. **Do** bewere ich. das das geschicht oder zu val gantz oder allzumal nichts ist. vñ erteil auch das die stimm on die bedeutung des empfangelichñ oß

vnterworffen dings allzumal eytel ist. Wan welche stat mag yndert übrigg sein
 der vnfürsichtigkeit seintmaln doch got alle ding betzwingt in die ordnung. Wan
 das ist auch ein warer syn. das kein ding mit ilt auf nichtn. das sol man versteen
 nach natürlichem lauff. Vnd demselben sinn hat auch nie keiner der alten wiß
 strebt. wie wol sie doch nie in dasselb nicht gesetzt haben sam ein grundtfeiten.
 von dem wückenden anfang aller ding. Sund sie haben nie gesetzt ein grundt
 fest. von der empfangelichen materyg der ding die darauf werden sollen. das ist
 von der natur aller sachen. os von den vier Elementen. die do sein ein sache aller
 leiplichen ding die got auf ine macht. Ob aber etwas gescheche oder kome von
 keimen sachen. so würde es beduncken. das das kome were von nichten. Aber
 seintdenmaln das mit geschehen mag. So ist es auch mit möglich. das ein soliche
 geschicht os val sey in der weise als wir kürzlich bie vor außgesprochen habn.
B. Do sprach ich. Was ist dan zespochen. ist aber ichtes das vō recht gehaissen
 müge werden ein geschicht oder ein gelücks val. Oder ist etwas dem dise namē
 zymment. ob halt das dem gemeinen volck verporzen ist. **P.** Do sprach sie. Mein
 Aristotiles hat das außgesprochen in dem buch phisicorum. oder der natürlichen
 ding. mit kurtzer vnd nabender vnderseheydung des waren. **B.** Do sprach ich
 In welcher weise. **P.** Do sprach sie. Als oft man etwas thut von etlichen
 dings wegen. vnd es geschicht ein ander ding von etlichen sachen. vnd ergeet
 anders dann man sich versehen oder gemaynt hette. dasselb heysset ein geschicht
 oder ein zufal. Als ob yemant grübe das ertrich in meynung den acker gepawen
 vnd fündz in dē einen kloß verporzen goldes. So denckte dasselb vō geschichte
 geschehn sein. vñ ist doch nit also das es vō nichte sey. wam es hat sein eygen
 sachen. Welcher sachen vnuersehn vnuerwenter zusamen lawff. beduncket
 würcken os fügen dasselb geschichte. Wan ob des ackers pawman des ertrichs
 nicht grübe. vnd ob auch der niderleger sein gelt an der selben stat nit veruellet
 oder engraben hette. so were das golt nit funden worden. vnd da von so seind
 das die sachen. der kurtzen vindung des geschichtes os des vnuersehen dinges
 das da kompt von den sachen die gegen einander vnd zusamen koment. vñ nicht
 von der meynung des der es anfaht oder handelt. Wann weß d der das golt ver
 porzen hat. noch der der den acker hat gepawet. hat mit gemeynt das das gelt
 da gefunden würde. Sunder als ich gelsprochen hab. So geet es gleich mit ein
 ander zu. das der gegraben hat an d stat an welcher ibener sein gelt verporzen
 hett. Vnd darumb so zimpt sich entlich außzsprechen. das das geschichte ist ein
 ding das do vnfüsehen oder vnuerbent komet von gesamen treffenden sachen in
 den dingen die vmb etwas willen geschehn. Aber die ordnung die da vō vnuer
 meidenlicher gesamen fügung außgeet. vnd herab komet von dem primum oder
 vrsprung der fürsichtigkeit. vnd alle ding an iren stetten vnd zeiten schicket. die
 selb machet das die sachen gesamen lauffen. vñ gleich gesamen treffen. Als wir
 dann des haben ein etenpild.

Metrum primum

Rvpis achemenie scopulis ubi versa sequentum. Pectoribus figit spicula
 pugna fugax. Tigris & eufrates vno se fonte resoluūt. Et mox ab:

iunctis dissonant aquis. Si coeant cursumq; iterum reuocent in unum. Con-
 fluat alterni quod trahit vnda vadi. Conueniant pupes & vulsi flumine trunci.
 Mixtaq; fortuitos implicet vnda modos. Quos tamen ipsa vagos terre declina
 casus. Surgitis & lapsi deflatus ordo regit. Sicq; permissis fluitare uidetur ha
 benis. Fors patit frenos ipsaq; lege meat.

Metrum primum

Wann die zwey wasser Tigris vnd Eufrates entlösent sich von einem
 vrsprung vnd werden zubant von einander geschiden. vnd an iren
 wassern gelindert. vnd das ist an der stat do das streitent flüchtig
 volck Parti genant auff der spitzen des velbes des landes Achememia in vier vn
 zwentzig kömereich geteilt ist. vñ do das wegenâr volck besteket die geschloß
 die gekert seind zu den heitzen irer nachuolger oder der die sie iagend. Vnd ob
 die selben wasser gesamen geen vnd anderwart wider in einen lauff koment. vñ
 ob das zusamen fleußet das do zeücht das wasser eins furtz gegen dem andern.
 vnd ob die schiff zusamen koment vnd auch die stöcke die von dem wasser auf
 getzogen seind. vñ ob das wasser also gemischet an sich veltet die vnuerwentn
 weise. So geschicht doch das darumb. das die nider gepogen od talsfelligen teyle
 des ertrichs. vnd die niderfließend ordnung des abuallenden wassers aufreichte
 oder regier die irren velle oder geschichten des ertrichs. vnd wenn das also ge
 schicht so bedunckt es fließen vñ frömden verbencknuf. So doch das geschichte
 leidet die zäime. vnd geet von demselben gesetze.

Prosa secunda

Himaduerto inquam. idq; uti tu dicis ira esse consentio. Sed in hac
 berentium sibi serie causarum. est ne vlla nostri arbitry libertas. an
 ipsos quoq; humanorū motus animorum fatalis catbena constringit. P. Est in
 quit. Neq; enim fuerit ulla rationalis natura quin eidem libertas assit arbitry.
 Nam quod ratione uti naturaliter potest id habet iudiciū quo quidq; discernat.
 per se igit fugienda optanda ue dimoscit. Quod vero quis optandum iudicat eē
 petit. Refugit vero quod estimat esse fugiendum. Quare quibus inest ratio ipsis
 etiam inest volendi nolendiq; libertas. Sed hanc non in omnib; equam esse con
 stituo. Nam supernis diuinisq; substantys. & perspicax iudicium. & incorrupta
 volūtas & efficax optatoꝝ presto est potestas. Humanas vero animas liberiores

quidē esse neceſſe eſt cum ſe in mentis diuine ſpeculatione conſeruant . min⁹ vero
cū dilabunt ad corpora . minusq; etiā cū terrenis artub⁹ colligant . **Extrema** vero
eſt ſeruitus cū uicijs dedite rationis pprie poſſeſſione ceciderint . **Nā** ubi oculos a
ſumme luce veritatis ad inferiora & teneboſa deiecerint . mox inſcieie nube calis
gant . pmittoſis turbant affectib⁹ . **Quib⁹** accedendo conſentiendoq; quā inuexere
ſibi aduāt ſeruitutē . & ſunt quodamodo ppria libertate captiue . **Que** tamen ille
ab eterno cuncta pſpiciens providentie cernit intuitus . & ſuis queq; meritis pre

omnia uidet & omnia audit

deſtinata diſponit .

Proſa ſecunda

Do ſprach ich . Ich bedenck das vñ bekeme auch . das es alſo iſt als du
ſprichſt . Ich frag aber . iſt icht 8 in ordnung der anhangenden ſachñ
ynder ein freyheit vnſer freyen wilkür . **Oder** wirt . die ketten der
zeitlichen ordnung . icht pinden die bewegung menſchlicher gemüte . **P.** **Do**
ſprach ſie . **Es** iſt alſo . Wann es iſt kein vernünftige creatur . **Sie** hab ye ir freye
wilkür . **Wā** das das vñ natur gebrauchen mag der vernunfft . das hat gewalt
damit es ein yeglich ding erkennen oder geurtelen mag . vñ erkennt die ding .
die für ſich ſelb zufliehen . oß zubegern ſein . was aber ett wer vteilt zubegern
des begert er . vñ fleucht das das er went zufliehen ſein . vñ dazumb die ibenen
in den do iſt die vernunfft . in den ſelben iſt auch die freyheit zu wöllen . vñ nicht
zu wöllen . **Aber** dieſelben freyheit ſetze ich mit gleich allen . **Wann** die oberſten
vñ götlichen weſen haben ein durchſichtig oder clares vteil . vñ einen vntzer
ſtörlichen willen . vñ ein würcklicher gewalt der begerten ding iſt ine bereit .
Vñ es iſt auch not . das die menſchlichen ſele freyer ſein . nach dem ſie ſich ent
halten . in der beſchawung des götlichen gemütes . **Aber** mynder frey ſein ſie .
ſo ſie koment zu dem leichnam . vñ auch noch mynder . die wail ſiz gebunden
werden mit den irdiſchen gelidern . **Vñ** das iſt ir auſſerſter oß ſchönſter dienſte
wenn ſie mit vntugenden vallen von der gewerde oder beſitzung irer aigen ver
nunfft . wann wenn ſie die augen von dem liecht der hōſten ewigen warheit mō
werfen zu den vndtern vñ vnſtern dingē . alzuhant werden ſie verturckelt .
mit dem gewülcken der vnwiſſenheit . vñ betrübet mit ſchēdlichen begerungē
vñ wenn ſie dieſelben zugeen laſſen vñ den volgent . ſo mit helfſent oder hant
rauchent ſie dem dienſte . den ſie ine ſelber zugefūrt haben . vñ ſein etlichermaß
als gefangen an irer aigen freyheit . **Doch** dieſelben ding ſibt an das angeſiht der
füzſichtikeit . das vñ ewikeit füzſibet alle ding nach irem verdienē . **Als** dann
kriechbiſch geſchriben ſteet die meynung . **Alle** ding ſibt er . vñ alle ding hört er
Wann er iſt die war ſumme . vñ mit als die leiplich .

Metrum secundū

Pro clarū lumine phœbum · Melliflū canit oīs homerus · Qui tamen
intima uiscera terre · Non valet aut pelagi radiozū · Infirma prumpe
luce · Haud sic magni conditor orbis · Huic ex alto cūcta tuenti · Nulla terre mole
resistit · Nō nox atris nubibz obstat · Que sint · que fuerint veniātq · Vno mētis
cermit in ictu · Quē quia respicit omnia solus · Verū possis dicere solem ·

Metrum secundum

Wann wie wol der buchrichter Homerus mit honigflüssigem munde
gesprochen hat · das die sunn clar sey an dem lautern liecht · yedoch
so mag sie mit dem liecht ires glantz nicht durch geen · die inwen-
digen verporgū dīng des ertichs oder des meres · Aber also ist nicht d̄ schöpfer
des grossen vmbkraisē · Wann der sibet von der hōhe alle dīng · vnd keine dīng
widersteent im mit der grōsse des ertichs · im widersteet auch nicht die nacht
mit den vinstern wolcken · vnd in einem augenblick des gemütes sibet er alle die
dīng die do gegenwärtiglich sein · auch die do gewesen send · vnd die do künft-
iglich noch komen werdēt · vnd darūb das allein er ansibet alle dīng · so magst
du wol gesprechen das er die war summe ist ·

Prosa tertia

Um ego · En inq̄ difficiliori rursus ambiguitate confundor · **P** · Que
nā inquit ista est · iam em̄ quibz pturbare coniecto · **B** · Numiū in quā
aduersari ac repugnare uidet̄ p̄noscere vniuersa deū · & esse vllū libertatis arbi-
triū · Nā si cuncta p̄spicit deus · neq̄ falli ullo modo potest · euenire necesse est qđ
p̄uidētia futurū esse p̄uiderit · Quare si ab eterno nō facta hominū modo · sed etiā
consilia voluntatesq̄ p̄noscit · nulla erit arbitry libertas · Neq̄ em̄ nel factū aliud
ullū · nel quelibet existere poterit voluntas · nisi quā nescia falli p̄uidētia diuina
p̄senferit · Nā si aliozsum qđ p̄mise sunt detorqueri valent nō iā erit futuri firma
p̄sciētia · sed opinio potius incerta · qđ de deo credere nephās iudico · Neq̄ em̄ illā
probo rationē qua se qui dā creatunt hūc questionis nodū posse dissoluere · Aiunt
em̄ nō ideo quid esse euenturū quoniā id p̄uidētia futurum esse p̄spexerit · Sed

contrario potius . quomā quod futurum est id diuinam prouidentiam latere non
posse . **E**oq̄ modo necessarium est hoc in contrariam relabi partem . **N**eq̄ enim ne-
cesse est contingere q̄ prouident̄ . sed necesse esse q̄ futura sunt prouideri . **Q**uasi vero
q̄ cuiusq̄ rei causa sit . p̄sciētia ne futurorū necessitas sit . an futurorū necessitas cau-
sa prouidentie laborē . **A**c nō illud demonstrare nitamur q̄quo modo se habeat ordo
causarū . **N**ecessarium esse euentum prescitarum rerum . etiam si prescientia futuris
rebo eueniendi necessitatem nō uideat̄ inferre . **E**tenim si quispiam sedeat . opinio-
nem que eum sedere coniectat veram esse necesse est . **A**tq̄ econtrario rursus si de
quopiam vera sit opinio quoniam sedet . eum sedere necesse est . **I**n utroq̄ igit̄ ne-
cessitas inest . in hoc quidem sedendi . at vero in altero veritatis . **S**ed non idcirco
quisq̄ sedet quoniam vera est opinio . **S**ed hec potius vera est . quoniam quempiā
sedere precessit . **I**ta cum causa veritatis ex altera parte p̄cedat . inest tamen cō-
munis in utraq̄ necessitas . **S**imilia de prouidentia futurisq̄ rebo ratiocinari pa-
tet . **N**am etiā si idcirco quomā futura sunt prouident̄ . nō vero ideo quomā prouident̄
eueniūt . nihilominus tamē a deo vel ventura prouideri . vel prouisa euenire necesse ē .
Quod ad perimendā arbitry libertatem solum satis est . **J**am vero q̄ p̄posterū est
ut eterne p̄sciētie temporalium reorū euentus causa esse dicat̄ . **Q**uid est aut̄ aliud ar-
bitrari ideo deum futura quoniam sunt euentura prouidere . q̄ putare que olim
acciderunt causam summe illius esse prouidentie . **A**d hec sicuti cum quid esse scio
idipsum esse necesse est . **I**ta cum quid futurum noui idipsum futurum esse ne-
cesse est . **S**ic fit igit̄ ut euentus prescire rei nequeat euitari . **P**ostremo si quid
aliquis aliosum atq̄ sese res habet existimet . **I**d nō modo sciētia nō ē . sed ē opinio
fallax ab scientie veritate longe diuersa . **Q**uare si quid ita futurū ē ut eius cert?

ac necessarius non sit euentus . id euenturum esse presci qui poterit . Sicut enī
scientia ipsa impermixta est falsitati . ita id quod ab ea concipit esse aliter atq; cō-
cipitur nequit . Ea nanq; causa est cur mendatio scientia careat . q; se ita rem
quamq; habere necesse est uti eam sese habere scientia comprehendit . Quid igit .
Quonam modo deus hoc incerta futura prenoscit . Nam si inēuitabiliter euentura
censet . que etiā nō enēire possibile est . fallit . quod nō sentire modo nephas est .
sed etiā voce pferre . At si ita uti sunt ita ea futura esse decernit . ut eque uel fieri
ea uel non fieri posse cognoscat . Que est hec prescientia que nihil certum nihil sta-
bile comprehendit . aut quid hoc refert vaticinio illo ridiculo tyrese . quicquid dicā
aut erit aut nō . Quid etiā diuina prouidentia humana opinione prestiterit . si uti
homines incerta iudicat . quorum est incertus euentus . Q; si apud illum rerum
omniū certissimū fontē nihil incerti eē potest . certus eorū est euentus que futura fir-
miter ille pscierit . Quare nulla ē humanis cōsilijs actionib; libertas . quas diuina
mens sine falsitatis errore cuncta pspiciens ad unū alligat & cōstringit euentum .
Quo semel recepto quantus occasus humanarū rerū consequat̃ liquet . Frustra enī
bonis malisq; premia pene ue pponuntur . que nullus meruit liber ac voluntarius
motus animorū . idq; omniū uidebitur iniquissimū qđ nūc equissimū iudicat̃ . uel
puniri improbos . uel remunerari probos . quos ad alterutrum non propria mittit
voluntas . sed futura cogit certa necessitas . Nec uitia igitur . nec uirtutes quicquā
fuerint . sed omniū meritorū potius mixta atq; indiscreta cōfusio . Quoq; nihil sce-
leratius excogitari potest . cū ex prouidentia rerū omnis ordo ducat̃ . nihilq; liceat
cōsilijs humanis . sit ut uitia quoq; nostra ad bonorū omniū referantur auctorē .
Igitur nec sperandi aliquid . nec despicandi vlla ratio est . Quid enī uel speret quisq;

vel etiā deprecet quando optanda omnia indeflexa series cōnectit. **A**ufereſ igit
 vnicū illud inter homines deūq; cōmeritiū sperandi ſcilicet ac deprecandi. **S**iquidē
 iuſte humilitatis pretio meſtimabilem vicem diuine gratie pmeremur. **Q**ui ſolus
 modus ē quo cū deo colloqui homines poſſe videāſ. **I**lliq; inacceſſe luci prius q̄q;
 q̄ impetrent ipſa ſupplicandi ratione coniungi. **Q**ue ſi recepta futuroꝝ neceſſitate
 nihil viriū habere credāſ. **Q**uid erit quo ſummo illi rerū principi cōnecti atq; ad
 herere poſſimus. **Q**uare neceſſe erit humanum genus. vti paulo ante cantabas.
 diſſeptū atq; diſiunctū ſuo fonte fatiſcere.

Proſa tertia

Do ſprach ich nym war. **I**ch wird nw anderwaite geſchendet mit einē
 ſchweren zweifel. **D**o ſprach ſie. welch iſt der. wann ich verſih
 mich ytztunt in welchen dingen du betrübet biſt. **B**. Do ſprach ich.
Ich ſihe wol das das gar widerwertig vnd widerſtreitend iſt das got alle ding
 vor erkennet. vnd das damoch iſt ettliche wilkür der freiheit. **W**ann ſeint das
 got alle ding vorſiht. vnd in keynerley weiſe mag betrogen werden. ſo iſt auch
 not das das künne. das die fürſichtikeit vorgeſehn hat künſtig werden. vñ dar
 umb ſeintmalen ſie nw vō ewikeit woretkenet. nicht alleyn die tatte d̄ menſchē.
 ſunder auch die rete vnd die willen. dauon ſo wirt auch mit ſein eymich freyheit
 d̄ freiē wilkür. **W**añ es mag mit geſein das yndert ein tat oð ein gewalt ſey. den
 nit vor erkant hab die fürſichtikeit. die nicht mag betrogen werden. **W**añ ob die
 ding in ein ander weiſe dam ſie fürſehen ſeind mögen gepogen werden. ſo wirt
 ytztunt mit ſein ein reſte vorwiſſung des zukünſtigen dinges. ſind vil mer ein
 vngewiſſer wone. das ich vñteil vntzýmlichen zugelauben von got. **W**ann ich
 bewere nicht die bewerüg mit d̄ ettliche glaubent auflöſen mögen den knoden
 der frag. wann ſie ſprechent. das mit ettwas komen oð geſchehn werde darumb
 das es die fürſichtikeit zukünſtlig ſeinde beſchawet hat. **S**und vil mer berwe
 derumb. wañ das das do zukünſtig iſt das mag mit vporzen ſein d̄ götlichē für
 ſichtikeit. **V**nd in diſer weiſe ſo iſt das not das es widerfalle in das widerteil.
Wann es iſt mit not. das die ding geſchehen die fürſehen werdent. ſunder es iſt
 not das die ding fürſehen werden die da künſtig ſind. **V**ñ hie wirt ſam gefragt
 oder mit arbeit erfahren. welch ding ſey die ſach ettlichs andern dinges. vnd ob
 die vorwiſſung zukünſtiger ding icht ſey ein noturft. oder ob die notdurfft oð
 nottige geſchehüg zukünſtlig ding ſey ein ſache d̄ fürſichtikeit. vnd als wir mit
 arbeyten zu weiſen oð an zuzäigen in welcherley weiſe ſich halt die ornung der
 ſachen. ſo iſt not das das geſchichte der vorgewiſten ding erzeet. ob halt auch
 mit bedunckt das die vorwiſſenheit bringe die not den zukünſtigen dingen das
 ſie geſchehen. **V**nd darumb ob ettwer ſitzet. ſo iſt not das war ſey der wone.
 der ſich verſihet des das er ſitzet. **V**nd widenumb anderweyt. **O**b von ettlichem
 wirt ein warer wone das er ſitzet. ſo iſt auch not. das er ſitzet. vnd dauon in ir

yet wederm ist die not. wann in dem ist die not gesetzt. vñ in dem andern ist die not der warheit. Aber ein yeglicher sitzt mit darumb das 8 won war ist. **Sun-**der er ist pillicher darumb war. wan das ist vorgegangn das yemant sitzt. Also wenn die sach der warheit von dem andern teil komet so ist doch ein gemeine not in yettweadem teyl. vñ also ist es offenwar das man solichz gleiche ding mag beweren. von der fürsichtikeit vñ von den zukünfftigen dingen. wann ob sie auch darumb fürsehen werden das sie zukünfftig seim. vñ auch mit koment vmb des willen das sie fürsehen werdent. **So** ist doch dester mynder mit not das die zukünfftigen ding von got fürsehen werden. oder das die fürsehen ding komen das dann allein gnug ist zu verderben die freyheit der freyen wilkür. **Wie** gar vnordenlich ist aber yetzant das hind her für gekert. das das gesprochn werde das das geschichte zeitlicher ding sey ein sach der ewigen vorwissenheit. was ist aber das anders das man wenet das got die zukünfftigen ding darumb fürsehe das sie geschehen werdent. wenn ob man wenet das die ding die etwen geschehen seim weren ein sach der höchsten fürsichtikeit. vñ wider die ding setz ich ein bewerung also. wenn ich wais das etwas ist. so ist not das dasselb also sey. **Wen** ich dann han erkant. etwas zukünfftig seinde. so ist auch not das dasselb zukünfftig seim werde. vñ darumb geschicht es also. das das geschichte des vorwissen ding mit mag vermiten werden. **Zum** letzten mag ich das sprechn. ob yemant anders vermeinet oder wenet dann als sich das ding selbs heldet. das ist nw kein kunst sunder es ist ein falscher wone der von der warheit der kunst ver vndercheiden ist. vñ darumb ob etwas also zukünfftig ist das sein geschehen mit sey gewis vñ nötig. wie mag dann vorwissen werden das das geschehen werde. **Wann** als die kunst mit der falscheit vnuermischer ist. also mag auch mit anders geim das ding das von ir empfängn wirt. wan das ist die sach darumb die kunste der lügen mangelt. das not ist das ein yeglich ding sich also halt. als es die kunst begreiffet sich also gehalten. **Was** ist aber nw darumb gesprechen in welcher weise vorerkennt got die vngewissen zukünfftigen ding. wenn ob er erteilt das sie vnuermidenlich komen werden. die doch möglich weren das sie auch mit können. so wirt er betrogñ. vñ das ist nw nicht allein vnzimlich also zu verstecken. **Sund** es zimpt auch nicht das mit wortn auf gesprech en. **Ist** aber das er sie erteilt also zukünfftig werden als sie seind. als das er erkene das sie in gleicher weise mügn geschehen oð mit geschehen. was ist dan die vorwissenheit die nichts gewis vñ nichts stets begreiffet. **Oð** was ist das vnterscheiden von der warsagung. vñ von dem spötlichen aussprechen des priesters tyrese. der also sprach. **Was** ich sprechen wurde. das wirdet eyntweß geschehen oder mit geschehen. **Vñ** was wer auch würdiger die götlich fürsichtikeit dann der menschlichen wone. ob sie vteilt die vngewissen ding. als die menschen der geschicht vngewis ist. **Wann** aber bey dem allergewissen oder waren prumen oder vsprung aller ding nichts vngewisses seim mag. **So** ist auch gewis das geschichte 8 ding die er vestiglich vor gewist hat das sie zukünfftig seim würden. **Vñ** darumb so ist kein freikeit den menschlichen Ketten vñ geteren. die das götlich gemüte das dann alle ding one irsal der falscheit fürsehend ist. zusammen pindet vñ sie betzwinget zu einer geschichte. vñ wenn das zu einem mal aufgenommen wirdet. wie gar ein grosser vndergang der menschlichen ding dan darauf volget ist offenwar. **Wan** vmb kunst oder vergeltens werdent fürgelegt

die löne den guten. vñ die pain den pösen. die kein freye vñd willige bewegüg d' gemüte hat verdient. vñd dan so wirt das beduncken das aller vngerechtest aller ding. das yetzunt erteilt wirt das aller gerechost. **D**as ist die pösen zepemigen. oder die frummen zutelonen. zu yettwederz sie nicht last der aigen wille. fund sie bezwingt die gewis not des künfftigen ding. **V**ñ darumb so werdent die vntugent vñd auch die tugent nichts sein. **H**under vil mer wirt sein ein vntes schaidne vñd vermischte vñdordnung aller verdienten ding. vñd ist nichts sündlicher das erdacht werden müge nach dem alle ordnung wieder gefürt auf der fürsichtigkeit. vñ solt nichts erlaublich od' verhengt sein den menschlichen reten. **S**o geschicht das auch vnser laster oder vntugent wider getragen werden zu dem schöpfer oder merer aller guten ding. **V**ñd darumb ist kein vsach das man ichs hoffen oder piten sülle von got. wam was sol yemant hoffen oder piten. **S**o doch alle begerlich ding die vñpiegliche ordnung zu samen pindet. vñd darumb wirt dann benomen diser ainig mithandel oder verainigung zwischen den menschen vñd got. nemlich das man in me hoffen oder fleischlich biten sol. wam mit dem lone der rechten demütikeit verdienen wir die vñerdendlichen widergeltung der götlichen gnade. vñd das ist allem die weise da durch die mēschen vermainen oder wenen mit got gereden mögen. vñ das sie von d' flehlichen bete wegen wz erwerbt das sie vereint sein mit dem vntzergencklichen liechte. ee dann sie im zugefügt werden. nach der zerlösung sele vñd leibes. vñd ob nñw die ding. auf der not zukünftiger ding vñkrefftig oder als keinerley der krefftig habend gelaubt werden. **W**as wirt denn sein damit wir mügen zugefügt werdñ vñd anhangen dem höchsten fürsten der ding. **V**ñ darumb so wirt es not sein als du ein wenig hie wz in deinem gedichte aufgesprochen hast das das menschlich geschlechte zergeen würde. wē es gefundert vñ abgeschieden wirdet vñ seinem vsprung.

Metrum tertium

Quēnam discors federa rerum. **C**ausa resoluit quis tāta deus. **V**eris statuit bella duob. **V**t que carprim singula constent. **E**adem nolūt mixta iugari. **A**n nulla est discordia veris. **S**emperq; sibi certa coherent. **S**ed mens cecis obruta mēbris. **N**equit oppressi luminis igne. **R**erum tenues noscere nexus. **S**ed cur tanto flagrat amore. **V**eri tectas reperire notas. **S**cit nē quod appetit anxia nosse. **S**ed quis nota scire laborat. **E**t si nescit quid ceca petit. **Q**uis enim quicquā nescius optet. **A**ut quis valeat nescita sequi. **Q**uo re inueniat quis repertam. **Q**ueat ignarus noscere formā. **A**n cū mētem cerneret altam. **P**ariter summam & singula nozat. **N**unc mēbrozum condita nube. **N**on in totum est oblita sui. **S**ummamq; tenet singula perdens. **I**git quisquis vera requirit. **N**eutro est

habitu nam neq̃ nouit. Nec penitus tamen omnia nescit. Sed quā retinēs memis
nit summā. Consulit alte uisa retractans. Vt seruatīs queat oblitās addere ptes

Metrum tertium

Und da w̃ sprich ich. Welche mißbellent sache entlöset die gedinge oð
ordnung d̃ ding. vnd welcher got hat so grosse streit gesätzt zweien
waren d̃ingen. das ist der fürsichtigkeit vnd der freien wilkür. Also
das die ding die yetlich besund̃ besteen. dieselben wölln mit vermischet zugefügt
werden. Oð ist den waren d̃ingen kein mißbellüg. vñ die gewissen ding hangē
allweg an einander. Aber das gemüte ist veruellet in den blinden gelider. vnd
mag mit dem feür des verdruckten liechts nit erkennen die lebenden zusamen
fügung der ding. wazumb begert es aber so inprünstighen gefinden die ver-
druckten zaichen oð künstschaft des waren. Waif es aber icht das es sorgklichen
begert erkant haben. Aber wer arbeitet sich gewissen die erkantē ding. Ist aber
das es sein mit waif. wazumb begert es dañ des in plinder weise. wān wer solt
vnwissent ichtes begern. oder wer mocht nachgeuolgen den vngewistē d̃ingen
oder wo sol er sie finden. Oder wer mag vnwissender erkennen die erkunden ge-
stalt. oder waif das gemüte icht darumb. wann do es schawet das koh vñ aller
höst gemüte do erkant es samentlich alle ding vñ auch yettliche besunder. Aber
nw̃ ist es verborzen in den wolcken der gelider vnd hat sein selbs nicht gents-
lichen vergessen vnd helt gemeinglichen die ding. vnd hat doch nach der orden-
lichkeit yetliche verlorē. vnd darumb wer die waren ding sucht oder wident
der ist weder in diser noch in ibener wurtzeln oder stant. wān er hat sie mit gar
erkant. vñ doch ist er nicht aller ding vnwissent. sunder er gedendet die gemein-
en verstantnūß der ding die er bildet erfert. vnd betrachtet wider höblichen die
gesehen ding. oder die ding die er gesehen hat auff das er die vergessen taile zu-
fügen müge den tailen die er behalten in der gedechtnūß.

Prosa quarta

Um illa. vetus inquit hec est de prudentia querela Marcoꝝ tullio cū
diuinationem distribuit vehementer agitata. tibiꝝ ipsi res diu prorsus
multūꝝ quesita. Sed haud quāq̃ ab vllo vestrū hacten? satis diligēter ac firmē
expedita. Cuius caliginis causa est q̃ humane ratiocinationis motus ad diuine
pscientie simplicitatem non possit adiuuari. Que si vllo modo cogitari queat nihil
prorsus relinqueret̃ ambigui. Quod ita demū patefacere atꝫ expedire temptabo
si prius ea quibz moueris expendero. Quero enī cur illam soluentiū rationē minus
efficacē putes. Que quia pscentiā nō esse futuris rebo causā necessitatis existimat
nihil impediri pscentia arbitry libertatē putat. Num enī tu aliunde argumentum

futuroꝝ necessitatis trahis nisi qꝫ ea que p̄sciunt̄ nō euenire non possunt. Si igit̄
p̄notio nullā futuris rebo adicit necessitatē. quod tu etiā paulo ante fatebare. quid
est qꝫ voluntarij exitus rerū ad certū cogant̄ euentū. Etenim positionis gratia ut
quid consequat̄ aduertat statuamus nullā esse p̄scientiā. Nū igit̄ quan.ū ad hoc
attinet que ex arbitrio eueniunt ad necessitatem cogunt̄. **B.** Minime. **P.** Sta-
tuamus iterum esse. sed nihil rebus necessitatis iniungere. Manebit ut opinor
eadem voluntatis integra atqꝫ absoluta libertas. **B.** Ad p̄scientia inquires tam &
si futuris eueniendi necessitas non est. signū tamen est necessario ea esse ventura.
hoc igit̄ modo etiā si p̄cognitio nō fuisset necessarios futuroꝝ exitus eē constaret.
Omne etenim signū tantū ^{signatu} quid sit ostendit. non vero efficit quod designat. **Q**uare
demonstrandū prius est non nihil ex necessitate contingere ut p̄notionē signū esse
huius necessitatis appareat. alioquin si hec nulla est nec illa quidē eius rei signū
poterit esse que non est. **J**am vero p̄bationē firma ratione subnixā constat non ex
signis neqꝫ petitis extrinsecus argumētis. sed ex conueniētijs necessarijsqꝫ causis
esse ducendā. **B.** Sed quī fieri potest ut ea nō pueniāt que futura esse p̄uidēt. **Q**uasi
vero nos ea que p̄udentia futura esse p̄noscit non euentura credamus. ac non
illud potius arbitremur licet eueniant nihil tamen vt euenirent sui natura neces-
sitatis habuisse. quod hinc facile perpendas licebit. **P**lura etenim dū fiunt subiecta
oculis intuemur ut ea q̄ in quadrigis moderandis atqꝫ flectendis facere spectant̄
aurige. atqꝫ ad hūc modū & cetera. Nū igit̄ quicquā illoꝝ ita fieri necessitas vlla
cōpellit. **B.** Minime. **P.** Frustra em̄ esset artis effect? si omnia coacta mouerēt.
Que igit̄ cū fiūt carēt existendi necessitate eadē priusqꝫ fiant sine necessitate futura
sunt. **Q**uare sunt quedā euentura quozū exitus ab omni necessitate absolutus sit.

Nam illud quidem nullum arbitror esse dicturū q̄ que nunc sunt priusq̄ fierent
futura non fuerint. **H**ec etiā igit̃ precognita liberos habent euentus. **N**am sicut
scientia presentium rerum nihil his que sunt. ita presciētia futuroꝝ nihil his que
ventura sunt necessitatis importat. **S**ed hoc inquis ipsum dubitat̃. an earū rerum
que necessarijs exitus non habent vlla possit esse prenotio. dissonare etem̃ uident̃
putasq̃ si preuideant̃ cōsequi necessitatem. si necessitas desit minime presciri. **N**is-
hilq̃ scientia comprehendendi posse nisi certum. **Q**uod si que incerti sunt exitus ea quasi
certa prouident̃. opinionis id eē caliginem nō scientie veritatem. aliter em̃ ac sese
res habeat arbitrari ab integritate scientie credis eē diuersum. **C**uius eroris causa
est. q̄ omnia que quisq̃ nouit ex ipsoꝝ tantū in atq̃ natura cognosci estimat que
sciunt̃. **Q**uod totum contra est. **O**mnem em̃ quod cognoscit̃ nō secundum sui uim
sed secundū cognoscentium potius comprehendit̃ facultatem. **N**am ut hoc breui
liqueat exemplo. eandem corporis rotūditatem aliter uisus aliter tactus agnoscit.
Ille eminus manēs totum simul iactis radijz intuet̃. **H**ic vero coherens orbi atq̃
coniunctus circa ipsum motus ambitum rotūditatem partibz comprehendit. **I**p-
sum quoq̃ hominē aliter sensus. aliter imaginatio. aliter ratio. aliter intelligētia
contuet̃. **S**ensus enim figuram in subiecta materia constitutam. imaginatio vero
solam sine materia iudicat figuram. **R**atio vero hanc quoq̃ transcēdit. speciemq̃
ipsam que singularibz inest vniuersali consideratione perpendit. **I**ntelligētie vero
celfior oculus existit. supergressa nāq̃ vniuersitatis ambitum ipsam illam simpli-
cem formam pura mentis acie contuet̃. **I**n quo illud maxime considerandum est.
Nā superior uis comprehendēdi. amplectit̃ inferiorem. **I**nferior vero ad superiorem
nullo modo cōsurget. **N**eq̃ em̃ sensus aliquid extra materiā valet. vel vniuersales

species imaginatio contuet^r vel ratio capit simplicē formā . sed intelligentia quasi
 desuper spectans concepta forma que subsunt cuncta diiudicat . Sed eo modo quo
 formā ipsā que nulli alij nota esse poterat comprehendit . **Nā** & rationis vniuersum
 & imaginationis figuram & materiale sensibile cognoscit . Nec ratione utens . nec
 imaginatiōe nec sensib^o . sed illo vno ictu mētis formalit^r ut ita dicā cūcta pspiciēs .
Ratio quoq^{ue} cū quid vniuersale respicit nec imaginatione nec sensib^o utēs . imagi-
 nabilia vel sensibilia comprehendit . **Hec** est enī que conceptionis sue vniuersale ita
 definit . homo est animal bipes rationale . que cū vniuersalis notio fit . tamē imagi-
 nabile sensibilem^q esse rem nullus ignorat . q^{ia} illa nō imaginatione vel sensu . sed
 in rationali conceptione considerat . **Imaginatio** quoq^{ue} tam & si ex sensib^o uisendi
 formandi^q figura sumpsit exordiū . sensu tamē ap^{te} sente sensibilia queq^{ue} collustrat
 non sensibili . sed imaginaria ratione iudicandi . **Vides** ne igit^r ut in cognoscendo
 cuncta sua potius facultate q^{uam} corp^{is} que cognoscūt^r utant^r . **Neq^{ue}** id iniuria . nā cum
 omne iudiciū iudicantis actu existat necesse est ut suā quisq^{ue} operam nō ex alia sed

ex propria potestate perficiat .

Profa quarta

Do sprach sie . das ist die alte Clag von der fürsichtigkeit . vnd auch von
 dem meister Marco Tulio . do er die warlagung aufteylt emfiglich
 geübt . vnd ist dir selb oder vō dir selbs das ding vorlangst gantzlich
 vñ vil gesucht worden . **Aber** von eür keinem biß auff dise zeit gnug
 fleissiglichen vñ vestiglichen aufgerichtet . welcher tuncckelheit sache ist da vō
 das die begerung der vernunft menschlicher erfindung nicht mag zugewegt
 werden zu der einfeltikeit der götlichen vorwissung . wān ob sie inetlicher weise
 erdacht mag werdū . so wirt gantzlich kein zweifel gelassen . vñ ich wil versuchū
 das ich dir das zum letzten kunt oder offenbar mache vñ aufrichte . ob ich and^s
 vor aufreil oder beschaidē die ding in den du bewegt wirst . wān ich frage dich
 warumb achtest oder wenest du mymmer enthaft sein die begerung d^{er} ibenen die
 die frage auflösen oder verantworten . das ist die . die do wenet das die vorwis-
 senheit mit sey ein sache der nötte den zukünftigen dingen . vnd wenet auch das
 die freyheit der freyen wilkür nicht gehindert werde vō der vorwissung . wān
 zeübst du icht die lewzung der notdurft zukünfftiger ding ander^s wo her dan
 neüret da von das die ding die vor gewist werden nicht mügen nicht komen . **Vñ**
 darumb ob die vorerkantnuß den zukünftigen dingen not zūfügēt . das du dam

ein wenig hie vor auch bekantest. wazumb ist es denn das die willigen aufgenge
 der ding betzungen werden zu einem gewissen geschichte. vnd darumb des zu
 einem ebenbild das du verstest was darauf volge. so füllen wir setzen als das
 kein vorwissen sey. **Geet** es darumb icht zu so viles zu dem gehört das die ding
 die auß freyer wilkür koment zu der not betzungen werden. **B.** **Do sprach**
 ich. **Allemynst.** **P.** **Do sprach** sie. **Setze** aber das die vorwissen sey. doch al:
 so das sie nichts der notdurft den dingen zufüge. **So** wirt bleiben als ich wene
 die gantz vnd ledig freyheit des willens. **Aber** du wirst sprechen. vnd ob das
 vorwissen den zukünftigen dingen halt nicht ist ein not zekomen. **Do** ist sie doch
 ein zeichen. das sie von not zukünftig sein. vñ darumb in diser weise ob halt die
 vorerkantnuß nicht were gewesen. **Do** wer es damoch offenwar das von not
 kome der aufgang der zukünftigen ding. wñ ein jęglich zeichen zigt allein
 was das dingk sey. es macht aber mit das das es betzeichent. vnd da von ist vor
 an zubeweisen das kein ding mit geschichte auß notdurft auff das das erscheine
 das die vorerkantnuß sey ein zeichen der not. **Anders** geet das zu. ob kein ding
 mit enist so mag sie auch mit ein zeichen gesein des dings das da nicht ist. **Nw** ist
 offenwar das yetzunt die bewegung mit vester ersuckung 8 warheit ist vnter
 setzt. vnd nicht von zeichen oder von den bewegungen die aufwendig daz zu ge
 wordert sein. **Sunder** sie sol gefürt vñ verstanden werden vñ gymlichen nötigñ
 sachen. **Aber** wie mag geschehen das die ding nicht komen die da fürgelehen
 werden künftig zesein. **Gleicherweise** als wir nicht glauben künftig sein die
 ding die die fürsichtigkeit vor erkennt zukünftig seinde vnd als wir vil mer das
 nicht wenen wie wol sie kument. **So** haben sie doch nichts nôte gehabt in 8 nar
 tur das sie komen würden. vnd da von zimpt sich zusetzen ein ebenbild das du
 leicht verstest. wñ vil ding die den augen vnterworffen sind. so die geschehen
 sehen wir als die ding die gesehñ werdñt. wñ die fürleute ire wegen anrichtñ
 vnd hin vnd her piegen. vnd andre ding die man sie in solicher weise siht thun.
Betzwinget aber yndert einich not der selben ding das also zusehen. **B.** **Do**
 sprach ich. **Allemynst.** **P.** **Do sprach** sie. **Wann** es were eytel die würckung
 des hant wercks 8 der kunst. wo alle ding betzungen bewegt würden. **Vñ**
 darumb wlebz ding die do geschehen ir wesen vngenötet haben. die selben eer
 dam sie geschehen sein zukünftig one not. **Vnd** darumb sein etliche ding die
 künftig werden. der aufgang ledig ist von aller benötung. **Wann** ich wene das
 niemant sprechen werde. das die ding die nw geschehen. mit gewesen seyen. ee
 dam sie würden künftig sein. hierumb so haben auch die vorerkanten ding ir
 freye geschichte. **Wann** als die wissen gegenwertiger ding nichts der hendrüg
 einpringer den ding die da geschehen. **Also** die vorwissen zukünftiger ding
 pringt kein not den ding die zukünftig sind. **Aber** in dem ist noch ein zweifel
 sprichst du. **Ob** der ding die do mit haben nötig aufgenge icht sein möge etliche
 vorerkantnuß. wann die vorwissen gotes. vnd die frey wilkür duncken dich
 misbellent. **Du** weist auch ob die ding würden fürsehen. das damit volge die
 not oder ob die not nicht do sey so werde es allemynst vorgewist. vnd das mit
 der wissenheit nichts begriffen müge werden. dam allein das das do gewis 8
 sicher ist. **Ob** aber die ding die da sein eins vngewissen 8 vnsichern aufganges
 fürgelehen werden als ob sie gewis seyen. das ist ein vnwissenheit des wones
 vnd nicht ein warheit 8 wissenheit. wñ du glaubst das das sey vnderschieden

von der gantzheit der kunst. ob man wenet das ein ding anders sey dan es sich selber beldet in der warheit. vnd die sache der selben irsal ist darumb. das ein yeglicher alle ding die er erkant hat wenet oder vermaynt allein erkant werden auf ir selbs kraft vnd natur. das doch alles ist wider den rechten wone. wann alles das das do erkant wirdet. das wirdet nit begriffen nach sein selbs kraft. funder vil mer nach der begreifflichkeit der die dasselb erkennen. wann auff das das das kunt werd in einem kurtzen ebenpilde. das in and weise das gesichte. vnd auch anders das berüren. erkennt die scheitelheit oder synnwelheit eines dinges das gesehen vñ gegriffen werden mag. wan das gesichte so es demselben ding damoch verren ist. vñ seinen schein dar gewirfft. so silt es das gantz mit einander. Aber das berüren wenn es anhangend ist vnd zugefügt wirdet. dem vmbkraiß vnd bewegt wirdet bey dem vmbgang. so begreift es die scheitelheit an seinen teilen. vnd auch in ander weise beschawt der sin den menschen. vnd anders beschawt me die bedacht empildung. vñ in einer andern weise silt me die vernunft. vñ noch anders beschawet me die verstentnuß. wann der sin vnteilt die gestalt auß die in der empfanglichen materig gesetzt ist. Aber die bedacht empildung erteile allein die gestalt one die materig. Aber die vernunft übergeet die empildung. vñ die gestalt die sie hat in besundern genenten dingen. die vernimbt sie in gemeinlicher merckung. Aber ist ein höhers awge der verstentnuß. wan so sie übergeet den vmbgang. der gemeinen verstentlichen ding. so silt sie die einfeltigen forme mit einem lautern gesichte des gemütes. vnd an demselben ist das allermeist zu mercken. wann die oberer kraft zubegreiffen. begreift in ir die vnderen kraft. Aber die vnderer kraft kompt in kein weise hin auff zu der oberen. wann der sin vermag nichts ausserhalb der materig. vñ die bedacht empildung schawet nicht die gemeinen gestalt. mangelley ding. vnd die vernunft begreift auch nit die einfeltigen forme. Aber die verstentnuß silt sam von oben herab. vnd wenn sie die forme hat empfangen so vnteilt sie auch alle ding die vñter ir sein. Aber in diser weise begreift sie dieselben forme. also das sie in der selben weise keinem andern kunt sein mag. wan sie erkennt die gemeinlichen vñ mangelley merckung & vernunft. vñ die gestalt auß der gedachten empildung vnd das von materig vñ auch empfindlich ist. vnd ist doch mit geprauchent der vernunft noch & bedechlichen empildung noch & begreiffung der sinne. **Und** das ich also sprich. sie silt alle ding nach der empfangknus der forme. in einem plicke des gemütes. vnd auch wenn die vernunft ettwas gemeinlichs silt. so gepraucht sie nicht der gedechtigen empildung. noch der begreiffung & sinne vnd begreift damoch die gedechtigen empildlichen ding. wann das ist die vernunft. die das gemeinlich ding irer empfangknus entlich also ausspricht. Der mensch ist ein selbfts empfindlich vernunftigs zwifüssigs tier oder wesen. vñ seit dieselb entlich aussprechung ist ein gemaine erkantnuß. so ist auch keiner vnwissent von der selben entlichen aussprechung des menschen. er verstie ye da bey das er sey ein bedachts empildlichs vñ empfindlichs ding. das doch die vernunft nicht prüft oder merckt in gedechtiger empildung oder begreiffung des sinns. funder in vernunftlicher empfangknus. Aber die gedechtig empildung. wie wol das ist das sie von den leiplichen sinnen genomen hat einen anfang zu beschawen vnd zu pilden. damoch so halt die begreiffung leyplichs sinns mit da ist. so durchgeet os empfahet sie doch empfindliche ding nicht mit einer empfindt.

lichen fund mit einer einpildlichẽ vnterscheidung zu verteilen was das dingk sey. vñ darumb suchst du ab icht. wie in 8 erkantnuß alle ding mer geprauchten ired vermögens. dann des vermögens der dingk die erkant werden. vñ dasselb ist kein vnrecht. wann seint das alles vteil ist ein würckung des der da vteilt. so ist es not das ein yeder volbring den fleiß seines vteils mit von frömbder hunder von aygner macht.

Metrum quartum

Quondam porticus attulit. Obscuros nimium senes. Qui sensus & imagines. Corporibus extimis. Credunt mentibus imprimi. Vt quondam celeri stilo. Mos est equore pagine. Que nullos habeat notas. Pressas figere literas. Sed mens si proprijs uigens. Nihil motibus explicat. Sed tantum patiens iacet. Notis subdita corporum. Cassasque in speculi uicem. Rerum reddit imagines. Unde hec sic animis uiget. Cernens omnia notio. Que uis singula prospicit. Aut que cognita diuidit. Que clausa recolligit. Alternumque legens iter. Nunc summis caput inserit. Nunc decedit in infima. Cum sese referens sibi. Veris falsa redarguit. Hec est efficiens magis. Longe causa potenter. Quam que materie modo. Impressos patitur notas. Precedit tamen excitans. Ac uires animi mouens. Vt in corpore passio. Cum vel lux oculos ferit. Vel vox auribus instrepit. Tum mentis uigor excitus. Quos intus species tenet. Ad motus similes uocans. Notis applicat exteris. Introsusum reconditis. Formis miscet imagines.

Metrum quartum

Und da von der sin etlicher ist zu verwerffen. wann etwan was in der stat Athen ein werck. oder verlauben die stoa hieß die praxit zusamen alte weise meister die an irem tieffen sinne gar lang verawmbt waren. die do glaubten das die sinne oder empfindlichkeit vñ einpildung. die do genomen werden von aufwendigsten leiplichen dingen werden eingedrückt dem gemüte. als es etwen sit ist das man mit einem schnellen oder scharpfen griffel auff einer eben tafeln daran vor kein zeichen ist vest setzet die gedruckten buchstabn. So ab das gemüte an im selbst nicht so aigner bewegung erdenckt fund es leidet allein von der würckung der materig. vñ ist vntertan den figuren leiplicher ding. vñ machet eitel die einpildung 8 ding nach 8 gleichnus eines spigels. vñ wo das also wer als sie gewent haben. von wannan kompt dann die kraft des gemütes. vñ die erkantnuß die da sich alle ding. welche kraft beschawet auch yetliche ding in besund. vñ entscheidet auch die erkanten

ding. Oder welche kraft list zusammen die ding die geteilt sind. vnd durchgeet nach einand einen zwispeltigen wege. wann ett wen so erhebt sie das haubt auff zu den höbsten dingen. Ett wen so vellet si her wider ab in die aller vntersten ding. vnd dem so samet sie sich bey ir selber. vnd strafft die valschen ding durch die waren. Die krazft des gemütes ist mere würcklicher vnd weit ein mechtigere sache denn das gemüte das nach masse der materig leidenlich in sich empfiehet die eingedruckten zeichen. Doch in dem lebendigen leiplichen ding geet vor die empfindlich würckung der materig vnd die auffweckent vñ bewegent kraft des gemütes. Antweder wenn das liedt zu den augen eingeet. od die stymme in die oren billet. so wirt dem erweckt die kraft des gemütes vñ die empfindung die sie inwendig hat gehalten die berüfft sie. vnd zufügt sie den aufwendigen bewegungen d leiplichn empfindung vñ mischt dieselbñ empfindung zu den formen die inwendig sind verporzen.

Prosa quinta

Quod si in corporibz sentiendis quauis afficiant instrumenta sensuum forinsecus obiecte qualitates. animiq; agentis ingorem passio corporis antecedat. que in se actū mentis puocet. excitetq; interim quiescentes intrinsecus formas. Si in sentiendis inquā corporibz animus non passione insignit. sed ex sua ui subiectam corpori iudicat passionem. quanto magis ea que cunctis corporū affectionibz absoluta sunt. in discernēdo nō obiecta extrinsecus secunē. sed actū sue mentis expediunt. Hac itaq; ratione multiplices cognitiones diuersis ac differētibz cessere substantijs. Sensus enī solus cunctis alijs cognitionibz destituit? imobilibz aīantibz cessit. qles sunt conche maris queq; alia saxis herētia nutriūt. Imaginatio vero mobilibz beluis. quibz iam inesse fugiendi appetendi ve aliquis uidet affectus. Ratio vero humani tantum generis est. sicuti intelligentia sola diuini. Quo fit ut ea notitia ceteris prestat que suapte natura nō modo appriū. sed ceteraz quoq; notitiaz subiecta cognoscit. Quid igit si ratiocinationi sensus imaginatioq; refragent nīhil esse illud vniuersale dicētes qđ sese intueri ratio putet. Quod enī sensibile vel imaginabile est id vniuersum esse nō posse. aut igit rationis verū esse iudiciū nec quicquā esse sensibile. aut quoniā sibi notū sit plura sensibz &

imaginationi esse subiecta inanē conceptionē esse rationis que qđ sensibile sit ac sin-
 gulare quasi quoddā vniuersale consideret. Ad hec si ratio contra respondeat se
 quidem & qđ sensibile & qđ imaginabile sit vniuersitatis ratione cōspicere. Illa
 vero ad vniuersitatis cognitionem aspirare non posse. quoniā eorū notio corporales
 figuras non possit excedere. De rerum vero cognitione firmiori potius pfectioriq;
 iudicio esse credendū. In huiusmodi igit lite nos quibz tam ratiocinandi qđ ima-
 ginandi etiam sentiendiq; vis inest nome rationis potius causam probaremus.
 Simile est qđ humana ratio diuinam intelligentiam futura nisi ut ipsa cognoscit
 non putat intueri. Nam uti differis siqua certos ac necessarios habere nō uideāt
 enētus. ea certo enētura p̄sciri nequeūt. harū igit rerū nulla ē p̄sciētia quā si etiā
 in his esse credam? nihil erit qđ non ex necessitate pueniat. Si igit uti rationis
 participes sumus ita diuine iudiciū mentis habere possemus. sicut imaginationem
 sensumq; rationi cedere oportere iudicauimus. sic diuine sese menti humanā sum-
 mittere rationē iustissimū censerem? Quare in illius summe intelligentie cacumē
 si possumus erigamur. illic enī ratio uidebit quod in se non potest intueri. Id aut
 est quonā modo etiā que certos exitus nō habent certa tamen uideat ac definita
 p̄notio neq; id sit opinio. sed summe potius sciētie nullis t̄minis iclusa simplicitas

Prosa quinta

Hier seint das ist. das in den empfindlichen leichnamen die zu velligen
 ding aufwendig zusammen setzen die werckzeuge der synne. vnd die
 leiplich leidlichkeit vorgeet der kraft. des würckenden gemütes.
 welche leidlichkeit in im raitzt die würckung des gemütes vnd erwecket auch
 die weil die inwendige ruende forme. vñ ob in den empfindlichen leichnamen das
 gemüte w den zeichen der empildung die ine eingedrückt sein nit bewegt wirt.
 Sund von sein selbs kraft vtheilt es die leidung von der würckung der materig
 die dem leiplichen ding ist vnter woiffen. Michels mer die ding die da ledig sein
 von aller inwendigen bewegung leiplicher ding. an dem vnder schaiden irer er-
 kantnuß volgen sie nit nach den gegenbüffen der empildung leiplicher ding.
 Sunder sie aufrichten oder bringen für die würckung ired gemütes vnd von d
 sache wegen. sind auch also manigueltrige erkantnuße begegnet mancherley vñ

missbelligen wesen. wann & leiplich syn alleyn & von allen andern erkantnußen
oß gedanken entsetzt ist. ist geuallen den vnbeueglichen sellichen oß lebendigen
dingen. recht als do sein die vische in den Sneckenhewsern des meres vñ yet-
tliche andere lebendige Creatur die den stainen anhangen. vñ genert werden.
AB die bedacht empildung die ist zu tail worden den beweglichen vnuernüftigen
mertieren. in den do dücket sein ettwen ein inwendige bewegüg ett was gefliehē
oder zubegeren. **A**ber die vernunft ist alleyn menschlichz geschlechtz. als die er-
kantnuß alleyn ist des götlichen. vñ da vñ geschicht es das die selb erkantnuß
übertrifft die andern erkantnuß die vñ ir selbs natur nwmals nicht allein erkennt
das aigen. sunder sie erkennt auch die vntterwürffe der andern erkantnuß. **W**as
ist dann darumb ob & syn der empildung vñ die bedacht empildung wißwertig
sein der empfindung & vernunft. vñ ob sie sprechen das das gemayn vñemlich
ding nichts sey das die vernunft wenet das selber ansehen. wann das das do ist
empfindlich oder bedacht empildlich das mag mit sein ein gemayns vernemlichz
ding. vñ darumb eyntweder das vñteil der vernunft wirt war sein. vñ als
dann wirt nichts sein empfindlich. oder da von das me kunt ist das vil ding vn-
terworffen sein. den leiplichen dingen oß sinnen. vñ den erdachten empildungen.
so wirt eitel sein die empfindencknuß der vernunft da vñ das sie merckt sam ein ge-
meins vernemlichz ding das doch ein empfindlichz vñ ein besundz benentz ding
ist. vñ ob dan die vernunft da wider zu den dingen antwort vñ spricht das sie
vnter & gestalt oß weise einer gemeinen vernemlichkeit siht das ding. das da ist
empfindlich vñ erdacht empildlich. **A**ber dieselben ding mügen nie komen zu &
erkantnuß der gemeinen vernemlichkeit. da von das ir erkantnuß nie übertreten
mag die leiplichen gestaltenuß. **A**ber vñ der erkantnuß der ding ist pillicher zuge-
lauben dem western vñ volkomnerem vñteil. vñ darumb in solichem krieg wir die
da haben in vns die kraft & vernünftigen versuchung. auch die kraft & erdachtē
empildung. vñ auch die kraft der empfindlichkeit. soltē wir nicht billicher be-
weren oß für war aufnehmen die sach der vernunft. **A**lso ist gleich das die mēsch-
lich vernunft wenet. das die götlich verstantnuß nicht ansehet die zukünftigen
ding dann neürt als sie selber erkennt. **W**ann als du beweist vñ sprichst ob ett-
liche ding gesehen werden das sie mit haben gewisse vñ nötige geschicht. die
selben ding mügē mit gewislichen vorgewisset werden. vñ darumb ist kein vor-
wissenheit der ding das doch falsch ist. vñ auch ob wir gelauben. das die vor-
wissenheit in den selben dingen sey. so wirt nichts sein das mit von not kumm.
Vñ darumb als wir teilhaftig sein der vernunft. ob es dem were das wir also
haben möchtē ein vñteil des götlichen gemütes. **A**ls wir vñteilen das die erdacht
empildung vñ der syn der empfindlichkeit müße entweichen der vernunft also
erteilen wir für gar recht das die menschliche vernunft sich demütigelichen
vnderthenigen solle dem götlichen gemüte. **V**ñ darumb ob wir mügen so füllen
wir auffgerichtet werden in die höhe der höchsten verstantnuß. wann do selbst
wirt die vernunft sehen das das sie in ir selbs mit beschawen mag vñ dasselb das
sie sehen wirdet das ist. in welcher weise die ding die mit gewisse aufgenge ha-
ben sich halten. die doch siht die gewis vñ enthafft vor erkantnuß gotes. vñ
siht auch das. das mit ist ein wone sunder vil mere die lauter aynfeltikeit der
höchsten kunst. die mit keynen zilen eingeschlossen oß begriffen ist. **A**uch solt &
mensch bey seiner aufgerichten gestalt gemanet sein das er sich aufrichten solte

geschawen das höst gut · da von spricht die weißheit also ·

Metrum quintum

Quam varis terras animalia pmeant figuris · Nanq̃ alia exrento sunt
corpore · pulueremq̃ verrunt · Continuuq̃ trahunt in pectoris incitata
fulcū · Sunt quibz alarū leuitas vaga verberetq̃ ventos · Et liquido longi spatia
etheris enatet volatu · Nec pressisse solo vestigia gressibus gaudent · Vel uirides
campos transmittere · vel subire siluas · Que varis uideas licet omnia discrepare
formis · Protona tamen facies hebetes valet ingrauare sensus · Vnica gens hominū
celsum leuat alcius cacumen · Atq̃ leuis recto stat corpore · despicitq̃ terras · Nec
nisi terren? male desipis amonet figura · Qui recto celū vultu petis · exerisq̃ frontē
In sublime feras animum quoq̃ ne grauata psum · Inferior fidat mens corpore
celsius leuato ·

Metrum quintum

OWie gar mit mangerley gestalt durchgeen die tierlein das ertrich ·
wam ettliche haben einen aufgedeenten leichnam · vnd ziehen nach
in den staub · in dem sie sich vmb wenden oder wülent · vnd von der
kraft der prüste oder hertzen · werden sie bewegt vnd ziehen stets nach in die
furch oder das ertrich · So sein ettliche den die beweglich leichtheit ist an den
flügeln · vnd schlecht oder durchgeet den lufft oder winde · vnd schwingt sich
mit lauteem flug · durch die weite des langen luftes in 8 höhe · So sein ettliche
tier die sich freuen das sie mit den gengen gedrückt haben die fußpfat auff dem
ertrich · oder das sie durchgeen das grün veld oder das sie eingeen die welde · vnd
wie wol du sißst das die tierlein alle mit mangerley gestalt vnderchieden sein ·
So mag doch ir nider hangende antlützs beschweren oder bedeuten ir stümpfe
sinne · Aber das einig menschlich geschlecht hebt höher auff das hoh haubt vnd
steet gerincklichen mit aufgerichtem leichnam · vnd sieht vnter im das ertrich ·
Vnd die gestalt ermant dich · das du dich übel vertorst oder vnweislich tußt vñ
das bedenckst · du seist dann izdich das du ansißst den himel mit aufgerichtem
antlütz vnd emplost die stirn vnd hebst sie auff in die höhe · das du auch dahin
erhebst das gemüte · so solt du es auch höher aufheben · dann den leichnam · das
es icht hienden vnder den füßen beschwert werde · vñ den vndern dingñ werde
vnderligen ·

Prosa sexta & vltima

Quoniam igit̃ uti paulo ante monstratū est · omne quod sciñ nō ex sua
sed ex comp̃hendētiū natura cognosciñ · Intueamur nunc quantū fas
est quis sit diuine substantie status · ut quenā etiā scientia eius sit possimus cog̃

noscere. **D**eū igit̃ eternū esse cunctoz ratione degentiū cōmune iudiciū ē. **Q**uid sit
igit̃ eternitas considerem? hec enī nobis naturā pariter diuinā scientiāq̃ pate-
faciet. **E**ternitas igit̃ est interminabilis uite tota simul & p̃fecta possessio. **Q**uod
ex collatione temporalium clarius liquet. **N**ā quicquid uiuit in tempore . id p̃sens
a preteritis in futura procedit. **N**ihilq̃ est in tempore constitutum quod totum uite
sue spatium pariter possit amplecti. **S**ed crastinum quidem nōdum apprehendit.
hesternum vero iam p̃didit. in hodierna quoq̃ uita non amplius uiuitis q̃ in illo
mobili transitorioq̃ momento. **Q**uod igit̃ t̃p̃is patit̃ conditionē licet illud . sicuti de
mundo cēsiuit **A**restotiles . nec cepit vnq̃ esse . nec desinat . uitāq̃ eius cū temporis
infinitate tendat̃ . nondum tamen tale est ut eternum esse iure credat̃ . **N**ō enim
totum simul infinite licet uite spatium comprehendit atq̃ complectit̃ . sed futura
nondum transacta iam non habet . **Q**uod igit̃ interminabilis uite plenitudinem
totam pariter comprehendit ac possidet . cui neq̃ futuri quicquid absit . nec p̃teriti
fluxerit . id eternum iure esse perhibet̃ . **I**dēq̃ necesse est & sui compos p̃sens sibi
semper assistere . & infinitatem mobilis temporis habere presentem . **V**nde quidā
non recte qui cū audiunt uisum platoni mundum hunc nec habuisse initium tem-
poris . nec habiturum esse defectum . hoc modo conditori conditum mundum fieri
coeternum putant . **A**liud est enim per interminabilem duci uitam quod mundo
plato tribuit . aliud interminabilis uite totam pariter complexam esse presentiam .
quod diuine mentis p̃prium esse manifestū est . **N**eq̃ deus conditis rebo antiquior
uideri debet temporis quantitate . sed simplicis potius proprietate nature . **I**ūc enī
uite immobilis presentarium statum infinit? ille temporalium rerum motus imi-
tat̃ . **C**ūq̃ eū effingere atq̃ equare non possit . ex immobilitate deficit immotum

et ex simplicitate presentie decrescit in infinitam futuri ac preteriti quantitatem.
Et cum totam pariter uite sue plenitudinem nequeat possidere . hoc ipso quod aliquo
modo nunquam esse definit . illud quod implere atque exprimere non poterit aliquatenus
uideatur emulari . alligans se ad quaecumque presentiam huius exigui volucrisque momenti .
Que quoniam manentis illius presentie quondam gestat imaginem . quibuscumque contingerit
id presentat ut esse videantur . **Q**uoniam vero manere non potuit infinitum temporis iter
arripuit . **E**orum modo factum est ut continuaret uitam eundo cuius plenitudinem com-
plecti non valuit permanendo . **I**taque si digna rebus nomina velim imponere **P**latonem
sequentes . deum quidem eternum . mundum vero dicamus esse perpetuum . **Q**uoniam igitur
omne iudicium secundum sui naturam . que sibi subiecta comprehendit . **E**st autem deo
semper eternus ac presentius status . **S**cientia quoque eius omne temporis super-
gressa motionem in sue manet simplicitate presentie . infinitaque preteriti ac futuri
spatia complectens . omnia quasi iam gerantur in sua simplici cognitione considerat .
Itaque si presentiam pensare velis qua cuncta dimoscit . non esse presentiam quasi futuri
sed scientiam nunquam deficientis instantie rectius estimabis . **V**nde non prudentia sed
pudentia potius dicitur . quod porro ab rebus infimis constituta quasi ab excelso
rerum cacumine cuncta perspicit . **Q**uid igitur postulas ut necessaria fiant que diuino
lumine lustrentur . cum ne homines quidem necessaria faciant esse que videantur . **N**um
enim que presentia cernis aliquam eis necessitatem tuam addit intuitus . **B** . **M**imime . **P** .
Atqui si est diuini humanique presentis digna collatio . uti vos vestro hoc temporario
presenti quedam videtis . ita ille omnia suo cernit eterno . **Q**uare hec diuina prenotio
naturam rerum proprietatemque non mutat . **T**alia que apud se presentia spectat . qualia
in tempore olim futura proueniunt . **N**ec rerum iudicia confundit vnoque sue mentis intuitu

tam necessarie q̄ non necessarie ventura dimoscit. **S**icuti vos cū pariter ambulare
in terra hominem & oziri in celo solem uideris. quāq̄ sit simul utrūq̄ conspectum
tamen discernitis. & hoc volūtariū. illud esse necessariū indicatis. **I**ta igit̃ cuncta
despiciens diuinus intuitus q̄litate rerū minime pturbat. apud se quidē p̄sentiū.
ad conditionem vero temporis futurarū. **Q**uo fit ut hoc non sit opinio. sed veritate
potius nixa cognitio. cū exiturū quid esse cognoscit q̄d idē existendi necessitate
carere non nesciat. **H**ic si dicas. quod euenturū deus uidet id non euenire non
posse. quod autē non potest non euenire id ex necessitate contingere. meq̄ ad hoc
nomen necessitatis astringas. **F**arebor rem quidem solidissime veritatis. sed cui
uix ali quis nisi diuini speculator accesserit. **R**espondebo nanq̄ idem futurū cū ad
diuinā notionē referē necessariū. cū vero in sua natura perpendit̃ liberū p̄sūs atq̄
absolutum uideri. **D**ue sunt etenim necessitates. simplex vna. veluti q̄ necesse est
omnes homines esse mortales. **A**liera conditionis. ut si aliquē ambulare scias cum
ambulare necesse est. **Q**uod em̄ quisq̄ nouit id esse aliter ac notum ^{esse} nequit. sed
hec conditio minime secum illā simplicem trahit. **H**anc em̄ necessitatē non propria
facit natura. sed conditionis adiectio. **N**ulla em̄ necessitas cogit incedere volūate
gradientem. quāuis cū tū cū gradit̃ incedere necessariū sit. **E**odem igit̃ modo si
quid p̄uidētia p̄sens uidet. id eē necesse ē. tā & si nullā nature habeat necessitatē.
Atqui deus ea futura que ex arbitry libertate pueniāt p̄sentia contuet̃. **H**ec igit̃
ad intuitū relata diuinū necessaria fiūt per conditionē diuine notionis. per se vero
considerata ab absoluta nature sue libertate non desinunt. **F**ient igit̃ p̄cul dubio
cuncta que futura deus esse p̄noscit. sed eorū quedā de libero pficiunt̃ arbitrio.
Que quāuis eueniāt. existendo tamen naturam p̄pria non amittūt. quia prius p̄

fierent etiam non euenire potuissent. **Q**uid igitur refert non esse necessaria cum apter
diuine scientie conditionem modis omnibus necessitatis instar eueniant. **H**oc scilicet
quod ea que paulo ante proposui sol oriens & gradient homo . que dum fiunt non fieri
non possunt . eorum tamen unam prius quoque quam fieret necesse erat existere . alterum vero
minime . **I**ta etiam que presentia deus habet procul dubio existunt . **S**ed eorum hoc
quidem de rerum necessitate descendit . illud vero de potestate fatientium . **N**aud
igitur iniuria diximus hec si ad diuinam notitiam referantur necessaria . si per se con-
siderentur necessitatis esse nexibus absoluta . sicuti omne quod sensibus patet si ad ratio-
nem referas vniuersale est . si ad se ipsa respicias singulare . sed si inquires in mea
potestate situm est mutare propositum . euacuabo prouidentiam . cumque illa presciscit
forte mutauero . **R**espondebo propositum te quidem tuum posse deflectere . sed quoniam
& id te posse & an facias quo te conuertas presens prouidentie veritas intuetur . di-
uinam te prescientiam non posse vitare . sicuti presentis oculi effugere non possis in-
tuitum . quamuis te in varias actiones libera voluntate conuertas . **Q**uid igitur
inquires ex mea dispositione scientia diuina mutabitur . ut cum ego nunc hoc . nunc
aliud velim . illa quoque noscendi uices alternare uideatur . **B** . **M**imime . **P** . **O**mnem
namque futurum diuinus precurret intuitus & ad presentiam proprie cognitionis re-
torquet ac reuocat . nec alternat . ut estimas nunc hoc nunc illud presciscendi uices
sed vno ictu mutationes tuas manes preuenit atque complectitur . **Q**uam comprehendendi
omnia uisendi presentiam non ex futurarum prouentu rerum . sed ex propria deus
simplicitate sortitus est . **E**x quo illud quoque soluitur quod paulo ante posuisti indignum
esse si scientie dei causam futura nostra prestare dicantur . **H**ec enim scientie uis presentaria
notione cuncta complectens rebus omnibus modum ipsa constituit . nihil vero posterioribus

debet. **Q**ue cū ita sint. manet intemerata mortalibz arbitry libertas. **N**ec inique
leges solutis omni necessitate voluntatibz premia penasq; pponunt. **M**anet etiam
spectator desuper cunctoz p̄sciuz deus. uisom̄sq; eius p̄sens semper eternitas. cū
nostroz actūū futura qualitate concurrat. bonis p̄mia. malis supplicia dispensans.
Nec frustra sunt in deo posite spes precesq;. que cum recte sint inefficaces esse non
possunt. **A**uersamini igit̄ uicia. colite uirtutes. ad rectas spes animū subleuate.
humiles preces in excelsa porrigite. **M**agna uobis est si dissimulare non uultis ne-
cessitas indicta p̄bitatis. cum ante oculos agitis iudicis cuncta cernentis.

Prologus sexta & vltima

Wann nw als ein wenig hie vor beweist ist. ein yeglich ding das man
weiß nicht von sein selbs natur erkant wirdet. funder von der natur
8 ibenen die es begreifen. **S**o sullen wir nw so vil es zimlich ist sehn
was do sey der bestant des götlichn wens. auff das wir auch erkennen m̄ḡn
was sein kunst sey. vnd darumb das gemayn v̄teil aller der die der vernunft
gebrauchn. heldet das für war das got ewig sey. v̄n darumb sollen wir merckn
was die ewigkeit sey. wann dieselb wirt v̄n kunt machen die götlichen natur
v̄n die götlichn kunst. **V̄n** darumb ist zesp̄chen das die ewigkeit ist ein gantze
v̄n mit einander ein volkomene besitzung eins vnendlichen lebens. **D**as ist lau-
terlich kunt auf der zugleichnuf der zeitlichen ding. wann das das do lebt in 8
zeit. das geet her für gegenwertig v̄ den vergangen dingen in die zukünftign
vnd ist nichts in der zeit gesatzt. das die gantzen fr̄st oder zeitlichen vergeck-
nuf seines lebens miteinander m̄ge vmgreiffen. wann der der noch nit hat be-
griffen die zeit des morgigen tages der hat yt̄unt verlor̄n die gesterigen. wā
in dem besitzigen leben lebt ir nit weiter dann in dem beweglichen vnd vergeck-
lichen puncten oder augenblick. vnd darumb was leidet die art der zeit. wann
wie wol als Aristotiles v̄ der werlt ertailt hat. die zeit nie nicht begonnen hat
wesen gehaben in der zeit vnd wirt auch nit vergeen in der zeit. vnd auch ir leb̄n
mit der vnendlichkeit der zeit vollendet wirdet. **S**o ist sie doch damoch nicht
ein solich ding das von rechtes wegen geglaubt werde ewig wens. wann wie
wol das ist das sie in vnentlicher weise begreiffet die langen hingenglichkeit des
lebens. so begreiffet sie doch dieselbn mit mit einander. funder sie hat noch nit die
znkünftigen ding. vnd auch noch nit die vergangen v̄n da von welches ding mit
einander begreiffet. vnd besitzet die gantzen volikeit des vnentlichen lebens. vnd
dem des zukünftigen dinges nichts vngegenwertig ist. noch des vergangen hin-
schleuffet das wirt pillich bewert das es ewig ist. v̄n ist auch not das es sein selb
vernūgent oder gewaltig v̄n im selbs allweg gegenwertig sey. v̄n das es habe
die vnentlichkeit der beweglichen zeit. vnd da von verst̄en ettliche mit recht. die
da gehört hab̄n das den maister **P**latonē gedēckt hat. das dise werlt keinen an-
fang der zeit gehabt hab. vnd werde auch keinen geprecken der zeit haben. vnd

in derselben weise wenen sie das die erschafften welt mitewig werde de schöpfer
Wann es ist einander ding das etwas mit einem vntlichen leben vergeet. das
selb dann plato der welt gegeben oder zugeschriben hat. **Vñ** ist auch ein ands
das die gegenwertikeit eins vntlichen lebens gantz miteinander begriffen sey.
das dann offentlich ist das das allein ist ein eygenschaft des götlichen gemütes.
Vnd es sol auch nicht duncken das nach d größe oder langwezung der zeit got
elter sey dann die geschafften ding. **Sunder** er ist vil mer elter in der eigenschaft
der ainfeltigen oder ainwesenlichen natur. Wann die vnendlich bewegung der
zeitlichen ding volget nach der gegenwertigen bestendikeit des vn beweglichen
lebens. vnd wenn die selb bewegung sich mit aussprechen noch gleichen mag der
selben bestendikeit. so vergeet sie auf der vn beweglichkeit in die bewegung. vñ
von der ainfeltikeit oder ainwesenlicheit der wesenlichen gegenwürtikeit nympt
sie abe oder entwechset vnd vergeet in ein vnendliche größe oder verlengung d
zukünftigen vnd auch der vergangen zeit. **Vnd** wenn sie die volkomenheit ires
lebens gantz miteinander nicht besitzen mag. **So** geschicht es von desselben we-
gen dauon das sie inettlich weise nymmer vergeet so duncket dasselb das sie mit
erfüllen vnd volliglich zuende bringen mag etlichzmassen nachfolgen vnd sich
zupinden zuettlicher gegenwürtikeit diß kleinen vñ schnellen puncten od augn-
plicks der zeit. wie klein halt das ist oder in welcher weise dieselb wider gegen-
würtikeit zuprüfen ist. **Vnd** da von das die selb gegenwürtikeit treget ein pilde
oder gleichnuß der beleibenden gegenwürtikeit gotes. **So** verleibt sie allen den
dingen den sie widerfert das das sie beduncken etwas sein. **Aber** da von das sie
mit beleiben mocht. so hat sie an sich genomen einen vntlichen wege der zeit.
vñ in der selben weise ist es gescheden das sie mit irem hingeen steet machet das
leben. des vollikeit oder volkomenheit sie nicht begreiffen mocht steet bleibend.
vnd da von ob wir disen dingen wüdig namen auflegen. vñ dem maister **Pla-**
toni nachuolgn wollen. so sollen wir sprechen das got ewig sey. vñ das die welt
nach irem anfang fürbas ewig sey. **Wann** ein yeglich vteil der erkantnuß be-
greift nach seiner natur oder kraft die ding die im vnterworffen sind. **Aber** got
dem ist allweg vnderthenig ein ewige vnd ein gegenwertige bestendikeit. vñ sein
kunst oder wissenheit übergeet auch alle bewegung der zeit. vnd bleibt in der
ainfeltikeit oder ainwesenlicheit irer gegenwürtikeit. vnd begreift die vnend-
lichen zile oder vollengung der vergangen vnd zukünftigen zeit. vnd mercket
in seiner ainwesenlicheit oder ainfeltikeit alle ding als ob sie yertzunt gescheden
Vnd da von ob du betrachten wilt die gegenwürtikeit damit er alle ding erkennt
so solt du rechtlicher oder billicher gedennen. das sie mit sey ein vorwissenheit
als eins zukünftigen ding. sund ein wissenheit d gegenwürtikeit die nimmer
vergeet. vnd da von so wirt sie müglicher oder pillicher gesprochen nicht ein vor-
sichtikeit sunder ein fürsichtikeit. darumb das sie ver gesatzet ist vñ den vntern
dingen. vnd sam von der hohen spitzen oder obersten tail der ding beschawet alle
ding. vñ da von was fragst du das die ding gescheden vñ not die invorsichtikeit
erleucht werden vñ de götlichen liecht. seint doch die menschen mit nötig machen
die ding die sie sehen. wann fügt dein gesichte den ding die du sichst icht zu
ettliche not zusehen. **B. Do sprach ich. Alle mynst. P. Do sprach sie. Sich-**
erlichen. ob es ist ein wüdig gleichnuß der götlichen. vnd der menschlichen
gegenwertikeit. **Als** ir dann in derselben eurer zeitlichen gegenwertikeit secht

ertliche ding. Also sieht got in seiner ewigen gegenwertikeit alle ding. vnd da
von die götlich werckantnuß verwandelt nicht die natur. vmb eigenschaft der
ding. vmb sieht sie in solicher weise bey im gegenwertig. gleich als sie ertwen
in der zeit zukünftig koment. vnd er macht auch mit vnordenlich oder vermist
die erkintnuß aller ding. vñ erkent in einē angeseichte seines gemütes alle ding die
vñ not oder mit vñ not zukünftig sein. Als wenn ir einen menschen seht wandt
auff dem ertrich. vnd das auch gleich damit auffgee die summe an dem himel. wie
wol ir nw ir yett wederz gesehen hat. So vndersehaide ir doch eins von dem
andern. vñ erteilt das das geen des menschen zugee von willen. Aber das auff
geen der summen ist von not komen. Vñ darumb das götlich gesichte das also alle
ding die miden beschawt. betribt allermyñst die segetanheit der ding die bey im
selber gegenwärtig sind. aber nach natürlicher art der zeit sein sie zukünftig.
vnd da von geschicht es das es mit ein won sey. sunder vil mer ein erkantnuß die
an der warheit weit ist. wenn das ist das er erkennt ein dinck das künftig sein
wirt. so kan auch dasselb ding nit gesein on die not wesenlich gesein. Aber ob du
hie sprichst. was got sieht das da künftig werden sol das mag nicht vnkünftig
gesein. welches ding aber nit mag nicht künftig gesein dasselb geschicht vñ not.
vnd ob du mich zwingst zu dem namen der nott. so wil ich bekennen das es ist
ein ding der gar besten warheit. zu dem aber gar kawm yemant zugeen wirt er
sey dann ein beschawer götlichen dings. wann ich würd antworten wenn dasselb
zukünftig ding widergetragen wirdet zu der götlichen erkantnuß so ist es nötig.
wenn es aber vernomen wirdet in seiner natur so dunckt es gentslich frey vnd
ledig sein. Wann es sein zwaiereley nött. eine ist die einfeltig not. als das not ist
das alle menschen törtlich sein. So ist ein andie not des gedinges. als ob du waist
yemants geen. so ist auch not das er geet. wann das ein yeder hat erkant das
ist kunt das es anders mit sein mag. Aber das geding oder die not des gedinges
zeuclit mit im allermyñst die einfeltigñ oder einlichen not. wann dise not macht
nit die eigen natur sunder des gedinges zufügung. wann kein not betzwingt ge
geen den der mit willen geet. wie wol doch so er geet net ist des gangs. vnd
darumb in der selben weise ob die götlich fürsichtikeit ettwas sieht gegenwertig
so ist not das dasselbig in wesen sey vnd ob es halt kein not der natur hat. vnd
da von ist es gewis das got die künftigen ding die auf der freyheit der wilkür
komen gegenwertig ansieht. vñ darub wñ die ding wid getragen werden zu dē
götlichen anschawen so werden sie durch die natürlichen art götlicher erkant
nuß notig. Aber wenn sie von ine selbs gemerckt werden. so lassen sie nicht ab
von der ledigen freyheit irer natur. vnd da vñ werdent on zweifel geschehen alle
die ding die got vor erkennt zukünftig sein. Aber ir ertliche komen von d freien
wilkür. vnd wie wol dieselben komen werdent mit dem wesen. so verliesen sie
doch nicht die eigen natur mit welcher sie ee dann sie wurden auch bettñ mit ko
men mögen. Vñ darumb was ist es vndersehaiden das die nötigen ding mit sein
seint doch durch die natürlichen art der götlichen kunst in aller weise in einer
gleichnuß der not das zukünftig ist. Besunder das ebenbild das ich ein wenig
vor fürgelegt han das ist wenn die sum auff geet vnd wenn der mensch geet.
wenn die ding geschehen so mochten sie doch nit nicht geschehen. vnd doch ir
eins ee dan es ward was not gewesen. aber das ander was allerminst not. Also
ist es auch das die ding die got gegenwärtig hat die werden on zweifel wesen.

Aber der eins das ist der aufgangk der summen kompt vñ der not der ding. aber das geen des menschen ist von dem gewalt der die den gangck thun. vñ da vñ haben wir daran mit vnrecht gesprochen. ob die ding widergetragen werden zu d̃ götlichen erkantnuß so sein sie nötig. ob sie aber von ine selbs gemerckt werden so sein sie ledig von den panden des nötigen wesen. **Als** auch ein jeglichs ding das do kunt ist den leiplichen sinnen. ob du es wider tregst zu der vernunft. so ist es ein gemeins vernemlichs ding. **Ob** du aber zu **Im** selbs siehst. so ist es ein besunders genents ding. **Ob** du aber sprechen würdest das steet in meinem gewalt. das ich meinen fursatz verwandeln mag. vñ darumb wird ich zu nichte machn die fursichtigkeit. vñ wen sie das vor erkennt so würde ich vñleicht den fursatz verwandeln. **Ich** wil dir antwortn das du deinen fursatz nach deinem willen wol magst piegen. **Aber** dauon das die gegenwertig warheit der fursichtigkeit anstht das du das gethoun mogst. vñ ob du es thun wüdest vñ wo du dich hin keist so magst du mit vermeiden die götlichen gegenwertigkeit. **Als** du auch mit magst entfliehen dem angesicht des gegenwärtigen augens wie wol du dich mit freiem willen in mancherley wückung bekehrst. vñ warumb wüdest du dann sprechen wirt ich die götlich wissenheit verwandelt von meiner schickung als so ich yetzunt das vñ dan zu zeiten ein anders wil. vñ das sie sich in irer erkantnuß vñd. **B.** **Do** sprach ich. das wil ich mit nichte sprechn. **P.** **Do** sprach sie. **Wann** da von das götlich angesicht furskompt alles zukünftigs ding. vñ beztwingt vñ widerbringt die zu der gegenwärtigkeit der aigen erkantnuß. vñ verendert sich nit als du wunst an dem ampt der vorerkantnuß des dings das sie ettwen vorerkennt. vñ den ettwen das sie mit vorerkennt. **Sunder** steet beleibet in einem augenblick furskompt vñ begreift sie dem verwandlung. vñ dieselbn gegenwärtigkeit alle ding zubeschawen vñ zubegreifen hat got mit genomen vñ der zukunft der zukünftigen ding. **sunder** von seiner aigen ansehtigkeit od̃ anlichkeit. vñ auf demselbn wirt auch aufgelöst od̃ verantwort das du ein wenig vor gesatzt hast. das das vnwidrig sey ob man spreche das vnser zukünftige ding geben ein sache der wissenheit gottes. **Wann** die kraft der wissenheit die da alle ding mit gegenwärtiger erkantnuß begreiffet. hat allen dingen ein maß gesatzt. **Aber** den nachkomenden oder zukünftigen dingen sol sie nichts. **Vñ** seintmaln dise ding also sein. **So** beleibet den törtlichen die freyheit der freyen wilkür gantz vñ vnbenöt. **So** sein auch die gesetze nicht vngezerecht die die löne furslegen den ibenen die von aller not oder tzwangk übel gethoun frey sein. **Oder** die auch fursetzñ die pain den ibenen die von wollust oder von willen übel thun. vñ got bleibt auch ein beschawer vñ oben herab aller ding. vñ ist sie vorwissend vñ mit im bleibt auch allweg sein gegenwertige ewigkeit seiner beschawung. vñ hat auch einen zulauff mit zukünftiger sogethankeit vnser werck. vñ schicket ordenlich oder anfreilt die lone den guten. vñ die pain den pösen. vñ die gebete vñ hoffnung in got sein auch mit eyrtelich gesatzt dan wenn dieselbn gerecht sein so mügen sie one nutz mit wücklich sein. vñ darumb solt ir ver-
schmecken die vntugent vñ liebhaben die tugent. vñ erhebt ewr gemüte auff zu rechter hoffnung. vñ raicket eür demütiß gebete auff in die höbe. wann so ir das nit verachtlich wolt hin geen lassen. ist euch fursgelegt ein grosse notdurft der frümkeit. so ir eüre werck verbringet vor den augn des richters der alle ding sihet. **Die** hat ein ende das fünft buch Boecy von dem trost der weisheit.

Boecy philosophice consolationis liber quintus explicit.

Debet. Que nū ita sint. manet intemperata mortalib; arbitrij libertas. Ne inique
 leges solutis omni necessitate voluntatib; premia penasq; pponit. Manet enā specta-
 tor desup nūtor; p̄sens deus. visionisq; eius p̄sens semp eternitas. nū nostror;
 actū futura qualitate conaurit. bonis p̄mia. malis supplicia dispensans. Nec frust-
 ſit in deo posite spes p̄cesq;. que nū recte sint. inefficaces esse nō possūt. Aversam
 igitur vicia. colite virtutes. ad rectas spes animū subleuate. huiles p̄ces i exalta
 porrigite. Magna vobis est si dissimulac nō viditis necessitas indita p̄bitatis. num
 ante oculos agitis iudas aucta tementis.

Prosa sexta 2 vltima

Wann nu als ein wenig hie vor beweist ist. ein jeglich ding das man weiß
 nicht von sem selbs natur erkant vordet. sunder von der natur d̄ ihnen die
 es begreifen. So sullen wir nuw so vil es zimlich ist. sehen was do sey der
 bestand der gotlichen wesens. auff das wir auch erkennen mügen was seyn künst sey.
 vnd darumb das gemayn v̄teil aller der die der vernunft gebrauchten. helde das
 für war das got ewig sey. vnd darumb sollen wir m̄rken was die ewigkeit sey.
 Wann die selb wurt vns kunt machen die gotliche natur vñ die gotlichen künst. Vñ
 darumb ist z̄sprechen das die ewigkeit ist ein gantze vñ mit einander ein volkomene
 besitzung eyns vnendlichen lebens. Das ist lauterlich kunt auf der zugewandtheit der
 zeitlichen ding. wann das das do lebet in der zeit. dar geer her für gegenwärtig vñ
 den vergangen dinge in die zukünftigen vñ ist nichts in der zeit gesatzt. das die
 gantzen frist oder zeitlichen vergangenheit seines lebens mit emander müge umgreiffen
 wann der d̄do noch mit hat begreifen die zeit des morgige dages der hat izunt ver-
 lorn die gesterigen. Wan in dem heutigen leben lebt ir mit weiter dann i d̄ bewegliche
 vñ zergänglichlichen puncten oder augenplick. vñ dar vmb was leidet die art der zeit
 wann wie wol als Aristoteles von der werlt ertailt hat. die zeit nie nicht begome hat
 wesen gehaben in der zeit vñ wurt auch mit zergien in der zeit. Vñ auch ir lebe mit
 der vnendlich heit der zeit vollendet vñ d̄ ist sie doch dannoch nicht ein solich
 ding das von reches wegen geglaubt werde ewig wesen. wann wie wol das ist
 das sie in vnendlicher weise begreiffet die langen hingewandtheit des lebens. so begrif-
 fet sie doch die selb mit mit emander sunder si hat noch mit die zukünftige ding.
 vñ auch noch mit die vergangen vñ da von welches ding mit emander begreiffet.
 vñ besitzt die gantze vollheit des vnendlichen lebens. vñ dem des zukünftigen
 dinges nichts vngewertig ist. noch des vergange himfichleiffet das wurt pillich
 bewert das es ewig ist. Vñ ist auch not das es sem selb vermüget oder gewaltig vñ
 in selbs allweg gegenwertig sey. vñ das es habe die vnendlichkeit der beweglichen
 zeit. vñ da von versteen etliche mit rechr. die da gehört haben das den maister Pla-
 tone gedechet hat das diset werlt keine anfang der zeit gehabt hab. vñ werde auch
 keinen geprechen der zeit haben. vñ in der selben weise wenen sie das die erschaffen
 werlt mitewig werde dem schöpffer. Wann es ist emander ding das etwas mit
 einem vnendlichen leben vergeht. das selb dann plato der werlt gegeben d̄ zugewandtheit
 hat. Vñ ist auch ein anders das die gegenwertigkeit eyns vnendlichen lebens gantz

Va tat
 to^m qd
 sequi

preter tabula alphabetica
 qua vide post folia q̄tior

It̄ commentu thome
 habet an textu et no
 vide q̄ sit s̄i thome d̄
 agno anthoming om
 i fira com̄ ubi eiq̄
 doctous enuat opuscula
 nil dicit de h̄o gmento
 ffuit aut ut d̄i aliq̄
 episcop; thos dicit
 Non quis p̄ quid dicit
 attende

miteinander begriffen sey. Das dann offenbar ist das das allein ist ein eygenschaft des got-
lichen gemütes. Vñ es sol auch nicht duncken das nach der groesse oder langwrig d' zeit
got elter sey dann die geschafften ding. Dunder er ist vil mer elter in der augenschafft
der ainzeligen oder ainwesenlichen natur. Wann die vnendliche bewegung d' zeitliche
ding volget nach der gegenwertigen bestendikeit des vnverwaglichen lebens. vñ wenn
die selb bewegung sich mit aussprechen noch gleichen mag der selben bestendikeit. so zerget
si auß der vnverwaglichkeit in die bewegung. Vñ von der ainzelikeit oder ainwesenlicheit
der awesenlichen gegenwertikeit nimpt sie abe oder entwerfet vñ vergeet in ein
vnentliche groesse oder vlenigig der zukunfftigen vñ auch der vergangen zeit. Vñ
wenn sie die volkomenheit wes lebens gantz miteinander nicht besitzen mag. So geschicht
es von der selben wegen da von das sie menschlicher weise nimmer zerget so duncket
dasselb das si mit erfüllen vñ volliglich zuende bringen mag etlichermassen nach volge
vñ sich zuwenden zuetlicher gegenwertikeit. Dis flemen vñ snellen puncten od' augen-
blicke der zeit. wie flem halt das ist od' in welcher weise die selb weder gegenwertikeit
zu prißen ist. Vñ da von das die selb gegenwertikeit treget ein pilde oder gleichnuß der
belebende gegenwertikeit gotes. So verleht sie allen den dingen den sie widerfert das
das sie beduncken etwas sein. Aber do von das sie mit beleiben mocht. so hat sie an sich
genome einen vnentlichen wege der zeit. Vñ in der selben weise ist es geschichn das sie mit
irem hingen street maghet das leben. Des vollikeit sie nicht begreiffen mocht stet belabend
vñ da von ob wir disen dingen vndig name aufflegen. Vñ dem maister Platon nach
volgen willen. so sollen wir sprechen das got ewig sey. Vñ das die werlt nach irem
anfang fürbas ewig sey. Wan ein veglich vteil der erkentnis begreift nach seiner
natur oder krafft die ding die im vnterwerffen sind. Aber got ist allwege vnderreng
ein ewige vñ ein gegenwertige bestendikeit. Vnde sein kunst oder wissenheit vberget
auch alle bewegung der zeit vñ beleibt in der ainzelikeit oder ainwesenlicheit irer
gegenwertikeit. vñ begreift die vnendlichen ziele oder vollengung der vergangen
vñ zukunfftige zeit. Vñ mochet in seiner ainwesenlicheit oder ainzelikeit alle
ding als ob sie yetzunt geschichn. Vñ da von ob du betrachten wilt die gegenwert-
ikeit da mit er alle ding erkennet so solt du rechtlicher oder billicher gedentken. Das sie
mit sey ein vorwissenheit als ein zukunfftigen ding. fund ein wissenheit d' gegen-
wertikeit die nimmer zerget. vñ do von so wirt sie mighlicher oder pillicher gesproche
nicht ein vorfuturheit sonder einfuturheit. Das vmb das sie vortz gesatz ist von
vndern dingen. vñ sam von der hohen spitzen oder obersten tail d' ding beschawt
alle ding. Vñ da von was fragst du das die ding geschichn von not die in vorfutur-
ikeit erleucht werden od' dem gotliche liecht. seint doch die mensche mit notig mache
die ding die sie sehen. Wann frigt dein gesichte den dingen die du sichst icht zu
etliche not zu geschen. **S.** Do sprach ich. **Allermynst.** **P.** Do sprach sie **Sicherliche**
ob es ist ein vndige gleichnuß der gotlichen. vñ der menschlichen gegenwertikeit.
Als ir dann in der selben euer zeitlichen gegenwertikeit seht etliche ding. **Also** sich
got in seiner ewigen gegenwertikeit alle ding. vñ do von die gotlich vorerkantnis
verwandelt nicht die natur vñ augenschafft der ding. vñ sich sie in solicher weise
bey im gegenwertig. gleich als sie etwen in der zeit zukunfftig komet. vñ er machet
auch mit vñordenlich oder vermist die erkantnis aller ding. vñ erkent in einem
angesichte seines gemütes alle ding die von not oder mit von not zukunfftig sein. **Als**
wenn ir einen menschen seht wanden auff dem ertrich. vñ das auch da mit aufgre
gleich die sinne an dem himel. wie wol ir nwe ir vntweders geschen hab. **So** vnder
schaidt ir doch eins von dem andern. vñ vteilt das das geen des menschen zugee
von willen. **Aber** das aufgeen der sinnen ist von not kome. **Vñ** das vmb das
gotlich gesichte das also alle ding hie inden beschawt. betrubt allermeyst die
sogetankheit der ding die bey in selber gegenwertig sind. **Aber** nach naturlicher
art der zeit sein sie zukunfftig. vñ da von geschicht es das es mit ein von sey.

sunder wil mer en erkantnuß die an der warheit west ist. wem das ist das er
erkennt ein dinc das zukunfftig sein wort. so kan auch dasselb ding mit gesen on
die not wesenlich zesein. Aber ob du hie sprichst. was got sieht das da kunfftig werde
sol das mag nicht konfuntig zesein. Welches ding aber nicht mag mit kunfftig ge
sein dasselb geschicht von not. Und ob du nicht zwingst zu dem namen der not.
so wil ich bekennen das es ist ein ding der gar weste warheit. Zu dem aber gar kamm
yemant zugien wort er sey dam ein beschauder gotliche dings. wam ich wurde
antworten wem dasselb zukunfftig ding wider getragen wurde zu d gotlichen
erkantnuß so ist es noch. wem es aber vernomen wurde in seiner natur so dicker
es gentlich frey und ledig sein. Wam es sein zwaierley not. ein ist die einseitig
not. als das not ist das alle menschen totlich sein. Do ist ein andre not des gedinges.
als ob du waisst yemants geen. so ist auch not das er geet. wam das ein veder hat
erkant das ist kint das es anders mit sein mag. Aber das geding oder die not des
gedinges zeucht mit im aller mynst die einseitig oder einlichen not. wam dise not
macht mit die augen natur sunder des gedinges zuefug. wam hien not bezwingt
zegeen den der mit willen geet. Wie wol doch so er geet not ist des gangs und dar
umb in der selben weise ob die gotlich fursichtikeit etwas sieht gegenwertig so ist not
das dasselbig in wesen sey. Und ab es halt kein not der natur hat. Vn da von ist
es gewis das got die kunfftigen ding die auf der freyheit der wilkür. kome gegen
wertig ansieht. Vn darumb wem die ding wider getragen werden zu de gotliche
anschaue so werden sie durch die natürliehen art gotlicher erkantnuß noch. Aber
wem sie von me selbe gemeckt werden so lassen sie nicht ab von d ledigen freyheit
iher natur. Und da von werdent on zweifel geschehen alle die ding die got vor er
kennt zukunfftig sein. Aber ir entlich kome von d freien wilkür. Vn wie wol
die selben kome vorwert mit dem wesen. so verlesen sie doch nicht die auge natur
mit welcher sie ee dam sie werden auch hien mit kome mögen. Vn darumb
was ist es vnderstaiden das die notigen ding mit sein sein doch durch die natur
lichen art der gotlichen kunst in aller weise in einer gleichnuß der not das zu kuf
tig ist. Besunder das ebenbild das ich ein wenig vor fugelegt han das ist wem
die sum auff geet und wem der mensch geet. wem die ding geschehen so möchte
sie doch mit nicht geschehen. und doch ir eins ee dan es ward was not zewesen.
aber das ander was allermynst not. Also ist es auch das die ding die got gegenwör
tig hat die werden on zweifel wesen. Aber der eins das ist der aufganc d sume
kompt vor der not der ding. aber das geen des menschen ist von dem gewalt der die
den ganc thun. Und da von haben wir daran mit vrecht gesprochen. ob die ding
wider getragen werden zu der gotlichen erkantnuß so sein noch. ob sie aber vñ me
selbe gemeckt werden so sein sie ledig von den banden des notigen wesens. Als auch
ein regliche ding das do kint ist den lepleichen sinnen. ob du es wider trefft zu der
vernußt. so ist es ein gemeins vernemliche ding. Ob du aber zu im selbe sieht. so
ist es ein besund' genents ding. Ob du aber sprechen wurdest das steet in meinem ge
walt. das ich meinen fursatz uerwandeln mag. und darumb wird ich zu nichte
machen die fursichtikeit. vñ wen sie das vor erkennt so wurde ich villicht den
fursatz uerwandeln. Ich wil dir antworten das du dinen fursatz nach deine
willen wol magst piegen. Aber da von das die gegenwertig warheit d fursichti
keit ansieht das du das geihun magst. Vñ ob du es thun werdest. und wo du dich
hin kerst so magst du mit vermeiden die gotlichen gegenwertikeit. Als du auch mit
magst entziehen dem angesicht des gegenwärtigen auges wie wol du dich myt
freiem willen in mancherley wurckung bekerst. vñ darumb werde du dam
sprechen wirt ich die gotlichen wissenheit uerwandelt von meiner sichtung als
so ich yetzunt das vñ dam zu zeiten ein anders wil. und das sie sich in irer erkant
nuß verend. B. Do sprach ich das wil ich mit nichte sprechen. D. Do sprach sie
Wam da von das gotlich angesicht furkompt alles zukunfftiges ding. und

bezwingt und widerbringt die zu der gegenwärtigkeit der augen erkantnis. und
verendert sich mit als du wienst an dem ampt der vorerkantnis des dings das
sie detwen vorerkennt. und den etwen das sie nit vorerkennt. **H**under stet beleibet
in einem augen pluck furkompt und begreift sie dem verandlung. und die selben
gegenwartigkeit alle ding zubeschawen und zu begreifen hat got nit genomen von
der zukunfft der zukunfftigen ding. sonder von seiner augen ansehnheit od anlich
heit. von auf dem selbē wirt auch aufgelöst oder verantwort das zu einwenig vor
gesetzt hast. das das unwirtdig sey obman spreche das unsere zukunfftige ding
geben ein sache der wissheit gottes. Wan die krafft der wissheit die da alle ding
mit gegenwartiger erkantnis begreiffet. hat allen dingen ein mas gesetzt. **A**ber den
nachkomenden oder zukunfftigen dingen sol sie nichts. **U**nd seint maln dise ding
also seint. **D**o beleibet den forlichen die fretheit der freyen wilkur ganz von vbenet.
Do seint auch die gesetze nit vngerecht die die lone furlegen den ihnen die von
aller not oder zwangtobel zethun frey sein. **O**der die auch fursern die pein den
ihnen die von wollust oder von willen vbel thun. **U**nd got beleibet auch ein beschau
wer von oben herab aller ding. und ist sey vorwissend und mit im bleibt auch alle
weg sein gegenwartige ewigkeit seiner beschawung. und hat auch einen zu lauff
mit zukunfftiger sogethanheit unser werck und schicket ordenlich oder anstelt
die lone den guten und pein den bosen. und die gebete von hoffnung in got sein
auch nit eytelich gesetzt dan wen dieselben gerecht sein so mugen sie one nit mit
wurtlich sein. und darumb solt ir verschmehen die kontigent und liebhaben
die tugent. und erhebt ewer gemüte auff zu rechter hoffnung. von rauchet euer demu
tiges gebete auff in die hohe. wann so ir das nit verachtlich wolt hin gen lassen.
ist auch furgelegt ein grosse notdurfft der frumkeit. so ir ewer werck werbringet
vor den augen des richters der alle ding sihet. **D**ie hat ein ende das funfft buch
Boenij von dem trost der weisheit.

Boenij philosophus consolationis liber quintus explicat.

antus und
des Ings der
der fies bleib
und die fies
mit quamen in
gier od ant
zu emment
hunnst. Der
it die da alle
gefahr Aber
nnah. Ist die
pings von der
ihnen da ne
rn die pings
auch ein be
bleib auch d
men zu la
th oder anse
g in got für
sic one m
nd lubbber
ußer ein d
in qen luf
at. recht
das fufft

Incipit Tabula sup libris Boetij de consolatione philosophie secundum ordinem alphabeti.

Accidiosi tardi & uitiosi arguuntur libro. iiii. metro. vii.

Causatio crudelis libro. i. p. iiii.

Accusatio Boetij erga regem habuit tria initia libro. i. prosa. iiii.

Actus quilibet requirit ordinem temporis & loci li. i. me. vi. In vere flores & autumpno vne colliguntur. li. me. ut supra

Actus sequitur conditione potentie cuius est actus libro. v. prosa. iiii.

Adversa fortuna plus prodest quam prospera libro. ii. prosa. viii.

Adversa bonis. prospera malis quare contingant libro. iiii. prosa. vi.

Adversa & prospera adueniunt bonis & malis libro. iiii. psal. vii.

Adversitas veros amicos ostendit libro. ii. prosa. viii.

Adversitati fortune dolendum non est propter quinque libro. ii. prosa. i.

Adversitate non debet sapiens molestari nec fortis multitudine hominum terreri libro. iiii. prosa. vii.

Adversitate & in prosperitate ut se homo equaliter habeat hortatur exemplis libro. iiii. metro. vii.

Affectiones quattuor gaudium spes timor dolor impediunt cognitionem veri li. i. me. vii.

Affectus quattuor sunt require infra cathene

Ager mentis hominis designat li. iiii. me. i.

Aliena probitas & pulchritudo hominem non decorant libro. ii. prosa. v.

Amantibus quis dat legem li. iiii. me. xii.

Amicitia dissimilitudo dissolvit li. i. p. iiii.

Amicorum triplex genus libro. ii. prosa. iiii.

Amicus verus require adversitas supra

Amicos fortuna. infortunium inimicos facit libro. iiii. psal. v.

Ammirationis exemplum de septem stellis & eclipsi lune libro. iiii. metro. v.

Ammirantur homines de illo quod raro fit ibidem

Ammirari fecit senes philosophari ibidem

Amor divinus tria facit in hominibus libro ii. metro. viii.

Anaxagoras philosophus? stulticia hominum sole per deo contentum reprehendit li. i. p. iiii.

Animi sunt quattuor partes li. i. me. v.

Animi partes quattuor require regimen dei

Animi transformatio peior est quam corporis libro. iiii. metro. iiii.

Aniquorum etas fuit sine cupiditate libro. ii. metro. v.

Appetunt omnia permanere require bonum est

Appetitus require permanentia

Appetitus est duplex li. iiii. p. xi.

Appetitus require desiderium

Area fortune quare mundus dicitur libro. ii. prosa. i.

Arima philosophie libro. i. psal. ii.

Artes liberales dicuntur lac ibidem

Astinens ad liram est homo sine attentione verba sacra audiens libro. i. prosa. iiii.

Astinens? dicitur piger seu tardus li. iiii. p. iiii.

Auari dicuntur canes libro. i. prosa. iiii. & idem habet libro. ii. metro. ii.

Auari insatiabiles libro. iiii. metro. iiii.

Aves tenebrarum require tenebre. **A**uriga require currus

Avarus require lupo

Autumnus require tempus autumnale

Auxilium divinum in minimis debet invocari libro. iiii. prosa. ix.

Auxilium divini invocatio a Boetio libro. iiii. metro. ix.

Arbitorum require inseguritas

Beate tunc republice sunt si per sapientes & studiosos regantur libro i. prosa. iiii.

Beatitudo siue felicitas est duplex libro. ii. psal. iiii.

Beatitudo non est in dignitatibus li. ii. p. vi.

Beatitudo siue felicitas non consistit in bonis fortuitis libro. ii. prosa. iiii. & probatur tribus rationibus ibidem

Beatitudinis descriptio libro. iiii. prosa. ii.

Beatitudinem ad veram omnes vocant libro iiii. metro. x.

Beatitudinem attingere require ambulare

Beatus omnis deus est libro. iiii. psal. x.

Beatitudo require patria. Item omnes.
 Item in verbo voluptas
 Bellum iustum licet libro. iiii. metro. iiii.
 Bestie non beatificantur libro. iiii. psal. vii.
 Bibliotheca unde dicitur libro. i. psal. iiii.
 Boetius multa nomina anectit in prebemo
 Boetius ordinavit actus suos ad communem
 utilitatem patet septem exemplis libro. i.
 prosa. iiii.
 Boetius quare infirmus iudicabatur libro
 i. prosa. vi.
 Bona corporis sunt utilia libro. iiii. p. viii
 Bona hominis sunt ratio & intellectus. non
 temporalia libro. i. prosa. vi.
 Bona temporalia somniantur esse felicitas
 libro. iiii. prosa. i.
 Bona temporalia querens in varia incidit
 libro. iiii. prosa. viii.
 Bona temporalia nec sufficiunt nec potentia
 prestant libro. iiii. prosa. ix.
 Boni semper sunt potentes. mali vero im-
 potentes libro. iiii. prosa. ii.
 Bonum est duplex. libro. ii. prosa. vi.
 Bonorum premia require premia
 Boni premio hic premuntur require iusti
 Boni veri imagines ubi inveniuntur. libro
 iiii. prosa. ix.
 Bonum & unum idem sunt require unum
 Bonum est quod omnia appetunt libro. iiii.
 prosa. xi.
 Bonum summum cunctis videtur id quod appetit
 libro. iiii. prosa. ii.
 Boreas ventus significat philosophiam li-
 bro. i. metro. iiii.
 Breuitas vite humane libro. iiii. psal. iiii
 Brutum require vlixes
Calamitas unde dicatur libro. ii.
 prosa. i.
 Canis dicitur rixosus & lupus auarus
 libro. iiii. prosa. iiii.
 Caro nihil aliud est nisi sanguis coagulatus
 libro. i. metro. i.
 Casus non est euentus promissus libro. v.
 prosa. i. Casus diffinitur ibidem
 Catbene rationis sunt quattuor affectus
 libro. i. metro. ii.
 Causa mali require nihil

Celum quare dicitur stabile libro. i. metro. ii
 Celum mouetur duplici motore ibidem
 Celum quare dicitur stare eiusque stelle libro. i
 metro. iiii
 Circulo comparatur vita hominis libro. iiii
 metro. ii.
 Circe dea require vlixes
 Claritas solis require providentia dei
 Cognitio summi boni fit per creaturas gra-
 datim transcendendo libro. iiii. metro. i.
 Cognitio sequitur naturam cognoscere libro
 v. prosa. v.
 Cognitionis veritatis impedimenta require
 Turbationes
 Cognitio veri repellit cecitatem ignorantie
 libro. iiii. prosa. iiii.
 Cognitio uirtutis alteri in nobis intellectiva
 & aliter sensitiva libro. iiii. prosa. iiii.
 Cognoscitur rotundum aliter visu & aliter tactu
 libro. v. prosa. iiii.
 Cognoscit hominem aliter sensus aliter ima-
 ginatio aliter ratio aliter intelligentia diuina
 ibidem
 Color philosophie libro. i. psal. i.
 Comedere pariter in certis partibus lauda-
 bile est libro. ii. prosa. vii.
 Concordare non possunt mali cum bonis. nec
 etiam inter se libro. iiii. prosa. vi.
 Concordia elementorum require regimen dei
 Concupiscentia terrena superata homo fit
 diuinus libro. iiii. metro. vii.
 Confiteri ne abscondas. si medicatis opus
 expectas oportet ut vulnus detegas libro
 i. prosa. iiii.
 Conscientie libertas & conscientia libera li-
 bro. i. prosa. iiii.
 Conscientia praua punit malum intrinsece
 si exterius non punit libro. iiii. psal. iiii
 Consolatio philosophie libro. i. psal. iiii.
 Consules electi ducti in proutem secundum con-
 suetudinem romanorum libro. ii. prosa. iiii.
 Contemplatio supernorum est nostrum contra
 stultos propugnaculum libro. i. prosa. iiii.
 Contingens require necessarium
 Conuictus require damnari
 Crapula hominem debilitat libro. ii. psal. v
 Cupiditas multorum malorum causa est libro

libro . ii . metro . v .

Cupiditas veri boni naturaliter est inserta
hominibus libro . iii . prosa . ii .

Currus per aurigam necessario non vehit
libro . v . prosa . iiii .

Damnari nullus debet nisi convictus
libro . i . prosa . iiii .

Amnatorum pena require pena
Desiderium siue appetitum eorum implere
soli sapientes possunt libro . iiii . prosa . ii .

Desiderij & libidinis differentia ibidem

Deus intuetur omnia libro . v . prosa . vi .

Deo sunt preces offerende ibidem

Deus presidet ut conditor mundi libro . i .
prosa . vi .

Deus commendat de gubernatione celestium
& terrestrium libro . i . metro . v .

Deus siue summum bonum non inuenit in
terrenis sicut nec aurum in arboribus libro
iii . metro . viii .

Deus regit omnia libro . iiii . metro . ix .

Deus a nullo compulsus . sed sua bonitate
fecit omnia . & commendat ex parte sapientie
sue ibidem

Deus omnia gubernat libro . iiii . prosa . xii .

Deo omnia recta sunt libro . iiii . prosa . i .

Deus rotat orbem dicit Permenides libro
iii . prosa . xii .

Deus tonans require tonitru

Deus verissime est require esse

Deus fons omnis bonitatis p omnipotentia
iudex equitatis p iustitia libro . iiii . metro
vi .

Dei regimen libro . iiii . metro . vi .

Deum eternum omnes sapientes dixerunt libro
v . prosa . vi .

Deus omnia uidet libro . v . prosa . vi .

Dignitas siue potestas est duplex libro . ii .
prosa . vi .

Dignitas reddit malos peiores ut patet
de romanis libro . ii . prosa . vi .

Dignitas reddit peiores patet de Nerone
cuius ponit quattuor malitias libro . ii .
metro . vi .

Dignitas si esset bona non adueniret possi-
mis libro . ii . metro . vi .

Dignitas collata improbis non efficit dig-

nos sed ostentat indignos libro . ii . prosa . vi
Dignitas non reddit hominem honorabilem
si non est uirtuosus libro . iiii . prosa . iiii .

& probat quadruplici uia

Dignitas prefecture dignitas senatoria
ibidem

Displicere malis laudabile est libro . i . prosa
iii .

Duritie in quinque consistunt libro . ii . prosa . v

Duritie disperse minuuntur . scientia uero
dispersa augmentatur libro . ii . prosa . v .

Duritie non sunt appetende tribus rationibus
probat ibidem . & propter duritias multi
perierunt ibidem

Durientes soli reputantur honore digni ibidem

Duritie non auferunt indigentiam libro . iiii .
prosa . iii .

Dominatio quid sit libro . v . prosa . iiii .

Diuina providentia require ingenium

Diuino amore tria regunt scilicet astra elementa
& tempora libro . ii . metro . viii .

Diuinus amor tria facit in hominibus ibidem

Dolendum non esse require aduersitati

Dolere faciunt tria Boetium libro . i . prosa . iiii

Dolor ira meror libro . i . prosa . v .

Dolia duo iungi in limite iouis libro . ii . prosa
ii .

Duo principia rerum bonum & malum require
pythagorici

Durare malum require inferior

Erat & ingrossat mens humana
temporalibus libro . i . metro . ii .

Erius uolens ire domum sic errans
ad felicitatem libro . iiii . prosa . ii .

Eclipsis lune require admirationis

Eget omnis eo quod desiderat libro . iiii .
prosa . iii .

Elementorum concordia require regimen dei

Eloquentia sine sapientia & eloquentia cum

sapientia libro . ii . prosa . i .

Epicuri stoici libro . i . prosa . iiii .

Equaliter se habere require aduersitate

Error sapientis est duplici de causa peior
quam insipientis libro . i . prosa . i .

Esse malos simpliciter non conceditur . sed esse
homines malos sicut cadaver esse hominem
libro . iiii . prosa . ii .

Esse verissime habet p̄mū ens quanto ergo
 aliquis magis p̄uitia recedit a primo esse
 tanto magis definit esse libro . iiii . p̄sa . ii .
 Etas philosophie libro . i . p̄sa . i .
 Etates quattuor per poetas distinguunt
 libro . ii . metro . v .
 Eternitas deo attribuit̄ . p̄petuitas mūdo
 libro . v . p̄sa . vi .
 Eternitatis diffinitio libro . v . p̄sa . vi .
 Eternitatis cognitio habet̄ ex cognitione
 temporis ibidem
 Eternitatis vocabulo multi sunt abusi ibidē
 Eternū triplex libro . v . p̄sa . vi .
 Euenire require liberum arbitrium
 Euentus require casus . Item fortuiti
 Exilium require miseria
 Eufriatis & tigris duplex origo libro . v .
 metro . i .

Facies siue vultus philosophie libro
 i . p̄sa . iii .

Alli non potest deus require pro-
 uidentia diuina

Falsa felicitas dicitur mendax libro . iiii .
 p̄sa . ix .

Fama popularis non puenit ex recto iudicio
 rationis . libro . iiii . p̄sa . vi .

Familiaris inimicus efficacissima pestis li-
 bro . iiii . p̄sa . v .

Familiares regū require potens

Fatalis ordo libro . iiii . p̄sa . vi .

Fatum duplex notificat̄ ibidem

Fatum ad prouidentia habet differentiam
 ibidem

Fatū dependet a diuina prouidentia exēplū
 ibidem

Fati diuerse opiniones ibidem

Fato omnia que subsunt etiam diuine prouidentie
 subsunt ibidem

Fatum se habet ad prouidentiam sicut ratio
 cinatio ad intellectum ibidem

Fatū incipit vbi motus . & quicquid supra
 motum est fatum est ibidem

Felicitas ē duplex scz politica & speculatis
 ua libro . i . metro . i .

Felicitas temporalis in tribus consistit libro
 ii . p̄sa . iiii .

Felicitas nemini totaliter aduenit ibidem

Felicitas falsa libro . iiii . metro . i .

Felicitatem a vero bono errantes in quinq;
 posuerūt consistere libro . iiii . p̄sa . ii .

Felix quantūcūq; quis sit tamen alterius
 status apparet felicior libro . ii . p̄sa . vi .

Figura siue forma hominis & etiā brutorū
 libro . v . metro . v .

Finis cū sit causa causarū ideo nihil potest
 p̄fecte sciri nisi sine cognito libro . i . p̄sa . vi .

Finis & principū in vnū coincidūt patet
 in circulo . ergo cognito principio cognoscit̄

finis omnium rerū scz deus libro . i . p̄sa . vi .

Fletus duplex verus & fictus siue adulas-
 torius libro . i . metro . i .

Fons bonitatis require deus

Fortis require aduersitate

Fortitudo siue potentia vera require refre-
 nare

Fortune bona transitoria & deceptoria nulli
 seruant fidem libro . i . metro . i .

Fortuna caduca p̄pter duo duplicē habet
 faciem ante albam & retro nigram ibidem

Fortuna ceca depingit̄ duplici fronte ca-
 pillata & calua libro . ii . p̄sa . i .

Fortuna nō est in potestate hominis ibidē

Fortuna depingit̄ cum rotis ibidem

Fortuna nō afuescit in oppositū nec natura
 ibidem

Fortuna quelibet dupliciter consideratur
 libro . iiii . p̄sa . vi .

Fortunā esse bonā vel malā stat in voluntate
 hominis libro . iiii . p̄sa . vii .

Fortuna superba quia nulla vereb̄ libro . ii .
 metro . i .

Fortuna inuehitur contra auariciam libro
 ii . metro . ii .

Fortune bona non efficiūt quod p̄mittūt
 libro . iiii . p̄sa . iii .

Fortuna omnis aut iocunda aut aspera li-
 bro . iiii . p̄sa . vii .

Fortuiti euentus declarantur per flumina
 paradisi scilicet tigrim & eufratem quorū

duplex est origo libro . v . metro . i .

Fuga passionū siue affectionū libro . iiii .
 metro . vii .

Futura ex necessitate eueniūt require spes

Gloria mūdāna nō dicit beatitudo
libro .iii. prosa .vi.

Gloriandū non est in vestibō libro
ii. prosa .v.

Gloriandū non est in multitudine seruorū
libro .ii. prosa .v.

Gloria siue fama non spectat ad uirtuosos
libro .ii. prosa .vii.

Gloria hūana nō est appetenda p̄t quat-
tuor libro .ii. prosa .vii.

Gloria vana ex nobilitate sanguinis libro
iii. prosa .vi.

Gubernatio celi & terre require deus

Gubernaculū quo deus regit mundū est
bonitatis dei libro .i. prosa .vi.

Gubernare omnia require deus

Herculis labores duodecim libro
iii. metzo .vii.

Homo diuinus require cōcupiscētia
dominis bona sunt ratio & intellectus nō
temporalia libro .i. prosa .vi.

Domini p̄p̄iū require ratiocinatio

Homines mali naturam amittūt humanā
& in beuta conuertūt libro .iii. prosa .iii.

Domini forma est sursum ad celos creata
brutorū vero deorsum ad terrā libro .v.
metzo .v.

Homo non uilis sed nobilis pars mundi
libro .i. metzo .v.

Homo uere scit qui seipsum scit & ignorat
qui seipsum ignorat libro .i. prosa .vi.

Homo non est homo nisi rationalis libro
iii. prosa .iii.

Humani actus reguntur a deo libro .i.
metzo .v.

Ignorantia ē duplex interna siue naturalis
& hec ē inueniū externa siue extra naturā
& hec est senum & negligentū libro .i.
metzo .ii.

Ignorantia sui ipsius require homo

Ignorantia require cognitio veri

Imagines veri boni require boni veri

Infelicissimi require miserrimi

Inclinatio capitis signū est p̄funde ima-
ginatiōis libro .iii. prosa .ii.

Ingeniū humanū nō ualet ordinē diuine
pudētie cōphendere libro .iii. p̄sa .vi.

Impedimēta cognitionis ueritatis require
turbationes

Impunitas require pena

Impuniti mali require ueritas

Insecuntas regie potestatis patet in dio-
nysio libro .iii. prosa .v.

Intellectus require sol

Inuenire deū require deus

Iudex equitatis require deus

Inuidus comparat̄ uescuo monti ardenti
libro .i. metzo .iii.

Ira quid sit libro .i. prosa .v.

Iudices mouent̄ ad misericordiā duplici
de causa libro .i. prosa .iiii.

Iudiciū uulgarū dicit infōrtunatū mise-
rum. fōrtunatū felicē libro .i. prosa .iiii.

Iudiciū naturale & rationale differunt
libro .v. prosa .ii.

Iustitia quid sit libro .ii. prosa .i.

Iusti siue boni nō solū hic p̄m̄is p̄m̄iāt̄
sed a malis calcant̄ libro .iii. p̄sa .i.

Iuuentus uiridis & felix differūt libro .i.
metzo .i.

Labores duodecim require herculis
Ac require artes liberales

Aborintus domus multis circulis
constructa libro .iii. prosa .xii.

Laudare presentem dupliciter contingit
libro .ii. prosa .iii.

Lecto siue thoro studiū assimulat̄ libro .i.
prosa .i.

Leuia documenta p̄cedere debent difficilia
libro .i. prosa .ii.

Liberū arbitrium est in rationali creatura
libro .v. prosa .ii.

Liberū arbitriū alit̄ ē ī angelis. alit̄ in ho-
minibō bonis & aliter in prauis ibidem

Liberū arbitriū non necessitatur sed deus
omnia prospicit ibidem

Liberum arbitrium secun̄t̄ premia & pene
libro .v. prosa .iii.

Liberi arbitry & prouidentie diuine non
est discordia sicut aliquant̄ apparet libro
v. metzo .iii.

Liberio arbitrio possunt res sic & aliter ex-
uenire libro .v. prosa .vi.

Libidinis & desiderij differētia libro .iiii.

Ligatus cathenis require princeps malus
 Letargia qualis infirmitas libro .i. pfa .ii.
 Lumen require tenebre
 Lupus dicit avarus libro .iiii. pfa .iii.
 Luxuriosi comparat rabiei maris libro .i.
 metro .iiii.
 Luxuriosus require porcus
Magistratum quare assumpsit Bo-
 etius libro .i. pfa .iiii.
 Mala sunt in mundo libro .iiii. pfa .i.
 Mali & stulti non sunt timendi libro .i.
 pfa .iii.
 Malos esse non simpliciter concedit require
 esse
 Malum posse sine velle require posse
 Malitia eternaliter duraret libro .iiii. pfa
 iii.
 Malum nusquam est libro .iiii. pfa .vi.
 Manus philosophie libro .i. pfa .i.
 Malum nihil est libro .iii. pfa .xii.
 Medicus qualiter inuestigat morbum libro
 i. pfa .ii.
 Medica dicitur philosophia libro .i. pfa
 iii.
 Medicus non solum per signa vix querit
 morbum sed etiam per interrogationes libro .i.
 pfa .vi.
 Memorari require recordari
 Mendacium est triplex libro .i. pfa .iiii.
 Mendax require felicitas falsa
 Meror require dolor
 Meretrici assimilatur muse poetice li .i. p .i
 Metro & pfa utitur Boetius propter duo
 libro .i. metro .i.
 Miseria & exilium libro .i. pfa .v.
 Misericordia require iudices
 Miser est omnis malus libro .iiii. pfa .iiii.
 Miserior tanto quis quanto supplicio dig-
 nor ibidem
 Misericordes essent mali si non punirentur ibidem
 Miserrimi sunt infelicissimi si malitia eter-
 naliter duraret libro .iiii. pfa .iiii.
 Mores require prodi
 Mons ethna semper ardet libro .ii. pfa .v.
 Mors libro .ii. metro .vii.
 Mors felix & infelix secundum vulgares
 libro .i. metro .i.

Mundus require area fortune
 Mundus comparatur mari libro .i. pfa .iii.
 Mundus require deus
 Mundum posuit Plato incepisse libro .v.
 pfa .vi.
 Murē velle muribus dominari ridiculosum
 est libro .ii. pfa .vi.
 Mutabilitas rerum probatur tribus exemplis
 scilicet sole floribus & mari libro .iii. pfa .viii
 Mutabilia omnia propter deum libro .iiii. pfa
 vi.

Natura non assuescit in oppositum nec
 fortuna libro .ii. pfa .i.
 Natura est triplex libro .iii. metro
 ii.

Natura humana paucis minimisque contenta
 est libro .ii. pfa .v.
 Natura si interdum uiolatur tamen quandoque
 ad id redit quod naturaliter sibi conuenit
 ut patet de leone vegetabilibus & volatilibus
 libro .iii. metro .ii.
 Naturale iudicium differt a rationali li .v. p .ii
 Necessitare require prescientia. Item require
 signum
 Necessitates sunt due libro .v. pfa .vi.
 Necessarium idem potest esse & contingens
 ad diuersa relatū libro .v. pfa .vi.
 Neronis quattuor malitie require dignitas
 Neronis luxuria libro .i. metro .iiii.
 Nescire require homo vere
 Nihil est causa mali libro .iiii. pfa .vi. Ex
 nihilo nihil fieri quomodo intelligitur libro
 v. pfa .i.
 Nigromanticum presumserunt Boetium propter
 duo. libro .i. pfa .iiii.
 Nobilis quisque preter illum qui est deditus
 uitae libro .iii. metro .vi.
 Nomen significat substantia cum qualitate
 libro .iiii. metro .iiii.
 Non ens est duplex libro .v. pfa .vi.
 Nouum antiquum require pati
 Nox est duplex accidentalis & naturalis li-
 bro .i. metro .iii.
Obediunt deo cuncta naturaliter ex-
 istentia libro .iiii. metro .vi.
 Cum dicitur studium secundum
 vulgares libro .i. pfa .iiii.

Oculi philosophie ratio & intellectus . &
 triplici ratione dicuntur ardentes libro . i .
 prosa . i .
 Odiū non habet locū apud sapientes libro
 iiii . prosa . iiii .
 Omnes laborant licet diuerso calle ad vnū
 beatitudinis finē puenire libro . iiii . pfa . ii
 Omnes tendūt ad beatitudinem vi naturali
 compulsi sed varie libro . iiii . prosa . ii .
 Opinio vulgariū require veritas
 Opus quod facere vis requirē volūtas &
 potestas libro . iiii . prosa . iiii .
 Oratio siue deprecatio quid sit li . v . p . iiii .
 Orationes siue preces sunt deo porrigende
 libro . v . prosa . vi .
 Oratores q̄ti sint libro . iiii . prosa . iiii .
 Ordo debitū temporis & loci debet esse in
 quolibet opere siue actu libro . i . metro . vi
 Ordine debito seruant̄ res i suo esse . ibidē
 Ornamentis ornari est error li . ii . pfa . v
 Orpheus citharista libro . iiii . metro . xii .
 Orphei fabule moralitas ibidem
Parentes require comedere
 Aristotelici libro . i . prosa . iiii .
 Assio est quidā mot⁹ cellule appe-
 titiue libro . i . prosa . vi .
 Passiones animi impediunt rectū rationis
 iudiciū li . i . pfa . vi . Et ibidē metro . vii .
 Pari sapientes non est nouū sed antiquū
 libro . i . prosa . iiii .
 Patria est beatitudo . via ad eā sunt vires
 tutes libro . v . prosa . i .
 Paupertas duplex libro . ii . metro . iiii .
 Paulinus senator Romanorū li . ii . p . ii .
 Pax seu trāquillitas mētis li . i . pfa . v .
 Peccata require uirtus
 Pellende sunt affectiones li . i . me . vii .
 Pena malorū bona . impunitas mala libro
 iiii . prosa . iiii .
 Pene damnatorū siue purgandorū nō sunt
 edifferende libro . iiii . prosa . iiii .
 Pene malorū quare fieri p̄mittūt bonis &
 malis iocūda q̄ debent̄ bonis li . iiii . p . v
 Pene require liberū arbitriū
 Pene mētis speculatio rationis li . iiii . p . i
 Periclitari libro . iiii . metro . vii .
 Periodi mortis siue mete uite liber . iiii .

metro . iiii .
 Permanentia est appetitus naturalis non
 voluntarius libro . iiii . prosa . xi .
 Piger require asinus
 Pitagorici posuerūt duo principia rerum
 bonū & malū libro . iiii . prosa . xi .
 Philosophari require amirari
 Philosophia dicit̄ mulier propter tria li-
 bro . i . prosa . i .
 Philosophie statura ibidem
 Philosophie partes tres mathematica na-
 turalis metaphisica ibidem
 Philosophie vestes artes liberales ibidem
 Philosophie vestes erant filis tenuissimis ibidem
 Philosophia manib⁹ suis texuerat vestem
 ibidem
 Philosophie vestes obscurantur quia non
 vsitata ut gladi⁹ i quiete rubiginosus erit
 ibidem
 Philosophia dandū i practicā & specula-
 tuam ibidem
 Philosophia practica habet in ethica yco-
 nomica & politica . sed speculatiua seu theo-
 oica triplex est scz phisica . mathematica
 & metaphisica & i talib⁹ est ordo p modū
 scale ibidem
 Philosophie vestis scindit̄ vario modo ibidem
 Philosophie ornamenta ibidem
 Philosophie ira ibidem
 Philosophia magistra omniū uirtutum &
 est a deo libro . i . prosa . iiii .
 Philosophia est via ad cognoscendū verū
 lumen libro . iiii . prosa . i .
 Philosoph⁹ fuisset si tacuisset li . ii . p . vii
 Plato require scire . Item require mūdus
 Poeta require meretrici
 Poetica ars a philosophia fugat li . i . p . i
 Popularis require fama
 Porcus dicitur luxuriosus li . iiii . p . iiii .
 Posse malum peius est q̄ velle libro . iiii .
 prosa . iiii . qualiter intelligit̄
 Posse malū non est posse libro . iiii . pfa . ii
 Posse implere require desiderii
 Potentia non potest in literū arbitrium
 libro . ii . prosa . vi . **V**t patet de illo qui
 momordit linguam
 Potentia vera require refrenare

Potentia sufficientia reuerentia claritudo
 iocunditas sunt vnū in re libro .iii. p̄sa. ix
 Potentia ligata require princeps malus
 Potentia plus require actus
 Potentiū familiaritate Seneca. & plures
 mortui sunt libro .iii. p̄sa. v.
 Potentes huius mundi non sunt timendi
 libro .i. metro .iiii.
 Potens e contra patitur potentia exemplū
 de Busiride interfecto ab Hercule. Item
 de Regulo Romano libro .ii. p̄sa. vi.
 Potestas regia non est vera potestas libro
 iii. p̄sa. v.
 Potestas gladio sup caput pendenti com-
 parat ibidem
 Potestatis insecurity require insecurity
 Potestates concedūt malis li. iiii. p. vi.
 Potestas plus require dignitas
 Preces require orationes
 Premia nūq̄ defunt bonis nec malis sup
 licia libro .iiii. p̄sa. iii.
 Premia require liberū arbitriū
 Premiū extrinsecum non curat bonus cū
 habeat in animo intrinsecū li. iiii. p. iiii.
 Prescientia dei libro .v. p̄sa. iii.
 Prescientia dei nullam necessitatem impos-
 nit futuris libro .v. p̄sa. iiii.
 Prescientia dei non mutat proprietatem rei
 libro .v. p̄sa. vi.
 Presentialis omnia sunt in deo li. v. p. vi
 Pretorio inducebant consules romani re-
 quire consules
 Principia duo require pitagorici
 Principiū malorum potentia ligata ē multis
 catenis libro .iiii. metro .ii.
 Prodigium quid sit libro .ii. p̄sa. i.
 Promittere require sapiens
 Propositionum veritas est super naturam
 rerum libro .iiii. p̄sa. ii.
 Propriū bonū hominū require ratio recta
 Prosopopeya est fictio noue persone libro
 i. p̄sa. i.
 Prospera require aduersa
 Providentia dei solis claritatem excellit
 libro .v. metro .ii.
 Providentia diuina quo ad diuersos actus
 hominis nō fallit libro .v. p̄sa. vi.

Prosa & metro utiſ boeti? duabo de causis
 libro .i. metro .i.
 Prudens tria respicit tempora li. ii. p. i.
 Pulchritudo quadruplex libro .ii. p̄sa. v.
 Pulchritudo corporis velociter rapit libro
 iii. p̄sa. viii.
 Pulchrum uideri non reddit natura. sed
 oculorum debilitas ibidē exēplū de Alcibiade
 Puniuntur alibi grauius mali hic impuniti
 libro .iiii. p̄sa. iiii.
 Puniri intrinsicē require conscientia pura
 Puniri non require inferior
Quies mentis require pax
 Vnū vnū in re require potentia
 Vid nominis & quid rei differūt
 libro .v. p̄sa. i.
Ratio recta est hominū proprium
 bonū libro .ii. p̄sa. v.
 Rationalis require homo
 Recordari quid sit libro .iiii. p̄sa. ii.
 Refrenare animum est potentia vera libro
 iii. metro .v.
 Regendū tria requirūt libro .ii. p̄sa. vii
 Regere require deus
 Regimen dei in concordia elementorum appa-
 ret & in p̄bio am libro .iiii. metro .vi.
 Respublica require beate
 Rixosus require carnis
 Rotare orbem require deus rotat
 Ruge q̄re in senio nō in iuuenio li. i. me. i
Sacrilegium libro .i. p̄sa. iiii.
 Amicitia corporis triuane febru sol-
 uitur libro .iii. p̄sa. viii.
 Sapiens habet se uniformiter ad utranq̄
 fortunam libro .ii. p̄sa. i.
 Sapiens require tetragonū
 Sapiētis nō est promittere que nō potest
 implere libro .iiii. p̄sa. ii.
 Sapiens require desiderium. Item require
 aduersitate Item require odiū
 Sapiens non odit stultū li. iiii. p. iiii.
 Sapiētis ē declarare difficilia li. iiii. p. vi
 Sapientū est simpliciter aridere cum sa-
 pientia adquirant ibidem
 Scientia dispersa augmentat. oppositum
 de diuinitate require diuinitas
 Scientia diuina qualis sit nominanda libro

v. prosa .vi.

Scire require finis.

Scire seipsum require homo vere scit

Scire scdm Platonem libro .v. metro .iii

Senes quare rugosi libro .i. metro .i.

Semū generat tripliciter libro .i. metro .i.

Senū multa incōmoda ibidem

Sensualitas contrariat rationi li .i. me .ii

Sermones accipiendi sunt scdm materiā subiectam libro .iii. metro .xii.

Serenitas respertina libro .v. prosa .iiii.

Sex dolorosa require dolere

Signū ostendit signatum . non necessitat libro .v. prosa .iiii.

Socrates plus in nomine vnus dei bibit venenū & nihil sibi nocuit libro .i. pfa .iii

Socrates docet semper pandere veritatē libro .i. prosa .iiii.

Sol qñq significat intellectū li .i. me .iii.

Solis color libro .i. metro .ii.

Solis claritas require prouidentia dei spes & deprecatio cessarent si futura de necessitate euenirent libro .v. prosa .iii.

Status non placens require felicitas

Stelle septem require amirationis

Stoyci vnde dicant libro .v. metro .iiii.

Item plus require epicuri

Studium duplex florens & aridum libro i. metro .i. Item plus require lecto Item plus require otū

Stupor quid sit libro .i. prosa .i.

Stupor boery ibidem

Stupor & pudor differūt libro .i. pfa .ii

Superbus comparat fulmini li .i. me .iiii

Contra supbos vanā gloriā querentes li .vii. metro .vii.

Suppelia require premia

Aciturnitas dupliciter prouenit libro .i. prosa .ii.

Aciturnitas triplex li .ii. pfa .i.

Tactus require cognoscit

Tardus require asin?

Temporalia ebriant & ingrossant mentem humanam libro .i. metro .ii.

Tempus vernale cōuenit uite hūane ibidē

Tempus autumnale dat vuas ibidem

Tenebris assueti nō queunt lumen intueri

ut sunt cerue aues libro .iiii. prosa .iiii.

Terra habitabilis solum ad tres partes libro .ii. prosa .vii.

Terrena bona excecant vulgares li .iiii. prosa .iiii.

Testis conditiones libro .i. prosa .iiii.

Tetragonum corpus comparatur sapienti libro .iiii. prosa .vii.

Tigris flumen require eufratis

Tyresies vaticinauit require vaticinatio

Tomtru dicitur deus tonare ut sic diuina prouidentia recogites libro .iiii. metro .vi

Transformatio require animi

Transformat? require vlixis

Turbationes animi impediunt cognitionē veritatis libro .i. metro .vii.

Articiniatio Tyresie . quid dicam hoc erit vel non erit li .v. p .iii. Si nūc Fabricius .vbi Caro libro ii. metro .vii.

Velle malum require posse

Venenum bibere require Socrates

Venti quattuor principales a q̄ttuor p̄tibus mundi quilibet duos habet collaterales . & sic sunt duodecim libro .i. metro .iii.

Ventoy generatio . libro .i. metro .ii.

Veritas require socrates

Veritas qualiter latet ī principio ī nostro intellectu libro .iii. metro .xi.

Veritatem non omnes eodē modo capiūt nā quidā demonstratiue quidam auctoritatiue quidā p̄ modū fabule li .iii. me .xii

Veritas p̄positionū require p̄positio

Veritas contrariat opinioni vulgariū qui putāt malos īpunitos felices li .iiii. p .iiii

Vertex capitis tres habet partes . fantasia in anteriori . cogitatiua in media . memoria in occipite libro .i. prosa .i.

Vespertina require serenitas

Vestib nō est gloriandū libro .ii. pfa .v.

Via ad beatitudinem require patria

Vitia sunt spernenda libro .v. prosa .vi.

Vitia nō sunt sine penis libro .iiii. pfa .i.

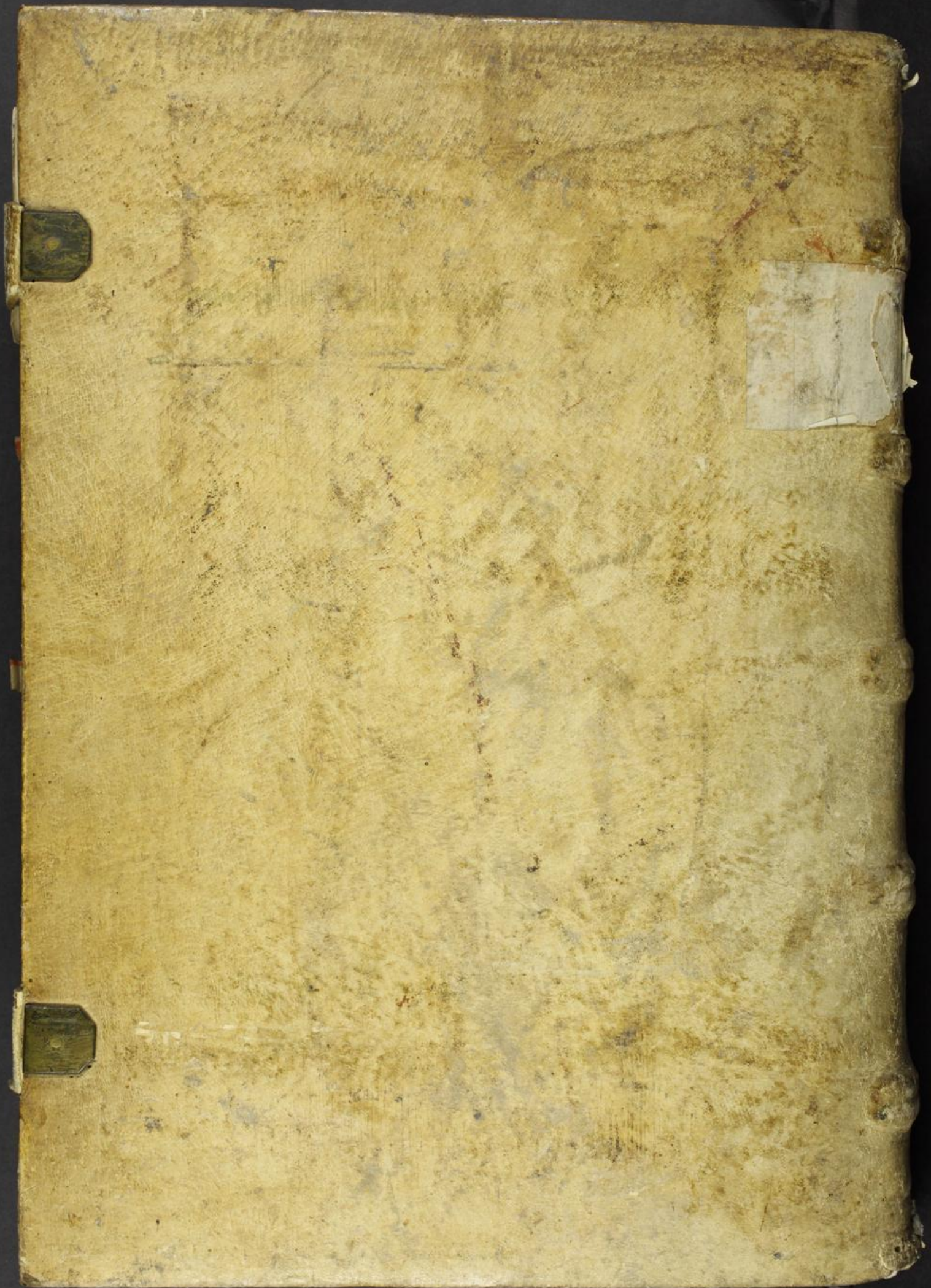
Vitiosus require accidiosus

Videre omnia require deus

Vini duo dolia ī limite Iouis li .ii. p .ii

Virtutes sunt colende libro .v. prosa .vi.

Virtus interpretat libro. iiii. prosa. vii.
Virtutes sunt uia ad beatitudinē require
 patria
Visus require cognoscit
Vita humana require tempus vernale
Vita uirtuosa ē status mediocris propter
 similitudinem edificij libro. ii. metro. iiii
Vita hominis require circulo
Vita hominis require periodi
Vlixis soror per potum **C**ircis ī bauta sunt
 transformati libro. iiii. metro. iiii.
Vlixes plus require aduersitas
Vnū & benū idē sunt libro. iiii. psa. xi.
Vnum manet interim q̄ est vnū ibidem
Voluntum nihil nisi cognitū li. v. metro. iiii.
Voluntas require opus
Voluntas & potestas requirunt ad omnē
 actum libro. iiii. prosa. ii.
Voluptas duplex libro. iiii. prosa. vii. In
 voluptate non est beatitudo ibidem
Voluptas coniuugalī habet anxietatē an
 nexā uide exemplū notabile li. iiii. p. vii
Voluptas est sicut stimulus apud libro. iiii
 metro. vii.
Voluptatem quid mali sequit̄ ibidem
Vulnus detegere require confiteri
Vultus require facies
Vultus reuerendi dicit̄ philosophia quia
 sicut vult? honestus facit hominē reuereri
 sic philosophia amatores suos li. i. psa. i.



Inc. V
31870
fol.

Rechnung. M. 1711.

Rechnung. M. 1711.

Rechnung. M. 1711.

Rechnung. M. 1711.

Rechnung. M. 1711.

1711.

2

1711



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

